General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Die Neue Wochenschau

...eine Zeitung ...berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
...men . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
...Annahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
...kkonto Köln 3262 B. Girarder Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten wöchentlich frei ins H... Postbezug der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche ...rtzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt usw. ...nen Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Walter-Rathenau-Straße 30. Fernsprecher Morian 7000—7007
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 57 Fernsprecher 714 und 4997

Nr. 45 — 44. Jahrgang. Samstag den 22. Februar 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Das Kampfkabinett Chautemps

Parlamentsauflösung in Sicht?

Das neue Kabinett.

WB. Paris, 21. Februar. (Eig. Drahtb.) Das neue Ministerium befindet sich augenblicklich beim Präsidenten Doumergue. Chautemps hat ein sehr großes Kabinett gebildet, bestehend aus siebzehn Ministern und elf Unterstaatssekretären, also nur drei weniger als Tardieu hatte. Die einzelnen Ministerien werden folgendermaßen besetzt:

Ministerpräsidentschaft und Innenministerium: Chautemps (Abgeordneter, Radikal);
Justizministerium und Vizepräsidentschaft: Steeg (Senator, Radikal);
Außenministerium: Briand (Sozialrepublikaner);
Kriegsministerium: René Besnard (Rad.);
Marineministerium: Albert Sarraut (Rad.);
Finanzministerium: Charles Dumont (Radikal);
Postministerium: Palmade (Radikal);
Unterricht: Jean Durand (Radikal);
Handel: George Bonnet (Radikal);
Öffentliche Arbeiten: Daladier (Abgeordneter, Radikal);
Landwirtschaft: Queuille (Radikal);
Kolonialministerium: Lamoureux (Rad.);
Arbeit: Loucheur (Radikale Linke);
Handelsmarine: Danielou (Rad. Linke);
Post: Julien Durand (Radikale Linke);
Luftschiffahrt: Laurent Eynac (Radikale Linke);
Pensionen: Gallet (Radikal).
Ferner elf Unterstaatssekretäre.

Das neue Ministerium ist ein verschleiertes Ministerium der Linken, nach außen hin ein Ministerium der Konzentration mit sozialistischer Unterstützung und wird optimistisch gerechnet über 310 bis 330 Stimmen von 600 verfügen können. In der Außenpolitik wird sich sehr wenig oder überhaupt nichts ändern, wie denn ja auch die letzte Kabinettskrise rein innerpolitische Gründe hatte.

Paris, 22. Febr. (Funkspr.) Das Kabinett Chautemps wird in der Presse von den auf der äußersten Rechten stehenden Blättern abgelehnt, die ihm einen sofortigen Tod wünschen. Sie erinnern daran, daß der neue Ministerpräsident Chautemps es wagte, die Ueberführung der Asche von Jaurès ins Panthéon zu befürworten. Sie kennzeichnen Chautemps als das „schleichende Gift", das die Abwesenheit Tardieus von Paris während der Haager und der Londoner Konferenz ausschließlich dazu benutzt habe, um in den Wandelgängen der Kammer gegen Tardieu zu wühlen und ihn zu Fall zu bringen, und finden es deshalb doppelt ungehörig, daß er trotzdem die Stirn gehabt habe, denselben Tardieu jetzt um seine Mitarbeit zu bitten.

Die Blätter der mittleren Richtung müssen zugeben, daß jedenfalls nicht mit der grundsätzlichen Opposition der Parteien zu rechnen ist, die man gewöhnlich als die Mittelparteien zu bezeichnen pflegt, die Linksrepublikaner und die Gruppe Maginot. Aber wenn auch diese Hoffnung für das Kabinett besteht: selbst linksstehende Blätter sagen Chautemps heute, daß er sich jeden Tag aufs neue seine Existenzberechtigung werde erkämpfen müssen.

Das neue Kabinett, das als ein Linkskartell bezeichnet wird, wird also vorläufig ein Kampfkabinett sein. Was ihm eine besondere Stärke verleiht, sind jedoch die erfahrenen Parlamentarier, die ihm angehören, nämlich, vom Ministerpräsidenten abgesehen, Briand, Steeg, Sarraut, Dumont, Lamoureux, Daladier und Loucheur. Wesentlich beeinflußt werden wird die Aufnahme des Kabinetts im Parlament von seiner programmatischen Erklärung. Wie verlautet, wird sie mit großer Schärfe den linksgerichteten Charakter des Ministeriums betonen. Der sozialistische „Populaire" jedoch will sogar behaupten können, daß Chautemps seinen Mitarbeitern bereits erklärt habe, man werde zur Auflösung schreiten, wenn man keine Mehrheit finden werde.

Zur Auflösung schreiten heißt in Frankreich, die Zustimmung des Senats erlangen, denn nur mit seiner Zustimmung kann der Präsident der Republik das Parlament nach Hause schicken. In der ganzen Geschichte der Republik ist der Fall noch nicht vorgekommen. Es fragt sich nun, ob Chautemps den Mut und die Kraft besitzt, im Notfall zu diesem Mittel zu greifen. Was man dabei besonders beachten muß, ist, daß die große Mehrheit der öffentlichen Meinung schon seit einem Jahr etwa diesen Schritt gefordert hat.

*

Ob Chautemps der starke Mann sein wird, als der er hier ausgegeben wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls wird er es sehr schwer haben, da er von Fall zu Fall von dem Wohlwollen der Sozialisten abhängig ist, die aber bekanntlich eine Mitverantwortung in der Regierung ablehnen. Der „Homme libre" schreibt: Die Sozialisten sind die Protektoren des Kabinetts Chautemps. Sie wissen, daß das Ministerium Chautemps nur mit ihrer Erlaubnis leben kann und ihnen auf Gnade und Ungnade ausgeliefert ist. Der Mann, der die radikale Partei (ungefähr den deutschen Demokraten vergleichbar) den Sozialisten in die Arme treibt, war einer der Gemäßigten seiner Partei. In der Kammer von 1919 bis 1924 gab es keinen Gemäßigteren als ihn.

Gegen Alkohol-Reklame.

Berlin, 22. Febr. (Funkspruch.) Der volkswirtschaftliche Ausschuß des Reichstags beendete die erste Lesung des Schankstätten-Gesetzentwurfs, den er in „Gaststätten-Gesetz" umgetauft hat. Dabei wurde mit den Stimmen der Sozialdemokraten, der Kommunisten, des Zentrums und der Abgg. Dr. Strathmann (Dn.) und Hartwig (Chr.-nat. Arbeitsgem.) ein von Sozialdemokraten und Kommunisten eingebrachter Antrag angenommen, der die Reklame für alkoholische Getränke in öffentlichen Verkehrsmitteln und Verkehrsanstalten verbietet.

Angleichung der Genfer Bestimmungen an den Kellogg-Pakt

Deutsche Vorschläge.

WB. Genf, 21. Februar. (Eig. Drahtb.) Die äußerst wichtige Frage der Angleichung des Völkerbundpaktes an den Kelloggpakt wird am Dienstag in Genf durch einen Eiserausschuß des Völkerbundes beraten, der auf Beschluß der Völkerbundvollversammlung vom September eingesetzt worden ist. Dem Ausschuß gehört für das Deutsche Reich Geheimrat von Bülow vom Auswärtigen Amt in Berlin an, während England durch Lord Robert Cecil, Rumänien durch Titulescu, Frankreich durch den Juristen Cot und Polen durch Sokal vertreten sind.

Die deutsche Regierung hat dem Ausschuß eine Denkschrift überreicht, in der besonderer Nachdruck auf die Verstärkung der friedlichen Verständigungsmittel und auf Vorbeugungsmaßnahmen gegen etwaige Kriege gelegt wird, die durch den vollständigen Verzicht auf den Krieg als Mittel der nationalen Politik notwendig geworden seien.

Im Zusammenhang damit bezieht sich der deutsche Standpunkt auch auf Gedankengänge, wie sie im Artikel 19 des Völkerbundpaktes enthalten sind, der die Revision unhaltbar gewordener Verträge vorsieht.

*

Die in der nächsten Woche in Genf beginnenden Beratungen sind nicht nur deshalb von großer Bedeutung, weil sie die Einführung der Ideen des Kellogg-Paktes, also des unbedingten Verzichts auf jeden Krieg, in die Genfer Praxis bringen sollen. Artikel 16, Absatz 2 der Völkerbundakte sieht vor, daß die Mitgliedstaaten „Heeres- oder Seestreitkräfte" gegen ein renitentes Mitglied zur Verfügung stellen sollen. Diese Bestimmung widerspricht entschieden dem Geist des Kellogg-Paktes. Noch interessanter ist, daß die deutsche Denkschrift für die bevorstehenden Auseinandersetzungen besonderen Nachdruck auf den Artikel 19 der Völkerbundakte legen will, der besagt:

„Die Versammlung kann von Zeit zu Zeit die Bundesmitglieder auffordern, Verträge, deren Anwendung nicht mehr in Frage kommt, sowie internationale Verhältnisse, deren Aufrechterhaltung den Weltfrieden gefährden könnten, einer Nachprüfung zu unterziehen."

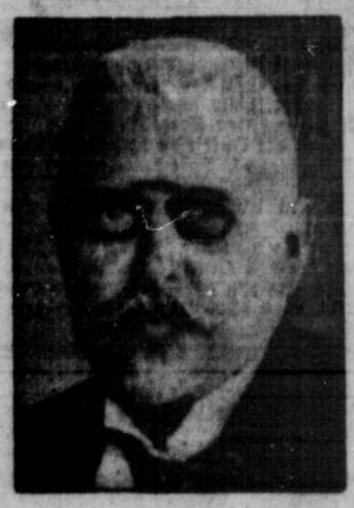
Klems auf dem Wege zur Zwangsarbeit.



Der aus Düsseldorf gebürtige ehemalige Fremdenlegionär Klems, der als Generalstabsoffizier Abd el Krims nach dem Scheitern des heldenmütigen Widerstandes der Rif-Kabylen bekanntlich in französische Gefangenschaft geriet, wurde jetzt, wie wir bereits mitteilten, zu lebenslänglicher Zwangsarbeit nach Guyana verschickt. Die Aufnahme vom Gefangenen-Transport gelang unserem Bildberichterstatter, obwohl die Franzosen das Photographieren verboten hatten. Klems befindet sich in der Mitte des Bildes; links oben der jetzt im Exil lebende Führer der Rif-Kabylen Abd el Krim.

Schobers Besuch in Berlin.

Der Besuch des österreichischen Bundeskanzlers in Berlin war schon vor der Reise nach Rom verabredet, und man konnte in dieser zeitlichen Anordnung um so weniger eine Zurücksetzung des deutschen Verwandten erblicken — wie sie fälschlich ausgelegt worden ist —, als die Reichsregierung über die italienisch-österreichischen Besprechungen, die in dem Abschluß eines Freundschafts- und Schiedsgerichtsvertrages gipfelten, vollkommen unterrichtet war, und alle anderen politischen Bindungen, die Dr. Schober in Rom eingegangen sein soll, mit Recht in das Reich der Fabel verwiesen worden sind. Ein „Aus-der-Reihe-Tanzen Österreichs", wie von böswilliger Seite die neue selbständige Außenpolitik Wiens bezeichnet wurde, ist unter Dr. Schober, der schon immer ernsthaft für eine Vertiefung der deutsch-österreichischen Freundschaft eingetreten ist, völlig ausgeschlossen; er ist ein überzeugter Anhänger des Gemeinschaftsgedankens und hat aus seiner unbedingt deutschen Gesinnung nie ein Hehl gemacht. Deshalb **wird der Bundeskanzler auch darauf rechnen, daß seine Wünsche, die er bei der Reichsregierung vorzubringen hat, ein offenes Ohr und williges Verständnis finden.** Denn es handelt sich ja nicht nur um einen offiziellen Staatsbesuch, der dem Reichspräsidenten und der Reichsregierung gilt, sondern während des dreitägigen Aufenthalte des Bundeskanzlers ist auch eine Reihe wichtiger politischer Besprechungen vorgesehen, in denen die Fragen geregelt werden, die vorzugsweise zwischen Berlin und Wien noch als Probleme bestehen.



Bundeskanzler Schober.

Hierzu gehören vor allem die wirtschaftspolitischen Sorgen, die Oesterreich gleich dem Deutschen Reiche bedrücken, nur daß sie auf dem viel kleineren Gebiete und auf der viel schwächeren Bevölkerung in Oesterreich schwerer lasten als auf dem 63-Millionen-Volke. In der letzten Zeit sind mehrfach Klagen laut geworden, daß man sich der Schicksalverbundenheit beider Bevölkerungen anscheinend in Berlin nicht so bewußt sei, denn sonst würde die Reichsregierung ein größeres Entgegenkommen gegenüber Oesterreich zeigen; namentlich in der Frage der Handelsvertrags-Verhandlungen, die ins Stocken geraten sind, weil über verschiedene Punkte, auf die man in Wien besonderen Wert legt, bisher keine Einigung erzielt werden konnte. Es geht hier zu, wie es meist bei Unstimmigkeiten zwischen Verwandten zu gehen pflegt: einer schiebt dem andern die Schuld zu und jeder fürchtet sich, nachzugeben, weil er glaubt, der anderen Partei allzu große Vorteile einräumen zu müssen. Selbst unter dem Gesichtspunkte betrachtet, den man da und dort in Berlin geltend machen könnte, daß Oesterreich auf Grund seiner verwandtschaftlichen Stellung größere Ansprüche erhebe und wirtschaftspolitisch eine stärkere Berücksichtigung verlange, als sie vom Deutschen Reich anderen Staaten zuteil werde, so darf man schließlich doch nicht außer acht lassen, daß die engen Beziehungen zu unserem Bruderstaat nun einmal eine weniger formale Behandlung der Materie bedingen und daß es weniger auf den Buchstaben der Bedingungen ankommt als auf den Geist, in dem sie ausgelegt und angewandt werden. Auf allen Gebieten des modernen Staatsrechts, besonders der Verwaltung und der Justiz, ist man seit langem bestrebt, eine innere Angleichung zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich zu vollziehen — warum also nicht auch in den Fragen des Handels und der Wirtschaft, die für beide Staaten gleich lebenswichtig sind? Beide können einander ergänzen und beleben, wenn die stärkere

deutsche Ausfuhr nach Oesterreich bleibt nicht ohne günstigen Einfluß auf unsere Volkswirtschaft und das gleiche gilt umgekehrt von der österreichischen Einfuhr nach dem Deutschen Reich. Der österreichische Bundeskanzler und seine politischen Berater werden in den Tagen ihres Aufenthaltes Gelegenheit genug haben, gerade über diese Frage der Gemeinsamkeit der wirtschaftlichen Interessen zu sprechen, und sie dürfen überzeugt sein, daß auch in Berlin an den entscheidenden politischen Stellen der Gedanke vorherrscht, das Deutsche Reich und Oesterreich können nicht wie zwei fremde Staaten miteinander verkehren, für deren Handelsbeziehungen allein die Rentabilitätsberechnung maßgebend ist. Sicher wird der Besuch des Bundeskanzlers auch auf diesem Gebiete einen Ausgleich und eine Verständigung vorbereiten.

tung der dritten Lesung, die für Januar 30 geplant war, aber wieder verschoben wurde, fanden im Dezember 1929 Vorverhandlungen über den kleinen Grenzverkehr in landwirtschaftlichen Produkten statt. Da die eigentlichen Fachreferenten des Handelsministeriums und des Ackerbauministeriums mit Ausnahme des leitenden Sektionschefs Dr. Schüller an der Reise des Bundeskanzlers nicht teilnehmen, ist jetzt in Berlin nur eine allgemeine Aussprache über den Grad des gegenseitigen Entgegenkommens, aber keinerlei eingehende sachliche und abschließende Beratung zu erwarten.

WB. Wien, 21. Februar. Die Handelsvertragsverhandlungen zwischen dem Deutschen Reich und Österreich wurden seit 1928 in zwei Lesungen durchgeführt und durch Interessentenbesprechungen ergänzt und erleichtert, so daß der Kreis der strittigen Fragen wesentlich eingeschränkt werden konnte. Wirtschaftskommentar bestanden noch zahlreiche der Lösung harrende Fragen, unter denen die schwierigsten die Gebiete Kontingente, Vieh und Holz sind. Zur Vorberei-

*

Zu seinem Empfang hatten sich u. a. Reichskanzler Müller und Reichsaußenminister Dr. Curtius eingefunden. Eine Schupobereitschaft bildete bei der Abfahrt des Wagens des Bundeskanzlers zum Kaiserhof, wo Dr. Schober Wohnung genommen hat, Spalier.

Die Ankunft in der Reichshauptstadt.

Berlin, 22. Febr. Der österreichische Bundeskanzler traf heute vormittag 8.55 Uhr in Begleitung des Generalsekretärs für Auswärtige Angelegenheiten, Peter, des Sektionschefs Junkar, des Konsuls Bischof und des deutschen Gesandten in Wien, Grafen Lerchenfeld, in Berlin ein.

Die Verteuerung des Kaffees und Tees.

Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß sich die Zollerhöhung für Kaffee und Tee, über die wir bereits ausführlich berichteten, in einer Erhöhung des Kaffeeverkaufspreises um etwa 20 bis 25 Pfennig je Pfund auswirken wird. Allerdings wird die Kaffeepreiserhöhung insofern von den Verbrauchern etwas leichter hingenommen werden können, als die Kaffeepreise gerade in der letzten Zeit gesenkt worden waren. Wesentlich empfindlicher wird sich die Zollerhöhung beim Tee bemerkbar machen. Der Teehandel rechnet mit einer Verteuerung beim Einzelverkauf um annähernd 60 Pfennig je Pfund. In Deutschland wird merkwürdigerweise am schwersten das Gebiet von Ostfriesland von der Teezollerhöhung betroffen werden. Denn die Ostfriesen sind die größten Teetrinker Deutschlands. Dort kommen auf den Kopf der Bevölkerung sechs Pfund im Jahr, also genau so viel wie in England, dem eigentlichen Teetrinkerlande.

An der Zunahme des Weltkaffeeverbrauches haben die Vereinigten Staaten und Deutschland den größten Anteil. Der deutsche Verbrauch ist von 55 000 Tonnen Kaffee im Jahre 1924 auf 135 000 Tonnen im Jahre 1928 gestiegen, hat damit allerdings erst etwa 75 Prozent der Vorkriegsmenge erreicht. Deutschlands Teeverbrauch war im Jahre 1928 um etwa 31 Prozent höher als 1913; er belief sich auf etwa 5000 Tonnen.

Nachklänge zum Volksbegehren.

Verweise für preußische Landräte.

Berlin, 22. Febr. (Eigene Meldung.) Bei dem Kampf um das Volksbegehren hat eine Reihe von Landräten in Pommern, Ostpreußen und Schlesien die Aufrufe die die Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten gegen das Volksbegehren erlassen hatten, nicht mitunterzeichnet. Wie jetzt dem Berliner Tageblatt zufolge verlautet, haben diese Landräte einen Verweis erhalten, und der preußische Innenminister hat ihnen mitgeteilt, daß „ihr Verhalten eine bedauerliche Verkennung der Pflichten darstelle, die einem politischen Beamten obliegen".

Eingestelltes Verfahren.

Berlin, 21. Febr. Der Hauptgeschäftsführer des Reichsausschusses für das Deutsche Volksbegehren J. van Egan-Krieger, erhielt von der Staatsanwaltschaft die Mitteilung, daß das gegen ihn wegen groben Unfugs geführte Vorverfahren eingestellt worden ist.

*

Der „grobe Unfug" dessentwegen das jetzt eingestellte Verfahren gegen den Hauptgeschäftsführer des Reichsausschusses für das Deutsche Volksbegehren eingeleitet worden war, hatte in einem Bild bestehen sollen, das als Flugzettel verbreitet wurde, und einen französischen Soldaten und einen anglo-amerikanischen Börsianer darstellte, die mit den Worten „Eure Kinder gehören uns!" auf ein deutsches Elternpaar mit seinen Kindern weisen.

Feierschichten bei der Reichsbahn.

Eine Vereinbarung.

80 000 Arbeiter betroffen.

Berlin, 22. Febr. Um die Entlassung von Werkstättenarbeitern bei der Reichsbahngesellschaft zu vermeiden, wurde, nach einer Mitteilung des „Berl. Tgbl.", zwischen den Gewerkschaften u. der Hauptverwaltung der Reichsbahn folgende Vereinbarung über die einzulegenden Feierschichten getroffen: Für einen Teil der Werkstättenarbeiter werden in dem Zeitraum der kommenden acht Wochen vier Tage mit sechsstündiger Arbeitszeit ausfallen, für einen anderen Teil drei Tage mit achtstündiger Arbeitszeit. Das bedeutet einen wöchentlichen Arbeitsausfall für die Werkstättenarbeiter von drei Stunden. Der Lohn für diese drei Stunden beträgt bei den Werkstättenarbeitern im Durchschnitt zwei Reichsmark.

Von der Einschränkung werden 80 000 Arbeiter betroffen.

Brauns feste Mehrheit.

Der Landtag lehnte beide Mißtrauensanträge gegen den Ministerpräsidenten Braun ab.

WB. Berlin, 21. Februar. Das Kabinett Braun ist heute bei den ohne Spannung erwarteten Abstimmungen mit 19 Stimmen Sieger geblieben, mit einer Mehrheit also, die nicht beträchtlich ist, aber immerhin die unbestrittene Stellung des Kabinetts beweist. Bei den Mehrheitsverhältnissen des Landtags, die nunmehr durch das erlangte Stimmenverhältnis gesichert sind, können ja alle Oppositionsparteien zusammen die für den Sturz eines Ministers verfassungsmäßig vorgeschriebene Stimmenzahl von 226 niemals erreichen.

Die beiden Abstimmungen ergaben je 217 Stimmen der Regierungsparteien gegen und 198 Stimmen aller übrigen Fraktionen für die Mißtrauensanträge.

Die Abstimmungen hatten daher nur insofern ein größeres Interesse als sonst, als man feststellen konnte, wie die Deutsche Volkspartei zur Polenfrage steht. In diesem besonderen preußischen Fall hat es sich ergeben, daß die preußische Fraktion der Deutschen Volkspartei gegen den Polenvertrag gestimmt hat, also für das Mißtrauensvotum wegen der Haltung der preußischen Regierung in der Polenfrage. Diese geschlossene Abstimmung könnte als ein Exempel aufgefaßt werden, als eine Warnung für die Zukunft. Die Preußenfraktion hat aber schleunigst der Abstimmung einen Kommentar mit auf den Weg gegeben, der besagt, daß diese Abstimmung nicht der Entscheidung der volksparteilichen Reichstagsfraktion „vorgreifen", sondern nur das „spezifisch preußische Interesse" wahren wolle.

Dann setzte das Haus die Beratung des Landwirtschaftsetats fort, bei der lediglich eine Feststellung von größerem Interesse war. Der deutschnationale Abgeordnete Ganger stellte fest, daß die Existenz der Bauern im Augenblick nur dann gerettet werden könne, wenn sich die Bevölkerung entschließen werde, ein halbes Pfund Roggenbrot mehr je Kopf und Woche und ein halbes Pfund Haferflocken mehr je Kopf und Monat zu verbrauchen, denn dadurch würde der Roggenbedarf im Jahre um 750 000, der Haferbedarf um 100 000 Tonnen vergrößert.

Vielleicht ist hier ein Weg, durch eine energische Propaganda den Bauern zu helfen. Aber eine Propaganda müßte wesentlich anders aufgezogen werden als die jetzige, von der man nichts merkt und die nichts nützt. Der Rest des Etats wird morgen beraten.

Minister Grzesinski an Grippe erkrankt

Berlin, 21. Februar. (Drahtb.) Dem Präsidium des Preußischen Landtages ist die Mitteilung zugegangen, daß Innenminister Grzesinski an einem schweren Grippeanfall erkrankt ist. Der Ältestenrat soll am Samstagvormitag darüber beschließen, ob unter diesen Umständen die für die nächste Woche vorgesehene zweite Beratung des Haushalts des Ministeriums des Innern stattfinden kann.

Frick plant ein Schulgebet gegen den Versailler Vertrag.

WB. Erfurt, 21. Febr. Der Fraktionsführer der Nationalsozialistischen Partei im Thüringer Landtag, Abgeordneter Saudel, hat in nationalsozialistischen Versammlungen in Erfurt und in Meiningen, wie berichtet wird, mitgeteilt, daß der thüringische Innen- und Volksbildungsminister Dr. Frick beabsichtige, eine Verordnung ergehen zu lassen, durch die in allen Schulen Thüringens ein tägliches Gebet eingeführt

Ein Ereignis an der Wasserkante.

Die „Europa" im Elbe-Wasser

Erschwerte Ausfahrt. – Glücklich frei!

Hamburg, 22. Febr. Die Ausfahrt des Riesendampfers „Europa", die am Freitag noch zweifelhaft erschien, wurde am heutigen Sonnabend früh zum Ereignis der ganzen Wasserkante. Trotz des noch anhaltenden Ostwindes und des dadurch bedingten niedrigen Wasserstandes faßte die Bauwerft von Blom u. Voß heute früh den Entschluß, die Ausfahrt zu wagen. Die Geduld der gewaltigen Menschenmenge wurde allerdings eine Zeitlang auf die Probe gestellt. Als gegen 9 Uhr der Wasserstand eine genügende Höhe erreicht hatte, konnte man vom jenseitigen Ufer die Wahrnehmung machen, daß der Riese im Tau einer großen Anzahl größerer Schlepper sich langsam vom Ausrüstungskai der Werft fortbewegte, um nach kurzer Zeit die Ausfahrt des Kuhwerdener Hafens zu gewinnen. Den riesigen Schloten der „Europa" entwich dichter, schwarzer Rauch, und

das Dröhnen der Dampfpfeifen machte die Luft erzittern.

Gegen 9,15 Uhr war der offene Elbstrom erreicht, doch berührte die „Europa" kurz darauf querab vor den Altonaer Landungsbrücken Grund.

Eine Zeitlang saß sie fest.

Langsames Vorrücken wechselte dann mit langen Pausen des Stillstandes und mit Rückfahrt-Manövern. Das Gedränge der Menschen am Hafen nahm ständig zu, je weiter die Kunde von dem Aufenthalt der „Europa" in die Stadt drang. Flugzeuge umkreisten niedrig das Schiff.

Die Viertelstunde von 10,30 bis 10,45 Uhr brachte die entscheidende Wendung.

Mit einem überraschend schnellen Manöver kam die „Europa" aus dem Hafenbecken heraus und ging sogleich ins Fahrwasser. In ihrer ganzen Ausdehnung bot sie bei der Altonaer Landungsbrücke noch einmal ein überwältigendes Bild. Noch einmal ein Rückwärtsgang, dann setzte langsam, aber stetig schneller werdend, die Fahrt elbabwärts ein. Signalflaggen stiegen und senkten sich. Zurufe gingen hinüber und herüber. Die Menge am Ufer winkte. Einige Schlepper legten ab. Die weitere Fahrt elbabwärts setzte ein.

*

Die Ausfahrt war ein schiffahrtstechnisches Problem ersten Ranges. Wohl selten ist der Wetterbericht mit so großer Aufmerksamkeit studiert worden wie in den letzten Tagen, wo alle Spannung darauf konzentriert ist, ob der Ostwind sich nach Westen drehe oder ob er halsstarrig weiter aus der baltischen Ecke blasen werde. Von der Windrichtung hing es nämlich in erster Linie ab, ob der Wasserstand der Elbe hoch genug war, um den Riesenschiffskörper der „Europa" aus der Enge des Binnenstromes ins offene Meer zu bringen. Der Ostwind hatte in den letzten Tagen das Wasser der Nordsee so stark gedrückt, daß der Wasserstand der Elbe bis auf 2 Fuß 2 Zoll bei Niedrigwasser zurückgegangen war. Das Schiff hat einen Tiefgang ohne Ladung von 9,75 Metern. Der Wasserstand mußte also mindestens 10 Meter sein, um das Schiff ohne Gefahr herauszubringen.

Der Dampfer „George Washington" der United States Lines hatte erst in diesen Tagen bei seiner Ausfahrt nicht weniger als sechsmal Bodenberührung auf der Elbe gehabt und dabei für die Fahrt von Hamburg nach Cuxhaven 21 Stunden gebraucht, nachdem die Schlepper ihn bei eintretender Flut mehrmals freigemacht hatten.

Um 11.45 Uhr bei Blankenese.

Hamburg, 22. Febr. (Funkspruch.) Der Schnelldampfer „Europa" setzt mit ziemlich hoher Geschwindigkeit seine Fahrt elbabwärts fort und hat um 11.45 Uhr Blankenese passiert.

Im Rätsel Mensch

Skizze von W. von Bosenstein

N. Wild heult der Sturm durch die Schluchten des Kaukasus. Ächzend und stöhnend biegen sich vor seiner Gewalt die hundertjährigen Tannen und Zedern, und manchmal zeigt ein donnerndes Krachen an, daß einer der Waldriesen unter Sturm und Schneelast zusammengebrochen ist.

Mühsam arbeiten sich die drei Pferde des Postschlittens durch den Schnee. Noch ist es weit bis Kislowozk, und schon breiten sich die ersten Dämmerschatten über die entfesselten Elemente. Achmet, der tatarische Kutscher, sonst in kindhafter Liebe mit seinen Tieren verbunden, peitscht wie ein Rasender auf die ermatteten Gäule ein.

Da schwankt das rechte Sattelpferd und stürzt in den Schnee. Durch den plötzlichen Ruck reißt der Gurt des Stangenpferdes — ein hartes Knirschen, und das Krummholz ist gebrochen ... Was tun? Der Kutscher und die beiden Reisenden, zwei höhere russische Offiziere, sind aus dem Schlitten gesprungen und mühen sich zunächst im Schweiße ihres Angesichts, das gestürzte Tier wieder aufzurichten. Aber Schneewolken jagen wogengleich heran, und sobald das müde Pferd hinfällt, ist es sofort im Schnee fast begraben. Zitternd, mit fliegenden Flanken steht es endlich auf den Beinen.

Da, ein neues Unglück! Der Kutscher hat sein Werkzeug und auch den Reserveriemen vergessen. Auf zwanzig Werst im Umkreis gibt es keine Siedlung, kein Haus! Und die Abreken drohen, die wilden Räuber der Steppe ... Erst vor einer Woche wurde ein Geldtransport trotz starker Kosakenbedeckung überfallen, die Begleitmannschaft niedergehauen, das Geld geraubt.

„Selim Chan ...", murmelt im Gedanken daran leise der Oberst. Achmet zuckt zusammen und blickt scheu um sich.

Mit Säbelhieben versuchen die Offiziere passende Äste abzuhauen und daraus ein Krummholz zu machen. Aber infolge des Frostes brechen die Zweige wie trockene Knochen beim leisesten Versuch, sie zu biegen. Verzweifelt wühlen die Männer in allen Behältnissen. Ohne Erfolg. Sie sitzen hilflos mitten im Schneesturm Wildnis und Nacht — vielleicht von Räuberhorden umgeben ...

Inzwischen hat Achmet die Pferde ausgespannt. Zusammengedrängt, von seinem großen Mantel bedeckt, stehen sie da, die Rücken dem Sturme zugekehrt.

Plötzlich erblicken die Reisenden eine dunkle Gestalt, die — mühsam sich durch den Schnee kämpfend — auf sie zu rettet.

Instinktiv fahren die Hände nach dem Pistolengurt, sinken jedoch gleich wieder herunter. Ein wild aussehender, jedoch fast weißhaariger Tscherkesse steigt mühsam von seinem Tier. „Salem aleikum", grüßt er und berührt die Stirn.

Die Offiziere grüßen zurück. „Hast du etwas bei dir, womit wir den Gurt nähen können?" Sie deuten auf den Schaden, zeigen ihm die gerissenen Stücke.

Der Alte schweigt und blickt grübelnd vor sich hin. Dann geht es wie eine Erleuchtung über das dunkle Gesicht. Immer noch schweigend entledigt er sich seiner Schuhe, zieht den Dolch, und ehe die Reisenden recht begriffen, was er beabsichtigt, hat er mit schnellen Griffen das weiche Leder in Streifen geschnitten und Löcher in den defekten Gurt gebohrt, durch den er die schmiegsamen Lederstreifen flicht.

Nach weniger als einer halben Stunde ziehen die inzwischen ausgeruhten Pferde den Schlitten seinem Ziele zu. Der alte Tscherkesse aber ist, die bloßen Füße hochgezogen, stumm in Dunkelheit und Kälte verschwunden. Glücklich und ohne weiteren Unfall kommen die Reisenden in Kislowozk an. „Ein seltsamer Heiliger", sagt der Oberst. „Ja — und wohl unser Lebensretter ...", fügt Major Popoff hinzu. —

Wochen sind vergangen, doch der Bergbewohner läßt sich nicht blicken, verschmäht offenbar die Gelegenheit, sich den Dank der Geretteten zu holen.

Da hallt in einer stillen Vorfrühlingsnacht die Vorstadt von Schüssen und wildem Geschrei wider. „Selim Chan! Selim Chan!" tönt es angstvoll durch die Straßen, und alles flüchtet, um nicht zwischen die Kämpfenden zu geraten.

In gestrecktem Galopp jagt eine Kosakeneskadron dem Kampfesplatz zu, an ihrer Spitze Major Popoff. Die Räuber haben es in unglaublicher Kühnheit auf das Haus des Polizeimeisters abgesehen, denn in dem Gebäude dicht daneben sitzen vier ihrer Kameraden und warten der Aburteilung.

Als die Reiter ankommen, ist bereits alles vorbei, der Polizeimeister niedergeschlagen, die Wache teils getötet, teils geknebelt, das Arresthaus erbrochen. Die Gefangenen sind verschwunden.

Doch halt, da stürzt noch ein junger Tscherkesse heraus, dem ein Alter folgt. Allein die Pferde sind fort ... Im Nu springen beide, Panthern gleich, auf den zunächst haltenden Kosaken, und ehe sich die übrigen von ihrer Bestürzung erholen, wälzt sich der überfallene getroffen am Boden.

Mit wilden Kehllauten fordert der junge Tscherkesse den Alten auf, mit aufzusitzen. Der aber schüttelt ruhig den Kopf und weist mit gebieterischer Handbewegung in die Weite.

Während der Junge davon rast, wehrt er allein mit der blanken Waffe den Durchgang zur Straße.

Man ruft ihm zu, sich zu ergeben, und der Major sucht ihm die Waffe aus der Hand zu schlagen. Doch aus vielen Wunden blutend, schon wankend, lehnt der Alte trotzig ab. Da trifft eine Karabinerkugel ihn in die Brust. Lautlos schlägt er vornüber.

Popoff beugt sich nieder und dreht ihn auf den Rücken. Da sieht er in die gebrochenen Augen jenes Tscherkessen, der vor Wochen die eigenen Schuhe opferte, damit seine und der Seinen Feinde nicht in Nacht und Eissturm verkämen ...

Jakob Murr.

Bauern-Schauspiel von Ludwig Leitl.

Uraufführung durch Meths Bayerisches Theater im Salamander.

Kurz vor dem Abschluß seines an künstlerischen Eindrücken reichen Gastspiels brachte Josef Meth eine Uraufführung mit starkem Erfolg heraus: das Bauerndrama „Jakob Murr". Ein Roman von Ludwig Leitl liegt ihm zugrunde, den der Verfasser selbst, gemeinsam mit dem als Mitverfasser und Bearbeiter wirksamer Bauernstücke bekannten Max Ferner u., die Bühne umgestaltet hat. Mit unverkennbarem Geschick, denn hier ist ein wirkliches, griffestes Theaterstück erstanden, bei dem keine epischen Breiten den Gedanken aufkommen lassen, daß die dramatische Form fehl am Ort. Zielsicher entwickelt sich Geschehen und mit eiserner Folgerichtigkeit der Charakter des Helden. Er wächst aus den, allerdings nach vielfach bewährter Schablone gezeichneten Bauerngestalten von Szene zu Szene formenbestimmter heraus und wuchtet sich im dritten Akt auf zu einer alles überragenden monumentalen Größe. Zu einer Gestalt von geradezu Anzengruberscher Kraft, dieser vom Dämon der Geldgier besessene Jakob Murr. Seine Verwandtschaft treibt er, der das Testament seines Vaters unterschlagen hat, nach außen hin aber den Rechtschaffenen und kirchlichen Wohltäter spielt, von Haus und Habe, und sozusagen das ganze Dorf zwingt er in seine Gewalt. Verwandte Züge hat Jakob Murr mit dem Meineidbauer, aber nicht wie er bricht er, als ihn der Schlag trifft, unter der Last des Gewissensdrucks zusammen, ein grausiges Bild an Reue und Zerknirschung, sondern selbst über seinen Tod hinaus bleibt er der unerbittlich Steinherzige. Nicht will er seine Verbrechen gut machen: Sein Geld soll man ihm vielmehr in den Sarg legen; wohl gibt er das Versteck an, aber er schleudert in seinem letzten Atemzug einen Fluch gegen diejenigen, die es ihm nehmen. Ein Fluch, dem der Pfarrer mit dem Hinweis auf die Verstocktheit dieses Sterbenden die Kraft nimmt und so dem Stück einen versöhnlichen Ausblick gibt.

Durch die ebenso packend wie konsequent gezeichnete Figur des Jakob Murr erhebt sich das Drama, wie schon gesagt, wesentlich über die Linie der üblichen Bauernstücke. Setzt allerdings einen höchsten schauspielerischen Anforderungen gewachsenen Darsteller voraus. Ein solcher ist Josef Meth. Seine Verkörperung dieser Rolle war eine Leistung, wie man sie in gleicher Bedeutsamkeit nur bei den ganz großen Bühnenkünstlern erlebt. Meth wirkt, wie stets, so auch hier durch die Kraft seiner Natürlichkeit, zugleich durch die tiefe, echte, überzeugende Innerlichkeit seines Spiels. So wurde der Jakob Murr des Josef Meth zu einem erschütternden Erlebnis. Die Szene Murrs vor dem Kruzifix, in dem Augenblick, da der Blitz die von ihm gestiftete Kapelle zerstört, und er erkennt, daß Gott kein Geschenk aus seinen Händen will, spielt Josef Meth so leicht niemand nach. Man sprach s. Zt. viel von seinem Vaternuser aus „Jedermann" als einem Meisterstück. Hier schuf er eine Leistung von gleicher Bedeutung.

Naturgemäß treten hinter dem Murr, zumal in solcher Gestaltung, alle übrigen Rollen zurück. Sie wurden durchweg gut gespielt, wie man es auf dieser Bühne nicht anders gewohnt ist. Leni Meth, die überragende Egtalerin aus dem „Roten Adler", spielte die Gattin Murrs überzeugend namentlich in der Szene, da auch sie sich von ihm abwendet. In den übrigen Aufgaben bewährten sich u. a. Martin Parzinger (Wiesinger), Martin

... werden soll. Da die Nationalsozialistische Partei sich für die Beseitigung des Versailler Vertrages einsetze, habe die Absicht, dem Gebet die Worte „Herr, mach' uns frei" hinzuzufügen. Eine amtliche Bestätigung liegt noch nicht vor, es ist aber anzunehmen, daß Sauckel als Wortführer der Nationalsozialistischen Partei in Thüringen über die Absichten des Volksbildungsministers Dr. Frick informiert war, als er seine Rede hielt.

Nur eine Atempause.

Polens Auffassung vom Zollwaffenstillstand.

Genf, 21. Februar. (Drahtb.) Der erste Ausschuß der Zollfriedenskonferenz hat Freitag nachmittag die allgemeinen Richtlinien eines Zollwaffenstillstandes durchberaten. Der englische Handelsminister Graham forderte von neuem als Beginn des Waffenstillstandes den 1. Oktober oder einen möglichst naheliegenden Zeitpunkt nach dem 1. Oktober. Die schweizerische Regierung schloß sich der deutschen Auffassung einer Begrenzung der Meistbegünstigungsklausel auf die das Abkommen schließenden Staaten an.

Gewisses Aufsehen erregte eine Erklärung des polnischen Vertreters, der in schroffem Gegensatz zu dem Standpunkt der englischen Regierung einen kurzen Waffenstillstand forderte. Polen werde in der Zwischenzeit seinen neuen Zolltarif vorbereiten. Ferner lehnte der Sprecher Polens die Ratifizierung des internationalen Abkommens über die Beseitigung der Aus- und Einfuhrschranken ab, obgleich die Unterzeichnung dieses Abkommens allgemein als eine entscheidende Vorbedingung für den Abschluß eines Waffenstillstandes angesehen wird.

Polen hat sich damit, wenn auch in versteckter Form, für eine neue Aufrüstung auf zollpolitischem Gebiete erklärt und durchblicken lassen, daß der Zollwaffenstillstand für Polen nur eine Atempause sein soll. In Konferenzkreisen hat diese Stellungnahme Polens Verwunderung erregt, wobei vielfach auf die Stellungnahme Italiens hingewiesen wird, das offen und eindeutig den Gedanken eines Zollwaffenstillstandes als undurchführbar abgelehnt hat. Der Ausschuß ernannte zu Berichterstattern Minister a. D. Hilferding (Deutschland) und Langenhove (Belgien) und vertagte sodann seine Weiterberatung auf Montag.

Freilassung von Südtirolern.

Rom, 21. Februar. (Drahtb.) Mussolini hat sämtliche bisher aus politischen Gründen gegen Fremde in Südtirol verhängte Polizeimaßnahmen aufgehoben und angeordnet, daß der einzige zu einer Aufenthaltsbeschränkung verurteilte Südtiroler, Dr. Kiener, freigelassen und leichtere Polizeistrafen von weiteren acht Personen rückgängig gemacht werden.

*

Diese kurze Meldung läßt nicht erkennen, von welcher Tragweite die von Mussolini durchgeführten Lockerungen des politischen Zwangssystems für Südtirol sind. Jedenfalls werden die Bewohner die Zurücknahme von Polizeimaßnahmen usw. begrüßen. In den neuen Maßnahmen muß man eine Folge der Verbesserung der österreichisch-italienischen Beziehungen sehen, die kürzlich bei dem Aufenthalt des Bundeskanzlers Schober in Rom erreicht worden ist. Unter den weiteren acht Personen befindet sich auch Frau Kiener.

Der neue spanische Außenminister.

Der bisherige spanische Unterrichtsminister Herzog von Alba ist zum Außenminister ernannt worden.

Die Prohibition – ein völliger Fehlschlag

Die Durchführung des Alkoholverbots in den Vereinigten Staaten würde Milliarden kosten?

New York, 21. Februar. (Drahtb.) Großes Aufsehen haben die Erklärungen erregt, die der bekannte New Yorker Anwalt Frederic Coudert bei der Vernehmung vor dem mit der Untersuchung über die Durchführung der Prohibitionsgesetze betrauten Ausschuß des Repräsentantenhauses abgegeben hat. Coudert erklärte u. a., die wirkliche Durchführung des Alkoholverbotes würde zu einer Revolution führen. Die Washingtoner Regierung könne dem Prohibitionsgesetz nur dann restlos Geltung verschaffen, wenn sie bereit sei, die gleichen Opfer wie im Weltkriege zu bringen, d. h. Milliardenausgaben für Armee und Flotte einzusetzen. Im anderen Falle werde es stets nur bei den halben Maßnahmen bleiben. Die Bevölkerung wolle nicht mehr zu Verbrechern gestempelt werden und eine Regierung, die bereit sei, 30 oder 40 Millionen Bürger (!) wegen Verletzung des Antialkoholgesetzes ins Gefängnis zu schicken, werde aus dem Amt gejagt werden. Die bisherige Durchführung des Prohibitionsgesetzes vor den Gerichten sei eine reine Farce gewesen.

*

Die Darstellung scheint doch wohl stark übertrieben zu sein. Bekanntlich hat sich erst kürzlich Präsident Hoover für eine Verschärfung der Prohibitionsgesetze ausgesprochen.

Grauenhaftes aus der Hungerprovinz Kansu

Kindermarkt. – Kannibalismus und Selbstaufopferung.

Schanghai, im Februar. (United Preß.) Eine verlassene Stadt, bevölkert von verhungerten Kindern; Leichname, die in den Straßen herumliegen; Bäume ohne Rinde, weil die Menschen die Rinde gegessen haben —: das sind einige Bilder aus der Hungerprovinz Kansu, die George Andrew von der Chinesischen Inlandsmission, aus Kansu zurückkehrend, hier in einem Vortrage heraufbeschwor.

Kleine Jungen und Mädchen wurden massenhaft verkauft. Zum Kindermarkt, der veranstaltet wurde, weil die Eltern ihren Kindern nichts mehr zu essen geben konnten, kamen viele zu spät, ließen ihre unverkäuflichen Kinder im Stich und wanderten massenhaft nach dem Westen, wo sie ihr nacktes Leben zu retten hoffen.

Längs der Landstraßen liegen die Leichname der Verhungerten. Sie liegen auch in den Städten, wo sie die Luft verpesten. Die Ueberlebenden sind in vielen Fällen nicht mehr kräftig genug, um ihre Angehörigen zu begraben.

Lantschau ist eine der Städte, in denen der Hungertod am grausamsten wütet. Andrew bemühte sich umsonst, die Verhungerten einzeln begraben zu lassen, und so ließ er Massengräber ausheben, die je tausend Leichen faßten; in drei Monaten wurden drei dieser Massengräber gefüllt.

Die verhungernden Chinesen essen so gut wie alles: Klee von den Feldern, Baumrinde, allerlei Wurzelwerk. Arbeitstiere (merkwürdig, daß sie geschont wurden) waren so herabgekommen, daß der Missionar oft keinen Vorspann erhalten konnte. Bauern mußten ihre Pferde verteidigen, während sie Stroh fraßen, damit die hungrige Menge ihnen nicht das Stroh wegholte. Kannibalismus ist in Kansu so gang und gäbe, daß keiner mehr davon spricht.

Neben all dem Grauen gibt es auch Züge der Selbstaufopferung. Einer der Mitarbeiter des Missionars fand eine verhungerte Mutter neben ihrem Kinde, das gleichfalls verhungert war, dem sie aber noch vor ihrem Tode zu essen gegeben hatte.

Freilassung der Baseler Missionare in Süd-China.

London, 22. Febr. (Drahtb.) „Times" meldet aus Hongkong: Die Verhandlungen zwecks Freilassung von drei Mitgliedern der Baseler Mission hatten endlich Erfolg. Nach sechsmonatiger Gefangenschaft wurde Kilpper befreit, während die Freilassung der beiden anderen, namens Fischle und Walter, bevorsteht. Aus Swatau wird berichtet, daß die Banditen sich bereit erklärten, die Gefangenen gegen ein Lösegeld von 600 Pfund (12000 RM.) herauszugeben. Dazu steuert die Kantonregierung mehr als die Hälfte bei. Die Missionare sollen nicht schlecht behandelt worden sein. Ein viertes Mitglied der Mission, namens Maurer, das von einer anderen Bande gefangengenommen worden war, ist vor kurzem freigelassen worden.

Der „Fluch des Pharao".

20 Opfer?

London, 21. Febr. (Eigene Meldung.) Aus Gram über den Tod seines Sohnes und Erben, so lautet die polizeiliche Mitteilung, hat sich heute der 79jährige Lord Westbury aus dem Fenster seiner Wohnung im siebenten Stock eines vornehmen Hauses im Westen Londons in die Tiefe gestürzt. Der Selbstmord dieses bekannten Aristokraten hat in der Londoner Gesellschaft umso mehr Aufsehen erregt, als er den alten Aberglauben an den „Fluch des Pharao" wieder belebt hat, einen Fluch, der angeblich jeden trifft, der mit denen im Zusammenhang steht, die den Schlaf im Tal der Könige stört.

Der junge Lord Westbury, der der Sekretär Howard Carters, des Leiters der Ausgrabungsarbeiten am Grabe Tutankhamens gewesen war, starb im November v. Js. Er wurde im Bath Club in seinem Zimmer, das er in völligem Wohlbefinden aufgesucht hatte, tot aufgefunden. In den Kreisen, die mit dem Gedanken des Fluches des Pharao spielen, werden heute, nach dem Selbstmord des alten Lord Westbury, nochmals die genannt, die nach ihrer Meinung von dem Schicksal ihrer Beteiligung an der Oeffnung des Grabes des Königs Tutankhamen ereilt wurden. Es sind dies: Lord Carnavon, der die Ausgrabungen im Tal der Könige finanzierte und einige Wochen nach der Oeffnung des Grabes des Tutankhamens starb. Sir Archibald Douglas Reid, der sich bereit erklärte, von der Mumie eine Röntgenaufnahme zu machen, Professor Lafleur von der McGill-Universität, der das Grab gesucht hatte, Mr. Evelyn White, der Selbstmord beging und die Mitteilung hinterließ, er glaube, der Fluch habe ihn ereilt, der französische Archäologe Benedite und sein Kollege Casanova, die sich an den Forschungen beteiligten, der Stiefbruder Lord Carnavons, Oberst Herbert, der an der Oeffnung des Grabes teilnahm, der amerikanische Eisenbahnmagnat Jay Gould, der kurz nach dem Besuch des Grabes mit Lord Carnavon zusammen einer Lungenentzündung erlag, Prinz Ali Fahmy Bey, ein reicher Aegypter, der unter geheimnisvollen Umständen bald nach einem Besuch des Grabes erschossen wurde, sein Privatsekretär, der ihn begleitet hatte und bald darauf starb, Miß Greely, eine Dame der amerikanische Gesellschaft, die nach einer Besichtigung des Grabes nach Amerika zurückgekehrt, in Chikago Selbstmord beging, Dr. Carver, der bei der Oeffnung des Grabes mithalf und später bei einem Automobilunfall getötet wurde, sowie sechs französische Schriftsteller und Journalisten, die Tutankhamens Grab und seinen Inhalt beschrieben hatten.

Lord Westbury, der heute als zwanzigster den Tod fand, hinterließ mehrere Briefe, von denen einer mit dem Satz beginnen soll: „Ich kann die Schrecken nicht länger mehr ertragen." Die Gerichtsärzte sprechen von einem Selbstmord in geistiger Umnachtung. Der Selbstmord des alten Lords hätte übrigens fast noch ein Opfer gefordert. Lord Westbury schlug bei seinem Sturz aus 70 Fuß Höhe vor dem Hauseingang fast unmittelbar neben einer Frau nieder, die gerade die Eingangsstufen reinigte.

Der Erbe des Lords ist nun sein 15jähriger Enkel, dessen Mutter schon wiederholt öffentlich erklärt hat, daß sie nicht an den Fluch des Pharao glaube, und als Beweis dafür immer anführt, sie habe ihrer Tochter den Namen der königlichen Gefährtin Tutankhamens, Meseriari, gegeben.

...ler als Burgl, Fritz Goller (Sagerer-Müller), ... und Paul März und Toni Färber als ...ment. An dem starken Eindruck der gestrigen Erstaufführung erkannte man, daß die Bauernbühne in „Jakob Murr" um ein zugkräftiges Stück bereichert worden ist. K.—

Eröffnung der Rembrandt-Ausstellung in Berlin

Berlin, 22. Febr. In der Preußischen Akademie der Künste wurde heute mittag die große Rembrandt-Ausstellung eröffnet. Bei der Feier hielt nach Begrüßungsworten des Präsidenten der Akademie der Künste, Prof. Dr. Max Liebermann, der Preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Grimme, eine Ansprache, in der er zum Schluß sagte: „Wir sehen Rembrandt heute anders, als ihn z. B. noch das 18. Jahrhundert sah. Denn damals hätte sich schwerlich jemand zu einer Ausstellung wie der unsrigen verstanden; denn da galt der Satz des einflußreichen Sulzer: „Selbst in den barbarischen Reproduktionen eines Rembrandt kann man gelegentlich Anmutiges finden." Uns aber ist er der künstlerische Mensch schlechtweg, der Maler, der im Leben aller Kreatur nur den gestaltgewordenen Ausdruck einer Macht sah, die größer als Leben ist und deren nie zu Ende ergründetes Geheimnis in künstlerische Form zu bannen, Sinn seines Schaffens war. Uns sind diese Bilder alles andere denn barbarische Produktionen; uns ist, wenn wir nunmehr vor seine Bilder treten, als setzten wir den Fuß auf heilig Land."

Kampfflieger-Leutnant Kroll †.

Berlin, 22. Febr. In Geesthacht ist einer der bekanntesten deutschen Kriegsflieger, der Staffelführer und Inhaber des Pour-le-mérite, Kroll, einem Lungenleiden erlegen. Kroll, der im Kriege unter Immelmann, Boelcke und Richthofen flog, konnte insgesamt 33 Luftsiege erringen.

Neunfacher Giftmörder verhaftet!

Er wollte Menschen sterben sehen.

Detroit, 21. Febr. (United Preß.) Ein Massenmörder, der lediglich aus Lust am Leiden und Sterben seiner Opfer seine grauenhaften Taten beging, ist von der Polizei festgenommen worden. Der Verhaftete, der sich James Baker nennt und angibt, Chemiker und Seemann gewesen zu sein, hat, soweit bisher feststeht, neun Personen durch Gift ums Leben gebracht.

Bei seiner Vernehmung gab er auch die Namen seiner Opfer, die er in verschiedenen Ländern getötet hat an. Zuerst vergiftete er im Jahre 1924 einen Mann namens Honeycutt in Houston (Texas), dem er Gift in den Kaffee schüttete. Auf ähnliche Weise brachte er auch den alten Wachtmann Henry Gaw im Guggenheim-Laboratorium in Neuyork um. Seine übrigen Opfer sind Seeleute. „Ich tötete nur, um die Wirkung des Giftes beobachten zu können", erzählte er den Beamten. „Ich hatte niemals irgendein bestimmtes Opfer im Auge. Wenn der Mordrausch mich ergriff, versuchte ich den ersten besten zu vergiften. Ich habe schon immer Gift bei mir herumgetragen, da ich mich stets dafür interessierte. Aber die Lust zum Töten kam erst, als ich einmal in einer Seemannskneipe in Houston (Texas) saß und den Mann neben mir Kaffee trinken sah. Plötzlich überkam mich die Begierde, ihn sterben zu sehen. Als er einen Augenblick wegblickte, tat ich Gift in seinen Kaffee. Beim nächsten Schluck fiel er fast augenblicklich tot um. Später erfuhr ich, daß der Name meines Opfers Honeycutt war."

Weiter beschreibt Baker die Ermordung des Wächters Gaw, der sein letztes Opfer war. Baker erklärte: „Ich wollte Blausäure ausprobieren und wollte auch jemanden sterben sehen. Ich überwältigte Gaw und zwang ihn, zwei Tassen Kaffee zu trinken, in die ich das tödliche Gift getan hatte. Da sich keine Wirkung zeigte, tat ich etwas Blausäure auf die Mündung meines Revolvers und zwang ihm diesen in den Mund. Gaw wurde bald darauf ohnmächtig." Wegen dieses Mordfalles ist Baker bereits nach Neuyork übersandt worden.

Das Haus der G. P. U. in Rostow niedergebrannt.

33 Tote.

Paris, 21. Febr. Nach einer Meldung aus Moskau zerstörte ein Großfeuer das Geschäftshaus der G. P. U. in Rostow am Don. 28 Personen kamen in den Flammen um. Man nimmt an, daß es sich um einen politischen Anschlag handelt.

Schlechte Aussichten für die Flotten-Konferenz.

Hoover hat nach Meldungen aus Washington jede Beteiligung der Vereinigten Staaten an irgendeiner Sicherheitsgarantie für Frankreich abgelehnt, womit die Aussichten für einen günstigen Abschluß der Londoner Flottenkonferenz sehr herabgemindert worden sind.

Kommunistenunruhen in Chicago.

Abgeschlagener Sturm auf das Rathaus.

New York, 21. Februar. (Drahtb.) In Chicago veranstalteten kommunistische Arbeitslose eine große Kundgebung. Als etwa 2000 Personen sich anschickten, das Rathaus zu stürmen, ritt Polizei in die Menge und zerstreute sie. Die Zahl der Verletzten ist sehr groß. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

80 cm Schnee in den Apenninen.

Rom, 22. Febr. (Funkspruch.) Im Apenninen-Gebiet hat es geschneit. Stellenweise erreichte die Schneeschicht bereits 80 Zentimeter. In Triest hat der Nordsturm zeitweise die Geschwindigkeit von 122 Kilometern in der Stunde erreicht. In der Via Madonna del Mare sind zahlreiche Häuser abgedeckt worden. Aus Sizilien treffen beängstigende Sturmmeldungen ein. Besonders gelitten hat Catanzaro Marina, wo die Häuser überschwemmt wurden und die Eisenbahnstrecken durch Erdrutsche unterbrochen wurden.

*

Wintersport-Wetterdienst.

Sauerland: Kahler Asten (Winterberg): — 5 Grad, Schneehöhe 20 Zentimeter, verweht, Sportmöglichkeit gut. Usseln (Waldeck): — 7 Gr., Schneehöhe auf den Höhen 10—20 Zentimeter, verharscht, Sportmöglichkeit für Schi gut. Willingen: — 6 Grad, Schneehöhe auf den Höhen 25 bis 30 Zentimeter, im Tal 5 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit für Schi sehr gut. Meinerzhagen: — 4 Grad, Schneehöhe auf den Höhen 15 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit für Schi gut. Jagdhaus Sauerland: — 4 Grad, Schneehöhe auf den Höhen 15—20 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit für Schi gut.

Bayr. Alpen: Garmisch-Partenkirchen: — 11 Grad, Schneehöhe 7 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit für Schi sehr gut. Berchtesgaden: — 2 Grad, Schneehöhe 22 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit für Schi sehr gut. Oberstdorf: — 10 Grad, Schneehöhe 9 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit für Schi sehr gut. Mittenwald: — 11 Grad, Schneehöhe 3 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit für Schi gut.

Harz: Schierke: — 7 Grad, Schneehöhe 20 Zentimeter, verharscht, Sportmöglichkeit für Schi sehr gut. Braunlage: — 8 Grad, Schneehöhe 25 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit für Schi sehr gut. Hahnenklee: — 6 Grad, Pulverschnee, Sportmöglichkeit für Schi sehr gut.

Tirol: Rotwand: Schneehöhe alt 40, neu 10 Zentimeter. Schliersee: Schneehöhe im Tal alt 5, neu 10 Zentimeter. Herzogstand: Schneehöhe alt 40, neu 10 Zentimeter, Rodelbahn bis Kochel fahrbar.

Vorarlberg: St. Anton/St. Christoph: Schneehöhe im Tal 35, auf der Höhe 130 Zentimeter. Stuben: Schneehöhe 100 Zentimeter. Zürs: Schneehöhe 150 Zentimeter. Kitzbühel: Schneehöhe im Tal 25, auf der Höhe 50 Zentimeter. Gries a. Brenner: Schneehöhe 50 Zentimeter.

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle. Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Vorbecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Bir; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. E. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Scheurlauf. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin: Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Doerfes-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Siebelt; Feuilleton: Katharina Knab.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Sie würden es nicht glauben auf hoher See zu sein......



Die behaglichen Gesellschaftsräume, die gediegenen, unaufdringlichen Luxus atmenden Säle, vor allem aber der ruhige Gang der Hapagschiffe lassen Sie oft erstaunt die Frage an Sie selbst richten, ob Sie sich wirklich inmitten des unendlichen Meeres befinden. Fragen Sie einen der vielen Freunde von Hapagschiffen, weshalb sie immer wieder mit ihnen fahren, und

auch Sie reisen mit der Hapag!

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Alles für 1 MARK

In unserer Preisgestaltung passen wir uns stets der allgemeinen Lage an. Der Riesen-Bedarf unseres Konzerns ermöglicht es uns, sogar für 1 Mark Erstaunliches zu bieten.

Tweed-Kleiderstoff ca, 70 br., hübsche Dess. Mtr. 1.00
Popeline doppeltbreit, gute halbwollene Qualität, Mtr. 1.00
Waschkunstseide uni . . . . . 2 Meter 1.00
Damassé 70/85 cm brt., mit Kunsts., Meter 1.00
Kleider-Kragen mit Jabot, weiß und ecru . . . 1.00
Kleider-Westen weiß und farbig 1.00
Hemden-Passen Klöppel . . . . . 4 Stück 1.00
Stickerei bis 6 cm breit . . . 4,60 Meter 1.00
Trägerband Kunstseide . . . . . 4 Paar 1.00
Stickerei-Ecken für Kissen . . . . . 4 Stück 1.00
6 Kaffeeservietten weiß Jacquard mit farbig. Rand 1.00
Kaffeedecke indanthren, 110/110 cm 1.00
Künstl.-od. Batikdecke ind., 80/80 cm 1.00
4 Staubtücher uni mit Rand od. kariert, extra groß, 48/48 cm 1.00
2 Gerstenkornhandtücher sehr solide Qual., ca. 48/100 cm, ges. und geb. 1.00
2 Wischtücher rein Leinen, 55/55cm, ges. u. geb. 1.00
3 Mtr. Wischtuchgebild oder 3 Meter Grubentuch . . 1.00
1½ Mtr. Schürzen-Siamosen ca. 120 cm breit 1.00
Damen-Trägerhemd mit Hohlsaum und Feston . . 1.00
Mädchen-Nachthemd weiß mit bunt. Krag., Lg. 60-70 1.00
Büstenhalter Trikot, Vorder- u. Rückenschluß 1.00
Kissenbezug bestickt oder mit Klöppeleinsatz 1.00
Frottierhandtuch schwere Qual., farbig gemust., Gr. 45/100 cm 1.00
Küchenhandtücher mit Ueberschlag, garn. m. breit. Spitze, Lochstick. und Einsatz . 1.00
Spitzendecken oval, in versch. Ausführ., 2 Stck. 1.00
Mitteldecken in versch. Größen, garniert mit Spitze und Einsatz 1.00
Kissen gez. auf gutem Haustuch . . 1.00
Decken eckig u. oval, gez. auf Halbl., hübsche Spannstich-Zeichnungen 1.00
Bunte Gardinenstoffe ca. 80 cm breit . . . 2 Meter 1.00
Spannstoff gute Filet-Tüllware, 130 br., Mtr. 1.00
Landhausgardinen . . . . . 2 Meter 1.00
Kissen Oberseite Kunstseide, Unterseite Satin, mit Wolle gef. 1.00

Bücher Romane und Erzählungen, zum Aussuchen . . . . 2 Bände 1.00
Noten Lieder, Salonstücke, zum Aussuchen . . . . . 3 Stück 1.00
Schnellhefter Quart, in Farben sort., 12 Stück 1.00
Besuchstaschen große mod. Form, mit Spiegel 1.00
Brieftaschen echt Schweinsleder 1.00
Frühstückstaschen Rindspaltleder mit Blecheinsatz 1.00
Orig. Thermosflaschen ½ Liter 1.00
Einkaufsbeutel antik Wachstuch, große Form . 1.00
Kinderkoffer genäht, in verschiedenen Farben 1.00
Stadtkoffer braun genarbt 1.00
Köln. Wasser Flasche 1.00
Kopfwasser sort. Gerüche 1.00
Kopf- oder Massagebürste Stück 1.00
Rasierpinsel Stück 1.00
Rasiergarnituren 4teilig 1.00
Stellspiegel in Zelluloid oder Nickel . . 1.00
Zahnbürstenständer Originell, mit Bürste 1.00
Taschen-Manicure mit guten Instrumenten . . . 1.00

Sandwagen für Kinder mit Schaufel 1.00
Schiffe mit Uhrwerk 1.00
Wasserball gute Qual., zum Aufblasen . . 1.00
Blumenkübel in gelb, grün und rot 1.00
Blumenschale hübsche Form 1.00
Vasen feine Mattglasur 1.00
Bonbonnieren Keramik 1.00
Spiegel mit weißem Rahmen, 32/48 cm 1.00
Kakaokanne mit mess. vern. Deckel, mod. Dek. 1.00
Teekanne engl. Muster 1.00
Roßhaarbesen gute Qualität 1.00
Milchkocher Emaille, 2 Liter 1.00
4 Eßlöffel oder Gabel Alpaka 1.00
6 Kaffeelöffel Alpaka 1.00
Wachstuch in Resten guter Barchent, 85 cm breit, 1.00
Wachstuch-Wandschoner . . . . . 2 Stück 1.00
2 Fußmatten reine Cocos-Ware 1.00
4 Tfl. Vollmilch-Schokolade à 100 Gramm 1.00
Spinat 2×2-Pfd.-Dosen 1.00
Apfelmus 2×2-Pfd.-Dosen 1.00

Gummischürzen extra groß 1.00
Damenschürzen indanthren, Composé 1.00
Servierschürzen mit schöner Stickerei 1.00
Taschentücher buntkantig, in waschechten Farben . . . . . 10 Stück 1.00
Herrentaschentücher gute Qual., neue Muster, 4 Stck. 1.00
Damentaschentücher mit bunter Okizacke . 6 Stück 1.00
Damen-Handschuhe Waschleder-Ersatz, maisfarbig mit Wechselstich 1.00
Damen-Strümpfe Waschs., künstl., mit regul. Naht 1.00
Herren-Socken Fantasie, versch. Muster, 2 Paar 1.00
Damen-Niedertreter aus Dirndl-Stoff, mit Spaltlederschle . . . . . Gr. 36/42 1.00
Damen-Schlupfhosen gefüttert 1.00
Damen-Schlupfhosen Kunstseide, helles Farbsortiment 1.00
Kinder-Schlupfhosen Baumwolle, alle Größen, 2 Stück 1.00
Herren-Normalhosen alle Größen 1.00
Selbstbinder breite Form, neueste Dessins . 1.00
Hosenträger Lederpatte, gutes Gummiband . 1.00
Herren-Sportmütze reiche Farbenauswahl 1.00
Kragen halbsteif, moderne Form, 2 Stck. 1.00

Kurzwaren-Tüte, Inhalt:
1 Strumpf-Apotheke mit 12 Kn. Seidentwist, 2 Rollen Obergarn, 2 St. Leinenzwirn, 2 Kn. Twist, 1 Dtzd. Mangelknöpfe, 1 Dtzd. Sicherheitsnadeln sort., 2¼ Mtr. Gummilitze weiß, 1 Stck. Band, 1 Stck. Durchziehlitze, 1 Brief Stecknadeln, 1 Br. Nähnad., zus. 1.00

1 Karte Mangelknöpfe, 6 Dtz., sortiert, 8 Paar Schuhriemen, 1 Päckch. Halbleinenband, 6×2 Mtr., 3 Sterne Leinenzwirn, zus. 1.00

1 Paar Schulterträger, 1 Paar Damen-Strumpfhalter aus stark. Gurtgummiband, 3 Mtr.-Stück Gummilitze, waschbar, zusamm. 1.00

2 Rollen Obergarn à 1000 Mtr. 1.00
2 Roll. Obergarn à 200 M., zus.

Karton mit 10 Knäuel Seidentwist sort., 4 Dtzd.-Karte Mangelknöpfe rein Leinen, 3 Mtr.-Stck. Gummilitze, waschb., zus. 1.00

Einkaufsnetze aus Seiden-Soutache, kräft. Ausf. 1.00
Strumpfhalter-Gürtel mit 4 seid. Haft., schöne Ausf. 1.00
Choker-Halsketten hübsche Muster 1.00
Armbändchen 2 Jahre Garantie 1.00
Salzstreuer mit echt silbernem Deckel . . . 1.00
Drehbleistift Original Penkala 1.00
Briefpapier mit Buchst., 10 Bg. u. 10 Umschl. 1.00
Amateur-Alben Leinen gebunden, 24 Blatt stark 1.00

Im Erfrischungsraum

1 Restaurationsschnittchen
1 Glas Bremme Pilsener . . . 1.00

1 Königinpastetchen
1 Glas Südwein 1.00

Ab 5 Uhr: Kassler Rippspeer m. Sauerkraut u. Kartoffelpurré 1.00

Kaffeegedeck: 1 Kännch. Kaffee oder 1 Tasse Schokolade mit 1 Stck. Nußtorte m. Sahne und 1 Stck. Aprikosentorte m. Sahne 1.00



Kaffeekanne China blau 1.00
Teekanne China blau 1.00
Milchkanne u. Zuckerdose China blau 1.00
Tasse u. Dessertteller China blau 1.00
Brotkorb China blau 1.00
Kuchenteller China blau 1.00
Aufschnittplatte China blau 1.00
4 Eierbecher China blau 1.00

TIETZ

ELBERFELD

x5

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 45 — 1930 — Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal — Samstag, 22. Febr.

Aus dem Marktkörbchen

Benzin- statt Rosendüfte! Ein Vorschlag zur Güte.

Es dünkt mich, als ob in einer Zeit, wo man durch die mit genialem Schwung der Hand hingeworfenen Kartenhäuser der Politiker, durch die mit noch größerer Einbildungskraft errechneten Steuerertrags-Luftschlösser der Finanzsachverständigen etwas verwöhnt ist, manche unserer Mitbürger den Absichten und Erfolgen einer wirklich ...haften Elberfelder Siedlungs- und Verkehrspolitik nicht die Achtung entgegenbringen, auf die diese Anspruch machen kann.

Ich verstehe zum Beispiel nicht, weshalb der Mittelstädtische Bürgerverein anläßlich des erneut aufgetauchten Gerüchts, der Neumarkt solle zum Parkplatz werden, gleich so 'n Tamtam schlägt, prophetisch einen Zipfel vom Vorhang der Zukunft lüftet und mit bedeutungsvoll erhobenem Zeigefinger spricht: Kein Zustand ist so schlimm, daß ihn etliche unserer Zeitgenossen nicht noch schlimmer machen könnten — — —

Wenn man so seine allerersten Stiebelsöhlchen auf dem Neumarkt verschlissen hat, nun dann darf man wohl auch einmal mitreden, wenn es sich um das Wohl und Wehe dieses winzigen Fleckchens Jugenderinnerung und Heimaterde, das uns von anno dazumal noch geblieben ist, handelt.

Warum sollen die Anwohner, die jahrzehntelang immer den ollen Aeppel- und Apfelsinengeruch in die Nase bekommen haben, nicht einmal von den aromatischen Düften einer benzingetränkten Wagenburg umwoben werden dürfen? Weshalb sollen die Augen, die an den Ständen der Gärtner lange genug in das feurige Rot der Ge-



ranienstauden, die mattblauen Sterne des Vergißmeinnichtwaldes, und das tausendfältige Bunt all der Kinder Floras geblickt haben, sich nicht an den schnittigen Konturen des modernen Autokarosseriebaus verlustieren. Weshalb sollen die Ohren nur immer die klangvollen Laute eines altbergischen „Matthusaren“-Organs, die lieblich schmelzenden Töne einer Düsseldorfer Kappesfrau: „Nehmen Se sich watt mit, Madämken“ vernehmen. Ein Hupenkonzert vom zartesten Flageolett „—Ta—Tü—ta—ta——“ bis zum schrillen Ohren reißenden Diskant einer Torpedopfeife ist doch auch nicht so ohne.

Mit einem Wort, weshalb soll man den bunten Markt, dieses an Frei- und Samstagen quirlende Kaleidoskop Wuppertaler Geschäftstüchtigkeit, dieses aus vergangenen Tagen erhaltene Bild nicht für immer auslöschen. Man soll im Zeitalter der Normung und Typisierung ruhig alte Zöpfe stutzen. Erstens löscht man mit den feudalen „P“-Schildern, „Hier kann geparkt werden“, am schnellsten die verruchte poesieduftende Bönnschalvergangenheit des Elberfelder Zentrums aus. Und dann, was geht es schließlich jedem hergelaufenen oder hergefahrenen Fremden an, auf den ersten Blick feststellen zu können, daß wir hier im Tale des Gewerbefleißes, in der Stadt der grünen Berge, auch noch eine eigene Note im Inneren haben! Basta! Eine Stadt hat so auszusehen wie die andere.

Also Parkplatz. Die Marktstandgelder haben sowieso nichts eingebracht. Den Ausfall machen die Autos glänzend weit. Die Zahl der in ihnen beförderten Personen wird man allerdings nicht als Grundlage für die Erhebung der Parkgebühren nehmen, denn wenn man eine dreistündige Stichprobe macht, um festzustellen, wer alles auf den grau-samtenen Polstern der eleganten Privatwagen sitzt, dann kommt man zum Ergebnis, daß in neunzig von hundert Fällen dies der am Steuerrad allein tut. Der Wagen selbst gähnt vor Leere. Faßt eine Limousine mal zwei oder mehr Menschen, dann ist's bestimmt ein Taxi-Tüpferwagen und der wird für den Neumarkt-Parkplatz wohl kaum in Frage kommen.

Naturgemäß macht dem Verkehrspolitiker die anderweitige Unterbringung des Marktes große Sorge. Wohin damit? Wat so 'ne richtige Marktfee ist, die läßt sich nun doch nicht so ohne weiteres an die Wand drücken — — —

Zur Regelung der Frage trägt man sich nun mit folgendem Plan, der zweifellos hinsichtlich seiner Durchführungsmöglichkeit etwas Bestechendes an sich hat: Bekanntlich sind Beamtenschaft, Verwaltung, Bürgerschaft, Barmer, Elberfelder, Bürgervereine und was weiß ich, mit der Verteilung der Dezernate auf die beiden Rathäuser der Wupperstadt doch nicht einverstanden. Und nach menschlichem Ermessen werden sie es auch niemals werden. Da nun Elberfeld zum Sitz der Verwaltung gewählt ist, also ein kolossales Plus nach außen hat, kommt die gesamte nachgeordnete Bürokratie einfach in das neue Barmer Rathaus, um ein für allemal die Rivalität und Quengelei aus der Welt zu schaffen. Und in die leerstehenden Räume des Elberfelder Rathauses ziehen ein — die Marktstände. In die Büros der Steuerverwaltung legt man vielleicht die Stände der „Schneide“-Bohnen und die Verkäufer des gerupften Geflügels. Der große Stadtverordneten-Sitzungssaal eignet sich vorzüglich zum Blumenkohl-Stapelplatz und in das Sprechzimmer des ehemaligen Bürgermeisters kommen die Kisten mit Kernobst und anderen guten Früchten.

Im einzelnen ist der Verteilungsmodus noch ungeklärt. Die Vereinigung der Gemüse- und Südfrüchtehändler ist aufgefordert worden, entsprechende Vorschläge zu machen, denen Polizeipräsident und Stadtverwaltung, wahrscheinlich auch die Bürgerschaft, mit dem größten Interesse entgegen sehen — — — M.

Ostpreußen-Sonderzüge.

a.— Ostpreußen-Sonderzüge fahren zu ermäßigten Preisen, beginnend am 16. März, jeden Monat von Düsseldorf und Duisburg durch folgende Einsteigestationen: Mülheim-Ruhr, Essen, Gelsenkirchen, Wanne, Herne, Rauxel, Dortmund, Hamm, Bielefeld, Löhne, Hannover (letzte Einsteigestation) über Berlin (weder Ein- noch Aussteigestation), nach Schneidemühl, Firchau (erste Aussteigestation), Marienburg, Riesenburg, Dt.-Eylau, Osterode, Allenstein, von hier entweder Richtung Lyck über Ortelsburg, Johannisburg oder Richtung Insterburg über Rastenburg, Korschen, Gerdauen.

Von den Zielstationen werden gegen Ausweis zu den Rückzügen nach den genannten Stationen des Westens, beginnend mit Hannover, verbilligte Rückfahrkarten ausgegeben.

Anerkannter Mitgliedschaftsausweis der der Sonderzuggemeinschaft angeschlossenen Heimatverbände ist bei der Sonderzugkontrolle erforderlich. Anmeldung und Auskunft bei Barkenfeld-Barmen, Wolfstr. 41 und Besser-Barmen, Steinkuhlerstr. 10.

Wo werden in Wuppertal Arbeitsbücher ausgestellt?

a. Im Hinblick auf die bevorstehenden Schulentlassungen wird darauf hingewiesen, daß die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsbücher für minderjährige gewerbliche Arbeiter bis auf weiteres in folgenden städtischen Dienststellen ausgestellt werden: In Barmen: Dörnerbrückenstr. 2, Zimmer 2a; in Elberfeld: Brückenstr. 6, Zimmer 4; in Cronenberg im Rathause, Zimmer 23; in Ronsdorf im Rathause, Zimmer 6; in Vohwinkel im Rathause, Zimmer 5; in Langerfeld in der Verwaltungsstelle Schwelmerstraße 15.

Vorzulegen ist Stammbuch oder Geburtsschein und das Schulentlassungszeugnis, ferner, wenn der gesetzliche Vertreter (Vater, Mutter, Vormund) nicht persönlich den Antrag stellt, sein schriftliches Einverständnis mit der Aushändigung des Arbeitsbuches an den Minderjährigen.

Auch die Ausstellung der Arbeitskarten für gewerblich beschäftigte Schulkinder über zwölf Jahren erfolgt an den vorgenannten Stellen. Vorzulegen ist Stammbuch, schriftliche Einwilligung des gesetzlichen Vertreters und schriftlicher Antrag des Arbeitgebers nach Vordruck.

Schon mit 14 Jahren Taschendiebin

„Große Neigungen zu Taschen-Diebstählen.“

Mit 14 Jahren fing die jetzt 24 Jahre alte Geschäftsfrau Johanne Schneider aus Hamborn schon an, Taschendiebstähle zu begehen. Seitdem ist sie etwa achtmal, zuerst von Jugendgerichten, später von ordentlichen Gerichten wegen solcher Diebstähle abgestraft worden, zuletzt in Essen. Dort kam man auf den Gedanken, daß ihre Stehlsucht krankhaft sei, daß sie vielleicht Kleptomanin sei, ärztliche Beobachtungen und Untersuchungen haben den Verdacht aber nicht bestätigt, die Aerzte hielten sie für verantwortlich für ihr Tun, es fehle ihr nur an Hemmungen, die ihr aber durch empfindliche Strafen abgewöhnt werden könnten und müßten. Am 9. November war sie, wieder in der Absicht, zu stehlen, nach Elberfeld gekommen und in das Tietzsche Warenhaus gegangen. Dort hatte sie im Gedränge einer anderen Frau die Handtasche geöffnet und darin nach der Geldbörse gesucht. Eine Aufseherin hatte sie beobachtet und ihre Festnahme veranlaßt. Bisher hat sie immer behauptet, es müsse ein Irrtum der Aufseherin vorliegen, in der gestrigen Verhandlung vor dem Schöffengericht in Elberfeld änderte sie ihre Taktik, sie meinte, sie wisse nicht genau, was vorgekommen sei, wisse überhaupt manchmal nicht, was sie tue. Sie sei von Hamborn abgefahren, um in Elberfeld in einer ihr empfohlenen großen Zeitung durch ein Inserat bekannt zu machen, daß sie ihr Geschäft verkaufen wolle, habe in Duisburg den Schnellzug verpaßt, sei dann mit dem eine Stunde später fälligen Personenzug weitergefahren und infolgedessen erst in Elberfeld angekommen, als die Geschäftsräume der Zeitung bereits geschlossen waren. Sie sei dann gedankenlos durch die Straßen gebummelt und erst wieder klar im Kopfe geworden, als man sie bei Tietz festgehalten habe. Dagegen spricht, daß sie nicht einmal angeben konnte, in welcher Zeitung sie das Inserat aufgeben wollte, und daß sie lediglich zu dem Zwecke nach Elberfeld gefahren sein soll, das hätte sie ebensogut von Hamborn aus schriftlich oder durch eine Annoncen-Expedition machen können. Dagegen spricht ferner ihr beobachtetes raffiniertes Verhalten vor ihrer Festnahme, endlich ihre erlogene Angabe, sie habe nach Erledigung des Inseratengeschäfts nach Barmen fahren und dort ihren Onkel Ernst Schulten, der dort ein Kohlengeschäft betreibe, besuchen wollen. Einen Kohlenhändler Ernst Schulten gibt es nämlich in Barmen nicht. Im übrigen gab sie zu, daß sie große Neigungen zu Taschendiebstählen habe. Als rückfällige Diebin hatte sie in erster Reihe Zuchthausstrafe verwirkt, das Gericht glaubte aber, sie noch einmal vor dem Zuchthause bewahren zu sollen und billigte ihr nochmal mildernde Umstände zu. Anderseits war es der Meinung der Essener Aerzte, daß man ihr das Gewissen durch empfindliche Strafen schärfen müsse und erkannte deshalb auf acht Monate Gefängnis.

*

Merkwürdige Anschauungen von Mein und Dein.

Vor ungefähr fünf Jahren hatte der Kaufmann Ernst H. aus Barmen in einem Elberfelder Geschäft Stoff für einen Anzug gekauft, zehn Mark Anzahlung gemacht und versprochen, den Rest in Raten zu zahlen. Bis dahin sollte der Stoff Eigentum des Verkäufers bleiben. Nachdem H. drei Ratenzahlungen zu je einer Mark geleistet hatte, war er die Sache leid, er veräußerte den ihm noch nicht gehörenden Stoff und verschwand. Dadurch hatte er sich der Unterschlagung des anvertrauten Gutes schuldig gemacht. Darüber tat er gestern vor dem Schöffengericht in Elberfeld sehr verwundert; er habe den Stoff ja gar nicht verkauft, sondern seiner Schwiegermutter ein Geschenk damit gemacht. Daß es einerlei ist, ob man eine fremde Sache verkauft oder verschenkt, daß darin in dem einen wie in dem anderen Falle eine Unterschlagung liegt, wollte ihm — er ist wenigstens so — nicht in den Kopf. Er ist schon wiederholt bestraft, da es sich aber nur um eine geringe Schädigung handelt, erkannte das Schöffengericht nur auf drei Wochen Gefängnis.

*

Der gestohlene Hafer.

Zwei junge Burschen aus Mettmann, der Arbeiter Franz K. und der Heizer Hermann L. holten eines Abends die Scheunentür eines Landwirts aus ihren Angeln, schleppten drei Zentner Hafer aus der Scheune heraus und versteckten ihn weitab auf dem Acker. Danach wollten sie in gleicher Weise noch einen anderen Landwirt bestehlen, wurden dabei aber überrascht und verscheucht. Sie wurden vom Schöffengericht in Elberfeld wegen eines vollendeten und eines versuchten Einbruchsdiebstahls verurteilt, und zwar K. zu drei Monaten und zwei Wochen, der schon vorbestrafte L. zu vier Monaten Gefängnis. In der Verhandlung kam heraus, daß ein Fuhrmann in Mettmann ihnen die drei Säcke Hafer für nur zehn Mark abgekauft und sie mit Pferd und Wagen vom Acker weggeholt hatte. Gegen ihn wird noch nachträglich Anklage wegen Hehlerei erhoben werden, denn er hatte ihm gegenüber kein Hehl daraus gemacht, daß sie den Hafer gestohlen hatten.

Nochmals die Verteilung der Verwaltungsämter

Eine Erklärung des Verbandes der Elberfelder Bürgervereine.

a. Vom Verband der Elberfelder Bürgervereine wird uns in der Angelegenheit der Verteilung der Verwaltungsämter auf die beiden Rathäuser des Wuppertals folgendes mitgeteilt: In der letzten Sitzung des Verbandes haben mehrere Redner im wesentlichen dem dringenden Wunsche oder der dringenden Notwendigkeit Ausdruck gegeben, daß für gewisse Verwaltungszweige, deren Spitze in Barmen untergebracht ist oder werden soll, z. B. für das Hochbauamt, das Tiefbauamt, das Wohlfahrtsamt, das Wohnungsamt, Nebenstellen in Elberfeld verbleiben, damit Handwerksmeister und Unternehmer, die Aufträge für das Elberfelder Gebiet erhalten, hier am Orte den zuständigen Baubeamten sprechen können. Ferner wurde gewünscht, daß in Elberfeld wohnenden Kriegsbeschädigten und Wohnungsuchenden Gelegenheit gegeben wird, hier ihre Anliegen vorbringen zu können, ohne den für sie kostspieligen und umständlichen Weg nach Barmen machen zu müssen. Wenn der eine oder andere Redner im Laufe der lebhaften Aussprache die Meinung vertrat, daß überhaupt die jetzt endgültige Verteilung der Verwaltungszweige einer Berechtigung entbehre, so ging doch das Ziel der Reden hauptsächlich dahin, vorerwähnte Nebenstellen zu erreichen, zumal es verständlich ist, daß weder Elberfeld noch Barmen alle Dezernate bei sich vereinigen kann.

Die Verhandlungen im Verbande der Elberfelder Bürgervereine haben bekanntlich im Ortsteil Barmen zu lebhaften Gegenäußerungen geführt, die im Verband der Barmer Bürgervereine ihren Niederschlag in einer längeren Entschließung fanden. Natürlich soll und muß die Vereinigung der Städte zu Ersparnissen in der Verwaltung führen; diese sind auch nur durch straffe Zusammenziehung der Verwaltungszweige zu erzielen. Es erscheint aber doch der im Verbande der Elberfelder Bürgervereine ausgesprochene Wunsch berechtigt, daß für die nach Barmen verlegten Verwaltungszweige mit starkem Publikumsverkehr in Elberfeld Nebenstellen errichtet werden, die sich auch ohne irgendwelche Kosten schaffen lassen. Man darf daher erwarten, daß die Verwaltung den Wünschen näher treten wird und damit die Beschwerden ausgeräumt werden.

60-Jahrfeier der Evgl. Frauenvereine Sonnborn-Grotenbeck.

r. Im Jahre 1870 ist in Elberfeld-Sonnborn aus einem Lazarettverein ein Frauenverein für Mission und Armenpflege entstanden. Es liegt in der Natur der christlichen Frau, sich überall der Not anzunehmen, die auf Hilfe wartet. Diese Arbeit der Sonnborner evangelischen Frauen hat Bestand gehabt, hat sich immer mehr ausgebreitet und an Kraft und Bedeutung zugenommen. Bei der stark besuchten Jubiläumsfeier im Schweizerischen Saalbau konnte festgestellt werden, daß zum vergangenen Weihnachtsfest über 260 Familien mit Geschenken (Wäsche, Lebensmittel etc.) bedacht worden sind. Zu der Verlosung, deren Ertrag dem Neubau eines Kleinkindergartens zugute kommen soll, waren viele wertvolle Gegenstände gearbeitet und gestiftet worden.

Musikalischer Nachmittag im Elberfelder Frauenklub.

An Stelle des angekündigten Kölner Tenors Joseph Barbing sprang in letzter Minute die Pianistin Frau Else Stumpf ein. Trotzdem war es kein Primavista-Vortrag, den die erfahrene Künstlerin bot, sondern das ausgefeilte Spiel einer Phrase um Phrase mit überlegender Sicherheit aufbauenden Gestalterin. Aus Mozarts C-Moll-Phantasie holte sie die Gegensätze düsteren Grams und beruhigter Zuversicht heraus. Durchaus nicht sparsam mit der Betonung kräftiger Akzente, war der Aufbau des Stückes vornehmlich dem mozartisch bejahenden Lebenselement geweiht, dabei waren Kleinigkeiten der technischen Durchführung (Sternwerk) wohl beachtet. Innere Ruhe und Abklärung gaben weiter den Ausgangspunkt für Schumanns „Aufschwung“ und später für eine entsprechend leichter angefaßte Chopin-Polonaise. Distanz vom Werke und bestimmter Zugriff der Formung lassen das Spiel der heimischen Pianistin dem Zuhörer so sympathisch erscheinen.

Die freundlich heitere Muse scheint das Sondergebiet des Barmer Lyrikers R. Schnaudt zu sein, der aus eigenen Gedichten bemerkenswerte Proben zum Vortrag brachte. „Der bucklige Geiger von Honnef“ und die Geschichte vom „[illegible]“ erheben sich in Stoff und Gestaltung wesentlich über den Durchschnitt der Gelegenheitsdichtung. Mit freundlichem Beifall bedachte man auch einige wohlgelungene Kindergedichte (Das Maienkind), zwischen deren Zeilen ein starkes und gesundes Empfinden schwingt, ohne daß der dem Kinde Lebensatem bedeutende Humor zu kurz gekommen wäre. P.

Der große Schlager!

Mercedes-Benz Typ STUTTGART 200 (Zweiliter)

Innensteuerlimousine RM. 5980.— (ab Werk)

Besuchen Sie unsre Ausstellungsräume!

Elberfeld, Döppersberg, Fernruf 9030, 9277 — **Köhler & Bovenkamp** — Barmen, Altermarkt 1, Fernruf 4108, 6625

Keine Stadtverordneten-Sitzung am Dienstag.

e. Es war in Aussicht genommen worden, am nächsten Dienstag abermals eine Stadtverordnetensitzung anzuberaumen, vornehmlich um den Theateretat zu verabschieden. Wie wir hören, hat die Stadtverwaltung von der Einberufung dieser Sitzung abgesehen. In der nächsten Woche wird Oberbürgermeister Dr. Hartmann nach beendigtem Urlaub die Amtsgeschäfte wieder übernehmen. Ihm soll die Anberaumung der Sitzung überlassen bleiben.

---

40 Jahre Wichlinghauser Kirchenchor.

Am Sonntag dem 23. Februar feiert der Wichlinghauser Kirchenchor das Fest seines vierzigjährigen Bestehens. Wir entnehmen aus der Festschrift des Chores folgende Daten:

In Wichlinghausen hatte sich in den 80er Jahren ein gemischter Chor unter Leitung des hochverdienten Hauptlehrers und Organisten Fr. W. Giese gebildet, war aber nach kurzem Bestehen wieder aufgelöst worden. Nach Gieses Tode entstand in der Gemeinde der Gesangverein „Wichlinghauser Mädchenchor" unter Leitung des damaligen Lehrers und Organisten Johannes Nebelius. Dieser Wichlinghauser Mädchenchor, am 2. April 1887 gegründet, sang zunächst bei den alljährlichen Jahresfesten der beteiligten Jungfrauenvereine, trat aber auch mit besonderen Veranstaltungen an die Oeffentlichkeit.

Am 27. April 1890 hatte unser W. M.-Chor noch mit dem Heckinghauser Kirchenchor zusammen im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses eine musikalische Abend-Unterhaltung veranstaltet. Dabei war der W. M.-Chor in der sozusagen instinktiv erbetenen Mithilfe der Männerstimmen, in dem Beispiele des Heckinghauser Kirchenchors wie in der wohl ausschlaggebenden Aufmunterung von P. Otto die Bedeutung des gemischten Chores mit Frauen- und Männerstimmen gerade in der scharf ausgeprägten Art eines Kirchenchors erkannt haben. Daraufhin erfolgte die Erweiterung des W. M.-Chors in einen gemischten Chor, den Wichlinghauser Kirchenchor. Am 5. August 1890 richtete ein vorläufiger Vorstand des neugebildeten gemischten Chors unter dem Vorsitz des heute noch lebenden, rüstigen Vorsitzenden Julius Werbeck an das Presbyterium den Antrag auf Erteilung der Erlaubnis dazu, daß sich der neugebildete Chor Wichlinghauser Kirchenchor nennen dürfe. Der Antrag wurde am 7. August einstimmig genehmigt. Damit war die Gründung des Wichlinghauser Kirchenchors vollzogen.

Im Laufe der Jahre hat sich sozusagen ein festes Jahresprogramm heraus kristallisiert. Der Chor singt am Karfreitag, Ostersonntag, Reformationsfest, Silvester im Gottesdienste, wirkt bei den Gemeindefeiern mit (Reformations-Gemeindefeier usw.), er veranstaltet liturgische Feiern (Totensonntag, Advent, Christmette) und Kirchenkonzerte. Bei jeder goldenen Hochzeit singt er den Gruß der Gemeinde den „Jubelpaaren" in Haus und Herz. Daß er bei der Beerdigung seiner aktiven Mitglieder mitwirkt, ist sozusagen selbstverständlich.

Ein besonderes Verdienst um den Kirchenchor hat sich der Dirigent erworben, der ihn jetzt seit 17 Jahren leitet, der Wichlinghauser Organist Gottfried Lindner. Ein reiches Maß von künstlerisch-musikalischem Geschick, von pädagogischer Weisheit und Geduld, von persönlicher opferfreudiger Begeisterung hat es ihm möglich gemacht, das gewiß nicht leichte Amt, die Seele des Chores zu sein, bis heute unverdrossen und treu zu führen.

Der heutige Chor besteht aus 30 Herren und 45 Damen. Ehrenvorsitzender ist Pastor Merck, Vorsitzender Heinrich Otto.

*

Nach einem Gottesdienst am morgigen Sonntag, vormittags 9½ Uhr, in der Wichlinghauser Kirche, wird nachmittags 3½ Uhr in den Sälen des Gemeindehauses an der Weststraße die eigentliche Feier stattfinden. Die Festansprache hält Pastor Hastert.

Politische Schulung der Jugendlichen.

Uns wird geschrieben:

Man wirft den Parteien, besonders den bürgerlichen, oftmals vor, daß sie es nicht verständen, die Jugendlichen zu begeistern und zu schulen. Ganz unberechtigt ist dieser Vorwurf leider nicht. Wer hineinhorcht in das Raunen der Jugendlichen, wird, wenn er ein feines Ohr hat, vernehmen, daß es sich bei der Jugend regt, und daß ein Streben nach politischer Betätigung und Mitwirkung lebendig wird. Die Deutsche Volkspartei in Barmen hat diesem Jugendstreben schon seit Jahren besondere Aufmerksamkeit geschenkt und in ihrer Jugendgruppe ein reges Leben entfacht. Die Gruppe dürfte mit 150 Mitgliedern eine der größten innerhalb der bürgerlichen Parteien Barmens sein. Die wöchentlich stattfindenden Zusammenkürfte erfreuen sich eines regen Besuches. Diese dienen nicht nur der Pflege der Geselligkeit, sondern auch der Schulung. Einen ganz neuen Weg beschritt die Jugendgruppe mit der gestern zum Abschluß gekommenen dreitägigen Schulungstagung, in der Generalsekretär Wittkugel-Düsseldorf über „Ziele und Wege der Deutschen Volkspartei", Emil Kandzia-Barmen in einem Lichtbildervortrag über die „Reichsverfassung" und Dr. Wichterich Köln über „Deutschland, Europa (weltpoli-

Mißliche Schulverhältnisse in Barmen-Hatzfeld

Aus der Versammlung des Bezirks-Vereins. – Turnhalle und Unterrichtsräume

Der Hatzfelder Bezirksverein trat gestern abend zu einer Sitzung zusammen, die von dem Vorstandsmitglied Friese geleitet wurde. Der Schriftführer Bruno erstattete eingangs Bericht über die auf Eingaben eingelaufenen Schreiben. Schon längere Zeit wird daran gearbeitet, den Platz an der Ecke Windhorn-Wilhausstraße herzurichten, da er heute einen wenig schönen Anblick bietet. Der Verein hat sich bereit erklärt, diese Verschönerung auf eigene Kosten auszuführen und hat dafür die Genehmigung der Verwaltung nachgesucht. Diese antwortete, daß keine Bedenken dagegen bestehen, jedoch sollten die Arbeiten jeweils im Einvernehmen mit der Verwaltung ausgeführt werden. Die Arbeiten sollen mit Eintritt der milden Witterung in Angriff genommen werden. An den Verband der Barmer Bürger- und Bezirksvereine hat der Hatzfelder Bezirksverein den Antrag gerichtet, eine genaue Abgrenzung der einzelnen Vereinsbezirke vorzunehmen. Eine längere Aussprache rief sodann die Antwort auf einen Antrag betr. bessere Beleuchtung des Aschenweges hervor. Da von Verwaltungsseite die Anbringung weiterer Lampen infolge der Finanzsperre als unmöglich bezeichnet wurde, beschloß der Verein, zur Abstellung der gröbsten Mißstände zwei Lampen auf eigene Kosten anbringen zu lassen, vorausgesetzt, daß die Verwaltung die dauernde Strombelieferung übernimmt.

Der zweite Vorsitzende Huzold erstattete darauf Bericht über die Sitzung des Verkehrsvereins, ferner wurde der Verlauf der Generalversammlung des Verbandes Barmer Bürger- und Bezirksvereine in großen Zügen wiedergegeben. Man war allgemein der Ansicht, daß es nicht Aufgabe eines großen Verbandes sein könne, sich mit solch kleinen Projekten zu beschäftigen, wie es in der letzten Sitzung der Fall war. Diese Kleinarbeit müsse den einzelnen Vereinen überlassen bleiben. Nur große, allgemein interessierende Fragen sollten dort erledigt werden.

Dann kamen die schon oft erwähnten schlechten Straßenverhältnisse im Hatzfelder Bezirk zur Sprache. Schon heute mache sich die Schmutz- und Staubplage unangenehm in der Hatzfelderstraße bemerkbar. Es sei deshalb angebracht, eine neue Teerung vorzunehmen, da der alte Belag bereits an vielen Stellen abgenutzt sei. Auch der Ausbau der Windhorn- und Gruneristraße sei wünschenswert, vor allem auch der Ausbau des Weges von der Haltestelle Lüdorfstraße zur Windhornstraße.

Aus Turnerkreisen wurde sodann eine Angelegenheit zur Sprache gebracht, mit der die ganze Hatzfelder Schulfrage aufgerollt wurde. Wie ausgeführt wurde, hat man, ohne die interessierten Turn- und Sportkreise zu befragen, die einzige Turnhalle des Bezirks in Unterrichtsräume umgewandelt. Damit sei man gezwungen, ein Wirtschaftslokal zu suchen — falls ein solches frei ist — und ein solcher Turnraum bringe mancherlei Gefahren für die Turnjugend. Bekanntlich wurde schon wiederholt das Projekt eines Schulneubaus in Hatzfeld erörtert. Auch gestern wurde angesichts der neuen, mißlichen Verhältnisse gefordert, an die Verwaltung heranzutreten und diese Frage erneut zu behandeln. Nach einer längeren Aussprache wurde beschlossen, diesen Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen, ebenfalls eine Anregung betr. besserer Wegeverbindungen von Hatzfeld nach Wichlinghausen.

Die Gefahren des Aufspringens auf fahrende Eisenbahnzüge.

Eine bemerkenswerte Reichsgerichts-Entscheidung.

a. Am 10. März 1925 wollte der Diplom-Ingenieur E. einen auf dem Bahnhof in Rönkhausen nach Betzdorf abfahrenden Personenzug besteigen. Der Zug hatte nur kurzen Aufenthalt. Als der Kläger aus der Bahnhofsunterführung — wo er wegen des ungünstigen Wetters Schutz gesucht hatte — herauskam, war das Abfahrtssignal bereits gegeben. Der Zug setzte sich gerade in Bewegung, während E. noch versuchte, eine Wagentür zu öffnen. Da die Tür klemmte und das Trittbrett bereits war, rutschte E. ab, geriet mit dem linken Arm zwischen Trittbrett und Bordkante des Bahnsteiges und wurde ein Stück von dem fahrenden Zuge mitgeschleift. Hierbei wurde der linke Arm so zerquetscht, daß er abgenommen werden mußte. E. erhob Schadenersatzklage gegen die Reichsbahngesellschaft und gegen den Zugführer L., weil dieser in ungeschickter Weise versucht habe, ihn in ein anderes Abteil zu ziehen. Während des Rechtsstreites ist E. an Lungentuberkulose gestorben, die als Folge der Knochentuberkulose am monatelang eiternden Oberarm eingetreten ist. Seine Hinterbliebenen sind als Kläger in den Rechtsstreit eingetreten. Im ersten Rechtszuge haben Landgericht Elberfeld und Oberlandesgericht Düsseldorf die Klage wegen eigenen Verschuldens des Verunglückten abgewiesen.

Auf die Revision der Kläger hob das Reichsgericht das Urteil des Oberlandesgerichts auf, soweit die Klage sich gegen die Reichsbahngesellschaft richtet. In diesem Umfange wurde die Klage an das Oberlandesgericht zurückverwiesen. Dagegen wurde die Abweisung der Klage gegen den Zugführer L. rechtskräftig, da diesem ein Verschulden nicht zur Last falle, vielmehr festgestellt war, daß der Verunglückte auf den fahrenden Zug aufgestiegen ist, obgleich der Zugführer — wie dieser und andere Zeugen bekunden — ihm zugerufen hatte: „Zurückbleiben!"

Nach erneuter Verhandlung erkannte das Oberlandesgericht Düsseldorf die gegen die Reichsbahngesellschaft gerichteten und auf das Reichshaftpflichtgesetz gestützten Ansprüche der Kläger zu drei Zehnteln dem Grunde nach für gerechtfertigt an. Aus folgenden Gründen: Es ist anzunehmen, daß bei dem vor dem Unfall kräftigen und gesunden Verunglückten die Lungentuberkulose nur in Verbindung mit der Armtuberkulose durch den Unfall entstanden ist. Die Beklagte haftet daher, wenn sie nicht den Nachweis führt, daß die Folgen des Unfalls auf höherer Gewalt oder eigenem Verschulden des Verunglückten beruhen. Daß der Versuch, auf den fahrenden Zug aufzuspringen ein eigenes Verschulden bedeutet, ist in Rechtsliteratur nd Rechtsprechung unbestritten. Dieses eigene Verschulden ist hier aber einer erhöhten Betriebsgefahr gegenüberzustellen. Eine solche liegt u. a. darin, daß ein Warteraum auf dem Bahnsteig fehlte, daß der Verunglückte sich infolge des kurzen Aufenthaltes des Zuges in großer Eile und Erregung befunden hat, in der Glätte der Trittbretter und in dem Klemmen der Tür. Bei Abwägung des eigenen Verschuldens mit der erhöhten Betriebsgefahr waren die Ansprüche der Kläger zu drei Zehnteln zu berücksichtigen.

Die gegen dieses Urteil von der beklagten Reichsbahngesellschaft beim Reichsgericht eingelegte Revision ist ohne Erfolg geblieben und vom 6. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes zurückverwiesen worden. „Reichsgerichtsbriefe". (VI 332/29. — Urteil des RG. vom 13. Februar 1929.)

Verein für wissenschaftliche Vorlesungen.

Professor Dr. Gesemann über Wilhelm Busch.

Von Anfang an betonte der Prager Professor Dr. Gesemann, daß er den Gegenstand seiner Vorlesung, Deutschlands großen Humoristen, den Malerdichter Wilhelm Busch, als bekannt voraussetze. Vielleicht für zu bekannt. Denn dadurch kam ein Teil der Hörerschaft, der eine heitere Auslegung der Buschschen Wesensart erwartete, nicht ganz auf seine Kosten. Dr. Gesemann wich vom üblichen Vortragsschema ab, er umriß nicht zuerst die Allgemeinpersönlichkeit, ging nicht auf charakteristische Aeußerlichkeiten ein, um im Laufe der Darlegungen in immer mehr sich verengenden Spiralen auf den Mittelpunkt, den Kern des Buschschen Humors zu zielen. Vielmehr entschied er sich von vornherein für die sezierende analytische Betrachtungsweise, drang bereits nach den ersten erläuternden Sätzen in den eigentlichen Kernpunkt des Themas ein, um ihn bis zum Schluß seiner Rede nicht mehr loszulassen. Einer derartigen Dichtererklärung haftet eine starke Einseitigkeit an, die auch nicht voll ausgewogen wurde durch die philos. Gedankengänge des Redners. „Wilhelm Busch. Eine psychologische und kunstwissenschaftliche Skizze", so formulierte er bescheiden selbst sein Thema und wählte für die kurzen anderthalb Stunden Redezeit die schwierigste der geisteswissenschaftlichen Betrachtungsweisen. — Buschs Humor, der in seiner Formung in der deutschen Literatur eine Einzigartigkeit darstellt, ist mehr als eine künstlerische Richtung, er ist der Ausfluß einer ganzen Weltanschauung, und zwar einer tief pessimistischen Weltanschauung. Dieser Künstler verrät unter der lächelnden Außenseite eine präzise Kenntnis der menschlichen Abgründe, Schadenfreuden und Triebe. Die Fülle der Martergualen (Baldwin Bählam ist das beste Beispiel), die er seine Helden erdulden läßt, ist beinahe mittelalterlich grausam. Aber der Rhythmus der Verse, die bisweilen groteske Auswahl der Reime läßt diese sadistischen(!) Grausamkeiten nicht in unser Bewußtsein dringen. Zweifellos verdient Busch in der Reihe der großen deutschen Humoristen, zusammen mit Jean Paul, Gottfried Keller und Wilhelm Raabe genannt zu werden, aber sein Humor ist grundverschieden von dem dieser Dichter. Er kennt keine Güte, kein Erbarmen mit seinen Menschen, er kennt nicht das versöhnende Moment des Humors, das Kellersche Lächeln unter Tränen, er wird vielmehr scharf bis zum Zynismus. Selten ist der Zwiespalt in einem menschlichen Wesen, zwischen tiefstem Pessimismus und größter Einsamkeit einerseits und spaßhaftester Außenseite andererseits in einer so grotesken Form zum Ausdruck gekommen. Es ist derselbe Zwiespalt, den ein verwandter Künstler, Friedrich Nietzsche, später in die einsamen Worte formt: „Alles was tief ist, liebt die Maske!" — So sprach der Vortragende. Ob er sich in seinen Betrachtungen nicht doch etwas verstiegen hat? Die „Grausamkeit", von der er spricht, liegt ja im Wesen der Satire.

Herausstellen von Mülleimern.

a. Es ist in letzter Zeit vielfach beobachtet worden, daß Mülleimer, deren Entleerung morgens von 7½ Uhr ab stattfindet, bereits am vorhergehenden Tage abends auf den Bürgersteig gestellt werden; dies ist polizeilich unzulässig. Die Beobachtung ist in den meisten Fällen in den Geschäftsstraßen des inneren Stadtbezirkes gemacht worden. Die Müllabfuhr in diesen Straßen muß in den frühen Morgenstunden stattfinden, weil sonst bei späterer Entleerung der Gefäße wegen des starken Verkehrs in diesen Straßen Störungen unvermeidlich wären. Die Hausbesitzer bezw. Geschäftsinhaber werden daher gebeten, ihre Beauftragten anzuweisen, die Müllgefäße nicht schon des Abends zuvor, sondern erst rechtzeitig vor ihrer Entleerung auf den Bürgersteig herauszusetzen.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Alte Elberfelderinnen.** Ihren 87. Geburtstag begeht am Montag die Witwe Jos. Menne, Franzenstraße 4. — Die Witwe Friedr. Wilhelm Müller, Ostersbaum 39, feiert heute, Samstag, ihren 84. Geburtstag. — Den gleichen Geburtstag kann die Witwe Jul. Weinberg, Bachstr. 2, begehen. — Fräulein Charlotte Schneider, Neue Friedrichstraße, ist 83 Jahre alt geworden. Ihre Zwillingsschwester ist vor 16 Jahren gestorben. — Die Witwe Wilh. Köhler von hier wird heute 81 Jahre alt. — Die Witwe Jul. Bausch, Arndtstraße 72, vollendet morgen (Sonntag) ihr 80. Lebensjahr. Alle vorgenannten alten Elberfelderinnen erfreuen sich noch großer körperlicher und geistiger Frische.

e.— **40 Jahre im Reichsbahndienst.** Der Fahrkartenordner Julius Meyer in Elberfeld kann am 20. d. Mts. auf eine vierzigjährige Eisenbahndienstzeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden ihm Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben des Reichspräsidenten, des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft sowie des Reichsbahndirektionspräsidenten in Elberfeld überreicht.

e.— **Zahlung der Militär- und Sozialrenten für März.** Die Zahlung der Militärrenten findet am 27. Februar in der Zeit von 8—12½ und von 3—6 Uhr statt. Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten findet am 1. und 3. März in der Zeit von 8—12½ und von 3—6 Uhr statt, und zwar am 1. März: Invalidenrenten Nr. 1—500, Unfallrenten Nr. 10 000—10 500, am 3. März Invalidenrenten Nr. 5001—Schluß, Unfallrenten Nr. 10 500—Schluß.

e.— **Die täglichen Festnahmen.** In Haft genommen wurden ein Heizer aus der Nordstadt und ein Kaufmann aus Wermelskirchen wegen Diebstahls, eine Ehefrau aus der Rettbergstraße wegen Hehlerei, ein in der Gerberstraße wohnender Kellner ebenfalls wegen Hehlerei, ein Schreiner aus Unna wegen Verbrechens gegen § 218, ein Bauarbeiter aus der Vogelsangstraße wegen Schamverletzung; ferner zwei Bewohner der Engelnbergerstraße wegen Autodiebstahls.

e.— **Wem gehört das Fahrrad?** In der Nacht zum 1. ds. Mts. wurde in Vohwinkel auf der Elberfelderstraße ein Herrenrad gefunden. Außer dem Fahrrad waren ein abgeschnittener Gummimantel und ein schwarzer Marengomantel mit einem Bremen aufgeschnürt. Der Eigentümer konnte bisher nicht ermittelt werden.

Barmen.

b.— **Alte Barmer.** Frau Ludwig Backhaus feiert morgen ihren 88. Geburtstag. Sie war 40 Jahre Schuldienerin im Barmer Realgymnasium. Ein goldiger Humor war ihr eigen, den sie sich bis heute bewahrt hat. Jetzt befindet sie sich im Altersheim Bärenstraße 21, Barmen. — Friedrich Schultz, Allee 190, feiert morgen seinen 80. Geburtstag. Er steht noch seinem Geschäft als alleiniger Inhaber vor.

b.— **Eine neue Seefisch-Gaststätte** wurde in Barmen im Hause Neuerweg 11 eröffnet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Morgen (Sonntag) bringt das Stadttheater in Barmen um 3.30 Uhr die Komödie „ . . . . . Vater sein dagegen sehr", während abends um 7 Uhr „Katharina Knie" wiederholt wird. Im Stadttheater Elberfeld ist um 3.30 Uhr „Rigoletto" von Verdi vorgesehen mit Maria Holzapfel (Gilda), Dradt (Rigoletto), Noort (Herzog). Um 7 Uhr findet eine nochmalige Aufführung der Beethoven-Oper „Fidelio" statt, die Fritz Mechlenburg dirigiert. Die Leonore singt Paula Haldenstein vom Landestheater in Gotha als Gast, den Florestan singt Karl Hartmann. Am Montag dem 24. Februar wird in Elberfeld die lustige Komödie „ . . . . . Vater sein dagegen sehr!" wiederholt.

Vorträge und Versammlungen.

Fritz Woike-Abend. Der bekannte Arbeiterdichter Fritz Woike wird morgen (Sonntag) abend 8 Uhr im Reformierten Gemeindesaal am Platz der Republik aus eigenen Werken lesen. Die musikalische Umrahmung liegt in den Händen von Marie Schirow (Violine) und des Organisten Hasel. Der Reinertrag dient zum Besten der proletarischen Bibelkreise unter Schülern höherer Lehranstalten.

b.— **Als dritter Gemeinde-Abend** der Friedenskirche wird am Dienstag dem 25. Februar, abends 8 Uhr, im Friedensheim ein Matthias Claudius-Abend stattfinden. Der ehemalige Schauspieler der Vereinigten Stadttheater, Matthias Claudius, ein Urenkel des Dichters, wird aus dem Leben und den Werken seines Urgroßvaters vortragen. Frau Biermann-Zulzbacher und ein Chor unter der Leitung des Direktors Siewert werden Claudius-Lieder singen.

Strumpf-Reparatur
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche 0.50
je weitere Masche 0.15
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Klischan, Elberfeld, Wall.

Eßt Blaukreuz-Apfelsinen Marke Vidal, mit den Wappen
Eine Spitzenleistung der Züchtung aus den bestgelegensten Gärten Spaniens!
Kauft nur in Papier eingedrehte Apfelsinen

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Lustspiel des Matray-Balletts.

Das Thalia-Theater hat sich bekannte Gäste aus Berlin geholt, die der Faschingsstimmung einen graziösen Auftakt geben: das Matray-Ballett mit Ernst Matray selbst und dem Schwesternpaar Katia Sterna und Maria Solveg. Tanzkunst, Dekoration, Kostüme und Musik verbinden sich zu einem entzückenden Gesamtbild von Farben, Bewegungen und Tönen, alles mit dem feinsten Geschmack gestaltet und einem stets in Fluß bleibenden Wechsel in Ohr und Auge sich einschmeichelnd. Die Kompositionen — Matray (von Whiteman ins Moderne kühn hinübergeleitet), Debussy u. a. Die Dekorationen — von Ernst Stern und Walter Trier mit ebensoviel geistvollen Pointen wie keckem Witz entworfen. Die Karikatur, die sich in ihnen hin und wieder ausprägt, benutzt auch Katia Sterna als Mittel, wenn sie die „Tänze im Wandel der Zeiten" vorführt. Einer Hutschachtel entsteigend, schwebt sie als Rokokowolke im Menuett, verwandelt sich in eine biedermeierische Tänzerin, mimt eine Diva um 1875 mit andeutungsvollem Frou-Frou und glänzt zuletzt die freien Tanzschritte des modernen Jazz. Mit Maria Solveg zusammen treibt sie das hübsche Doppelspiel „Vor dem Spiegel", dessen Illusion eine ausgezeichnete Wirkung hat, während die beiden Tänzerinnen in der feinen Studie „Schwestern" das traumhaft Schwebende und anmutvoll Gleitende mit vollendeter Kunst zum Ausdruck bringen. Die übrigen Programmnummern bestreitet das Ballett. So den munteren Prolog nach der Musik von Jaap Kool und die drollige Zirkusszene, in der die Tänzerinnen mit ihrem Ballettmeister als Stallmeister eine Parodie der hohen Schule vorführen, die mit Schellengeklingel und Peitschengeknall dieses zwischen ernster und heiterer Kunst die Mitte haltende Berliner Gastspiel fröhlich abschließt.

Im Varieteeteil kalauert und fächselt der Rundfunkkomiker Alexander Stamer, der mit dem Orchester auf Kriegsfuß lebt, zuletzt aber doch seine „Arie" vom Dompfaff mit balkenbiegendem Humor zu Ende führen kann. Sein amerikanischer Kollege Jackman hat sich eine Nummer ausgedacht, die sich auf die Meisterschaft im grotesken Stepptanz und auf dem Flügel aufbaut. Finger- und Zehenfertigkeit sind gleich gut bei ihm ausgebildet. Charlie, der gelehrige Seelöwe des Kapitäns Hulling, wetteifert mit ihm, denn er versteht nicht nur zu jonglieren und balancieren, sondern spielt auch auf einem eigens für ihn angefertigten Seelöwenklavier eine zu Herzen gehende Weise — mit der Schnauze. Die goldenen klassischen Athleten Brix und Partner eröffnen mit lebenden Bildern die Varietteschau, die fünf Maunters beschließen sie. Diese famosen Handspring-Equilibristen bringen neue und ganz erstaunliche Tricks, die hier bisher noch nicht gesehen wurden.

Der Filmteil beschert uns einen munteren, im Pariser Faschings- und Künstlerleben umherplätschernden Film, dessen Titel „Sündig und süß" auf einer Verwechslung mit einem anderen Streifen beruhen muß. Denn was man zu sehen bekommt, hat mit dem einen oder dem anderen Titel adjektiv nur eine lose äußere Verbindung. Vielmehr wird ein Ausschnitt aus der Naturgeschichte eines ausgelassenen Modellchens vom Montparnasse vorgeführt, das in seiner sorglosen Unbekümmertheit einen reichen Maler aus Amerika fesselt, der das Modell nach einigen Umwegen zu seiner Frau macht. Anny Ondra spielt die kleine Musette sehr drollig und temperamentvoll, namentlich die Szene als blinder Passagier eines Autos ist von großer Komik. Hermann Picha zeichnet den Verjüngungsdoktor, André Roanne den verliebten und pädagogisch veranlagten Maler mit flotten Strichen.

Modernes Theater, Elberfeld.

Der Film „Sünden der Väter" tritt wohl für die Prohibition ein, zeigt aber auf der anderen Seite, daß diese amerikanische Maßregel letzten Endes nur den Erfolg hat, daß diejenigen, die auf legalem Wege nicht an guten Alkohol kommen können, sich schlechten auf Schleichwegen beschaffen. Man sieht, wie ein junger Mann infolge des Genusses von Methol-Alkohol erblindet, zum großen Schmerz seines Vaters, der den gefährlichen Hopkins-Whisky selber hergestellt hat ... Wenn überhaupt eine Tendenz in dem Film enthalten ist, so macht sie Emil Jannings vergessen mit der Virtuosität, bis in den kleinsten Zug echten Darstellung, die er dem Kneipenwirt Wilhelm Spengler angedeihen läßt, der vordem Kellner war, ein schlimmes Frauenzimmer heiratet und, nachdem die Prohibition eingeführt ist, auf Drängen seiner Frau und ihres Liebhabers zuerst Alkoholschmuggler wird, um später eine geheime Schnapsbrennerei zu betreiben. Das alles ist freilich nur äußerer Rahmen der Handlung, seelisch wird Wilhelm Spengler durchaus bestimmt durch seine Vaterliebe zu seinem Söhnchen Tom. Hier erinnert er in Jannings Verkörperung ergreifend an den Tischlermeister L'Arronges, der das „Leopold, mein Sohn, meine einzige Passion!" singt. Tom ist ihm alles, seine Tochter Mary nichts, und doch ist sie es am Ende, bei der er, aus dem Gefängnis entlassen, mit seinem blinden Tom Unterschlupf findet. Jannings ist einer jener ganz großen Menschendarsteller, die einen Stoff über sein Maß hinausheben.

„Der Held aller Mädchenträume" ist in dem also benannten zweiten Film Harry Liedtke. Als Vicomte Gaston de Lormand steckt er bis über die Ohren in Schulden, aber er lächelt, wie immer, und das schlägt die kleine Modistin Marianne (Betty Bird) in Bann. Hat er bisher immer nur geliebelt, diesmal liebt er, „wahr und innig". Eines fragt man sich zum Schluß nur: wovon wollen die beiden Leutchen nun denn leben? Denn sie ist Modistin und er hat auch nichts. Aber wer wird sich anderer Leute Kopf zerbrechen. Die Sache ist amüsant, und basta.

Capitol, Elberfeld.

Die „Orchideentänzerin" hat als unverkennbar französischer Kinofilm (Theater im Theater) die Vorzüge der romanischen Rasse zu eigen: Ein unterhaltsam, flott gedrehtes Spiel der ungezwungen sich gebenden und glaubhaft sich entwickelnden Hauptakteure bei möglichst reichlich verwandter Naturkulisse. Luise, die junge Baskin, Tänzerin vom Range der Mistinguette im Varieté „Olympia"-Paris, überfällt eines Tages das Heimweh nach der Bergheimat, wo der Jugendfreund Carlo die Spielgefährtin von ehedem, angebliche „Lehrerin" in der Hauptstadt, freudestrahlend empfängt. Luise und Carlo fangen Feuer, der junge Mann bittet die Freundin, ihm als Gattin nach Texas zu folgen, wo er sich eine neue Existenz gründen will. Luise kann sich nicht entschließen, den Beruf aufzugeben und fährt ohne Abschied in die Hauptstadt zurück. Carlo eilt ihr nach, entdeckt die „Lehrerin" als Spitzentänzerin, fühlt sich betrogen und verläßt empört die Geliebte. Durch Zufall lernt er die Filmdiva Leonie (Hénia Desni) kennen; die Künstlerin und baldige Freundin besorgt ihm Beschäftigung beim Film, und schon wird das Glückskind Carlo ein gesuchter Filmliebhaber. Der Mann zwischen zwei Frauen! Eines Tages stehen Carlo und Luise einander gegenüber, die alte Liebe flammt mit neuer Macht auf. Vergeblich sucht Leonie den Freund sich zu erhalten. Nach schmerzvollem Kampf verzichtet sie, und die Liebenden haben endlich einander gefunden. Gelegenheit zu fesselnder Reale (Leonce Perret) bietet der Stoff reichlich: Das ganze Filmmilieu mit seiner den Laien verwirrenden „Welt des Scheins" spielt in die Handlung hinein, und eine Feuersbrunst erheblichen Umfanges gibt den Hintergrund ab für die entscheidende Schlußaktion: Carlo, der Held, rettet die Jugendgeliebte vom sicheren Feuertode und hat sie nun ein zweites Mal erworben.

Nicht weniger großzügig als der Desni-Film ist der „Würger" gedreht. Es handelt sich um einen skrupellosen Zerstörer von Material und kostbaren Menschenleben, der aus krassem Eigennutz und Geldgier eine Reihe von Eisenbahnunglücken hervorruft. Nicht weniger als vier Entgleisungen folgenschwerer Art erlebt der Zuschauer herzklopfend mit, bevor der Verbrecher entlarvt wird und sich schließlich selbst unter den sausenden Schnellzug wirft. An Szene ist also in keiner Weise gespart, und die Spannung bleibt bis zum Schluß erheblich — Zwei amerikanische Groteskfen setzen alle Lachmuskeln in Bewegung. Ein Lehrfilm „Im Dienst der Mode" und die Wochenschau vervollständigen das wirklich sehenswerte Programm.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Der Film „Die Schleiertänzerin" bietet nicht, wie man nach dem Titel vermuten konnte, eine mehr oder weniger prickelnde Angelegenheit, sondern stellt Evelyn Holt als blonde Unschuld in den Mittelpunkt eines ungeheuren Geschehens, bei dem alles, was sich in den Begriffen Mädchenehre und Vaterliebe zusammenfassen läßt, mit Füßen getreten wird. Und wenn der Film das ist, was Schiller vom Theater gefordert hat, nämlich „eine moralische Anstalt" zu sein, dann kann hier das Ende nicht anders erfolgen, als wie es gestaltet ist: Das Böse empfängt seinen Lohn und das Gute ebenfalls — und keineswegs mit einer kitschigen Sentimentalität, wie man sie zuweilen in derartigen Werken findet. Besonders beachtlich sind die darstellerischen Leistungen, die — neben der Holt — von Karl de Vogt, Herta von Walther, Harry Hardt und anderen geboten werden.

Auch an dem zweiten Film: „Drei Leidenschaften" tut die feinsinnige Menschlichkeit der Behandlung eines Problems wohl, das in den Begriffen „Vater und Sohn" sich ausdrückt und in seiner Größe und Tragik nie ausgeschöpft werden kann. Die religiöse, soziale und moralische Krise des Jahrhunderts wirft ihre Schatten in das blutvolle Geschehen, in dessen Brennpunkt die sympathische Gestalt des jungen Millionärssohnes (Ivan Petrovitsch) steht. — In dem Lustspiel „Dickerchen als Adoptivvater" ist eine gute Portion echt amerikanischen Humors eingefangen worden, und Wochenschau und Lehrfilm bereichern das Wissen.

Union-Theater, Elberfeld.

Einer der besten Filme der letzten Jahre ist „Die weiße Hölle von Piz Palü". Gelegentlich einer früheren Aufführung berichteten wir eingehend über diesen glänzenden Alpen-Naturfilm. Ein Schauspiel in den Regionen des ewigen Eises in 3000 Meter Höhe der Engadiner Bergwelt entrollt sich vor dem Beschauer. Bilder von überwältigender Schönheit in wechselnder Stimmung je nach Beleuchtung und besonders lebendig, da die schwarz-weiße Zeichnung der Kamera hier dem Naturbild entspricht. Wie wohltuend sticht diese Filmkunst von der Attrappen-Kulissen- und Bühnennachspielerei anderer Filme ab. Sogar die vortrefflichen Kunstflüge des berühmten Fliegers Udet geben dem Erleben in der Weltabgeschiedenheit eine gewisse Einbuße. Erhabenheit der Natur und vollendete Technik sind Kontraste. Bewundernswert ist die Vielseitigkeit von Leni Riefenstahl und das ausdrucksvolle Charakterspiel des Alleingängers Gustav Diehl. — „Der Bräutigam auf Kredit" ist ein Lustspiel aus der Biedermeierzeit, wo ein braver Schneidergeselle ohne seinen Willen zum gefeierten Grafen wird. Das Komikerpaar Hermann und Hugo Thimig vermögen trotz flotten Spiels die Schwächen des Stückes nicht ganz zu beseitigen. — Im bunten Teil wird noch eine amerikanische Groteske „Artige Kinder" gezeigt, unter Mitwirkung des Wunderhundes Oskar. Zum Schluß unterrichtet die U.T.-Wochenschau uns von den Ereignissen des Tages.

Capitol, Barmen.

Mit einer Neuerung, die den Beifall der Besucher finden dürfte, will in Zukunft die Leitung des Capitols aufwarten. Von Zeit zu Zeit sollen größere Varieteewochen eingelegt werden, die das Programm abwechslungsreicher gestalten sollen. Die erste nahm gestern ihren Anfang. Tüchtige Künstler wurden für sie gewonnen. Erwähnt sei zunächst die Bosko-Company mit ihren Marionettenspielen. Im Rahmen einer Varietee-Vorstellung erscheinen die kleinen „Künstler" und „Künstlerinnen" als Athleten, Tänzer und Tänzerinnen, indische Bajaderen, Zauberer, Clowns usw. Mit schönen Tanzschöpfungen wartet das Else-Reith-Trio auf. Die vier Bentos — zwei von ihnen sind Barmer — erregen Bewunderung durch ihre waghalsigen Luftsprünge und Saltos vom Schleuderbrett. Ueber außerordentliche Kräfte verfügt der Kapitän Henry Smith, genannt der Kanonenkönig. Er spielt nicht nur mit schweren Eisenkugeln wie mit Gummibällen, sondern fängt auch ein aus einem Geschütz abgefeuertes Geschoß auf. Die bekannte Zauberdrille aus dem Berliner Wintergarten sorgt zum Schluß für eine heitere Viertelstunde.

Der Filmteil wird bestritten durch das Schauspiel „Peter der Matrose" mit Reinhold Schünzel und Renate Müller in den Hauptrollen. Peters Liebe zu einem jungen Mädchen bildet den Inhalt des Filmes. Einer Liebe, die durch die Schuld des Bruders des jungen Mädchens in die Brüche geht und Peter um Glück, Vermögen und Heimat bringt. Das Beiprogramm bringt u. a. ein Lustspiel und prächtige Aufnahmen aus dem Riesengebirge.

Odin-Palast, Barmen.

Kuschmanien — das ist beliebtes Filmland, ein Ländchen von so winzigen Ausmaßen, daß es in keinem Atlas der Erde zu finden ist. Wirklich unwirkliches Niemandsland, das keine Realität hat und doch ist, denn hier gewinnen menschliche Ereignisse und Erlebnisse von Durchschnittsformat überragende Bedeutung, weil sie auf so engem Platz nebeneinander sich abspielen und erheben sich ins Reich der Groteske. Kuschmanien ist natürlich ein Fürstentum der Vorkriegszeit, in dem die Leutnants dominierten; sie treiben einen Lebensaufwand, als hätten sie die Bank von Monte Carlo gesprengt. In diesem Kuschmanien spielt der von Fred Niblo inszenierte Film „Ein Traum von Liebe". Er schildert, wie Prinz Boris durch tausend Intrigen den Thron seiner Väter von einem aufständischen General zurückgewinnen weiß und die Liebe einer Schauspielerin erringt.

Der zweite Film: „In den Händen der Polizei" ist bemerkenswert, weil er von dem vielseitigen Verwandlungskünstler Lon Chaney getragen wird, der eine Verbrechergestalt verkörpert.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Der unsterbliche „Raub der Sabinerinnen" hat nunmehr auch auf der Flimmerleinwand seine Verewigung gefunden. Schmiere — die Bedeutung dieser Bezeichnung ist heute jedem bekannt. Ebenso bekannt ist die klassische Schmieren-Figur Emanuel Striese aus dem Lustspiel von Paul und Franz Schönthan. Striese ist der Schlemihl des Glückes. Der Mann, der mit seinem armseligen Flitter und Tand, seinen alten, verlebten Komödianten über die staubige Landstraße zieht und in jedem Nest in einem elenden Saal die großen, klassischen Tragödien spielt und damit ungeahnte Heiterkeitserfolge erzielt. Eine Episode aus diesem bewegten, längst der Vergangenheit angehörenden Komödiantenleben berichtet die Geschichte vom „Raub der Sabinerinnen". Der Film, in dem Ralph Arthur Roberts den rührenden Theaterdirektor Striese spielt, verschafft ungetrübten Genuß. Besonders beachtlich ist, daß man auf billige Komik verzichtet und auch dem idealistischen Jünger der Kunst, Emanuel Striese, gerecht wird. Trotzdem weckt die „Begebenheit in Ihlefeld" schallende Heiterkeit. — Eine unheimliche Geschichte berichtet der Film „Belphegor". Paris hat eine neue Sensation: im Louvre soll ein Gespenst umgehen. Im Saale der heidnischen Götter, gerade vor der Statue des Ammoniten-Gottes Belphegor hat man die Leiche des Aufsehers Takarat gefunden. Nach abenteuerlichen Begebenheiten erfolgt schließlich die Entlarvung des gefährlichen „Gespenstes".

Modernes Theater, Barmen.

Eine Großstadt-Tragödie berichtet der Film „Unschuld", der nach der Novelle von Felix Salten „Die kleine Veronika" gedreht wurde. Veronika ist ein bildhübsches junges Mädchen von kaum 15 Jahren, das in einem weitabgeschiedenen Dörfchen aufgewachsen ist. Der Höhepunkt ihres jungen Lebens ist der Tag ihrer Firmung, und zu diesem Zweck wird sie zu einer Tante nach Wien geschickt. Die Tante bewohnt ein glänzend ausgestattetes Haus, aber von ihrem „Beruf" spricht man in der Heimat Veronikas nur mit Verachtung. Staunend nimmt Veronika all das Neue der Riesenstadt in sich auf — halb betäubt folgt sie der Tante in den Prater. „Bekannte" der Tante gesellen sich hinzu, der Alkohol tut das übrige — und am nächsten Morgen ist das ahnungslose Kind das Opfer eines Lebemannes geworden. Beschimpft, verachtet und verkannt, schickt man sie nach Hause zurück, aber das Erlebnis war zu stark für das unerfahrene Kind. Wie im Traum geht Veronika von der Bahn aus in die Donau. Eine Kindertragödie hat ihren Abschluß gefunden. — In das heitere Fach schlägt der Film „Pat und Patachon als Kannibalen". Man hat die beiden drolligen Helden ja schon in allen möglichen und unmöglichen Lebenslagen gesehen — als Kannibalen sind sie aber eine Klasse für sich. Mit ihren tollen Erlebnissen wecken sie stürmische Heiterkeit.

Eingesandt.

Eine verfehlte Anordnung in Barmen

Seit einigen Tagen steht ein schönes, großes Schild auf der Rittershauser Bahnhofsbrücke mit dem Inhalt: „Ansammlungen von Menschen auf der Brücke sind verboten. Die Polizeiverwaltung." Ganz schön, aber neben diesem Schilde steht ein Schild von der Barmer Straßenbahn, daß hier die Einsteigestelle für die Autobusse nach Jesinghausen, Oehde und Remscheid ist. Hier warten oft 40—50 Menschen, um sich nach Hause befördern zu lassen, auch ist an der gleichen Stelle die Fahrscheinausgabestelle der Schwebebahn, also eine Ansammlung von Menschen auf der Brücke. Diese ist fernerhin verboten wenn man sich nicht einer Strafe aussetzen will, denn sonst hätte das Schild ja keinen Erfolg.

Was sollen wir Wartenden nun tun? Eine Haltestelle weiter gehen? Wir sind überzeugt, daß es sich um eine unüberlegte Vorschrift der Polizeiverwaltung handelt, die bald wieder rückgängig gemacht wird, da sie nicht durchführbar ist.

Der Rittershauser Bezirksverein hat der Stadtverwaltung den Vorschlag gemacht, hinter diesem Schilde die Wupper ein Stückchen zu überbrücken mit Ueberdachung, wo 50—60 Menschen, ohne den lebhaften Verkehr zu stören, ruhig sitzen und stehen können. Die Stadt hat dies merkwürdigerweise abgelehnt, obwohl dies keine großen Kosten macht, aber dem Verkehr einen großen Dienst leisten würde. Man denke nur an die vielen hundert heute, die zum Rittershauser Bahnhof und zur Schwebebahn wollen.

Vielleicht geben diese Zeilen Veranlassung, daß die Stadtverwaltung dem Vorschlage des Rittershauser Bezirksvereins nochmals nahetritt. E. U.

Aus dem Geschäftsleben.

Fasching im Otapa, Elberfeld. Eine neue Sehenswürdigkeit unserer Stadt ist seit einigen Tagen das Odeon-Tanz-Palais „Otapa" im Karneval-Gewande. Der letzten Faschingszeit Rechnung tragend, hat es die Fa. Ph. Freudenberg, Elberfeld, verstanden, dem Raume eine prächtige dekorative Ausschmückung zu geben. Hunderte von Lampions haben sich zu langen herabhängenden Trauben von der Decke aus vereinigt, Silbersterne erstrahlen, und Papierschirme tragen dazu bei, dem Ganzen eine besondere Note zu geben. Bei den Klängen der bekannten Kapelle Rose Verlin entellen die Stunden in Stimmung und Humor. e251

Gallspach-Kuren!

Trotz aller von Mißgunst eingegebenen Anfeindungen hat sich die Hochfrequenz-Behandlung in Verbindung mit **Radium-, Röntgen-, Helium-Strahlen,** wie Zeileis nach jahrzehntelangen Versuchen sie in seinem Institute ausübt, und wie sie in allen Gallspach-Instituten mit modernsten Heilapparaten nunmehr auch zur Durchführung gelangt, derart durchgesetzt, daß sie zu einem ausschlaggebenden Faktor des physikalischen Heilverfahrens geworden ist.

Auch hier in **Wuppertal-Elberfeld** erfreut sich das neu errichtete Institut eines ständig wachsenden Zuspruchs und trotz der Kürze der Zeit können namhafte Erfolge nachgewiesen werden, die nicht **durch Suggestionswirkung** ihre Erklärung finden, sondern nur durch den **direkten Einfluß der Hochfrequenz-Elektrizität und der Strahlenenergien. — Geeignet zur Behandlung sind alle überhaupt heilbaren inneren wie äußeren Erkrankungen; genaueste ärztliche Untersuchung geht jeder Behandlungskur voraus.**

Ueber alles sonst Wissenswerte gibt der Prospekt Aufschluß.

Fernruf 8838
Geöffnet von 9—1 und 3—7

Das Gallspach-Institut
Wuppertal-Elberfeld, Kolk 19

Bergisch Land

Nr 45 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 22. Febr

Velberts Belastung durch den Kreis

Dr. Tweer spricht vor der Presse. — Der Stand der Etatsberatung. — Die enttäuschten Gemeinden. — Rund 300 000 Reichsmark kostet Velbert jährlich die Kreiszusammenlegung. — Schärfere Anziehung der Steuerschraube. — Die „kleine Umgemeindung". — Die Zukunft der deutschen Städte.

WG. **Velbert**, 22. Februar.

Wie wir schon in unserer gestrigen Ausgabe kurz mitteilten, nahm Bürgermeister Dr. Tweer gestern mittag Gelegenheit, vor der Presse eingehend die finanziellen Probleme, wie sie sich aus der Kreiszusammenlegung ergeben, zu besprechen.

Einleitend bemerkte er, daß der städtische Haushaltsplan in den nächsten Wochen in den Fachausschüssen vorberaten werde. Velbert habe, wie alle anderen Gemeinden, gewartet und geglaubt, daß der Reichsgesetzgeber endlich den Mut und die Verantwortung zu einer

grundsätzlichen Finanzreform für Reich, Staat und Gemeinden

finden würde. Es bedeute für die Gemeinden ganz besonders eine schwere Enttäuschung, daß dies nicht der Fall gewesen ist und daß sie mit dem Fortbestehen der bisherigen Gesetzesregelung rechnen müssen, d. h. also mit keiner Verbesserung,

sondern sogar mit einer Verschlechterung.

Zunächst würde nämlich die neue Polizeilastenausgleichs-Regelung die Ueberweisung an Reichseinkommen- und Körperschaftssteuern schmälern. Ferner würden auch die Krisenerscheinungen, die bereits im Jahre 1929 bei der Veranlagung der Realsteuern in die Erscheinung traten,

sich im kommenden Etatsjahr bemerkbar machen.

Endlich müsse man auch mit einer Erhöhung der Ausgaben des Wohlfahrtsetats rechnen, falls die bereits erfolgten und noch zu erwartenden Arbeiterentlassungen fortbestehen, d. h. falls nicht eine Wiedereinstellung der Arbeiter erfolge. Mehr und mehr fühle man auch in Velbert den Druck, den die gesetzliche Regelung der Arbeitslosenversicherung auf die Gemeinden ausübe, indem die Arbeitslosen nach Absolvierung der Arbeitslosen- und Krisenfürsorge der städtischen Wohlfahrtspflege zur Last fallen. Das bedeute für den Haushaltsplan

eine Jahresleistung von 1000 Mark pro Kopf des zu Betreuenden.

Die größte und unangenehmste Ueberraschung aber sei die bereits heute feststehende Tatsache, daß, während Velbert im Kreise Mettmann seit einigen Jahren keine Kreisumlage kannte, heute rund 200000 Mark an den Kreis abführen müsse. Dazu käme noch, daß die Hauszinssteuer-Anteile für Wohlfahrtszwecke, die der Stadt bisher in Höhe von rund 100 000 Mark zuflossen, an den Kreis abgegeben werden müssen. Insgesamt betrüge die Gesamtmehrbelastung der Stadt durch den Kreis und den Wohlfahrtsausgleich

stark 300 000 Mark.

Dr. Tweer führte dann weiter aus: „Daß die Finanzierung einer solchen Ueberraschungsmehrsumme, die die Verzinsung eines Kapitalbetrages von rund vier Millionen Mark ausmacht und die wir

als Dauerlast erwarten dürfen,

gewaltiges Kopfzerbrechen bereitet, ist selbstverständlich. Es ist von vornherein klar, daß diese Mehrbelastung nicht einseitig irgendeiner Realsteuer auferlegt werden kann, sondern daß hier auch

die Allgemeinheit mit tragen helfen muß.

Wenn aus der kürzlich erfolgten Erhöhung der städtischen Tarife — d. h. aus der Anpassung des Gas- und Lichtstrompreises an die anderswo allgemein üblichen Tarife — ein Ausgleich in Höhe von etwa 80000 Mark geschaffen wird, so bleiben doch noch mindestens 220000 Mark zur Deckung durch Steuern. Wie diese Summe auf die einzelnen Steuerarten zu verteilen ist, ob die Grundwertsteuer bis 225 Prozent, die Gewerbesteuer auf 500 Prozent der Ertragssteuer und auf 1000 Prozent der Lohnsummensteuer erhöht werden muß (diese Prozente würden in etwa die Deckung des Fehlbetrages ergeben), muß abgewartet werden."

Aus diesen Darlegungen des Bürgermeisters ergibt sich mit nicht zu verkennender Klarheit die ungeheure Schwierigkeit, in die Velbert durch die Folgen der Kreiszusammenlegung geraten ist. Diese Folgen ließen sich zur Not ertragen, wenn wir nicht in einer Zeit

schwerster Wirtschaftskrise

ständen, wenn nicht zu befürchten wäre, daß im Verlaufe dieses Jahres weitere wirtschaftliche Erschütterungen zu erwarten sein werden. Die Erhöhung der Steuern — die unvermeidbar erscheint — kann sich unter Umständen sehr folgenschwer auswirken, und es läßt sich zurzeit noch nicht übersehen, ob sie den erhofften Mehrbetrag auch tatsächlich erbringen wird. Auf alle Fälle dürfte es auch dem größten Optimisten klar werden, daß das Jahr 1930 ein Jahr größter Sorge sein wird, und es ist zu erwarten, daß unter diesen Umständen die bevorstehenden Etatsberatungen mit ganz besonderer Sorgfalt vorgenommen werden müssen, wobei vorausgesetzt wird, daß auch die Verwaltung selbst schon den Haushaltsplan auf das unbedingt notwendige Maß zurückgeführt haben wird.

*

Dr. Tweer ging sodann noch kurz auf die innerhalb des Kreises im Gange befindliche

kleine Umgemeindung

ein und streifte dabei besonders die Frage der Grenzregulierung zwischen Velbert und Wülfrath, die sich auf Rützkausen und das Velberter Interessengebiet in der Flandersbach erstreckt. Er verlangte, daß nach Erledigung der Frage der Schaffung leistungsfähiger Aemter das Problem der Grenzberichtigung sofort geklärt werde, um so mehr, als das Gebiet von Rützkausen, das sozusagen schon einen Teil von Velbert darstellt, heute bereits in allen Dingen (Gas, Wasser, Schulversorgung, Hauszinssteuern, Sparkassenhypotheken) von Velbert betreut werde und die Umgemeindungswünsche der Bewohner dieses Gebietes schon seit vielen Jahren dauernd gestellt würden.

*

Schließlich streifte der Bürgermeister noch die Frage nach

der nahen Zukunft der Städte.

Es komme alles darauf an, daß man sich frei mache von dem Gedanken, als ob die Selbstverwaltung versagt habe und eine stärkere reichs- oder landesrechtliche Aufsichtsreglementierung (etwa das französische Präfekturfystem) eintreten müßte. Nichts sei verfehlter, als Einzelvorkommen zu Allgemeinerscheinungen zu machen.

„Unser deutsches Städtetum ist gut und gesund."

Ein Abbau der Selbstverwaltung würde nicht nur gesunde Kräfte des kommunalen Könnens und Wollens brachlegen, würde auch Dinge in die große Linie der politischen und damit nivellierenden Behandlung bringen, die sehr sorgsam individuell-örtlich betreut sein wollen.

Sicherlich bergen die nächsten Jahre in ihrem Schoße für die Städte ein starkes Maß der

Pflicht zur Zurückhaltung.

Auch die Städte müssen an dem, was allgemein not tut, nämlich an der Kapitalbildung, durch möglichste Schonung der Vermögenssubstanz mitarbeiten. Für die elastische Anpassung dieses Nachgebens zur Stärkung der privaten Wirtschaft bürgt der gesunde Sinn der Kommunalverwaltungen, der in seiner Kombination von Berufsbeamtentum (Vorbereitung, Anregung und Ausführung) und Selbstverwaltung (Willensbildung) glücklich gelöst ist.

Wieder ein Raubüberfall in Egge.

WG. **Volmarstein**, 22. Febr. Gestern abend wurde auf den Kölner Konsum in Egge bei Vormarstein ein dreister Raubüberfall verübt. In das Geschäft, in dem sich 17 Kunden befanden, drangen plötzlich drei Burschen, die die Anwesenden mit vorgehaltenen Revolvern in Schach hielten. Es fielen ihnen 300 M. in die Hände. Der Polizei gelang es, bereits heute morgen der Täter habhaft zu werden und sie zu verhaften.

Ein ähnlicher Ueberfall wurde, wie seinerzeit gemeldet, bereits vor vierzehn Tagen hier ausgeführt.

Einweihung des städt. Krankenhaus-Erweiterungsbaues in Schwelm

Blick in die Hauptküche





Der Haupt-Erweiterungsbau

Photo Fr. Schneider, Schwelm.

WG. **Schwelm**, 22. Febr.

In dem festlich geschmückten Stadtverordnetensitzungssaal fand gestern eine schlichte Feier statt. Es nahmen teil der Vertreter des Landrats, Regierungsassessor Dr. Bernhard, Magistrats- und Stadtverordnetenmitglieder, Pastor Jakobs, Vertreter der Kaiserswerther Diakonissenanstalt, Bürgermeister aus der Umgebung, Pastor Kamp-Schwelm, Kreismedizinalrat Dr. Friedel und viele Gäste von außerhalb, Vertreter des Aerztevereins, Vertreter der Krankenkassenverbände und der Betriebskrankenkassen.

Bürgermeister Dr. Puller betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß aus dem städt. Krankenhaus ein reicher Segen fließen möge für die notleidende Bevölkerung und dankte denen, die an dem Geschaffenen mitgewirkt haben, nämlich die städtischen Körperschaften, die städtische Bauverwaltung sowie Chefarzt Dr. Henrich. Die Sparkasse hat alles getan, um der Finanzverwaltung bei der Geldbeschaffung für den Erweiterungsbau zu helfen. Auch dem Oberinspektor Niermann dankte der Redner für seine fleißige Mitarbeit; ebenso den städtischen Ausschüssen.

Chefarzt Dr. Henrich gab eine Uebersicht über die Geschichte der Heilkunde und des Krankenhauswesens, gedachte großer Persönlichkeiten in der Heilkunde wie Johannes Müller, von Helmholtz, Virchov, Lister, Volkmann, Billroth, Röntgen u. a. und zählte ihre Verdienste auf.

Baurat John berichtete aus der Entwicklungs- und Baugeschichte des städtischen Krankenhauses

Noch keine Entscheidung über eine Theater-Gemeinschaft Remscheid-Wuppertal.

Eine falsche Meldung.

WG. **Remscheid**, 22. Febr. Dieser Tage brachten einige Zeitungen die Meldung, daß Remscheid den Plan einer Theatergemeinschaft mit der Stadt Wuppertal abgelehnt habe. Die Meldung ist falsch. Die Verhandlungen über diese Frage sind noch gar nicht zum Abschluß gekommen. Ein bedeutender Teil der Bürgerschaft würde es gar eine derartige Spielgemeinschaft mit der Stadt Wuppertal sehr begrüßen, da es in Remscheid schwer sein wird, das Theater ganz in eigene Faust unter Beibehaltung des bisherigen Spielplanes fortzuführen.

Heimat-Museum Wülfrath.

WG. **Wülfrath**, 22. Febr. Wie künftig immer, so findet auch im Februar die Besichtigung des Heimatmuseums am letzten Sonntag des Monats, also am 23. Februar statt. Geöffnet ist das Museum von 11—12½ Uhr und von 3—6 Uhr. In dem neben dem Museum gelegenen Zeichensaal der Parkschule liegen Bücher und Schriften aus, die sich mit Heimatkunde u. Naturschutz befassen.

Die Dürscheider protestieren.

Sie wollen nicht nach Opladen eingemeindet werden.

WG. **Dürscheid**, 22. Febr. Am Donnerstagabend hielten die Einwohner des Schulbezirks Dürscheid (Lützenkirchen) eine Versammlung ab, auf der man aufs schärfste gegen eine Eingemeindung nach Opladen protestierte. Nach längerer Aussprache wurde der folgende einstimmige Beschluß gefaßt:

„Die in Dürscheid am 20. Febr. 1930 zahlreich versammelten Einwohner des Schulbezirks Dürscheid protestieren auf das schärfste gegen den Gemeinderatsbeschluß, die Umgemeindung der ganzen Gemeinde Lützenkirchen nach Opladen zu besorgen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung wissen genau, daß die Dürscheider aus berechtigten, auch in Lützenkirchen und Opladen anerkannten Gründen den Wunsch haben, nach Burscheid zu kommen. Es wird bestimmt von Dürscheid bestimmt erwartet, daß ihnen in Zukunft von keiner Seite mehr Schwierigkeiten bereitet werden und die amtlichen maßgebenden Stellen die endgültige Entscheidung in ihrem Sinne treffen."

Feueralarm in Burg.

WG. **Burg**, 22. Febr. Gestern abend um 11 Uhr wurde die Feuerwehr zur Fabrik der Firma Ernst Albert Steffens G. m. b. H., Kuxwerk gerufen. Im Werk der Firma war in der Kühlung das Oel in Brand geraten. Beim Eintreffen der Wehr war das Feuer von der Belegschaft des Werkes bereits gelöscht. Der Schaden konnte noch nicht ermittelt werden.

Heimgeleuchtet.

WG. **Wiesdorf**, 22. Febr. Gestern morgen kurz vor 6 Uhr näherte sich ein Mann auf der Schloßbergerstraße einer älteren Frau. Als er die Frau anfaßte, setzte sich diese zur Wehr und schlug ihn mit einem Schlüsselbund kräftig ins Gesicht, so daß der Unhold schleunigst das Weite suchte. Der Denkzettel wird ihm für einige Zeit zu schaffen machen.

Ermittelter Dieb.

WG. **Wermelskirchen**, 21. Febr. Der Dieb, der in der vergangenen Nacht bei dem Landwirt einen größeren Geldbetrag, zwei Brieftaschen und andere Sachen im Gesamtwerte von 200 RM stahl, konnte inzwischen in Elberfeld festgenommen werden.

Woher unser Landjäger und unser Kammerunteroffizier stammen.

Mit dem Worte Landjäger ist diesmal nicht die kleine, flachgepreßte Wurst gemeint, die in Süddeutschland so bevorzugt wird, sondern der Polizeibeamte, der von jeher der Schrecken der Räuber und Verbrecher war. Der Name ist nach dem Kriege allgemein gebräuchlich geworden. Vordem trug der Mann eine aus dem Französischen stammende Amtsbezeichnung: Schandarm, was hin und wieder auch einmal als Schandarm gelesen und gesprochen wurde. Häufig, wenn ihm zusagen kein Wert auf eine sorgfältige Aussprache gelegt wurde, hört man wohl auch „Schandarm" aussprechen. Wie bereits gesagt, stammt die Bezeichnung auf dem Französischen und heißt „gens d'armes". Wörtlich übersetzt „Leute der Waffe", Waffenleute, Waffenträger.

In ähnlicher Weise ist es mit dem Kammerunteroffizier, der „Vom Sachen verpassen" bei den alten Soldaten in einem zwiefältigen Ansehen steht, bestellt. Auch er trug früher eine Bezeichnung, die dem französischen Sprachschatz entlehnt war und von den Soldaten „Kappdendarm" ausgesprochen wurde, während sie richtig „Capitain d'armes" hieß.

Aber der Volksmund wird, wie die beiden Beispiele zeigen, mit jeglichem Wortungeheuer fertig und formt sie nach seinem Geschmack um. Warum aber nicht längst die ebenso treffende deutsche Bezeichnung gewählt worden ist, liegt vielleicht in der „Ehrfucht vor allem Ausländischen" begründet.

„Chasalla" **Warum verlängern wir den Sonder-Verkauf mit Preisermäßigung bis zum 28. Februar?** *Weil wir täglich erfahren, daß vielen Fußleidenden mit diesem Fabrikat tatsächlich geholfen werden kann.* Hetter Neustraße Kothamp

Bakterien, die der Butter Aroma geben

Neben den „rotbäckigen Äpfeln" war es in alten Geschichten immer die „goldgelbe, duftende Butter", die dem Leser das Milieu des gesunden Landlebens vorzaubern mußte, und wer heute solche Schilderungen in die Hand bekommt, dem läuft erst recht das Wasser im Mund zusammen, denn der würzige Duft ist leider eine immer seltener gewordene Eigenschaft der Butter. Alles, die Farbe, den Fettgehalt, die Verdaulichkeit und sogar den Vitamingehalt, haben die eifrigen Fabrikanten mit Hilfe geschickter Chemiker der Butter jener Geschichten abgesehen und nachgemacht, nur den Duft nicht! Verwunderlich ist es, daß nicht nur die Margarine dieses würzige Aroma vermissen läßt, sondern auch die Molkereibutter, die doch ebenso aus Kuhmilch hergestellt wird wie die Landbutter. Es stellte sich schließlich heraus, daß gewisse Bakterienkulturen wohl mit dem Butteraroma in Beziehung stehen müssen, denn durch Zusatz solcher Bakterien ließ sich das Aroma der Butter wie der Margarine wirklich verbessern. Man wußte aber immer noch nicht, welche chemische Beschaffenheit dieser Riechstoff hatte. — Durch neue Arbeiten C. B. von Niels u. a. ist nun das Problem anscheinend gelöst, das Geheimnis der Landbutter enträtselt worden. Es wurde in den duftgebenden Bakterienkulturen ein Azetylmethylkarbinol gefunden. Die chemisch reine Darstellung dieses Karbinols ergab aber merkwürdigerweise einen völlig geruchlosen Stoff, so daß man nun nach einem Begleitstoff als dem eigentlichen Träger des Aromas suchte. Als solcher fand sich das Diazetyl, das aus Karbinol durch Oxydation entsteht. Dieses wies nach weitgehender Reinigung auch in sehr stark verdünntem Zustand den charakteristischen Buttergeruch auf. Nur solche Butter darf also auf die schmückenden Beiworte der Gartenlaubengeschichten Anspruch machen, welche mindestens 0,0002—0,0004 Prozent dieses Diazetyls enthält. — Die Molkereien versuchen nun ein Mittel zu finden, um große Haltbarkeit mit einem möglichst kräftigen Aroma zu verbinden, was mit Hilfe der bisherigen Methoden nicht möglich war. Der wesentliche Unterschied der Kunstbutter wie der Molkereibutter und der „duftenden goldgelben" ist nämlich darin begründet, daß die Landbutter von gesäuertem Rahm hergestellt wurde, und während dieses Säuerungsprozesses entsteht offenbar das typische Butteraroma durch Wachsen der aromaerzeugenten Bakterien. Nach der Entdeckung des Diazetyls und seiner Herkunft lassen sich nun Bakterienkulturen, die zur Aromatisierung geeignet sind, heranzüchten und die armen Stadtbewohner werden nicht mehr lange auf ihre „würzig duftende" verzichten müssen.

Auszug aus der Gewinnliste der Preuß.-Süddeutsch. Klassenlotterie.

5. Klasse (Ohne Gewähr.)

Heute fielen in der Vormittags-Ziehung:

2 Gewinne zu 5000 Mark: 35375.

8 Gewinne zu 3000 Mark: 57036 161000 186121 354242.

18 Gewinne zu 2000 Mark: 98290 121304 140825 176285 200803 218649 229887 271328 366226.

42 Gewinne zu 1000 Mark: 3375 32912 40813 55456 58915 62502 77183 84967 99160 115009 130448 142286 168629 199003 240379 291239 301389 322769 328479 355266 374436.

84 Gewinne zu 500 Mark: 9824 15282 23944 26920 34058 35950 40291 40356 48092 56134 59259 65006 74149 110403 120911 121802 124281 130094 132776 135388 146120 147497 149051 168890 185443 199274 222729 248807 260443 270777 278931 278947 282277 301975 305746 314792 316346 326341 357966 373650 381566 399973.

Nachmittags-Ziehung:

2 Gewinne zu 25000 Mark: 87699.

2 Gewinne zu 10000 Mark: 322938.

6 Gewinne zu 3000 Mark: 122604 196544 375582.

10 Gewinne zu 2000 Mark: 116512 133332 156161 201529 384574.

38 Gewinne zu 1000 Mark: 19 13697 16091 69275 92253 96554 120475 132047 244739 249966 277535 300474 310848 318844 337212 355526 361122 384765 390928.

84 Gewinne zu 500 Mark: 14399 19231 20076 26543 28515 35128 61232 61847 80802 93236 96643 97194 99176 103933 107330 115407 121527 123942 127658 130819 135493 138873 142343 143153 155734 172237 174958 180185 187938 188784 190722 194354 208111 236435 290555 307339 316675 354939 355705 368607 370252 396046.

Im Gewinnrade verblieben:

2 Prämien zu je 500000 Mark, 2 Gewinne zu je 500000 Mark;

4 Gewinne zu je 75000 Mark, 2 Gewinne zu je 50000 Mark;

6 Gewinne zu je 25000 Mark, 46 Gewinne zu je 10000 Mark;

102 Gewinne zu je 5000 Mark, 274 Gewinne zu je 3000 Mark;

478 Gewinne zu je 2000 Mark, 1276 Gewinne zu je 1000 Mark;

2718 Gewinne zu je 500 Mark, 7014 Gewinne zu je 300 Mark.

Neue Erklärungen im Falle Zeileis

Valentin Zeileis äußert sich gegenüber den Angriffen, die Professor Lazarus von der Berliner Medizinischen Gesellschaft gegen ihn und seine Heilmethoden gerichtet hat, in nachstehender Weise:

„Vor allem möchte ich feststellen, daß Professor Dr. Gustav Gärtner mit seinen Behauptungen vollkommen unrecht hat und daß somit die Angriffe des Herrn Professors Lazarus, die sich fast ausschließlich auf die Mitteilungen Professor Gärtners stützen hinfällig sind. Ich war wohl vor dreißig Jahren in Wien ansässig und habe damals im Döblinger Cottage eine Villa in der Hochschulstraße Nr 4 besessen. Niemals war ich aber in der Behandlung des Professors Gärtner. Richtig ist bloß, daß meine Frau, die der bekannten Wiener Industriellenfirma Mautner-Markhoff entstammt, eine Kur bei Professor Gärtner gemacht hat. Ich habe aber niemals mit Professor Gärtner über irgendwelche wissenschaftliche oder sonstige Dinge gesprochen. Ich habe ihn überhaupt nur ein- oder zweimal gesehen.

Ich habe schon vor dreißig Jahren mit Erfolg Strahlenbehandlungen durchgeführt. Ich habe stets fast kostenlos behandelt und wohltätigen Zwecken große Summen zugeführt. Ich bin finanziell unabhängig. Man hat seit jeher gegen mich gekämpft. Selbst verhaftet hat man mich einmal in Salzburg.

Demgegenüber hat Professor Gärtner die Wiener „Neue Freie Presse" zu folgenden Erklärungen ermächtigt:

„Gegen Ende des Jahres 1911 war Frau Zeileis bei mir in Behandlung. Eines Tages kündigte sie mir den Besuch ihres Mannes an, der gleichfalls als Patient in meine Ordination kommen werde. „Sie werden ihn übrigens gleich erkennen, wenn er kommt", sagte sie, „denn Sie haben ihn gewiß schon oft in der Elektrischen gesehen, da hat er immer eine arabische Zeitung in der Hand." Zeileis wohnte nämlich damals in meiner Nähe und fuhr so wie ich immer in der 40er Linie der Straßenbahn.

Zeileis ist also dann richtig am 3. Januar 1912 in meine Ordination gekommen, wie ich aus meinen Krankenprotokollen heute leicht feststellen kann, in denen auch die ausführliche Krankheitsgeschichte enthalten ist, die ich natürlich nicht mitteilen darf. Er war im ganzen neunmal bei mir, jedesmal eine halbe bis eine ganze Stunde. Ich habe zuerst immer ordiniert und dann mit ihm geplaudert. Ich tat natürlich so, als würde ich all die Märchen, die er mir da auftischte, glauben, und habe mich auf diese Art jedesmal königlich amüsiert und natürlich auch immer gleich nachher meinen Freunden davon erzählt. Als Patient war Zeileis übrigens sehr brav und hat die Kur auch glücklich beendet. Am 13. März 1912 ist er zum letzten Male bei mir gewesen.

Damals erzählte er mir also u. a. auch von dem Radium, welches er in so ungeheuer großen Mengen bei sich trage, von seiner Abstammung von einem indischen Radscha usw. Ich habe Zeileis nachher noch öfter in der Elektrischen getroffen und mit ihm gesprochen.

Sehr interessant ist, daß sich Zeileis damals mir gegenüber als einundfünfzigjährig ausgab, während er in Wirklichkeit, wie nach den Ermittlungen eines Schallerbacher Arztes feststeht, deren Richtigkeit notariell bestätigt ist, im Jahre 1873 geboren wurde, im Jahre 1912 also 39 Jahre alt war. Ich habe damals bereits scherzweise zu meinen Freunden gesagt: „Gebt acht, es wird nicht lange dauern und er wird hundert Jahre alt sein."

*

Der Bürgermeister von Gallspach, Bäckermeister Johann Strauß, erzählt, daß nach den amtlichen Daten des Bürgermeisteramtes im Jahre 1929 etwa 140 000 Patienten das Gallspacher Schloß Valentin Zeileis' besucht haben.

Gallspach verdankt Zeileis einen ungeheuren Aufschwung. Von einem kleinen Ort mit nicht ganz 500 Einwohnern ist Gallspach zu einem wirklich weltberühmten Kurort geworden. Das Postamt kann die Menge der Briefe, die aus aller Welt täglich einlangen, gar nicht bewältigen.

*

Enthüllungen Professor Lazarus'.

Zeileis hat bekanntlich Prof. Lazarus mit einer Verleumdungs-Klage gedroht. Dieser rechtfertigt sich nun durch interessante Enthüllungen über Zeileis. U. a. erzählt Prof. Lazarus einen in seiner Art bezeichnenden und einer gewissen Komik nicht entbehrenden Fall. Eine Frau, die sich in den Wechseljahren befand, und an einer starken, ihr unerklärlichen Geschwulst im Unterleib litt, wandte sich an den Wunderdoktor, der auch ihr die so erprobten Bestrahlungen angedeihen ließ. Doch die Geschwulst wurde trotzdem immer stärker. Eines Tages endlich verschwand sie vollständig. Aber nicht die wundertätigen Strahlen der Radiumröhre hatten diesen Erfolg herbeigeführt, sondern — die Frau gebar ein Kind.

Zeileis über seinen „Zauberstab".

Ueber den „Diagnosenstab", der von den Patienten vielfach „Zauberstab" genannt wird, macht Valentin Zeileis folgende Mitteilungen: „Bekanntlich habe ich die von mir erfundene „Apparatur I" freigegeben. Diese Apparatur ist aber nur für die Bestrahlung geeignet und hat mit meinem Diagnosenstab nichts zu tun. Diesen Diagnosenstab kann ich nicht freigeben, und zwar aus ganz bestimmten Gründen. Die Handhabung des Stabes, in dem sich außer Aktiniumgas noch etwas befindet, das ich nicht nennen will, würde einem Arzt oder einem Laien nichts nützen. Grundbedingung für die Handhabung ist nämlich, daß derjenige, der den Stab zur Hand nimmt, auch ein erstklassiger Diagnostiker von Haus aus ist. Deshalb dürfen außer mir diesen nur mein Sohn, Dr. Fritz Zeileis, und zwei Assistenten in Gallspach gebrauchen. In den letzten Tagen hat ein Physiker erklärt, es sei unmöglich, daß sich in dem Stab Aktiniumgas befindet, da dieses Gas eine zu große Zerfallskonstante habe. Auch sei das Gas im Handel nicht erhältlich. Das letzte ist ganz richtig. Das Aktiniumgas für unseren Gebrauch erzeugen wir eben in den Gallspacher Laboratorien selbst. Dies wird für alle Zeiten so bleiben. Die Diagnosenröhre werde ich niemandem geben."

Eine mit vielen Unterschriften versehene Erklärung angeblich geheilter Patienten, die uns von einer Wuppertaler Dame aus Gallspach übersandt wurde, tritt für den Wunderdoktor ein.

Wetterbericht.

Samstag, den 22. Februar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	770.1	O mäßig	bedeckt, heiter	2
Hamburg	772.3	OSO mäßig	Nebel	−1
Swinemünde	774.2	O mäßig	bewölkt	0
Danzig	770.0	SO leicht	Nebel	0
Aachen	767.0	OSO leicht	Nebel	−4
Frankfurt-M.	766.1	NO mäßig	klar	−3
Hannover	770.7	O mäßig	heiter	−3
Berlin	772.7	OSO schwach	wolkig	0
Breslau	772.0	SO leicht	bedeckt	0
München	766.3	still	Nebel	−10
Zugspitze *)	521.6	S leicht	heiter	−11
Brocken *)	671.5	SO stürmisch	klar	−6
Kopfer Rhein	676.2	NO mäßig	klar	−5
Willisingen	767.6	NO leicht	klar	−2
Brüssel	—	—	—	—
London	769.1	NNO schwach	bedeckt	1
Harmouth	769.4	NO mäßig	bedeckt	1
Plymouth	770.1	NO leicht	bedeckt	4
Paris	767.0	NNO leise	klar	−1
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	768.3	still	klar	1
Zürich	764.5	O leise	bewölkt	−1
Genf	764.2	SW leise	klar	−1
Lugano	763.3	N leise	bedeckt	4
Genua	760.9	N still	heiter	6
Rom	756.6	N schwach	bedeckt	6
Messina	753.0	NNW leicht	bewölkt	10
Wien	770.8	still	klar	−1
Budapest	770.0	still	klar	−1
Warschau	768.8	OSO leicht	bedeckt	−1
Kopenhagen	775.4	SO schwach	bedeckt	−1
Stockholm	776.5	SSW leise	Nebel	−1
Haparanda	770.5	SSW leicht	wolkig	−6

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	767.0	767.7	767.0
Temperatur	4.1	0.7	−2.7
Wind	O schwach	O leicht	O leicht
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . 4.8
Niedrigste Temperatur heute früh . . . −2.9

Das von Großbritannien über die Nordsee und Südskandinavien nach Osteuropa reichende Hochdruckgebiet besteht in unveränderter Stärke fort und beherrscht fortgesetzt die Wetterlage. In Deutschland war es heute früh trocken, im Osten stärker bewölkt, sonst meist heiter. Im allgemeinen herrschte heute früh 1 bis 5 Grad Frost, nur in Südbayern stärkerer Frost bis zu minus 10 Grad. Der Kahle Asten hatte mäßigen Nordostwind, klares Wetter, 5 Grad Frost und 20 Zentimeter Schneehöhe.

Wetteraussichten bis Montag:

Zunächst noch keine erhebliche Aenderung.

Markisen
Reparaturen und Neuanlagen
gut schnell billig
durch
Kremer & Schumann
Segeltuchwarenfabrik
ELBERFELD, Südstr. 6
Telefon Wa. 21867

Aenne Vorsteher
Eduard Kirchmann
Verlobte.

Barmen (Kleiner Werth 19), Februar 1930.
Kein Empfang.

Statt Karten.

Siegfried Leyser
Selma Leyser geb. Lehmann
Vermählte.

Elberfeld, Neuß a. Rhein,
den 23. Februar 1930.

Ihre Vermählung geben bekannt

Friedrich Wilhelm Keller
Hildegard Keller geb. Wicke.

Z. Zt. Innsbruck, den 22. Februar 1930.
Tyroler Hof.

Für die anläßlich unserer Vermählung übersandten Glückwünsche sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Christel Bangert
Margot Bangert
geb. Böge.

Ihre Verlobung geben bekannt

Friedel Grünebaum
Julius Frank.

Bad Kissingen. 23. Februar 1930. Elberfeld,
Luisenstr. 23/25.

Donnerstag abend 9¾ Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Emil Vestweber d. Aelt.

im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer:

Auguste Vestweber
geb. Sondermann
und Kinder.

Elberfeld (Steinenfeld 8), Vohwinkel, Barmen, M.Gladbach, den 22. Februar 1930.

Die Beerdigung findet Montag 24. Februar, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Hochstr. aus statt. k2313

Nur Arbeit war dein Leben,
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Plötzlich und unerwartet verschied heute nach langer Krankheit mein lieber Mann, unser guter und treuer Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Spier

im Alter von 70 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelm Spier
Kinder und Angehörige.

Elberfeld (Ronsdorferstr. 56), Wald, Mülheim am Rhein, Philadelphia, Gronau, den 21. Februar 1930.

Die Beerdigung findet statt Dienstag 25. Febr., nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des 14th. Friedhofes am Brettchen aus.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Nur Arbeit war dein Leben,
Du dachtest nie an dich;
Nur für die Deinen streben,
Hieltst du für höchste Pflicht.

Gestern abend 7½ Uhr entschlief sanft infolge eines Schlaganfalles plötzlich und unerwartet unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Heinr. Oberbeul
Johanne geb. Scheven

im Alter von 66 Jahren. In tiefer Trauer:

August Oberbeul und Frau
Sophie geb. Fiege
Johann Tüscher und Frau
Henriette geb. Oberbeul
Otto Tacken und Frau
Johanne geb. Oberbeul
Willi Oberbeul und Frau
Erna geb. Pfannkuchen
Carl Oberbeul
Otto Oberbeul
Else Nieland als Braut
und 3 Enkelkinder.

Elberfeld, Barmen, Neviges, den 21. Februar 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 25. Febr., 3½ Uhr nachmittags, von der Kapelle des ref. Friedhofs Hochst. aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Nachruf.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, davon Kenntnis zu geben, daß wir wiederum an der Bahre eines unserer Besten stehen. Nach einer Operation und kurzem, schwerem Leiden verschied unser lieber Freund des deutschen Weidwerks

Herr Ernst Kohl
aus Vohwinkel.

Seit langen Jahren war der Dahingeschiedene ein reges Mitglied und eifriger Förderer unserer Sache, der stets in selbstloser Weise mitarbeitete und sich besonders auch große Verdienste um die Ortsgruppe Vohwinkel erwarb. — Wir werden dem treuen Weidmann und lieben Jagdfreunde allezeit ein ehrendes Gedenken bewahren und legen in alter Jägertreue als letzten Gruß einen grünen Bruch auf sein frisches Grab. f231

A. D. J. V.
Bezirksverein Wülfrath.
Der Vorsitzende: Alfred Niederhagen.

Mettmann, den 20. Februar 1930.

Es ist ein' Ruh' gefunden
Für alle fern und nah,
Durch des Gottes Lammes Wunden
Am Kreuz auf Golgatha.

Gestern abend 11 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an seinen Erlöser, mein lieber, unvergeßlicher Gatte, unser treusorgender Vater, unser lieber Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr
August Paulun

im Alter von 67 Jahren 5 Monaten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. August Paulun.

Barmen-Langerfeld, den 22. Februar 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 25. Febr., nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause Langerfelderstraße 135 aus statt. — Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 486d

---

Heute abend 7½ Uhr entschlief nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ewald Pilgram

im 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Geschwister Pilgram.

Elberfeld (Plateniusstr. 18), Spandau, Benkoelen auf Sumatra, den 21. Februar 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 24. Febr., nachm. 1½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. k2313

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Verstorbenen danken wir hiermit allen herzlichst.

Familie S. Hansen.

Elberfeld, im Februar 1930.

Habe meine Praxis von Elberfeld, Kurfürstenstraße 25 nach

Kölnerstr. 5 (gegenüber der Suitbertus-Kirche)

verlegt. **Dr. P. Gebigke** Zahnarzt.

Fernspr. 37891. Fernspr. 37891.



Heute mittag 12¼ Uhr entschlief nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Hermann Wernick
Johanne geb. **Lehnau**

im Alter von 82¼ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Berlinerstr. 72), Barmen, Gräfrath, Düsseldorf, den 21. Februar 1930.

Die Beerdigung findet Montag 24. Februar, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt.

Heute morgen gegen 6¼ Uhr entschlief sanft und ruhig nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Laufenberg

im Alter von 47 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Heinrich Laufenberg
Adele geb. Wern.

Elberfeld (Luisenstr. 74), Eisenach, Düsseldorf, Hamburg, den 21. Februar 1930.

Die Beerdigung findet Montag 24. Febr. 1930, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in Elberfeld-Varresbeck aus statt.

Nach schwerem Leiden ist gestern nacht 2 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilhelm Hochapfel
Luise geb. Meier

im Alter von beinahe 71 Jahren heimgegangen.

Helene Hochapfel
Auguste Hochapfel
Heinrich Motzkus und Frau
Luise geb. Hochapfel
Wwe. Klara Meier
geb. Hochapfel
Heinr. Hochapfel und Frau
Dora geb. Mestemacher
und 9 Enkelkinder.

Elberfeld (Neviandtstr. 28), Barmen, Wiesdorf, Berlin-Tegel, den 22. Februar 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 25. Febr., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Hochstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Kopf-, Herz-
u.a. Schwächen u. Schmerzen. Asthma Angstzust., Platzangst, Schlaflosigk. **Stottern u. Angewohnh.** beh. spez. seit 18 Jahren
H. Krebs, Barm.-U.
an d. Kaiserbrücke Telephon 489

Wäscherei Almenräder
Barmen-U. :: Tel. 6182.

Naßwäsche, speicherfert., Pfd. 24 Pf.; **Trockenwäsche Pfd. 25 Pf.**, i. Freien getrock.; **Mangelwäsche Pfd. 30 Pf.**; die glatten Teile gemangelt, die Leibwäsche im Freien getrocknet; **gebrauchsfert. Wäsche Pfd. 37 Pf.**, fast schrankfertig, Leibwäsche gebügelt, glatte Wäsche gemangelt. Keine Extraberechnung für bunte Wäsche. Spezialität: Stärkewäsche. 4167

Entbindungsheim
Hebamme Hillringhaus in **Schwelm**, Römerstraße 3, Tel. 2678. — Für Private, für Kassenmitglieder evtl. Arzt frei. 4143

Dampfwäscherei Ewald Hölschen
Elberfeld, Uellendahlerstr. 240/250, Fernr. 2575
Hauswäsche: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche Gegründet 1893

Familien-Anzeigen
Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

MÖBEL Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Korzastr. 55-57

Der enorme Besuch meiner Ausstellung

[redacted]

„Die zeitgemäße Wohnung"

zu vorteilhaften Preisen!!!

ist der Beweis für die rege Anteilnahme weitester Kreise!

In vorbildlicher Weise finden Sie in dieser Ausstellung Anregungen für geschmackvolle u. preiswerte Raumgestaltung!

Millionen, die keiner haben will.

Vergessene Vermögen.

Werte im Gesamtbetrag von 4 Millionen Pfund Sterling (das Zwanzigfache in Mk.) ruhen in den Safes des Britischen Schatzamtes, die sich Jahr für Jahr um mehr als eine Viertelmillion erhöhen, weil zahllose Besitzer von Wertpapieren vergessen, ihre Ansprüche geltend zu machen. Dies wird durch amtliche Ausweisziffern bestätigt, die jedoch nicht den Gesamtbetrag der nicht abgehobenen Dividenden darstellen. „Dieser Betrag unerhobener Dividenden ist zweifellos außerordentlich hoch", erklärte ein Beamter des Schatzamtes dem Berichterstatter eines Londoner Blattes. „Allein die Bank von England wäre imstande, hierüber authentische Angaben zu machen. Wenn sie es unterläßt, die betreffenden Aufstellungen zu veröffentlichen, so geschieht es deshalb, weil sie nicht durch solche Veröffentlichungen eine Lawine von unbegründeten, wenn nicht gar frivolen Ansprüchen aus allen Teilen des Landes auslösen will.

Der verstorbene Sir Edward Hamilton hat einmal erklärt, daß von insgesamt 68 000 Briefen, die von der Bank von England verschickt wurden, um die Inhaber von Renten über deren Konversion zu unterrichten, 12 700 als unbestellbar zurückkamen, von denen nur 1200 mit neuen Adressen versehen, wieder hinausgesandt werden konnten. Unbehobene Werte im Gesamtbetrage von 8 Millionen Pfund Sterling verteilen sich auf 10 000 Konten, von denen 40 über mehr als 10 000 Pfund lauten.

Wie kommt es nun, daß so viele Leute, die wertvolles Eigentum besitzen, es vollständig vergessen? Ein Grund ist darin zu sehen, daß viele Wertpapierbesitzer ins Ausland gehen und niemals wieder etwas von sich hören lassen. Dann gibt es aber auch Leute, die infolge von Krankheit oder wegen hohen Alters vergessen, daß sie Rentenbesitzer sind, und es gibt Hunderte von Personen, die es unterlassen, in ihrem Testament ihre Depots zu erwähnen. Ein überraschender Fall dieser Art kam vor einigen Jahren vors Gericht. Er betraf eine Engländerin, die im Alter von 99 Jahren in Marseille gestorben war, und die, obwohl sie 56 000 Pfund Sterling in Renten und mehr als 20 000 Pfund angesammelte Dividenden besessen hatte, beständig Geld von ihren Verwandten borgte. Es ergab sich dabei die überraschende Tatsache, daß der beständig in Geldverlegenheiten steckenden Greisin die umfangreichen Depots auf der Bank vollständig aus dem Gedächtnis entschwunden waren.

Spärliche Bevölkerungszunahme auch in Italien.

Zu der erschütternden Statistik des Wohlfahrtsministeriums, nach der der Geburtenrückgang in Deutschland sich verstärkt, liegen nicht minder alarmierende Nachrichten aus Italien vor. In Novara nimmt die Bevölkerung jährlich um drei pro Mille ab. Eine wegen ihres Reichtums im Mittelalter berühmte Stadt wie Ferrara hatte im vergangenen Monat November eine Bevölkerungszunahme von nur acht Einwohnern aufzuweisen, Padua im gleichen Monat nur 16 auf je 100 000 Einwohner. Ebenfalls im Monat November vermehrte sich die 245 000 Köpfe zählende Einwohnerschaft von Triest gerade um einen Einwohner, während die Hafenstadt von Fiume sich nicht nur nicht vergrößerte, sondern sogar um fünf Einwohner verminderte. Aehnliche Ziffern liegen aus sehr vielen italienischen Städten vor; in Bologna muß man schon seit langem mehr Särge als Kinderwiegen bauen.

Nach einem Leben voll Mühe und Arbeit ist gestern abend unsere herzensgute, unermüdlich sorgende Mutter, unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Karl Dittmar

Emma geb. Dörner

in Frieden heimgegangen.

Sie starb im Alter von 86 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden im Vertrauen auf ihren Erlöser.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Hochstraße 9), Delmenhorst, Sterkrade, Neheim, Jugenheim, Soest, den 21. Februar 1930.

Die Beerdigung erfolgt am Montag 24. Febr., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. ab.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, der Waldecker Vereinigung, dem Trainverein, dem Gartenbauverein, dem Gesangverein „Laetitia" meinen innigen Dank.

Frau Johann Röhle.

Elberfeld, den 21. Februar 1930.

Danksagung.

Für die wohltuende Anteilnahme beim Heimgange meines geliebten Mannes sage ich hiermit allen aufrichtigen Dank.

Frau Ww. Adolf Meiswinkel.

Elberfeld, den 22. Februar 1930

Auch bei alten Gallensteinen

Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Mag.-, Nierenkrankheiten empf. wir den seit 30 Jahren bestens bewährten b235 **Stern-Engel-Tee.** Nur in Apoth. erhältl. bestimmt i. d. Stern-Apoth. Notar. begl. Beweismat. gratis durch Vegetabil. Heilmittelfabrik, Bad Schandau/Elbe

---

ff. Thür. hausschl. Wurstwaren

empf. in erstkl. Qualität, 10 Pfund unter Nachnahme zum Tagespreis. v6719

Karl Stephan, Naumburg a. S., Halleschestraße 7.

Herren- und Damen-Büsten

von 2.- Mark an,

PAUL HAMM

Barmen, Wertherstraße 42.

Benötigen Sie Möbel?

Angesch. Firma lief. Möbel aller Art ab Lager od. Fabrik zu billigst. Preisen gegen bequeme An- u. Abzahlg. Nur gute Qualität. Lagern frei, liefern nach all. Orten franko. Strengste Diskret. Interessent, woll. vertrauensv. schr. E 9983 an Ott.

Schirm-Reparaturen -Bezüge

schnell, solide, billig

L. H. Schnitzler

Schirmgroßfabrik.

Elberfeld

Poststr. 10

Uhren

f. Wiederverk. von 3 Mk. an

Ill. Katal. gratis.

Extra', Halle 8

Original b6957

Kyllburger Landbrot

liefert stets frisch:

Dampfbäckerei Robert Niederprüm, Kyllburg (Eifel), Telephon Nr. 219.

Erstkl. Thür. hausschl. Wurst, Rotw., Leberw. Preßkopf 1.50 Mk., Knackwurst 1.70, versendet gegen Nachn.

Gebr. Kaltofen, Kölleda i. Thür. b122

Ein Genuß ist eine Tasse echt ostfriesisch.

Tee

Mischg. 3 Mk. 4.40
Mischg. 2 Mk. 4.80
Mischg. 1 Mk. 5.20
Ceylon-Perle Mk. 6.-
Braten-Mischung
rote Packg. Mk. 4.00
gelbe Packg. Mk. 4.40
blaue Packg. Mk. 4.80
p. Pfd. geg. Nachn.

Gerhard Gaede,

Tee-Import u. Versf.

Wilhelmshaven.

Moderne Ställe Geräte für rentabl. Geflügelzucht

Leghorn u. sonstige gute Legehühner. Geflügelhof in Mergentheim F 4. Katalog kostenfrei.

Von 1000 Worten, merk' genau
Das eine Wort Erdal, denn schau,
Es ist von größtem Nutzen
Beim Schuh- und Stiefelputzen!



Erdal

Wertvolle Prämien für Bilder-Sammler

Besser schlafen heisst besser leben!

Zum guten Bett gehört ein gutes Kopfkissen. Das beste Kissen ist das patentierte Ballonkissen (D.R.P. 472 081)

Den dritten Teil seines Lebens verbringt man im Bett. — Bedenken Sie das und wählen Sie beim Bettenkauf nur gute Federn!

Moderner Schmuck in

Gold und Silber

Rob. Werres Sohn

Juwelier

Barmen, Mittelstraße 20 – 22.

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

Danksagung.

Unsere Tochter Grete Bilgard zog sich bei der Arbeit an einer Waschzentrifuge einen Unfall zu, wobei sie den rechten Arm verlor und an dessen Folgen gestorben ist.

Auf Grund des Abonnements auf die Versicherungszeitschrift

„Familienhort"

Verlag Bernhard Meyer, Leipzig, meldeten wir den Unfall an und bekamen den uns zustehenden Betrag von

M. 1000.- (eintausend Mark)

prompt und anstandslos ausgezahlt. Dem Verlag Bernhard Meyer sowie der Firma Heinrich Leenders, Elberfeld, Berlinerstr. 23, sagen wir unseren besten Dank.

Wir können jedermann die Versicherungszeitschriften „Nach Feierabend", „Der Bergfried" und „Familienhort" bestens empfehlen.

Schwelm (Schützenstr. 16), 20. Febr. 1930.

gez. Karl Bilgard.

F. & A. Deutzmann

Barmen, Lindenstraße 1

Fernsprecher 1107 — Fernsprecher 1107

Aelteste Stadtküche des Wuppertals

empfehlen sich zu allen **Familienfestlichkeiten,** insbesondere auch zu den bevorstehenden **Konfirmationen,** bestens zur **Lieferung des bezüglichen Festmahles,** sowie insbesondere auch für **einzelne kalte und warme Gerichte aller Art.** Kostenanschläge stehen unverbindlich zur Verfügung.

Landbrot !!!

Echtes Landbrot versendet täglich frisch: Heinr. Stein, Bäckerei, Thülen, Kr. Brilon.

Honig

neuer Ernte, garant. rein. Blüten-Schleuder, ohne Zuckerfütterung, das Allerfeinste, was d. fleiß. Bienen erzeugen, 10-Pfd.-Dose Mk. 11.50, 5-Pfd.-Dose Mk. 6.65 frei Nachnahme, ohne Nebenkst. Gar. Rückn. unter Nachn. Carl Scheibe, Obernenland 517 b. Bremen

---

Zeitungs-Makulatur

abzugeben

B.-Rathenaustr. 50

Gegen Hühneraugen

Dr Scholls Zino-Pads



ätzen und brennen nicht. Sie sind dünn und tragen nicht auf. Schon das erste Pflaster befreit von den brennenden Schmerzen. Pckg. 1.-

Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

General-Depot für Barmen:

Emil Jansen, Barmen, Wertherstr. 8.

Jahre will mal wieder der Billigste, Beste und Größte sein,

obwohl doch alle verdienen wollen. Für den klugen und verständigen Käufer gibt es darum nur eins: Vor Kaufabschluß zu vergleichen!

Möbel-Pickhahn, Wohnwinkel

Leistungsfähig — gut — preiswürdig

Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnhs. 1

Polstermöbel aus eigener Werkstatt.



Auch zu Ihnen kommt sie gern,

und ihr Ratschlag wird Ihnen nützlich sein.

Es ist Aufgabe unserer Wanderlehrerinnen, Sie, verehrte Hausfrau, in allen Wäschefragen zu beraten und Ihnen zu helfen. Unser Wunsch ist, daß jede Persilfreundin in den Genuß aller Vorzüge kommt, die dieses ausgezeichnete Waschmittel bietet. Dazu ist vor allem die genaue Kenntnis der Anwendung und Wirkung erforderlich.

Sie können es sehr leicht errechnen,



wieviel Persil Sie für Ihren Waschkessel gebrauchen. Machen Sie sich nur einmal die kleine Mühe, festzustellen, wieviel Eimer Wasser der Kessel enthält, wenn Sie waschen wollen!



Auf je 3 Eimer Wasser kommt 1 Paket Persil.



Nur kalt aufgelöst bringt Persil die volle Wirkung ein; Persil ist außerordentlich ergiebig und von unvergleichlicher Waschwirkung.

Persil bleibt Persil

Niemals lose – nur in Originalpackung.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Lernen wir, uns besser zu freuen.

Lernt doch, über euch hinweg zu lachen! Nietzsche.

Ein Irgendwer kam in eine Stadt, und er wußte, daß ein guter Bekannter aus den Studentenjahren dort wohnte. Und er dachte daran, wie in den letzten Semestern eine merkliche Kluft zwischen ihren Wesensarten sich auftat. Schon damals hatte er das Gefühl, daß der andere, der Besitzer eines über die Massen ausgezeichneten Gehirns, wohl zu denen gehörte, die trotz ihrer Verstandsbegabung oder vielleicht gerade infolge dieser Einseitigkeit, was ihre innermenschliche Entwicklung angeht, immer im Kreise laufen. Dennoch wurde ihm bei dem Gedenken an gemeinsam durchlebte, echte und rechte Studentenstunden das Herz nicht wenig warm, und er beschloß, den fröhlichen „Bursch" von damals aufzusuchen, obwohl er eine gewisse Befürchtung nicht los werden konnte, daß die Kluft zwischen diesem und ihm, der es mit seinem Streben in bezug auf das Innermenschliche vielleicht manchmal zu streng genommen hatte, noch größer geworden war.

Wirklich, der andere war ganz der alte geblieben und Einspänner dazu. Die Art seiner Freuden lagen auf der gleichen Ebene wie damals, ja, sie waren stark in das Spießerische abgesackt. Der Besucher konnte beim besten Willen kein Verhältnis mehr zu dieser Art von Freuden finden. Er war durchaus ein bescheidener Mensch, dem jede Ueberheblichkeit ein Greuel war. Der andere aber spottete nicht wenig über den „reinen Toren" und seine Lebensauffassung. So schieden sie denn mit der Ueberzeugung, nichts mehr miteinander gemeinsam zu haben als die Erinnerung.

Dem Besucher war es weh im Herzen. Ihm tat es leid um den begabten Mann, daß dieser nicht gelernt hatte, „besser sich zu freuen". Denn das innere Vermögen, immer besser sich zu freuen, zeigt an, daß ein Leben in der Aufwärtslinie sich bewegt. Lebenskunst ist eigentlich die Kunst, zur immer tieferen, reineren Freude hinzufinden, zur Freude an den Erscheinungen des Innerweltlichen, zum stillen Leuchten alles dessen, was göttlich und im Wesenskerne zeitlos ist. Lebenskunst ist die Steigerung der wahren Heimkehrfreude. Und Lebensmeister ist der, der auch in Zeiten der mancherlei Betrübnis seine feinsten Wurzeln nicht aus dem Muttergrund der Gottesfreude zieht, sondern sie fein still darin beharren läßt.

Lernen wir doch, vom Durchschnittlichen uns hinweg und immer höher zu freuen. Jedes echte, reine Freuen muß uns in die größeren Beziehungen emporheben. Jedes echte Lachen und Lächeln ist Glanz und Schönheit der freien Seele. Die wahre Freude kann Fesselsprengerin sein. Die Bedeutung unserer Freude fürs eigene Leben und das andere liegt darin, bis zu welchen Regionen des Seelischen und Geistigen unsere Schwingungen hinaufreichen. Die feinsten Schwingungen bleiben die kraftvollsten und bedeutsamsten.

Es gibt ein Lachen der Dumpfheit, des Stikkigen, der ewig verschwelten Talbastigkeit, das echte Philisterlachen. Sein Gegenteil aber ist das Lachen der inneren Weite, der herzensvollen Gipfelfreude, das der höheren Menschen im Sinne Nitzsches, wenn er sagt: „Das Lachen sprach ich heilig, ihr höheren Menschen, lernt mir lachen!"

Ja, dieses Lachen, dieses Sichfreuen ist Sieg und Leuchten aus Wesentlichkeit und Wert, aus echter Gott-Gegründetheit, ist Helferschaft fürs eigene und manches anvertraute Leben.

Der Weg zur besseren Freude ist der wahre Weg zum Menschen in sich und zu andern hin. So wird die Pflicht zur Freude und zum Wachsen und in ihr und an ihr zur Sinnerfüllung unseres Lebens.

Darum: Lernen wir, uns immer besser zu freuen!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 23. Februar.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. D. Le Seur-Eisenach (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Weinsheimer. 6: P. Overmann. Mittwoch 8½: P. Bergfried. Samstag 4 Trauung: P. Studt. — **Neue Kirche, Sophienstraße** 9½: P. Bergfried (Konfirmation). Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. Taufhdl. 5: Kand. Hermann. — **Gemeindestift, Blankstraße** 9½: P. Rödrig. 11: Kdg. — **Exerzierplatz** 9½: P. Bonn. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg** 9½: Kand. Hermann. 10¾: Kdg. — **Uellendahl** 9½: P. Littenberg. — **Katernberger Vereinshaus** 4½ Uhr: P. Reinhold.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn, Hauptstr. 10: P. Köhler (Herren-Sitzbach). Gastpredigt. Kdg. 11¼: P. Elschelhaus. 3½: Jungmädchenkreis. 7 Männer- und Jünglingsverein: Filmabend. Mittwoch 8: Bibelstunde.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf, Hauptstr. 9½ Uhr: P. Hennes-Kirschseifen (Gastpredigt). Mittwoch 8½ Uhr: Bibelstunde im C. V. i. M.

Evang. Gemeinde Beyenwinkel, Hauptstr. 10 Uhr: P. Wetschky-Solingen. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Parade-straße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jungfrauenverein. 6½: Männer- u. Jünglingsverein. 8 Predigt: Hülsmann. Herrenkind. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hesterstr. 12. Vorm. 9½: Pred. Hädnel. 3: Jahresfest des Männer- u. Jünglingsvereins. Montag 8½: Männer- u. Jünglingsverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Freiheit, Elberfeld, Vorm. 10½ Uhr, Aula des Realgymnasiums, Aue 93, Gottesdienst: Pastor Fritz-Köln.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Berlinerstr. 69-71, part. Nachm. 4: Versammlung des Jugendbundes. Abends 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8¼: **Bibelbesprech- und Gebetstunde.**

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. von Eicken. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½ Predigt: Pred. von Eicken. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8 Gottesdienst in Barmen, Gnadenkirche, 108.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr 19-21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½: Versammlung. Predigt: Pr. Giedaleit (Westfalen).

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9,30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 12½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien, Hl. Messen:** 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus, Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph, Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius, Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Josephs-Hospital, 8½ Hl. Messe mit Predigt 2 Uhr Andacht. — Kinderheim St. Michael,** 7 und 9½ Hl. Messen mit Predigt, 2½ Christenlehre. — **St. Anna-Lyzeum,** 8 Uhr Hl. Messe mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus,** 8½ Uhr Hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 10: P. Wibel. 11½: Kdg. Abends 6: P. Wiebel. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Samstag abend 8 Wochenschlußandacht: Mill.-Insp. P. Krafft. Sonntag vorm. 10 Uhr: P. Dr. Badmann (Jahresfest des Evgl. Bundes). 11½: Kdg. Nachm. 2½: P. Jaeger (Prüfung der Konfirmanden). 4½: P. Boerdoff (Prüfung der Konfirmanden). Abends 8: Kirchenkonzert. — **Paulinskirche.** Vorm. 10: P. Calaminus. 11½: Kdg. Nachm. 2½: P. Lic. Hein (Prüfung der Konfirmanden). — **Konfer Vereinshaus,** Vorm. 9½: Mill.-Insp. P. Krafft. 11½: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Samstag abend 8½ Abendmahlsfeier: P.i Praetorius. Sonntag vorm. 10: P. Herkenrath. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle,** Vorm. 10: P. Wiebel. — **Hesselner Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus,** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Schmidt (Jahresfest des Evang. Männer- und Jungmännervereins Gemarke; Abendmahl). 11¼: Kdg. Nachm. 5: Kand. Hinnenthal. — **Immanuelskirche,** Vorm. 10: P. Krafft. — **Heckinghauser Saal,** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Friedhofskapelle,** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — Kdg. 11 Uhr: II. Pfälzerstraße 8; 11¼ Uhr: Klingelholtstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 81a, Jägerstr. 24, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Kronstraße 72, Einfachstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10: P. Berkenkamp (Konfirmation). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. 4½ Taubstummend.: P. Window. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. 6 Uhr: Mitt. Trey. — **Friedenskirche.** 10: P. Ihme. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 10: P. Immer (Nord- und Abendmahl; Jahresfest des Hechinghauser Männer- und Jünglingsvereins). 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Boeder (Jahresfest des Lutherkirchenchores). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hilgerstraße.** 9½: P. Window. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Battert (40. Jahresfest des Wichlinghauser Kirchenchors). 11: Kdg. 5½ Uhr: P. Sprodt. — **Bethanien,** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merten. 11: Kdg. — **Hayfeld, Holzrichterstr.** 11 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½: Pfarrer Unger. 11: Kdg. 4½: Elternabend der Evang. Schulgemeinde. 8: Blaukreuzversammlung. Montag 8: Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor und Männerv. u. Jünglingsverein. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungmädchenbund. Freitag 8: Turnabteilung. Samstag nachm. 3½ Uhr: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Rädlinghof. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. 6: Treffen des Männer- und Jungmännervereins Hottenstein zur Beteiligung an der Einführung des neuen Bundeswarts. Montag 8: Jungmännerturnen in d. Jahnhalle; Jugendgruppe des Jungmädchenvereins Hottenstein. Dienstag 8½: Allgemeine Bibelbesprechung. Mittwoch 4: Fröhliche Berufstunde. 8½: Jugendjungkreis. Donnerstag 4: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor; Bibelabend für Männer und Jungmänner Schellenbeck. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche,** 10: P. Zu. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Moeller (Jahresfest des Jünglingsvereins Beckacker). 11½: Kdg. — **Witzlande.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Dahl** 1½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde in Pilgerhöhe. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Berendurg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. 6: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 4: Frauenverein. Donnerstag 8: Jungmännerchor.

Wertvoller Fund im Nemisee.



Neben dem zweiten Caligula-Schiff, das nach weiterer Senkung des Wasserspiegels im Nemisee auftauchte, fand man einen ein Meter hohen kunstvollen Pfeiler, der zum Geländer des Prunkschiffes gehört haben mag. Eine janauskopfartige Herme mit dem Gesicht eines Jünglings und dem eines bärtigen Alten krönt diesen Pfeiler.

Ihr Kind hustet.

Ein Heilmittel aus dem Fichtenwalde.

Mütter erkennen nicht immer die Gefahr für die Gesundheit ihres Kindes, welche ein gewöhnlicher Husten oder eine einfache Erkältung mit sich bringen kann. Bei Vernachlässigung können sich diese kleinen Unpäßlichkeiten zu schweren Bronchialleiden und selbst zur Schwindsucht entwickeln. Und Husten und Erkältungen sind so leicht zu heilen, wenn man gleich zu Anfang Ansy einnimmt. Ansy enthält neben anderen wertvollen Bestandteilen Teer und Fichtennadelöl, von welchen heilkräftige Dämpfe in die Lunge und das Bronchialsystem eindringen und so lindernd auf die Entzündung wirken und Erleichterung und Heilung der Erkältung bringen. Wenn Sie Ihrem Kinde Ansy eingeben, geben Sie ihm damit die segnende Heilkraft der norwegischen Fichtenwälder ein, mit ganz geringem Kostenaufwand. Eine Flasche Ansy kostet Mk. 2.40 und genügt zur Zubereitung von ¼ Liter köstlichen Hustensafts.

b123

KREDITGEMEINSCHAFT

bergischer Einzelhandelsgeschäfte

Gestützt auf den großen Anklang beim Publikum in Berlin, Hannover, Köln, Frankfurt, Dortmund und anderen Städten, ist jetzt auch in Elberfeld von einer Anzahl namhafter, angesehener Spezialgeschäfte eine Kreditgemeinschaft gegründet worden. - Sie können in den Spezialgeschäften, die nebenstehendes Zeichen führen, bewährte Qualitätswaren bei unveränderten Barzahlungspreisen auch zu

erleichterten Zahlungsbedingungen

in Monatsraten kaufen. Auskunft über alle Einzelheiten und über die ganz geringen Kosten für die Zahlungserleichterung direkt in den Geschäften.

Gebrüder Alsberg | Ph. Freudenberg | H. u. L. Fritzsche

Gebrüder Kaufmann | Michel A.-G. | Kunst-Gewerbehaus J. Sticher

Wuppertal-Elberfeld.

Ab 1. März. Ab 1. März.

8814

woch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werftstraße 58. Vorm. 11 Predigt (Gemeindeversammlung): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hönnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt; Hilfspred. Herrenkind. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt; Hilfspred. Herrenkind. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde u. Hesselvorb.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Lic. Sprenger. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger, 9½: Brüderstunde. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Versammlung.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wich., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Gesangverein. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Uhr: Pred. Clüver-Oberhausen. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Clüver-Oberhausen. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Rittsh., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Zimmermann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlehstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebred, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schweimerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hasslinghausen, Wittenerstr. 25a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½ 7¼ mit Predigt. 8½ 9½ Hochamt. 10¾ Schulmesse mit Predigt. 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt. 10¼ Schulmesse mit Predigt. 11¼ mit Predigt 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½ 8 mit Predigt. 9½ Hochamt. 11¼ mit Predigt. 3 Christenlehre 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½ mit Predigt. 10 deutsche Singmesse mit Predigt. 11¼ mit Predigt. 3 Christenlehre mit Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7. 8¼ mit Predigt. 10 mit Predigt. 3 Andacht. — **St. Joseph** (Leichenhaus) 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **Barmen-Langerfeld.** 7½ Frühmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Christenlehre mit Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Viotti-Uraufführung.

Ein Kammerorchester-Konzert des städtischen Musikvereins in Trier brachte die Uraufführung eines im vorigen Jahre von Karl Herm. Pillney (Köln) in der Universitätsbibliothek zu Bonn aufgefundenen Konzertes von Viotti für Klavier und Kammerorchester. Dieses Konzert in G-Dur, wohl bis jetzt das einzig bekannt gewordene Klavierkonzert Viottis, enthält drei Sätze, die in ihrer graziösen Struktur und den häufig an Geigenkadenzen erinnernden Klavierpassagen den Violinvirtuosen Viotti verraten. Die leichte und beschwingte Melodieführung, besonders des ersten Satzes (Allegro vivace) das verhaltene Adagio des zweiten und das temperamentvolle Rondo des dritten Satzes wurden vom Kammerorchester des städtischen Orchesters unter der das Graziöse des Werkes betonenden Stabführung Musikdirektors Peter Schmitz hervorragend interpretiert. Karl Hermann Pillney hatte selbst den Klavierpart übernommen, den er mit gewohnter Meisterschaft beherrschte. Im Rahmen dieses Konzertes gelangte auch Pillneys Divertimento für Klavier- und Kammerorchester zur erfolgreichen Erstaufführung.

Preisausschreiben für rheinische Komponisten.

Der Beethovenpreis des Provinzialverbandes des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer kommt mit 600 Mark erneut zur Verteilung. Die Komponisten der eingereichten Werke müssen geborene Rheinländer sein, oder zum Zeitpunkt der Einreichung seit zwei Jahren ihren ständigen Wohnsitz in der Rheinprovinz haben. Mitglieder des RDTM werden bevorzugt.

Für den Wettbewerb kommen Kammermusikwerke, Klavier- und Liedwerke in Betracht. Das preisgekrönte Werk wird gelegentlich des vom PV Rheinland veranstalteten vierten Rheinischen Musikfestes Ostern 1931 in Essen aufgeführt. Auch andere Werke, die vom Prüfungsausschuß für wertvoll gehalten werden, können in das Programm aufgenommen werden. Die Kompositionen sind bis spätestens 1. Oktober 1930 dem Büro des PV Rheinland des RDTM. Wuppertal-Barmen, Neuerweg 53 einzureichen. Auch außerhalb des Wettbewerbes können Kompositionen, dabei auch Orchesterwerke und Werke für Chor mit Orchester oder a-cappella für die Musikfest-Programme eingesandt werden.

Jahresfreie Kunstausstellung Düsseldorf 1930.

WB. Düsseldorf, 21. Febr. Der Verwaltungsrat des Vereins zur Veranstaltung von Kunstausstellungen erläßt eine Bekanntmachung an die Düsseldorfer Künstlerschaft, in der gesagt wird, daß der freie Wettstreit innerhalb der Künstlerschaft am besten in aller Oeffentlichkeit ausgetragen wird. So soll eine Ausstellung zustande kommen, in der in freier Schau jeder Künstler sein Bestes gibt, über dessen Wert dieses Mal nur die Oeffentlichkeit entscheidet. Jeder freischaffende Künstler soll zu Wort kommen, er trägt aber mit an der Verantwortung für die Qualität der Ausstellung und damit für das Ansehen der Kunststadt Düsseldorf, denn nur auf der Basis strengster Selbstkritik kann eine wirklich gute Ausstellung gelingen. Wir fordern die gesamte Düsseldorfer Künstlerschaft auf, sich an der vom 17. Mai bis 5 Oktober im Kunstpalast stattfindenden Ausstellung zu beteiligen.

Barlach-Jubiläums-Ausstellung im Folkwangmuseum.

WB. Essen, 21. Febr. Zur Ehrung des 60jährigen Bildhauers Ernst Barlach bereitet das Folkwangmuseum eine große Gesamtausstellung seiner Werke vor, die voraussichtlich Anfang März eröffnet werden wird.

Deutsche industrielle Studien-Kommission für China.



Direktor Heinrich Retzmann.

Auf Grund einer Einladung der chinesischen Regierung wird sich in den nächsten Tagen eine Studien-Kommission des Reichsverbandes der Deutschen Industrie nach China einschiffen. Die Kommission, die unter Leitung von Direktor Heinrich Retzmann, Präsidialmitglied des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, steht, wird Ende März in Hongkong eintreffen und von dort aus mehrmonatige Studienreisen durch China machen.

Der Vater

Skizze von Kurt Münzer.

Niemals, glaube ich, habe ich eine höhere und selbstlosere Liebe gesehen als damals in der wilden Nacht des Tanzlokals. Viel Zeit ist seitdem vergangen, und immer wieder, wenn von Bewegten und Opfern der Liebe die Rede ist, muß ich an einen alten Mann denken, der mir in seinem Kellnerfrack mit der zweifelhaften Serviette ganz unserer Erde entrückt zu sein schien.

Das war damals, als ich in dem Ballsaal „Rote Nachtigall" Klavier spielte, in dem Sechs-Kann-Orchester, von acht Uhr abends bis drei Uhr nachts, oft noch über die erlaubte Stunde hinaus, ins Morgengrauen hinein, wenn ein reicher Wüstling etwas springen ließ.

Ich war erst wenige Tage dort, als mir ein alter Kellner auffiel, der anscheinend nur mit Aufbietung aller Kraft seinen Dienst tun konnte. Er mußte krank, geradezu, tief melancholisch sein, er trug an dem leichtesten Weinkühler wie an schwerer Last. Schweiß stand ihm auf der Stirn, und oft sah ich ihn mit zitternden Knien an der Wand lehnen, immer ängstlich bemüht, seine Schwäche vor dem Geschäftsführer, den Kollegen, den Gästen zu verbergen. Er mußte sich wohl hüten, seine Stellung zu verlieren. Die Mädchen, die im Lokale verkehrten, riefen ihn „Opapa"! Freundlich, harmlos neckend, witzelnd. Nur eine große Rothaarige, nicht mehr jung, doch schön, üppig, übermütig, schien ihn nicht leiden zu mögen. Ich hörte sie einmal zu ihrem Kavalier sagen, als der Alte an ihren Tisch trat, Bestellung zu empfangen: „Nein, nicht diesen Alten, bitte. Ruf doch einen anderen Kellner!"

Das schien mir gar zu brutal und gemein.

Es war in derselben Nacht, daß ich beim Ankleiden in unserem kleinen Garderobenraume nachts gegen zwei, den Kellner dort sitzen fand wie ohnmächtig auf einem Stuhle hängend. Ich holte Kognak, schleppte den Alten ans offene Fenster und brachte ihn schließlich nach Hause. Er sprach kaum, aber er dankte mir sehr, und seit diesem Ereignis hatte er immer einen freundlichen Blick für mich, und wenn er uns ein Bier, ein Glas Wein aufs Podium brachte, reichte er es mir mit besonderem Lächeln.

Ich begleitete ihn dann des öfteren, und obschon ich irgend ein Schicksal witterte, fragte ich den Alten nie Einmal, es war sechs Uhr morgens geworden, bestand ich darauf, den ganz Müden in seine Stube zu bringen. Aber es war keine Stube, in der er wohnte. Er schlief in einem elenden Bodenverschlag unterm Dach, während sein Einkommen ihn doch zu Besserem berechtigt hätte.

Er sah mein Erstaunen, und geheimnisvoll sagte er: „Ja, ich spare, ich muß sparen — für mein Kind."

Und als hätten diese Worte sein Herz geöffnet, seine Zunge gelöst, erzählte er mir in derselben Stunde, in der kalten elenden Kammer, seine Geschichte.

„Haben Sie nicht das schöne Mädel mit dem kurzen roten Haar gesehen? Gewiß doch. Sie ist ja die Keckste und Lauteste, man könnte sagen, die Schamloseste. Und das ist meine Tochter. Ja, meine Tochter, die nichts von mir wissen will. Und ich bin Kellner in diesem gemeinen Hause, nur um sie sehen zu können, um ihr nahe sein zu dürfen, um ihre Stimme zu hören. Aber sie tut, als kenne sie mich nicht, und kein Mensch ahnt auch nur, daß ich ihr Vater bin. Wie das kam? Weiß ich es selbst? Fünfundzwanzig Jahre war sie mein gutes, ehrliches, anständiges Kind; dann verliebte sie sich in einen Chauffeur. Das war ein schöner, aber schlechter Kerl. Und damit fing es an. War es Trotz von ihr oder Verzweiflung; sie ging tanzen, sie ging auf die Straße, hörte zu arbeiten auf, mietete sich eine Stube. Und als ich ihr einmal Vorhaltungen machte, sie solle an die selige Mutter denken, da lief sie mir einfach weg, ohne Wort, ohne Abschied. Ich habe lange Zeit gebraucht, ehe ich sie fand. Ich handelte nachts mit Streichhölzern in der Friedrichstraße, und da sah ich sie dann mit einem Herrn. Ich ging ihnen nach, und seitdem habe ich sie nicht mehr aus den Augen verloren. Ich liebe sie noch viel mehr als früher und warte nur, daß sie sich besinnt und zu mir zurückkommt. Denn einmal, einmal muß sie doch . . ."

Nach dieser Nacht waren wir Freunde, der alte Kellner und ich junger Klavierspieler. Mit vielen, vielen Einzelheiten wiederholte er oft seine Geschichte, und ich sah nun dem roten Mädel mit Teilnahme zu. Wirklich, sie war von den dreißig Frauen die übermütigste und gemeinste. Aber wer wußte, wie es in ihrem Herzen aussah?

Und dann kam jene unvergeßliche Nacht. Eine Bande Ausländer war in die „Rote Nachtigall" eingebrochen, junge Leute vom Balkan, blaß, schwarzhaarig, schön und gelenk, des saftigen Lebens voll. Sekt floß in Strömen — auch für uns Musikanten; und bald war der ganze Saal ein einziger Rausch und Taumel. Die wildeste war die Kellnertochter. Ihr Haar lohte, ihre weiße Haut phosphoreszierte, sie sang Texte zu den Tänzen, die wir spielten. Ihr Kavalier war der jüngste und schönste der Burschen. Jetzt arrangierten sie einen Tanz, in dem sie insgesamt einen Knäuel bildeten, die dreißig, vierzig Paare waren nur noch ein einziges Ganzes, die Musik schrille und gellte, und taumelnd lösten sich endlich die Bacchanten. Da schrie der schöne Junge: „Meine Brieftasche! Man hat mir die Brieftasche gestohlen! Türen zu! Haltet die Diebin!"

Ein furchtbarer Wirrwarr entstand, ein Lärmen und Johlen, ein Durcheinander und Uebereinander.

Der alte Kellner hatte an meinen Flügel gelehnt zugesehen. Jetzt sah ich, wie plötzlich seine Tochter neben ihm stand. „Gib' her!" keuchte er. Er ahnte, er wußte alles. Sie griff in ihren Ausschnitt und steckte ihm ein Portefeuille zu. Niemand sah das, nur ich.

Dann plötzliche Stille. Kriminalbeamte waren im Saale, sie zeigten ihre Marken, brachten Ordnung in das Chaos. Alle Mädchen sollten Rede und Antwort stehen, alle untersucht werden. Aber der Bestohlene rief: „Es kann nur meine Tänzerin gewesen sein! Sucht sie, nehmt sie fest. Sie war's! Wo ist sie?"

Da stand sie, plötzlich allein, plötzlich nüchtern. Vielleicht wollte sie gestehen, vom guten Geist getrieben. Aber ehe man sie fragen, ehe sie etwas sagen konnte, trat der alte Kellner vor und sagte leise: „Beschuldigt niemanden. Ich bin's gewesen. Da ist die Tasche. Es fehlt nichts."

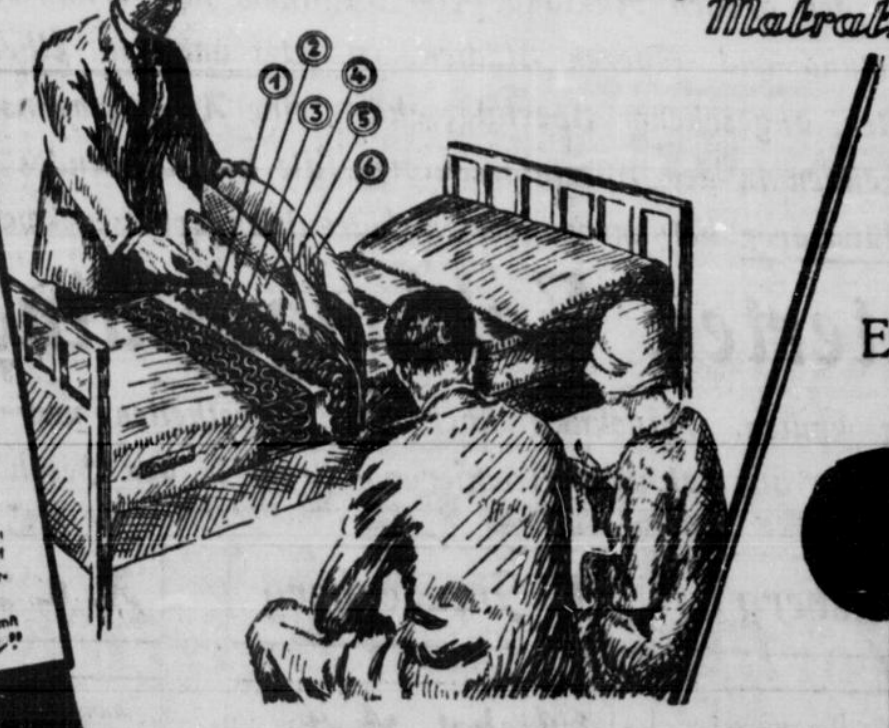
Es nützte nichts, daß der junge Mann sich zufrieden gab und die Sache erledigt wissen wollte. Die Beamten führten den Alten ab. Das Mädchen rührte sich nicht. Erst als er, ohne sie anzublicken, hinaus gegangen war, fiel sie zusammen, schluchzte, lachte, wurde in die Garderobe getragen, von den anderen Mädchen heimgebracht.

Aber der Vater hat sich in derselben Nacht in seiner Zelle aufgehängt. An den Hosenträger, die ihm seine Tochter einmal — in glücklicher Zeit — geschickt hatte. Er hinterließ einen Brief an mich, mit Blei auf seinen Kellnerblock gekritzelt. Und darin stand am Schluß mit zitternder Hand: „Sagen Sie ihr, sie soll gut und brav werden. Denn es wird niemand mehr da sein, der sie rettet, wenn sie fehl tritt."

Hoffenden Frauen und jungen Müttern verhilft bei natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser zu geregelter Magen- und Darmtätigkeit. Die Hauptvertreter der neuzeitlichen Frauenheilkunde haben das Franz-Josef-Wasser in einer sehr großen Zahl von Fällen als rasch, zuverlässig und schmerzlos wirkend erprobt.

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49. 871

Schlafe gesund auf „Epeda" Matratze



Epeda

Einzig in ihrer Art!

Die aus ca. 800 kleinen Federn gebildete „Epeda"-Einlage — ohne Knoten, ohne Drahtenden — ist wunderbar weich und elastisch.

Sie sieht die „Epeda"-Matratze von innen aus:

① Die lose „Epeda"-Federeinlage,
② in Leinen eingenäht,
③ mit dem Polstermaterial umgeben,
④ in Schächtereinen eingenäht, abgeheftet und abgarniert,
⑤ mit einer Lage Tafelwatte versehen,
⑥ mit dem Drellbezug bekleidet.

Achten Sie beim Einkauf auf die untrüglichen Kennzeichen der „Epeda": ohne Knoten, ohne Drahtenden auf der Ober- und Unterseite der Federeinlage.

„Epeda"-Matratzen sind nur echt mit dem Schriftband „Epeda"!

Gut schlafen tut not

Die Höchstleistung feinsinnigen Denkens

in Verbundenheit mit vollendeter Eleganz, Preiswürdigkeit u. Lebensdauer

„Epeda"-Matratzen lassen Generationen gut schlafen.

Sie können nicht umhin, bei Bedarf sich durch uns beraten zu lassen.

SIEGMUND ALSBERG

Elberfeld, Erholungstraße 15 — Barmen-R., Berlinerstraße 53 — Essen, Viehofer Straße 23.

ODEON
Elberfeld, Poststraße 7.

Sonntag vorm. von 11—1 Uhr:
Früh-Vorstellung
des ungekürzten Spielplans mit vollem Orchester zu kleinen Preisen
50 ₰, 1.—, 1.50

Ebenfalls täglich ab 2¼ Uhr: Der große
Sonder-Spielplan
Evelyn Holt
in
Die Schleiertänzerin
Ein Film aus zwei Welten! St. Moritz, der Winterkurort der vornehmen Welt, sorglo-es Treiben, Spiel und Tanz, rauschende Feste. — Die andere Seite: Das Hafenviertel von Marseille! Sekt und Fusel, abstoßende Gestalten, mattrotes Licht der Quartiere und johlender Lärm, der aus den Kellerkneipen dringt.

Ferner zeigen wir:
Ivan Petrovich
in
Drei Leidenschaften
Ein Werk von überaus packender, dramat. Handlung. Der Film, in dem „Petrovich" sein größtes Können zeigt.

Im lustigen Teil: g251
Dickerchen als Adoptivvater
Eine Viertelstunde Lachen ohne Pause

Die neueste Odeon-Wochenschau — Lehrfilm

Achtung! Hausfrauen!
Wichtig für jeden Haushalt!
Am Donnerstag dem 27. Februar ds. Js.
und Freitag dem 28. Februar ds. Js., 16 Uhr und 20 Uhr
finden in unserem Vortragssaale Alexanderstraße 18, IV in Elberfeld
Vorträge
über
Elektrizität im Haushalt
statt, besonders über elektrisches Kochen, Braten und Backen, mit praktischen Vorführungen und Kostproben.
Verlosung praktischer elektrischer Geräte. — Musikalische Darbietungen.
Eintritt frei.
Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.
Elberfeld, Alexanderstraße 18. Telefon Morian 9301 bis 9308. k2223

Bibelkreise Elberfeld (B. K.)
Am Sonntag 23 Februar, abends 8 Uhr, liest im reform Gemeindesaal am Platz der Republik der
Arbeiterdichter
Fritz Woike
aus eigenen Werken. Musikalische Umrahmung: Fräulein Schirow (Violine) Herr Hajek (Orgel)
Eintrittspreis 0,75 RM. k2985

BORUSSIA
Jeden Sonntag ab 6 Uhr
TANZ
unter Leitung des Tanzmeisters Herrn Emil Kaiser.
Neue Hauskapelle.
BARMEN

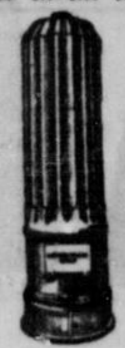
Ufa-Palast Barmen
Die beste **Faschingslaune** bringt Ihnen unser Programm!
Lilian Harvey
der liebreizende
Vagabund vom Äquator
in dem Ufatonfilm
Wenn du einmal dein Herz verschenkst
dazu Paul Morgen — Siegfried Arno
in dem Tonfilm-Sketsch:
Alte Kleider
.... und dann 7 ganz tolle Akte
Achtung! — Tank!

Sonntag von 11-1 vorm.
Matiné zu ermäß. Preisen
Werktags: 3.00 5.00 7.55 Uhr.
Sonntags: 2.00 Uhr. Einlaß 1.30 Uhr.

Trotz der großen Unkosten keine Preiserhöhung! Bis 5 Uhr nachm. von 0.80 Mk. an.
Erwerbslose zahlen mit Ausw. 0.60.

THALIA Wirtschafts-Betriebe
inh. Herm. Leunig
Ab morgen im Restaurant: Großes
Bockbierfest
dazu die beliebten Küchenspezialitäten und Wicküler Bockbier. j343
Stimmungskapelle! Stimmungskapelle!
Im Café und Casino
großes karnevalistisches Treiben.
Sonntags im Festsaal
Tanz-Unterhaltung.

Wellblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 300—3000 cbm.



Hervorragende **Brennstoff-Sparer**
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8

Oberbarmer Sängerhain
Stadthalle Barmen:
Samstag den 1. März, abends 8 Uhr:
MASKENBALL
Dienstag den 4. März, abends 8 Uhr:
Preis-Maskenball
3 Kapellen 3 Kapellen
Staubfreie Tanzfläche. 3884

Stimmung Humor
Hotel-Restaurant Wwe. Fritz Staudt
Elberfeld, Kölnerstr. 88, Ecke Island
Samstag und Sonntag:
Großer karnevalistischer Abend
Stimmungsbetrieb.
Jubel k2387 Trubel

Villa Murmelbach
Barmen-Ritt. Haltestelle d. Linie 4 Kleiststraße.
Sonntag nachmittag:
KAFFEE-KONZERT
anschließend **TANZ**
NB. Habe meinen **Saal** noch an einigen Samstagen für Karneval-Festlichkeiten **frei**.

Prinzen-Garde Blau-Weiß, Düsseldorf
Präsident: Oscar Poensgen.
Sonntag den 23. Februar, nachmittags 2 Uhr, im Mathäser, Düsseldorf, Schadowstr. 40: a324
Große Gala-Fremdensitzung
Erstklassige Düsseldorfer u. Kölner Büttenredner.

Deutsche Seefisch-Gaststätte
BARMEN ELBERFELD
Neueröffnung!
BARMEN, NEUERWEG 11
Bringe stets in bekannter Güte sämtliche Seefisch-Gerichte in und außer dem Hause. Fachmännisch geschultes, disziplinierte Personal ist mein Stolz.
Wilhelm Schmidt.

Zu den
Kostümfesten
erhalten Sie bei mir
neue, hochwertige
Kostüme leihweise
Sparen Sie die Mühe des Selbstschneiderns und besuchen Sie mich unverbindlich. — Sie finden bei mir nur Entwürfe erster Künstler. Individuelle Bedienung. — Jede Preislage.
Trachten und Uniformen aller Zeitalter.
Karl Ring Nachf.
Inh. Wwe. Th. Dederichs
Theater- und Maskenkostüm-Fabrik
Verleih-Institut
jetzt Döppersberg 25.

Auskunft
über Einreisebestimmungen, Schiffsverbindungen und Fahrkarten nach
Canada
durch
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine sämtlichen Vertretungen
In Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Neue Fuhrstr., Ecke Döppersberg.
In Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.

Auf zur Kluse!
Restaurant Vogelskamp, Vohwinkel
Jeden Sonntag **Tanz**
Neue Jazzkapelle. Anfang 4½ Uhr

HAUS STÜCKER
DORNAP-HAHNENFURTH
Sonntag den 23. Februar:
Geschloss. Gesellschaft

Dornap
Jeden Sonntag
TANZ
Verstärkte Hauskapelle. Eintritt frei
Walter Wiling

Honig,
garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder, feinst. Qualit., bek. goldklar, unt. Kontrolle des vereidigt. Nahrungsm.-Chem. Dr. Zöckler, Bremen. 10-Pfd.-Dose 11.50 ℳ, 5-Pfd.-Dose 6.65 ℳ frei Hs. unt. Nchn. Garant. Zurückn. — Probe gegen Einsendung v. 30 Pfg. in Marken. Rektor a. D. Heindt & Söhne, Hemelingen 66. b121

Gruiten
Gasthof zur Post
Inhaber: ROB. FORSTHOFF.
Sonntag 23. Febr. 1930, ab 4 Uhr:
Karneval. Ball!
Spiegelglatte Tanzfläche.
Stimmungs-Kapelle
Eintritt 50 Pfennig. :: Tanzen frei.

Winterkur in Bad Bertrich
heilt
Magen, Darm, Leber und Galle!
Wasserversand der Bertricher Bergquelle :: Auskunft kostenlos: Staatliche Badeverwaltung, Fernspr. 14



Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser
Schul-, Kranken- u. Verkaufs-Pavillons
liefert in erprobter Bauweise
Karl Grosbach
vorm. Wilh. Becher & Co.
Barmen-U. Telef. 9664

Vereinigte Stadttheater

Barmen 1066 **Elberfeld**

Sonntag den 23. Februar:

3½—6: „. . . Vater sein dagegen sehr!" Komödie von E. Ch. Carpenter. -Auß.Ab. II. — 7—9¾ Uhr: **Katharina Knie,** Seiltänzerstück von Zuckmayer. Außer Abonnement II.

3½—6: **Rigoletto,** Oper von Verdi. Außer Abonn. III. 7-9¾: **Fidelio,** Oper von Beethoven. — Außer Abonn. III.

Montag den 24. Februar:

Geschlossen.

7½—10: „. . . Vater sein dagegen sehr!" Komödie von E. Ch. Carpenter. D 23 II.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 23. Febr., 15 bis 18 Uhr: **Die andere Seite,** Drama in 3 Akten von R. C. Sherriff, Deutsch v. Hans Reisiger. Prs.: 2, 1.50, 1.—, 0.50, 0.30.
20 bis 22,15 Uhr: **Das Land des Lächelns,** romantische Operette in 3 Akt. v. Franz Lehár. Prs.: 4, 3, 2, 1.50, 0.60.
Montag 24. Febr.: Geschlossen.
Dienstag 25. Febr., 20 bis 22,15 Uhr: Zum 1. Male: **Dreimal Hochzeit,** ein Neuyorker Schwank in 3 Akten von Anne Nichols. Deutsche Bühnenbearbeitung von Felix Salten. Preise III.
Mittwoch 26. Febr., 20 bis 22 Uhr: **6. Konzert. Heiterer Abend** zum Besten der Wohlfahrtskasse des Städt. Orchesters. Prs.: 2, 1.50, 0.75.
Donnerstag 27. Febr., 20 bis 22,15 Uhr: **Das Land des Lächelns,** romantische Operette in 3 Akt. v. Lehár. Prs. II.
Freitag 28. Febr.: Geschlossen.
Samstag 1. März: Oeffl. Vorstellg. und Volksbühne: **Katharina Knie,** ein Seiltänzerstück in 4 Akten von Karl Zuckmayer. Preise IV.
Sonntag 2. März, 15 bis 18,15 Uhr: **Die Herzogin von Chicago,** Operette in 2 Akt. mit einem Vor- und Nachspiel v. Kálman. Prs.: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30.
19 bis 21,45 Uhr: **1001 Nacht,** Fantast. Operette in 1 Vorsp. u. 2 Akten von Joh. Strauß. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 23. 2., 4 bis 6,30 Uhr, ermäß. Preise, M. 0.60—7.50; **Die andere Seite;** 8 bis 10,30 Uhr: . . . **Vater sein dagegen sehr!** M. 1.30—12.50.
Montag 24. 2., Ser. I, 8 bis 10,45 Uhr: **Professor Löwerwoosch,** M. 0.60—10.50.
Dienstag 25. 2., Ser. II, 8 bis 10.30 Uhr: . . . **Vater sein dagegen sehr!** 1.30-12.50.
Mittwoch 26. 2., Ser. III, 8—10.45 Uhr: **Professor Löwerwoosch.** Pr. 0.60—10.50.
Donnerst. 27. 2., 8 bis n. 10 Uhr: Gastsp. **Gruppe junger Schauspieler** a. Berlin: **„Cyankali"** (§ 218), M. 1.30—12.50.
Freitag 28. 2., Ser. IV, 8 bis 10,30 Uhr: **Eltern u. Kinder** (Shaw), M. 1.30-12.50.
Samstag 1. 3., 8 bis 10,30 Uhr: . . . **Vater sein dagegen sehr!** Mk. 1.30—12.50.
Sonntag 2. 3., 4 bis 6,30 Uhr: . . . **Vater sein dagegen sehr!** M. 0.60—10.30; 8 bis 10,45 Uhr: **Professor Löwerwoosch,** M. 0.60—10.50. d6800

Abschied Josef Meth vom Salamander
Heute, Samstag:
Jakob Murr
Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Der wundertätige Antoni
Sonntag, abends 8 Uhr:
Die fünf Karnickel
Karnevalsstück.
Montag, 8 Uhr, z. letzt. Male:
Im Pfarrhaus g111

Regenbogen
Elberfeld
Poststraße 20/22
Fred Endrikat
Steffi Margreiter
Senta Kais j263
Kapelle Heinz Wehner
Gesellschafts-Tänzer

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld Neumarkt
Heute — Samstag — j426
Groß. Preiskostümfest
Die 5 schönsten Kostüme — werden prämiiert. —
Stimmungsvolle Dekoration

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 192.
Heute Samstag:
Groß. Kostümfest
Morgen Sonntag:
Großer Ball

BARBERINA
Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 32, gegenüber dem Thalia-Theater
Das mondäne Abendlokal
Der elegante Tanzpalast
Barbetrieb h163

MODERNES Theater
UFA UFA
ELBERFELD

Das Haus der führenden Welt-Filmmarken.

Sonntag vorm. 11 Uhr
(Einlaß 10,15 Uhr)
bei ganz kleinen Preisen
spricht Direktor E. Gobbers zu dem Pracht-Film:
Im Lande der Mitternachtssonne

Ab 2 Uhr
in jeder Nachmittags-Vorstellung
Das große Doppel-Programm!

Emil Jannings
der größte und bedeutendste Film-Darsteller der ganzen Welt



Sünden der Väter

Eine wechselvoll-spannende Geschichte von der Jagd nach Reichtum und Glück im Dollarlande.
Regie: Ludwig Berger.

Hierzu bringen wir in unserem Doppel-Programm das neueste Schlager-Lustspiel mit

Harry Liedtke



Der Held aller Mädchenträume

Ein Herzensroman des Königs der Lebewelt. In weit. Rollen: Betty Bird, Hermine Sterler, Karl Platen, Anton Pointner, Rosa Valetti.

Ein köstlicher Genuß steht Ihnen bevor!

Im Varieté-Teil:
Das große Karneval-Orchest. 6 Brown Brothers im Tonfilm.

j215

Thalia
-Theater, Elberfeld
Direktion: Robert Riemer.
Das Theater der größten Film- und Varieté-Schau Deutschlands.

Bis einschl. Donnerst. 27. Febr.
Das Programm im Zeichen des — Faschings! —

Varieté-Teil:

Gastspiel Ernst Matray, Katia Sterna, Maria Solveg
von den Reinhardt-Bühnen, Berlin, mit dem großen
Matray-Ballett
Choreographie: Ernst Matray, Dekoration u. Kostümentwürfe: Walter Trier, Prof. Stern.

Charlie Kapitän Hullings musikal. Seelöwe

5 Maunters 5
Handspring-Equilibristen

Jackmann
die amerikanische Sensation

AlexanderStamer
Der bekannte sächs. Rundfunk Komiker

Brix und Partner
Die golden. klassisch. Athleten

Film-Teil:

Der große deutsche — Filmschwank! —
Der weibl. Chaplin Anny Ondra in Sündig u. süß
der Film der dauernden Lachstürme!
Regie: Carl Lamac.
In weiteren Hauptrollen:
André Roanne, Teddy Bill, Hans Junkermann, Julius Falkenstein Hermann Picha, Adolphe Engers Paul Morgan.

B. Z. am Mittag: Solch' fröhlich. Lachen, solch' stürmischen Beifall wie bei dieser Uraufführung hört man selten. g350

— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 3, Einlaß 2½ Uhr,
Sonntags 2, Einlaß 1½ Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit.
Wieder die üblich. Eintrittspreise:
Wochentags bis 5 Uhr nachmittags M. 0.50—1.50, Wochentags ab 5 Uhr und Sonntags M. 0.70—3.00.

Anthroposophische Gesellschaft
Rudolf Steiner-Zweig.
Schicksals - Offenbarungen.
Oeff. Vortrag: von Damnitz, am Montag 24. Febr., abends 8¼ Uhr, in Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 33. — Zutritt frei.


Achtung! Morgen
Großes Kappenfest
in der
Mirker Flora
Schöne Dekoration. :: Gute Tanzfläche :: Eintritt frei!

Feldschloss-Bierhalle
Elberfeld
Hofkamp - Wilbergstraße †
Preiswerte Küche — Billards

Auf zur Königshöhe
Groß. Schlacht- u. Bockbierfest
Samstag den 22., Sonntag den 23. und Montag den 24. Februar 1930 in allen neuhergerichteten Räumen wozu freundlichst einladet
Besitzer August Diebel

Künstlerfest
Luftkurhaus Tölleturm Barmen
Fastnacht-Samstag 1. März, abends 9 Uhr,
der Solo-Mitglieder der Vereinigten Stadttheater und der Ortsgruppe Barmen des Deutschen Musiker-Verbandes (Städtisches Orchester).

— Aus dem Programm: —
Großes Ballett unter Leitung von Edith Walcher
Boxkämpfe bis zur Entscheidung
Rollschuhjöring mit Preisverteilung
Wachsfiguren - Kabinett
Franz Allers mit seiner Jazz-Band
Tölleturm - Jazz - Band mit Kapellmeister **Rech**
Im kleinen Saal ab 10 Uhr
Kabarett . . . . . Creatore's Band

Ehrenausschuß: Beigeordneter **Dr. Beltzen, Otto Budde, Fritz Goedecker,** Vors. des Vereins Wuppertaler Presse, **Oberbürgermeister Dr. Hartmann,** Stadtbaurat **H. Köhler, Intendant Maurenbrecher, Rolf Schlieper, Adolf Schmitz, Dr. Werner Schmidt,** Polizeipräsident **Dr. Suermondt.** h102

Der Reinertrag fließt den Wohlfahrtskassen zu.
Kostüm oder Gesellschafts-Anzug.

Eintrittspreise: **Damenkarte** 4.00 Mk., **Herrenkarte** 6.00 Mk. einschl. Steuer. — Vorverkauf: **Barmen:** Luftkurhaus Tölleturm, woselbst auch Tischbestellungen entgegengenommen werden. Verkehrsverein, Graeper, Schreiber, Köndgen. **Elberfeld:** Baedeker, Leonhard Tietz, Krüger & Oberbeck, Verkehrsverein, sowie bei den Solo- u. Orchestermitgliedern u. an den Theaterkassen. Geschäftsst. Konzertdirektion Kunze.

Modernes Theater, Elberfeld

Anfang 11 Uhr Einlaß 10 Uhr | **Sonntag den 23. Februar:** | Anfang 11 Uhr Einlaß 10 Uhr

Einmalige Früh-Vorstellung
(Gastspiel des Wissenschaftlichen Theaters „Urania". Leitung: Direktor E. Gobbers, Düsseldorf.)

Im Lande der Mitternachtssonne
Eine Filmfahrt durch das Märchenland Norwegen in 8 Teilen

Ein wunderbarer Film aus dem Reiche der norwegischen Gletscher, dem Lande der Mitternachtssonne, der Heimat des Rentiers, der Lappen und des Sports.

Von Lillehammer durch das Gudbrandstal
Romstal und Suntal, nach Opdal an der Dovrebahn. - Gudbrandstal, eines der schönsten Täler von Ost-Norwegen. - Die imposanten Wasserfälle Vermafossen, Gravdeloss, auch Brautschleier genannt. - Das Raumatal. - Ein großartiger Ausblick auf die Bergzinnen, Bischof, König, Königin. - Das Romsdalshorn. - Den Langfjord entlang nach Eid-ören. -Vorbei an den Ufern der Driva nach Opdal.

Lachsfischerei in Norwegen
Hochinteressante Film-Aufnahmen von den verschiedenen Fangarten dieses edlen Fisches.

Das Hochgebirge in Norwegen
Im Reiche der Gletscher: Die Besteigung der Horungszinnen. Das Klettern im Feld um die Bezwingung der Natur in ihrer gewaltigen Größe.

Maihaugen und seine berühmten Sammlungen
Volkssitten und Gebräuche, u. a.: Eine Doppelhochzeit auf dem Erbsitz Björnstad. Die Vorbereitungen zu diesem Fest, der aus mehr als 500 Personen bestehende Festzug in altnorwegischen Trachten. Die Hochzeitstafel. Sitten und althergebrachte Gebräuche bei der Hochzeitsfeier. **Eine hochspannende Handlung spielt sich vor den Augen der Zuschauer ab.**

Blütenzauber in Hardanger
Die Naturschönheiten Hardangers. Ullensvang, ein blühender Garten Eden inmitten der wildromant. Hardanger Natur. Frühlingserwachen in Hardanger. Fjorde und Gletscher mit tosenden Wasserfällen inmitten leuchtender Frühlingspracht.

Der Wintersport in Norwegen
Holmenkollenrennen Oslo, die größte Springkonkurrenz der Welt. Sonja Henie, die norwegische Welt- und Olympische Meisterin im Eiskunstlauf. — Der König und der Kronprinz von Norwegen als passionierte Skiläufer.

Auf der Fahrt zum Nordkap
Im Polarkreis. Im Firnmeer. Die Mitternachtssonne. Hammerfest, die nördlichste Stadt des Erdballs. Das Nordkap. Ein Ausflug in das Lappenlager. Renntier-Herden. j215

Einleitender Vortrag: Dir. E. Gobbers, Düsseldorf

Preise der Plätze: II. Parkett 0.50, I. Parkett 1.—, Balkon 1.50, Loge 2.— RM. Schülerkarten 50 Rpf.
Jugendliche haben Zutritt!
Vorverkauf an der Theaterkasse.
h72

CAPITOL
Elberfeld — Kipdorf 61.

Ein ausgezeichnetes Wochen-Programm:
Der Würger
Sensations-Film ersten Ranges.

2 amerikanische Grotesken
Wochenschau — Kulturfilm.

Die Orchideen-Tänzerin
Eine dramatische Handlung mit **Xenia Desni.**

Sonntag: Große Frühvorstellung. Kleine Preise.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 45 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 22. Febr.

Kommt ein Benzin-Monopol?

Erfährt das Vorgehen Iwan Kreugers mit dem Zündholzmonopol eine Wiederholung? Wie gemeldet, sollten nach amerikanischen Meldungen zwischen den beiden großen Konzernen der Weltproduktion auf dem Erdölmarkt Verhandlungen über eine monopolistische Beherrschung des deutschen Benzinmarktes stattfinden, wobei ein Kreditgeschäft mit dem Reiche in Höhe von einer Million RM. eine Rolle spielen sollte. Angeblich strebten die beiden Oelkonzerne die Errichtung eines Benzin-Handelsmonopols in Deutschland an, wobei, wie die Börse, die auf die Meldung prompt reagierte, annahm, die deutschen Benzinproduzenten, vor allem die I. G. Farben und auch die Rütgerswerke und die deutsche Erdöl einbezogen werden sollten. Man war geneigt, von vornherein die Meldung mit einem Fragezeichen zu versehen und sie höchstens als einen Versuchsballon zu betrachten. Auch von amtlicher Seite wurden die Meldungen als unrichtig hingestellt. Aber erinnern wir uns, daß auch die Verhandlungen mit Kreuger in ihrem Anfangsstadium ein Dementi fanden. Je schwieriger es sich erweist, die Reichsfinanzen durch Einsparungen in der Ausgabenwirtschaft und durch einen System-Umbau der Steuern zu sanieren und dauernd in Ordnung zu bringen, je schärfer der Druck auf Regierung und Parteien wird, um so näher liegt die Gefahr, daß beide der Versuchung unterliegen, sich durch weitere Vergebung von Staatsmonopolen über ihre Schwierigkeiten hinwegzuhelfen.

Es ist kein Wunder, daß in einer solchen Zeit allerhand Pläne und Projekte auftauchen. Der Protest gegen die Auslieferung der deutschen Zündholzindustrie an den Schwedentrust war nicht eben laut. Schließlich waren Zündhölzer eben nicht die Wertobjekte, bei denen sich eine große Erregung lohnte. Man gab sich zufrieden, daß es zunächst gelang, die Interessen der Konsumenten und die des Reichs durch die Abmachungen zu sichern. Der gegen Monopole schlechthin gemachte Einwand, daß sie preisverteuernd wirkten, erschien in diesem Falle nicht sehr bedenklich. Denn einmal hatte sich die Oeffentlichkeit mit dem Gedanken ziemlich vertraut gemacht, daß die Steuerreform ohnehin das Schwergewicht der Belastung auf die Verbrauchsgüter legen würde, und sodann war die Verteuerung der Monopolzündhölzer nicht so erheblich, da sie praktisch nicht allzu viel ins Gewicht fällt.

Ein Milliardenkredit lockt. Sicherlich würde auch der Anfang zu dem Wege eines Benzin-Monopols im Geldbedarf des Reiches liegen. Aber stehen dabei nicht andere Interessen auf dem Spiel, als beim Zündholzmonopol, wobei es sich um Erzeugung handelte, von der der Schwedentrust bereits 65 Prozent besaß und die sich gegen die russische Zündholzeinfuhr nur schwer zu behaupten vermochte?

In jahrelanger, zielbewußter Forschungs- und Versuchsarbeit hat die Benzolindustrie, verkörpert durch den Benzolverband, die einheimische Benzolproduktion zu einer wichtigen deutschen Rohstoffquelle gestaltet. Es ist ihr gelungen, das früher als minderwertiges Surrogat für Benzin angesehene Benzol qualitativ so erheblich zu verbessern, daß es seinem mächtigen Konkurrenzprodukt nicht nur gleichwertig wurde, sondern daß es heute dem reinen Benzin gegenüber in vielfacher Beziehung überlegen ist. Hand in Hand ging eine wesentliche Steigerung der Erzeugung, die in den letzten Jahren von 194 089 Tonnen im Jahre 1924 auf 375 000 Tonnen im Jahre 1929 stieg. Als Folge der in den letzten Jahren wesentlich verbesserten Kokereitechnik rechnet man mit einer weiteren kräftigen Zunahme der Benzolproduktion, die noch gesteigert wurde dadurch, daß erstmalig 1929 größere Mengen an synthetischem Benzin aus den Leuna-Werken der I. G. Farben auf den Markt kamen.

Allerdings weisen auf der anderen Seite die Ziffern der Außenhandelsstatistik für das Jahr 1929 eine ganz erhebliche Passivität der deutschen Handelsbilanz in Treibstoffen auf. Die Einfuhr an Leichtbenzin, dem wichtigsten Kraftstoff des Autoverkehrs, ist von 482 555 Tonnen im Jahre 1928 auf 713 116 Tonnen im Jahre 1929 gestiegen. Insgesamt ergab sich für 1929 an Treibstoffen (Roh-, Leicht- und Schwerbenzin, Benzol) eine Einfuhr von insgesamt 1 230 889 Tonnen gegenüber 991 052 Tonnen Benzin und Benzol im Jahre 1928. Wertmäßig erforderte diese Einfuhr den Betrag von 230 Millionen Mark gegenüber 162 Millionen Mark im voraufgegangenen Jahre.

Konnte also unsere heimische Erzeugung bisher nur etwa den vierten Teil des Bedarfs des immer mehr sich steigernden Kraftwagenverkehrs und des Verbrauchs für technische Zwecke decken, mögen auch die Lagerbestände bei der starken Steigerung der Einfuhr im vergangenen Jahre sich vergrößert haben, die Zahlen beweisen, daß sehr wichtige deutsche Interessen bei den Plänen in Frage kommen. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß den Monopolinteressenten eine gefährliche Macht in die Hände gelegt werden würde, und vor allem die deutschen Kunstbenzin- und Benzolerzeuger geschädigt werden könnten. Auch der Reichsmonopolverwaltung bezw. der Reichskraftsprit selbst würde gerade bei einem Benzin-Monopol die Absatzbasis für ihren Spritkraftstoff geschmälert, wenn nicht genommen werden. Wenn also den amerikanisch-englisch-holländischen Konzernen ein Handelsmonopol verliehen würde, müßte zum mindesten eine Abfindung an die Deutschen Konkurrenzerzeuger gezahlt werden. Schon dadurch wären die Erträgnisse eines solchen Monopols von vornherein beeinträchtigt, mit andern Worten: es müßte eine Steigerung des Benzinpreises eintreten, um den Monopolinhabern das Auf-ihre-Kosten-Kommen zu sichern. Auch daraus geht hervor, daß sich ein Benzin-Monopol in Deutschland viel schwieriger durchführen lassen würde, als das Zündholzmonopol.

Freilich, der Benzinpreis in Deutschland ist heute schon längst kein Ergebnis von Angebot und Nachfrage mehr. Der Preis für das Liter Benzin an den deutschen Zapfstellen ist schon abhängig von der Willkür, mit der die Weltkonzerne ihren deutschen Vertriebsfirmen den Verrechnungspreis diktieren. Und entscheidend für die Marktorientierung wird auch in absehbarer Zeit das den Weltmarkt beherrschende Benzin bleiben. Wohin die Preispolitik der deutschen Betriebskonvention im Grunde genommen geht, das ergibt sich aus den Ereignissen der letzten Jahre. Man hat das rumänische Benzin in Hamburg „weggekauft", man hat der Reichskraftsprit gleichsam das Verfügungsrecht über ihren Kraftstoff „Monopolin" genommen und dem Benzolverband Gegenseitigkeitsverträge vorgelegt, die nach außen hin ganz friedlich erscheinen, die aber letztens nichts anderes bezwecken können, als daß der Sprit und damit der „Monopolin"-Absatz in gewissen Grenzen bleibt, daß der Benzol-Verband unter Voraussetzung allzu reichlicher Verkokung und ausreichenden Benzolanfalles den Benzineinfuhrfirmen bezw. ihren Lieferanten nicht gefährlich wird. Die Regelung der Marktverhältnisse gehört bekanntlich auch zu den Zielen des Zusammengehens zwischen der Standard-Oil und der I. G. Farben, die bekanntlich erst im vorigen Jahre mit der Standard-Oil einen Vertrag abgeschlossen hat, nachdem sie der Standard-Oil ihre Hydrierpatente zu einer billigeren Benzingewinnung überläßt unter Vorbehalt des deutschen Marktes für ihre Erzeugung. Für das Monopol wären also schon Grundlagen vorhanden. Aber es ist kaum anzunehmen, daß auf seiten der internationalen Konzerne ein so starkes Interesse an einer Aenderung ihrer gegenwärtigen Position auf dem deutschen Markte bestünde, daß sie geneigt wären, eine Aenderung durch Uebernahme auch der Belastung und des Risikos eines offiziellen Monopols auf sich zu nehmen.

Bei der in der Weltwirtschaft zu beobachtenden Entwicklung tritt jedoch der imperialistische Machtstandpunkt gegenüber dem reinprivatwirtschaftlichen Gesichtspunkt vorteilhafter Kapitalsanlage merklich in den Vordergrund. Für die großen Oelkonzerne würde die Erlangung eines deutschen Benzinhandelsmonopols noch wesentlich dazu beitragen, eine endgültige Verständigung zwischen der amerikanischen Standard Oil und der englischen Shell herbeizuführen und der amerikanischen Oelindustrie das sie stark berührende Ueberproduktionsproblem zu lösen. Es würde die Verdrängung der übrigen Lieferanten bringen, sie ihren Zwecken gefügiger machen. So lassen sich solche Pläne und Projekte erklären. Hoffen wir, daß es sich bei ihnen tatsächlich nur um einen Versuchsballon handelt. Im Interesse der Reform unserer Reichsfinanzen aber auch im Interesse der deutschen Wirtschaft kann man das nur wünschen.

Th.

Deutsche Landesbanken-Zentrale, A.-G.

90 Prozent Liquidität.

Die Deutsche Landesbanken-Zentrale A.-G., die als Konzernbank der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten nur Vermittlungsgeschäfte für ihre Mitgliedsbanken betreibt, Privatkundschaft also überhaupt nicht besitzt, hat im Geschäftsjahr 1929 wieder befriedigend gearbeitet und läßt unter Berücksichtigung der Tatsache, daß vom Erlös der 1928 aufgenommenen 25 Mill. Dollar landwirtschaftliche Umschuldungsanleihe Ende 1928 73 Mill. RM. noch nicht ausgezahlt waren, auch im Umsatz und in der Bilanz von Ende 1929 eine erfreuliche Weiterentwicklung erkennen. Unter Ausschluß der Umschuldungsanleihe sind, alles in Mill. RM., die Umsätze auf 4864,48 (4769,18) gestiegen. Aus dem Reingewinn von 0,249 (0,226) werden wieder 8 Proz. Dividende auf das mit 2 Millionen RM. eingezahlte Aktienkapital ausgeschüttet, der Rücklage 51 000 RM. zugeführt, so daß sie auf 360 000 RM. sich erhöht, und 39 000 (20 000) RM. vorgetragen.

Vom Aktienkapital sind 3 Millionen RM. noch nicht eingezahlt. Es wird aus Steuergründen vorläufig auch nicht daran gedacht, den Rest einzurufen. Eine Aktienbesitzvorschiebung hat insofern stattgefunden, als die Deutsche Girozentrale aus dem Besitz der Preußenkasse 20 Prozent des Aktienkapitals übernommen und dabei gleichzeitig eine Verständigung über die Arbeitsziele und über die Kreditbedingungen getroffen hat, die den Geschäftsverkehr mit den Kreditanstalten im Reich erleichtert habe. Die Dollaranleihe für den Wohnungsbau steht nach einer Tilgung von 100 000 Dollar noch mit (alles in Mill. RM.) 20,56 zu Buch, die Dollaranleihe für die mittlere und kleine Industrie nach einer Tilgung von 444 000 Dollar mit 40,15. Daneben beträgt der Hypothekentilgungsbestand 5,13 (9,62). Unter den Kreditoren sind nicht bloß die innerhalb sieben Tagen fälligen auf 18,86 (25,99), sondern auch die darüber hinaus innerhalb drei Monaten fälligen auf 28,34 (86,45) gefallen, wobei aber wieder zu berücksichtigen ist, daß in der Bilanz von 1928 auch noch die Umschuldungsanleihe enthalten war. Demgegenüber sind die nach drei Monaten fälligen Kreditoren, die nur feste Gelder der Verbandsbanken enthalten, auf 18,50 (13,16) gestiegen. Da die Verbandsbanken gezwungen waren, die Zwischenfinanzierung, insbesondere des Wohnungsbaues, mit kurzfristigen Geldern in stärkerem Maße zu betreiben, so sah es die Konzernbank als ihre wichtigste Aufgabe an, sich selbst möglichst flüssig zu halten, um nötigenfalls den ihr angeschlossenen Instituten einen Rückhalt bieten zu können. Die Liquidität ist dementsprechend nur unter Berücksichtigung der eigenen flüssigen Anlagen mit rund 90 Prozent sehr hoch geblieben und beträgt einschl. der innerhalb sieben Tagen fälligen Debitoren, die ausschließlich große Landesbanken betreffen, mehr als 100 Prozent, beides genau wie im Vorjahr. In der Kasse lagen am Bilanztag 0,15 (9,11), Notenbankgut haben stiegen auf 0,25 (0,04) und Nostroguthaben bei Banken auf 9,36 (9,97). Verringert haben sich dagegen Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen auf 7,06 (13,17), Reports und Lombards auf 0,41 (0,96) und eigene Wertpapiere auf 0,09 (0,40), welche nur Schuldverschreibungen der Verbandsanstalten betreffen. Hypothekardarlehen mit Valutaklausel, der Gegenposten der Dollaranleihen, werden mit 62,57 (54,31) ausgewiesen. Zur Deckung der Bonds waren am Bilanztag noch 0,27 (8,47) beim Treuhänder in Valuta hinterlegt. Aus dem gleichen Grunde wie die Kreditoren sind die innerhalb sieben Tagen fälligen Debitoren auf 9,36 (31,96) und die darüber hinaus innerhalb drei Monaten fälligen auf 23,69 (81,76) zurückgegangen, die nach drei Monaten fälligen aber auf 15,33 (12,90) gestiegen und hauptsächlich in Krediten bzw. Termingeldern bei den Mitgliedsanstalten angelegt.

Der Geschäftsbericht weist u. a. darauf hin, daß die Schwäche des inländischen Kapitalmarktes und das Ausbleiben von Auslandanleihen zur Folge hatten, daß die von den angeschlossenen Anstalten gewährten langfristigen Darlehen im Jahre 1929 sich nur um 363,18 auf 3875,06 vermehren konnten, während der Zugang im Jahre 1928 984,79 betragen hatte. Für den Wohnungsbau hat die Landesbankenzentrale 8 Millionen RM. Zwischenkredite zur Verfügung gestellt und zur Finanzierung der Ernte 4 Mill. RM. Zur Förderung des Meliorationskredits wurde, hauptsächlich von östlichen Landesbanken, die Zentrale für Bodenkulturkredit ins Leben gerufen, die aber ihre Emissionstätigkeit aus den bekannten Gründen noch nicht aufzunehmen vermochte. Ob eine neue landwirtschaftliche Umschuldungsaktion vorgenommen werden wird, ist nach Ansicht der Verwaltung sehr zweifelhaft, da der Landwirtschaft auf dem Kreditwege einstweilen nicht zu helfen sei. Der Eingang von Zinsen und Tilgungszahlungen war bei den beteiligten Kreditanstalten im allgemeinen befriedigend. Die Aussichten werden zurückhaltend beurteilt. Die Verwaltung ist entschlossen, beim Prozentigen Typ zu bleiben, zumal da in der nächsten Zeit die Golddiskontbankkredite abgelöst werden müßten, was die Landwirtschaft stark belasten werde. Man werde annehmen dürfen, daß die Rückzahlung der Reichszwischenkredite über das ganze Etatsjahr prolongiert werde. Eine Entscheidung in dieser wichtigen Frage werde aber erst in den Finanzreformverhandlungen fallen.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

261 600 Arbeitslose gegen 281 000 im Vorjahre.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Die in dem letzten Bericht ausgesprochene Vermutung, daß die Zahl der Unterstützungsempfänger in Auswirkung der Frostperiode sich in dieser Woche erhöhen würde, hat sich bestätigt. Der Zugang an Unterstützungsempfängern stellt sich auf 5400 Personen, von denen 50 v. H. auf die berufsüblich Arbeitslosen entfallen. Die Gesamtzahl der Unterstützungsempfänger im Bereich des Landesarbeitsamtes Rheinland beträgt gegenwärtig 261 600 Personen. Sie ist annähernd ebenso hoch wie vor Jahresfrist. Der Höchstpunkt der Arbeitslosigkeit im Jahre 1929 wurde Ende Februar mit 281 000 Unterstützungsempfängern erreicht. Es ist nach der Entwicklung des Arbeitsmarktes anzunehmen, daß diese Zahl in diesem Jahre nicht erreicht wird. Soweit der Zugang nicht aus Außenberufen kommt, stammen die Entlassungen aus der Metallindustrie und auffälligerweise aus der Hauswirtschaft. Auffällige Entlassungen aus der Textilindustrie wurden nicht beobachtet. Aus den schwerindustriellen Gebieten wird die Beibehaltung von Feierschichten im Kohlenbergbau und in der Großeisenindustrie gemeldet. Wenn sich auch hier der Beschäftigungsgrad verschlechtert hat, so ist es doch noch nicht zu großen Entlassungen gekommen. Unter Einführung von Kurzarbeit und Feierschichten wurden die Arbeiter bisher in den Betrieben gehalten. Hierauf beruht es auch, daß die schwerindustriell durchsetzten Arbeitsamtsbezirke einen verhältnismäßig günstigen Stand der Arbeitslosigkeit aufweisen. Auf 100 versicherungspflichtige Personen entfallen in Oberhausen 9,5, in Mülheim-

Düsseldorfer Börse vom 21. Februar

» = amtlich notierte Werte.

Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
»Alte Haase	310	–
»Caroline	2700	–
»Carolus Magnus	6900	7400
»Constant. d. Gr.	–	7850
»Deutschland	220	230
Diergard-Mev	3600	3750
»Ewald	17000	18250
Glückaufsegen	1750	–
»Gottessegen	2600	–
»Gral Schwerin	–	2400
»Heinrich	6400	6700
»Joh. Deimelsbg.	–	–
»König Ludwig	32500	34500
»Langenbrahm	–	17000
Westfalen	1750	1900

Bergwerksaktien		
»Dahlbusch	93	95,5
»Lothringen	57	59
»Magdeng. Berg	–	–
Niederrh. Berg	59	61
»Roddergrube	710	–
»Zukunft Brk	–	–

Braunkohlen-Kuxe		
Betterhammer	–	2300
»Brackd.-Mielib.	800	900
»Gute Hoffnung	–	4450
Humboldt	–	–
»Leonhardt	11250	12250
Lochenberg	–	–
»Michel	12500	13500
»Vesta	–	7400

Verschiedene		
Bernhardshall	1925	2050
Elsa Zement	106	–

Kali-Kuxe		
Asse	–	–
»Beienrode	2800	2875
Bergmannssegen	–	15000
Bernsdorf	–	–
Braunschweig-Lüneburg	–	7100
»Burbach	–	8600
»Carlshall	–	–
Desdemona	–	–
Einigkeit	12600	13000
Erichssegen	–	–
Friedrichrode	–	–
»Günthershall	–	–
Hahlghorst	–	4400
»Hansa-Silberbg.	–	14000
Hedwigsburg	–	–
Heimboldhausen	–	–
Hindenburg-Königshall	–	–
Hohenfels	–	11000
Hope	7400	–
Hugo	10600	11501
Ilsenburg	650	775
Mariaglück	7600	8000
Marie	–	1500
Marie-Louise	–	1125
Max	–	1300
Neusollstedt	–	4800
»Neustaßfurt	–	21000
Ransbach	5800	6200
Reichsland	3150	–
»Salzmünde	–	–
Schwarzburg	–	–
»Siegfried I u. II	12500	13500
Siegfried Giesen	–	–
Thüringen	–	–
»Volkenrode	3800	–
»Wintershall	–	–

Kali-Aktien		
Adler Kali	–	144
Bank für Landw.	43	–
»Burbach alte	177	181
»Burbach neue	176	180
»Hallesche Kali	–	218
Hannover. Kali	154	–
Heldburg Vorz.	–	–
»Kali-Chemie	160	–
Sigmundshall	–	–
Tentonia	–	–

Verschiedene Aktien		
»Balcke-Maschin.	119	121
»Br. Gebr. Dieter.	286	–
»Dpfech. f. N. u. H.	–	–
»Dortmuner Eisen	–	110
»Dtsche. Bank v.	129	–
»D'dorf. Allg. V. Mk. je Stück	–	–
»D'dorf. Bankbk.	–	203
»D'dorf. M. Losen	27	–
»Gerresh. Glas	120	–
»Gladbacher Wollindustrie	–	–
»Glasm. Schalke	–	–
»Glückauf Brau.	135	–
»Gbr. Goedhardt	178	182
»Heine, Lehmann	76	–
»Hoch- u. Tiefbau	–	92
»Hotel-Brauerei	–	90
»Rothenwerk	40	–
»Kabel Rheydt	186	190
»Klöp. Hasslow	92	–
»Ldenscheid	66	–
»Niederrh. Dpf.-Schleppschiff	–	–
Rhein-Mall	96	–
»Rh. Spiegelglas	–	–
»Rh.-W. Boden	145	–
»Rh.-W. Gebr.-K.	–	106
»Sachtleben Akt.	–	–
»Schlesi-Defries	86	–
»Schleg.-Scharp.	–	165
»Schwabenbräu	195	–
»Verein. Rumpen	78	81
»Wagk. Herdlng.	153	157

Unnotierte Aktien		
Aachen. Thermal	46	–
Allgem. Hochbau	98	100
Alsberg, Gebr.	110	–
Bluserwerke	69	72
Dtsche. Lastauto	10	–
Dortm. Velkner	–	14
Düss. Eisenb.-B.	80	–
Elsaß Tr.	–	50
Enders	–	60
Gebr. Funke	40	–
Getz-Ind.n.Kom.	–	130
Hall. Goedhart	168	172
Karstadt	130	–
Liebhold	40	–
Malmedie	15	–
Masch. v. Kraub.	92	–
Providentia	–	–
Remy Herwied	103	–
Rhein. Linoleum	–	–
Schiff Koch	–	10
Schilde, Benno	–	130
Schneidorff, Gebr.	140	–
Thierer Walzwk.	46	–
Tagewitter	16	–
Westf. Lippestadt	230	–
Westf. Dinnend.	–	100
Wittener Walz	58	–

Wissen Sie schon, daß in wenigen Tagen eine **erhebliche Preiserhöhung** für **TEE** eintritt?

Ab **5. März** wird der **Tee-Zoll** um ca. **60 Prozent erhöht!**

Da die an diesem Tage im Handel vorrätigen Bestände nachverzollt werden, **kann nur noch 10 Tage zu alten Preisen** verkauft werden. — Nehmen Sie Ihren Vorteil wahr und versorgen Sie sich zu alten Preisen mit dem **guten**

Alter Preis:

1 Pfd. . Mk. 6.—
½ „ . „ 3.25
¼ „ . „ 1.75

Sandwich-Tee

bei **Otto Boenicke**

Elberfeld, Altermarkt 2, Fernruf Morian 421.

Ruhr 8,8, in Duisburg 7,9 Unterstützungsempfänger. Etwas weniger günstig steht Essen mit 11,0 da; es liegt jedoch auch unter dem Durchschnitt in der Rheinprovinz, der sich auf 11,9 stellt. Außerhalb des Ruhrgebiets gehört in diese Gruppe der Bezirk des Arbeitsamtes Eschweiler, der den Steinkohlenbergbau und die darauf aufgebaute Schwereisenindustrie im Aachener Wirtschaftsgebiet überwiegend zu betreuen hat. Es wurden dort 8,6 Unterstützungsempfänger auf 100 versicherungspflichtige Personen gezählt. Bemerkenswert ist, daß auch im Aachener Steinkohlenbergbau die günstige Entwicklung zu einem Abschluß zu kommen scheint. Grubenhilfsarbeiter werden nicht mehr eingestellt. Der weitaus günstigste Stand wird im Arbeitsamtsbezirk Moers mit 6,9 verzeichnet. In diesem Bezirk bewährt sich immer wieder die arbeitsmarktpolitisch glückliche Mischung zwischen Industrie und Landwirtschaft. Den schlechtesten Stand verzeichneten naturgemäß die saisonmäßig besonders abhängigen Arbeitsmarktgebiete wie Mayen mit 38,9, Gerolstein mit 33,2 und Ahrweiler mit 26,7. Trotz der außerordentlich schlechten Lage seiner Metallwirtschaft liegt Düsseldorf mit 10,3 unter dem Durchschnitt der Rheinprovinz, ähnlich wie Barmen, das trotz des schlechten Beschäftigungsgrades seiner Textilindustrie 10,6 Unterstützungsempfänger auf 100 arbeitslosenversicherungspflichtige Personen aufweist. Eine günstige Stellung hat auch der Bezirk des Arbeitsamtes Köln, der mit 9,8 gleichfalls unter dem Durchschnitt der Rheinprovinz liegt.

Trennung von I. G. und Glanzstoff bei der Aceta?

Die I. G. Farbenindustrie A.-G. hat laut „B. B. C." den Alleinverkauf der Erzeugnisse der Aceta G. m. b. H. übernommen, der seither der Verkaufsgesellschaft des Glanzstoff-Konzerns zustand. Daran wird die Vermutung geknüpft, daß die Aku sich an dieser Gemeinschaftsgründung, deren Lage sich gebessert haben soll, desinteressieren und ihren 50prozentigen Anteil an den Farbenkonzern abgeben werde, der seither schon die andere Hälfte besitzt und die technische Entwicklung der Aceta übernommen hatte. Ob diese Vermutung zutrifft, entzieht sich der Beurteilung. Tatsache ist, daß wohl schon seit längerer Zeit das Interesse der Glanzstoffgruppe an den Arbeiten der Aceta erlahmt ist. Ueberdies hat der holländische Konzernteil Versuche mit mehreren anderen Azetatverfahren im Gange, und das mag auch eine Ueberlassung der Aceta an die I. G. Farbenindustrie allein nahelegen.

Blank u. Co., A.-G., Barmen-Berlin. Diese Fabrik von Besatzartikeln ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Nachdem erst die letzte H.-V. vom 17. Dez. 29 die Zusammenlegung des A.-K. im Verhältnis von 1:5 auf 100 000 RM. beschlossen hatte, um die sich aus den Verlusten aus 26-27 und 28-29 in Höhe von 368 126 RM. ergebende Unterbilanz zu beseitigen. Ein Status liegt noch nicht vor. Die größten Gläubiger beschlossen, das außergerichtliche Vergleichsverfahren zu beantragen. Die Gesellschaft ist 1920 aus der seit 30 Jahren bestehenden Blank u. Co. G. m. b. H. hervorgegangen und hatte im Jahre 1927 die Berliner Klöppelschnurfabrik Haubold u. Broeldieck sich angegliedert: Dieser Zusammenschluß hat nicht die Erfolge gezeitigt, die man erwartet hatte.

Neue bedeutende Zahlungseinstellung in der Gladbach-Rheydter Textilindustrie.

Die alte Baumwollspinnerei, Zwirnerei und Bleicherei J. C. Pongs Söhne G. m. b. H. in Gladbach-Rheydt hat ihre Zahlungen eingestellt und sich in das gerichtliche Vergleichsverfahren begeben. Es wurde bereits Ende vorigen Jahres ein Arrangement mit den Gläubigern versucht, wobei man glaubte, bei allmählicher Liquidation des Unternehmens auf 40 Prozent zu kommen ohne Berücksichtigung der Quote aus dem Verkauf des Fabrikgebäudes. Der augenblickliche Status ist noch nicht bekannt. Die Fabrik wurde Mitte dieser Woche nach Aufarbeitung der Vorräte vollständig stillgelegt.

Insolvenz Louis Beer, G. m. b. H., Elberfeld.

Der Gläubigerausschuß hat inzwischen eine genaue Prüfung der Verhältnisse sowie die Abschätzung des Warenlagers vorgenommen. Nach dem vorliegenden Status haben Warengläubiger rund 380 000 Mark zu fordern. Die Ausfallforderung der Großbank, mit der die Firma Louis Beer gearbeitet hat, wird einstweilen mit rund 187 000 Mark angenommen. Die Ausfallforderungen der Kölner Banken, deren Forderungen aus Geschäften mit Küchel-Rothmann herrühren, werden einstweilen auf 50 000 RM. geschätzt. Außerdem bestehen Gesellschaftsforderungen in Höhe von rund 96 000 RM., die jedoch bei Durchführung des Vergleichsverfahrens nicht angemeldet werden. Bevorrechtigte Forderungen (Gehälter, Mieten, Steuern, Krankenkassen usw., Kosten des Verfahrens) sind mit zirka 100 000 RM. eingesetzt. An Aktiven stehen dem gegenüber Maschinen, Inventar und Autos mit zirka 18 500 RM. und das Warenlager, dessen Wert der Gläubigerausschuß mit rund 260 000 RM. angenommen hat. Die vorhandenen Außenstände sind der Großbank zur Sicherheit übereignet. Ob hiervon noch Beträge zur Befriedigung der Gläubiger verfügbar werden, bleibt noch offen, da die Verhandlungen mit der Bank noch schweben. Auch die Grundstücke haben im Status keine Berücksichtigung gefunden, da mit deren Verwertung über ihre Belastung hinaus nicht zu rechnen ist. Laut Beschluß des Gläubigerausschusses soll die Eröffnung des Vergleichsverfahrens baldmöglich beantragt werden. Der Konkurs soll nach einstimmiger Ansicht des Ausschusses einstweilen unter allen Umständen unterbleiben, da hierbei nur mit einer äußerst geringen Quote zu rechnen ist, während im Wege des Vergleichsverfahrens mit einer Quote von 30 Prozent gerechnet wird, die sich sogar erhöhen kann, falls die Verhandlungen mit den Banken zu einer Verringerung der Ausfallforderungen, und eine günstige Verwertung des Warenlagers zu Ergebnissen führt, welche die vorsichtige Bewertung desselben überschreiten. Man prüft zurzeit, ob die kleineren Forderungen voll befriedigt werden können. Auf einstimmigen Beschluß des Ausschusses wird R.A. Dr. Mook, Elberfeld, als Vertrauensperson vorgeschlagen.

Lustloser Wochenschluß.

Andauernd Mangel an Kaufaufträgen. Zinsverbilligung für Reportgeld.

WG. Berlin, 22. Febr. (Eig. Drahtb.) Die heutige Wochenschlußbörse brachte eine weitere Verschärfung der Umsatzlosigkeit und des Mangels an Kaufaufträgen seitens der außenstehenden Kreise. Geringste Umsätze bestimmten die Kursrichtung mit der Wirkung, daß die Haltung von Anfang an ungleichmäßig und überwiegend schwächer, später aber wieder etwas fester war, je nachdem die berufsmäßige Spekulation bald unbedeutendere Glattstellungen, bald wieder Deckungskäufe vornahm. Anregungen lagen auch heute nicht vor. Desto mehr trugen die fortdauernden politischen Schwierigkeiten und die neuerliche Verschlechterung des Absatzes beim Ruhrkohlensyndikat dazu bei, die Zurückhaltung von neuen Geschäften zu verstärken. Es kommt hinzu, daß heute die Ultimoregulierung ihren Anfang genommen hat, allerdings Schwierigkeiten kaum befürchten läßt. Die Ermäßigung des Zinssatzes für Reportgeld um 0,75 Prozent vermochte auch später die Lustlosigkeit nicht zu bannen. Die Zahl der Kurse, die mangels Umsatz überhaupt nicht zur Notierung kommen konnten, ist sehr groß.

Am Rentenmarkt lagen Deutsche Ablösungsanleihen schwächer, mit Auslosungsrecht sogar 0,5 Prozent niedriger. Auslandsrenten lagen still, Türken teilweise wieder etwas niedriger.

Der Kassamarkt litt ebenfalls unter Käufermangel, trotzdem zeigte sich hier ziemliche Widerstandskraft. Auch Unnotierte Werte waren sehr still bei meist nur unerheblich veränderten Kursen.

Auf dem Devisenmarkt sind heute nur unerhebliche Veränderungen eingetreten.

Am Geldmarkt war Tagesgeld auch heute zu 4 bis 6 Prozent angeboten, Monatsgeld 6,75 bis 8, Warenwechsel ungefähr 5,87, Privatdiskont unverändert 5,87 Prozent. Der Zinssatz für Reportgeld für die heute begonnene Ultimoregulierung wurde seitens der Banken in der Höhe von 6,75 bis 7,25 Prozent vereinbart; das bedeutet gegenüber dem vorigen Monat eine Ermäßigung um 0,75 Prozent.

Die Börse war auch weiterhin äußerst still bei nur unwesentlichen Kursschwankungen.

Düsseldorfer Terminkurse vom 22. Februar

Barmer Bankverein 129 G 129.50 B (129 G);
Dt. Bank-Disc.-Ges. 148,75 G 149 G (148,75 G);
Essener Steinkohle 136,75 G 137 G (136,50 G);
Feldmühle 173 G 173,50 G (173 G);
Gelsenkirchen 136,75 G 137,25 G (137 G);
Goldschmidt — 67,75 G (67,50 G);
Harpen — — (—);
Hoesch — — (—);
Kali Aschersleben 207,50 G 208 G (207 G);
Klöckner 105 G 105,25 G (105 G);
Köln-Neuessen 107,50 B 107,25 G (107 B);
Mannesmann 104.5 B 104 G (104.25 B);
Phoenix 102.25 G 102.25 G (102.25 B);
Rheinstahl 115.5 G 116.25 G (115.75 G);
R. W. E. 177 G 177 G (176 G);
Salzdetfurth 357 G 358 G (—);
Vereinigte Stahlwerke 101 B 100 b 100.25 G (100 G);
Wintershall 189 b 188.5 b 189 b. 189.75 b 190 b 190 G (189.75)

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 22. Februar.

	22.	21.		22.	21.
Barmer Bankverein	129.25	129.25	Essener Steinkohle	137.00	137.00
Comm. u. Privatbk.	155.50	155.50	Farben-Industrie	163.25	—
Darmst. u. Nationalb.	237.50	237.50	Gelsenk. Bergwerk	137.00	137.00
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	149.00	148.87	Ges. f. el. Untern.	—	—
			Harpener Bergbau	—	—
Dresdener Bank	149.00	149.00	Kali Aschersleben	208.00	208.00
Hamburger Paket	100.00	100.00	Karstadt	130.25	130.25
Hamburg-Südamer.	—	—	Köln-Neuessen	—	—
Hansa Dampf	—	—	Mannesmann Röh.	104.00	104.25
Nordd. Lloyd	103.12	103.12	Mansfeld	104.50	104.50
Aku	111.00	—	Oberschl. Koks	100.00	—
Allg. Elektr. Gesell	172.00	172.12	Phönix Bergbau	102.00	—
Bemberg	162.00	162.00	Rhein Stahl	115.75	116.00
Bergmann Elektro	203.50	203.50	Rhein. Westf. El.	177.75	177.50
Buderus	73.75	73.62	Salzdetfurth	355.00	356.50
Comp. Hisp. (Chade)	—	—	Schuckert	185.50	186.00
Dt. Contin. Gas	170.00	170.00	Siemens & Halske	256.50	258.50
Deutsches Erdöl	102.12	102.00	Tietz Leonhard	160.50	160.50
Gl. Licht u. Kraft	—	—	Ver. Stahlwerke	100.50	100.50

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	291.00	291.75	Sarotti	—	131.00
Berger Tiefbau	—	—	Stöhr Kammgarn	103.00	—
Mix & Genest	—	—			

Berliner Freiverkehrskurse vom 22. Februar.

Aach. Leder	25.0	Hochfreque.	162	Stoewer	56.0	Salitrera	130
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	187	Trier. Walz.	45.0	SlomanSalp	75.0
Allg. Hochb.	96.0	Lamberts S.	38.0	Ufa Film	90.0	Südseephos.	—
Beck. Stahl	67.0	Lerche Nip.	—	Westf. Dinn.	97.0	6% Chade	
Berg. Lothr.	60.0	Linke-Hofm.	54.7	Winkelhaus	—	arg. t.	372
Bing-Werke	24.5	Lloyd Dyn.	—	Kaliwerte		dt. spanisch	—
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	—	Adler Kali	—	Chade Lit. D.	—
D. Petrol	52.0	Manoli	—	Burb. Kali	178	Amerik.	
D. Lastauto	—	Masch. Kran.	100	Hallesche K.	—	K'-Seide	
Duxer Porz.	80.0	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—	Bemb. Shar.	19.5
Faber Bleist.	119	Neckarsulm	65.0	Wintershall	186	Glanzstoff	
Frister & R.	—	Nienb. Eisen	29.0	Auslds.- u.		preferred	—
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kolonialw.		Common	19.5
Hann. Wag.	59.0	Pose Leder	28.0	Kaoko	73.0	Enka	27.5
HansaLloyd	4.2	Riedel-Haen	52.0	Diamond	11.0		

Kölner Börse vom 22. Februar.

	22.	21.		22.	21.		22.	21.
Barm. Bakv.	129	—	Leipz. Feu. II	—	46.0	Basalt	—	39.5
Bg. Mk. Ind.	—	—	Leipz. Feu III	—	470	Bonn. Bergw.	150	150
Rh. Bauernb.	86.0	86.0	Magdb. Feu I	—	—	Braunk. Zu.	95.0	95.0
Rh. W. Bodkr.	144	145	Magdeb. Rv. I	—	—	Düss. Masch.	—	—
Aach.-M. Feu.	275	275	Magd. Rv. II	—	—	Felt. & Guill.	125	—
Aach. Rückv.	126	125	Rh. W. Lloyd	—	180	Houbenwerk	40.0	40.0
Agripp. Ver.	390	390	Schles. Feuv.	—	—	Köln. Gummi	90.0	—
Allianz Ver.	198	—	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb.	70.0	70.0
Col. KölnFeu	85.0	85.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	—	105
Col. Rückv.	160	160	Vaterl. Rhe.	250	—	Sichel Jul.	—	—
Gladb. Feu.	570	570	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	—	—
Köln. Hagel	75.0	75.0	Allianz	228	228	Tietz Leonh.	—	—
Köln. Lloyd	250	250	Köln. Dampf	205	206	Zypen-Wiss.	165	165
Köln. Rückv.	620	610	Düss. Dampf	—	—	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	420	400	Adler Brau.	81.0	82.0			
Leipz. Feuer	—	200	Alexanderw.	—	37.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbank-Disk. 6 Proz. Lombard-Zinsfuß 7 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	22. Februar Geld	22. Februar Brief	21. Februar Geld	21. Februar Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.582	1.586	1.575	1.579
Japan 1 Yen	5	2.057	2.061	2.057	2.061
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	1.833	1.837	1.858	1.857
England 1 Pf. St.	4.5	20.345	20.385	20.343	20.383
Amerika 1 Dollar	4	4.186	4.194	4.1855	4.1935
Rio 1 Milreis	—	0.468	0.470	0.466	0.468
Holland 100 Gulden	4	167.78	168.12	167.78	168.12
Athen 100 Drachmen	10	5.415	5.425	5.415	5.425
Belgien 100 Belga	3.5	58.29	58.41	58.28	58.40
Danzig 100 Gulden	6	81.33	81.49	81.33	81.49
Finnland 100 finn. Mk.	7	10.529	10.549	10.53	10.55
Italien 100 Lire	7	21.915	21.955	21.91	21.95
Süd-Slavien 100 Din.	7	7.372	7.386	7.367	7.381
Dänemark 100 Kron.	5	112.07	112.29	112.04	112.26
Lissabon 100 Escudo	8	18.87	18.91	18.87	18.91
Norwegen 100 Kron.	5	111.88	112.10	111.87	112.09
Frankreich 100 Fr.	3	16.365	16.405	16.37	16.41
Prag 100 Kronen	5	12.394	12.414	12.392	12.412
Schweiz 100 Franken	3.5	80.74	80.90	80.73	80.89
Sofia 100 Lewa	10	3.032	3.038	3.027	3.033
Spanien 100 Peseta	5.5	51.55	51.65	51.60	51.70
Schweden 100 Kron.	5	112.28	112.50	112.26	112.48
Österreich 100 Schill.	6.5	58.925	59.045	58.925	59.045
Ungarn 100 Pengö	6.5	73.13	73.27	73.12	73.26
Estland 100 Kronen	8	111.49	111.71	111.49	111.71
Riga 100 Latts	—	80.64	80.80	80.62	80.78
Bukarest 100 Lei	9	2.488	2.492	2.487	2.491
Kowno 100 Litas	—	41.84	41.92	41.875	41.955

Züricher Devisenkurse vom 22. Februar: Paris 2027.75, London 2519.75, Neuyork 518.35, Belgien 7220, Italien 2713.50, Spanien 6375, Holland 207.82.50, Berlin 123.72, Wien 7297, Stockholm 139.05, Oslo 138.55, Kopenhagen 138.75, Sofia 375.50, Prag 1534.50, Warschau 5807.50, Budapest 9061, Belgrad 912.87, Athen 672, Konstantinopel 235, Bukarest 307.87, Helsingfors 1304, Buenos Aires 195, Japan 255. Tendenz: nom.

Amsterdamer Devisenkurse vom 22. Februar. Berlin 5954.50, London 1212[1]/16, Neuyork 249.43, Paris 975.50, Belgien 3474.50, Schweiz 4811.50, Italien 1305, Madrid 3070, Oslo 6665, Kopenhagen 6674, Stockholm 6698, Wien 3510, Budapest 4355, Prag 737.50, Helsingfors 627, Bukarest 148, Yokohama 122, Buenos 94, Offiz. Bankdiskont 4, Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1211.50, Dollar p. 1 Mt. 249.22.

Londoner Devisen vom 22. Febr. Neuyork 486,12, Montreal 488,62, Amsterdam 1212.62 L, Paris 124.26 G., Brüssel 3489.12, Italien 9287, Berlin 2036.50, Schweiz 2519.75, Spanien 3955 Br., Kopenhagen 1815.87, Stockholm 1812.12, Oslo 1818.25, Lissabon 108,27, Helsingfors 193,29, Prag 164.12, Budapest 2782, Belgrad 276, Sofia 671, Rumänien 818, Konstantinopel 1075, Athen 375, Wien 3452, Warschau 4336, Buenos Aires 4243, Rio de Janeiro 554, Montevideo 4350, Buenos auf London 4242, Rio auf London p. 90 Tage 563 bis 71, London auf Bombay 1.588.

Neuyorker Baumwollkurse. Schluß vom 21. Februar. (Notierungen in cts. per 100 lbs.) Loco 1530, Februar fällt aus, März 1520 bis 21, April 1534, Mai 1549 bis 50, Juni 1559, Juli 1570 bis 71, Aug. 1575, Sept. 1580, Okt. 1586 bis 88, Nov. 1596, Dez. 1607 bis 09, Jan. 1614 bis 15.

Bremer Baumwolle: 16,83.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 22. Februar, Anfang. Febr. Ashm. 1900, März Sak. 2750, April Ashm. 1946, Mai Sak. 2760, Juni Ashm. 1945, Juli Sak. 2705, Okt. Ashm. 1857, Nov. Sak. 2574.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis und Upper F. G. F. vom 22. Februar: März 1272, April 983, Mai 1297, November 1285, Dezember 1002, Januar 1296. — Tendenz: k. stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (Americ. Universal. Stand. Middl.) vom 22. Februar: März 818 geh., Mai 818—819, Juli 825—27, Oktober 835 g., Dezember 841 geh., Januar 844 geh. Tendenz: k. stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 22. Februar, 10 Uhr: März 42.75 B 42 G, Mai 40.50 B 40 G, Juli 39.25 B38.75 G, Sept. 38.50 B 38 G, Dez. 38 B 37.50 G. Das Wetter heiter.

Kölner Produktenbörse.

Weizen inl. 25,25, Weizen ausl. 26 bis 31,25, Roggen inl. 16,50 bis 16,80, Roggen ausl. 20,75 bis 22, Hafer hiesiger 14,50 bis 14,75, Hafer ausl. 17,25 bis 17,75, Futtergerste ausl. 16,50 bis 17,25, Wintergerste inl. 16 bis 16,50, Sommergerste inl. 17,75 bis 19, Mais grober 15,50, Mais kleiner 18,75, Weizenmehl 70 Prozent inl. 36,25, Weizen-Bäckermehl 36,25 bis 36,50, Roggenmehl 70 Proz. inl. 26 bis 26,50, dito 70 Prozent mit Auslandsroggen 27, Roggenschrot inl. 20,50 bis 21, dito von Auslandsroggen 26 bis 26,25, Weizenkleie brutto mit Sack 8,50 bis 10,75, Roggenkleie brutto mit Sack 7,25 bis 7,75, Biertreber brutto mit Sack 12,25 bis 13,25, Leinkuchenmehl 38 Prozent brutto mit Sack 19,75 bis 20,25, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent brutto mit Sack 15,75 bis 16,25, dito 54 Prozent brutto mit Sack 16,75 bis 17,25, Sojaschrot (extrahiert) 46 Prozent brutto mit Sack 15 bis 15,75, Rapskuchen 38 Prozent 14,25, Palmkernkuchen lose 21 Prozent 14,50 bis 15,25, Trockenschnitzel lose 9 bis 9,50, Zuckerschnitzel lose 11,75 bis 13, Rohmelasse 6,75, Wiesenheu inl. lose 10 bis 10,50, Kleeheu inl. lose 11,50 bis 12, dito ausl. 14,50 bis 15, Roggen- und Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 3,80 bis 4,00, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 3,40 bis 3,60. — Stimmungsbericht: Das Geschäft ist unverändert ruhig, die Preise teilweise nachgebend.

Berliner Produktenbörse vom 21./22. Februar

	21. 2.	22. 2.	
Weizen märk.	227.0—230.0	228.0—231.0	etw. fester
Roggen märk.	159.0—163.0	—	
Frei Gerste	160.0—170.0	160.0—170.0	
Futt. u. Indgerste	140.0—150.0	140.0—150.0	
neue Wintergerst.	—	—	
Hafer märk.	123.0—133.0	125.0—133.0	
Mais vorr. (Berl.)	—	—	
Weizenmehl	27.00—34.50	27.00—34.50	
Roggenmehl	20.50—24.50	20.50—24.25	
Weizenkleie	8.00—8.50	8.00—8.50	stetig
Roggenkleie	7.25—7.75	7.25—7.75	stetig
Weizen-Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	22.00—29.00	22.00—29.00	
Erbsen kleine	20.00—22.00	19.50—22.00	
Futtererbsen	16.00—17.00	16.00—17.00	
Peluschken	16.50—18.50	16.50—18.50	
Ackerbohnen	16.25—18.50	16.50—18.50	
Wicken	18.50—23.00	18.50—23.00	
Lupinen blaue	13.00—14.00	13.00—14.00	
Lupinen gelbe	16.00—17.50	16.00—17.50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	23.00—28.00	23.00—28.00	
Rapskuchen	15.50—16.00	15.00—16.00	
Leinkuchen	18.00—18.75	17.80—18.75	
Trockenschnitzel	6.70—6.80	6.70—5.80	
Torfmelasse	—	—	
Sagoschrot	14.00—15.20	13.70—15.00	
Kartoffelflocken	13.00—13.50	13.00—13.50	
Speisekartoffeln	—	—	

Berliner Börse vom 22. Februar.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe (mit Zinsberechnung)	Zs.	22. 2.	21. 2.
D. Werth. 22, f. 22,10-10000	6	93.10	93.10
D. Werth. 28, f. 30,10-10000	6	90.60	90.60
D Reichsanl. 27	6	87.40	87.40
D Rch. K Gm.	3	87.25	87.25
dto. 1930	6a	99.25	99.20
D. Reichsp. S.	6a	99.37	99.37
Ohne Zinsberechnung			
Ö. Anl. 1-60000	fZ	51.25	51.50
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	8.70	8.80
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	110.0	—
Schutzgb.-Anl.	4	—	2.95
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk.	8	—	—
Westf. Landbk. Doll. G. R. 2 N	6	96.00	96.00
Westf. Landbk.			
Pr. Feing. 25	8	93.50	93.50
Pr. Feing. 26	7	87.00	87.00
Pr. Feing. 27, I	6	82.75	82.75
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß. Zentsl. R. 5	10	101.7	101.7
Prß. Zentsl. R. 7	10	102.2	102.5
Prß. Zent. R. 3, 6	10	93.25	93.5
Prß. Zent. R. 9	8	93.25	93.25
Prß. Zent. R. 8	7	83.75	83.75
PrßZentR. 2, 12	6	80.00	80.00
PrßZentR. 1, 13	5	76.00	76.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	93.50	95.00
dto. 22	8	94.50	94.50
Prß. C. Bd. G. Pf.	10	102.8	102.8
Pr. L. Pfdbr. 2	10	101.0	101.5
Pr. L. Pfdbr. 13	8	94.25	94.25
Pr. L. Pfdbr. 17	8	97.00	97.00
Pr. L. Pfdbr. 10	7	89.00	89.00
Komm.-Obl. 14	8	91.50	91.25
Komm.-Obl. 16	8	94.00	94.00

	Zs.	22. 2.	21. 2.
Komm.-Obl. 6	7	86.75	86.75
Prß. Pfbr. G. 40	10	102.0	102.0
dto. 41	8	94.30	94.25
Pr. Pfbr. Em. 17	8	89.75	89.75
Rh.-W. Bodkr. G.-H. Pfb. 2, E.	10	101.6	101.6
dto. Serie 3	10	101.4	101.5
dto. S. 4, 4a	8	95.00	95.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	93.00	93.00
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	92.50	92.50
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	76.00	76.00
Wstd. BodCred	10	101.6	101.6
Wstd. BodCred	7	93.75	93.75
Wstd. BodCred	7	86.10	86.10
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Elektro Kohle	5	18.00	—
Elektro-Zweck	5	4.08	4.08
Anhalt Roggen	7	—	9.50
Ld. Ztr. Rogg.	10	7.24	7.24
Mckl. Rogg. 1, 3	5	—	7.75
Preußen Kali	5	6.71	6.71
Preuß. Roggen	5	9.15	9.15
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.51	7.50
Reihe 12-18	5	7.34	7.34
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	12.50	—
Türk 400 Fr.-L.	—	—	13.40
Verkehrsaktien	Div.		
A.G. Verkehr	11	106.6	105.5
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	30.50	31.00
Hamb. Paket	7	100.5	100.6
Hamb. Hochb. A	6	—	75.87
Hamb.-Südam.	8	167.0	—
Hansa Dampf	10	—	145.2
Lübeck Büchn.	5	74.50	74.50
Neptun Dampf	10	107.7	108.5
Nordd. Lloyd	8	103.5	103.7
Schantungb.	0	45.75	45.12
Ver. Elbschiff.	0	15.75	15.50
Bankaktien			
Allg. Dt. Cred.	10	120.7	121.0
Bk. elek. Werte	10	133.0	133.0
Bank f. B. Ind.	—	145.2	146.0

	Div.	22. 2.	21. 2.
Barm. Bankv.	10	129.0	129..
Barm. Kreditb.	0	28.75	29.50
Bayr. Hyp. W.	10	145.5	146.2
Berg. Märk. Ind.	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	184.5	186.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	206.0	205.0
Comm. u. Pr.-B.	11	155.7	155.0
Darmstädt. Bk.	12	237.0	236.0
Deutsche Bk. und Disconto	10	149.0	148.5
Dresdn. Bank	10	149.7	149.5
Nordd. Grund	10	128.0	127.0
Oldb. Leih-Sp.	9	130.0	130.0
Bodenkreditb.	10	130.5	130.2
Reichsbank	12	291.2	292.0
Rh.-Westf. Bod.	10	144.8	145.0
Westd. Bodkr.	10	127.7	127.5
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	20	275.0	278.0
Allianz	9a	200.0	200.0
Berliner Feuer	3	50.50	50.50
Frankf. Allgm.	50	40.00	—
Gladbach. Feu.	50	558.0	558.0
Magdebg. Feu.	30	383.5	383.5
Nordstern Allg.	14	246.5	246.0
Vaterl. Rhena.	36	299.0	300.5
Viktoria Allg.	80	2010	2010
Viktoria Feuer	25	415.0	415.0
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	8	104.5	104.5
AdlerPortland	10	83.75	83.75
Adl.-Hütt.-Gl.	9	98.75	97.75
Alexanderw.	0	34.50	35.50
Aku	0	112.0	113.0
Allg. Elek.-Ges.	9	172.6	173.2
Alsen Zement	15	173.0	—
Ammend. Pap.	12	139.0	138.5
Anhalt. Kohle	6	77.25	76.75
Ankerwerke	10	223.0	—
Augsb. Nürnb.	6	75.50	75.50
Bachm. & Lad.	16	129.5	126.0
Balcke Masch.	10	118.0	118.2
Barop Walzw.	0	51.00	51.00
Basalt A.-G.	0	40.00	40.00
Bayr. Motoren	14	—	76.75
Bemberg J. P.	8	161.5	165.5
Berger, Julius	20	307.5	308.5
Bergm. Elekt.	9	203.5	—
Berl. Gub. Hutf.	16	228.5	228.2
Berl. Holzkom.	6	44.00	44.00

	Div.	22. 2.	21. 2.
Berl. Karlsr.-I.	0	69.00	68.50
Berlin Kindl	22	600.0	—
Berl. M. Schw.	0	67.25	68.50
Bet.u.M.enlerb	12	125.0	125.0
Bösperde Wls.	5	55.50	55.00
Braunk. Brik.	10	146.2	146.2
Braunschw. K.	10	239.0	239.0
Braunschw. J.	6a	114.5	113.7
do. Maschin.	0	42.50	42.50
Breitb. Portl.	12	119.0	118.2
Bremen B. Oel	4	63.00	63.00
Brem. Vulkan	8	139.0	139.0
Bremer Wolle	10	—	161.0
Buderus Eisen	5	74.50	74.12
Busch Optik	0	84.50	84.50
Busch Lüdsch.	5	—	—
Butzke Metall	7	78.50	78.75
Byk Guldenw.	6	64.50	64.56
Calmon Asbest	0	17.50	—
Charlott. Wass.	7a	104.0	103.7
Chem. Buckau	6	86.50	86.00
Chm. v. Hyden	5	61.25	61.50
Chem. Ind. Gels.	5	63.00	63.00
Chem. Wk. Alb.	0	49.75	49.50
Chillingworth	8	76.00	77.50
Comp. Hispano	7	325.0	326.0
Concord. Spinn	0	50.50	50.00
Conti Coutsch.	7	149.0	148.5
Cröllw. Papier	10	138.5	138.5
Daiml. Motor	0	38.50	38.75
Dtsch. Atl. Tel.	7	123.0	124.0
Dtsch. Asphalt	10	123.0	123.7
DtschCon.-Gas	9	169.1	170.7
Dtsch ErdölAG	6	101.7	102.0
Dtsch. Jute-Sp.	9	77.00	77.00
Dtsch. Kabelw.	0	61.62	60.00
Dtsch. Linol.		242.1	244.0
Dtsch. Schacht	5	95.00	94.50
Dtsch. Spiegel.	6	81.25	81.00
Dtsch. Steinzg.	15	178.5	178.5
Dtsch. T. Stein	11	128.0	127.5
Dtsch. Wollw.	0	—	—
Dtsch. Eisenh.	7	68.00	68.75
Dortm. Aktbr.		211.N	211.5
Dortm. Union	16	242.0	241.0
Dresd. Bauges.	5	58.00	58.50
Dresd. Gardin.	8	81.25	81.00
Dürener Metall	10	134.0	134.0
Dürkopp-Wk.	0	—	—
Düss. Dietrich	17	287.5	287.5
Düss. Eisenh.	0	61.50	61.50
Düss. Höfelbr.	8	89.00	90.00

	Div.	22. 2.	21. 2.
Düss. Kammg.	4	72.00	72.00
Düss. Maschin.	0	30.00	30.00
Dynamit Nob.	6	77.25	77.25
Eilenbg. Katt.	4	64.25	64.25
Eintracht Brk.	10	146.0	145.5
Eisenb. Verk.	12	179.5	179.2
Elektr. Liefg.	10	164.0	164.0
Elektr. Schles.	8	108.5	108.5
Fl. Licht u. Kr.	10	165.2	167.0
Engelh. Berlin	13	219.5	219.5
Erdmannsd. Sp.	0	92.75	92.75
Eschw. Bergw.	14	206.0	206.0
Essen Steink.	8	135.7	135.2
Excelsior	0	12.12	12.50
Fahlberg, List	8	64.00	63.00
Farbenindustr.	12	163.5	164.5
Fein-Jute	8	86.50	88.50
Feldmühle	12	174.7	176.0
Felten-Guill.	7a	125.5	124.2
Flensbg. Schiff.	0	54.50	54.00
Flöth. Masch.	0	39.12	39.12
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	4	41.50	41.50
Fraust. Zucker	0	—	60.00
Fries Höpfling	4	—	—
Frister Masch.	7	145.0	144.5
Gas Wass. Elek.	6	80.00	81.25
Gebhard & Co.	9	72.00	71.00
Gelsenk. Berg.	8	136.5	136.1
Genschow	4a	61.50	61.50
German. Zem.	14	155.0	157.0
Gerresh. Glash.	9	125.0	124.7
Ges. f. El. Unt.	10	167.7	167.0
Gildemeister	7a	109.0	109.0
Girmes & Co.	15	183.0	—
Gladb. Wolle	11	—	—
Gla Brockwitz	12	73.00	74.00
Glas Schalke	16	205.0	205.0
Glanz. Zucker	0	60.00	60.00
Glockstahl-W.	0	30.25	30.25
Goedh. Gebr.	15	181.0	180.7
Goldschmidt	5	68.75	68.50
Gritzner Masch.	6	50.00	50.00
Gruschw. Text.	6	69.50	70.25
Gutmann Mch.	0	28.75	29.00
Haberm. Guck	8	105.0	105.0
Hackethal, Dr.	8	93.25	93.25
Halle Masch.	7	93.00	96.50
Hamb. Elek.-W.	10	133.5	132.2
Hammersen	8	104.0	104.0
Hann. Masch. B.	0	37.25	37.50
Harb. Eis. u. Br.	8	78.00	78.00

	Div.	22. 2.	21. 2.
Harb. Phönix	0	78.00	79.25
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	0	135.5	135.5
Hedwigshütte	7	98.00	98.00
Hein, Lehmann	6	81.00	81.00
Hemmoor Port	15	170.5	170.5
Hilgers Verzk.	6	70.00	69.50
Hindr. Aufferm.	8	81.50	82.00
Hirsch Kupfer	9	115.0	115.0
Hirschb. Leder	6	83.25	83.25
Hösch Eisen	7	109.0	109.7
Hoffm. Stärke	6	69.12	69.75
Hohenl. Werk	7	89.00	87.00
Ph. Holzmann	7	97.00	96.00
Horch Motore	8	61.50	61.50
Hotelbetrieb	12	153.0	153.0
Höxter-Godelh.	0	—	—
Hubertus Br'k.	6	127.0	127.0
Ilse, Bergbau	10	258.7	256.0
Ilse, Genüsse	10	132.0	131.0
Industriebau	14	53.00	59.00
Isenb. Brauerei	7	103.0	103.0
Jakobsen	9	80.00	—
John J. A.	10	83.25	82.50
Jüdel & Co.	9	131.7	132.0
Kahla Porzell.	5	57.25	57.25
Kali Ascherst.	10	206.5	209.0
Rud. Karstadt	12	128.0	130.5
Kirchner & Co.	4	55.25	56.25
Klauser Spin.	0	27.25	27.25
Klöckner Wk.	7	104.7	105.0
Koch Nähm.	4	78.00	78.00
Köln-Neuess.	7a	—	107.1
Köln Gas	6	78.50	78.00
Kölsch Walz.	6	53.25	54.50
Gebr. Körting	6	55.50	55.25
Kötitzer Led.	12a	129.5	129.5
Krauß & Co.	0	63.00	63.00
W. Krefft	10	104.2	104.2
KronprinzMet.	5	58.00	57.50
Kunz-Treibr.	10	104.8	104.7
Küppersbusch	10	125.7	125.7
Kyffhäus. Hütt.	0	40.00	—
Lahmeyer	12	165.0	165.0
Laura-Hütte	0	52.50	52.25
Leipz. Riebeck	12	132.0	132.2
Leipzig. Piano	0	26.50	26.25
Leopoldgrube	4	72.12	72.00
Lind's Eismsch.	14	167.0	166.7
C. Lindström	20	580.0	580.0
Lingel Schuh	0	49.00	—
Löwe & Co.	10	167.0	167.0

	Div.	22. 2.	21. 2.
Lorenz A.-G.	6	124.0	125.0
Löwenbr. Berl.	12	270.0	270.0
Lüdensch. Met.	6	65.00	65.00
Magdeb. Berg	0	55.25	55.25
Magdeb. Mühle	5	49.50	48.25
Mannesm. Röhr	7	103.2	104.3
Mansf. Bergw.	7	103.6	104.5
Marie, k. Berg	0	46.75	45.25
Starke & Hoffm.	0	—	29.50
MaschbUntern.	0	43.75	43.75
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	125.3	125.3
Maximilianh.	7	175.0	175.0
Mech. W. Lind.	10	98.00	99.00
Mech. W. Soran	8	170.0	170.0
Mch. W. Zittau	0	55.25	55.00
Meissner Ofen	11	75.00	75.00
Metallbank	8	108.5	108.5
Meyer Spriß	14	136.0	136.0
Miag	10	128.5	128.5
Mimosa A.-G.	18	247.0	247.5
Mix & Genest	8	—	125.0
Motoren Deutz	3	70.25	70.25
Mülheim. Berg.	7	103.2	104.5
Müller Gummi	8	96.00	96.00
National-Aut.	0	18.50	18.50
Natronzellst.	10	107.7	109.0
Niedert. Kohle	10	149.0	149.3
Nordd. Eiswk.	10	113.0	111.5
Nordd. Steing.	12	177.0	177.0
Nordd. Wollk.	8	87.00	86.75
Obschl. Eis. Bd.	6	80.00	79.37
Obschl. Koks	7	100.0	100.3
Obschl. KoksG.	7	87.50	87.50
Oeking Stahl	0	34.00	34.00
Orenst. & Kopp	6	74.00	74.00
Ostwerke	12	208.1	208.5
Peipers	7	99.00	99.00
Phönix Bergb.	6a	101.6	102.8
PhönixBraunk.	6	67.25	67.50
Jul. Pintsch	10	150.5	150.5
Plauen Gard.	10	97.00	98.75
Plauener Tüll	0	36.00	36.12
Pöge Elektr.	0	19.75	19.00
Polyphon	20	279.0	279.5
Pongs Spinn.	0	—	—
Prang Dampf.	10	—	—
Rasquin Farb.	5	71.00	—
Ratgeb. Wagg.	7	—	64.00
Rauch Walter	4	—	—
Reichelbräu	20	235.0	235.0
Reichelt Met.	6	40.50	40.50

	Div.	22. 2.	21. 2.
Rheinfeld. Kr.	10	160.0	160.0
Rhein. Braunk.	10	239.0	239.0
Rhein. Cham.	0	66.75	66.34
Rhein. Elektr.	9	142.5	142.0
Rh. Metall- u. Masch. Düssd.	7	99.50	99.00
Rh. Möbelstoff	10	74.00	74.00
Rh. Spiegelgl.	10	135.0	134.7
Rh. Stahlwk.	6	115.5	117.0
Rh. Textilfabr.	0	32.25	32.25
Rh. W. Elekt.	10	178.5	177.5
Rh.-W. Kalkw.	8	112.0	113.0
Rh. Sprengst.	4a	62.00	62.00
Riebeck Mont.	7a	97.00	96.50
Rockstroh-W.	5	70.25	70.25
Roddergrube	27	716.0	716.0
Rosenthal Prz.	7	85.50	86.50
Rositz. Zucker	0	33.00	33.25
Roth-Büchner	20	417.0	417.0
Rütgerswerk	6	76.37	76.00
Sachsenwerk	7a	93.00	93.00
Sächs. Webst.	8	69.00	68.50
Salzdetfurt	15	356.0	356.0
Sarotti Schok.	10	132.2	132.5
Schering Chm.	14	310.0	310.0
Schlegelbräu	14	159.5	160.5
Schles. Elek. B.	10	163.0	163.2
Schl. Lein. Kr.	0	11.50	11.50
H. Schneider	10	100.2	100.2
Schönebeck	0	24.00	24.75
Herm. Schött	0	33.75	33.75
Schub. & Salz.	16	220.2	222.0
Schüchterm.	6	70.25	70.25
Schuckert & Co.	11	185.2	187.7
SchultPatzenh.	15	270.0	270.6
Schulz Fr.	3	—	—
Schwabenbräu	16	195.0	193.0
Schwanebeck	9	101.0	100.0
Schwelm Eis.	8	126.5	126.5
Fr. Seifert & Co.	10	127.0	127.0
Sieg.-Sol. Guß	0	7.62	7.62
Siegersd. Wk.	10	51.00	52.00
Siemens Glas	9	128.0	128.0
Siem. & Halske	14	258.0	260.0
Sondm. & Stier	0	145.0	145.0
Stett. Portland	10	97.50	97.50
Stock & C.	7	87.50	87.00
Stöhr & Co.	10	102.1	103.5
Stolberg Zink	6	100.0	98.50
Gebr. Stollwrk.	9a	104.0	104.0
Stralz. Spielk.	18	235.0	—
Svenska Akt.	15	337.0	—

	Div.	22. 2.	21. 2.
Telef. Berlin	6	69.75	69.75
ThörlsOelfabr.	6	—	84.50
Thüring. Elekt.	9	153.7	153.7
Thür. Gasgesg.	9	127.0	129.6
Tietz Leonh.	10	161.0	162.7
Transradio	8	129.3	128.2
v. Tuch Braue.	10	133.0	132.0
Tuchfb. Aach.	12	109.5	109.5
Union Chem.	5	41.87	40.00
Varziner Pap.	10	117.2	118.5
V. B.-F. Gum.	6	—	—
Ver. Berl. Mört.	9	113.5	114.0
Verchm. Charl.	4	54.00	54.00
Ver. Dt. Nickel	12	149.0	146.5
Ver. Glanzstoff	18	168.0	168.0
Ver. Gothania	8a	102.0	102.0
Ver. Hk. Tuch	5	47.00	48.00
Ver. Schuhfabr.	6	35.75	35.50
Ver. SmyrnTep.	12	201.0	201.0
Ver. Stahlwk.	6	100.6	101.5
Ver. Stahlw. Z.	9	165.0	165.0
Ver. Thür. Met.	4	52.00	52.00
Ver. Ultramar.	12	140.2	140.2
Victoriawerk	6	57.25	57.25
Vogel, Tel.	6	68.00	67.00
Vogtl. Masch.	8	69.00	68.50
Vorw. Portld.	12	134.0	134.0
Wanderer W.	6	47.00	47.00
Warst. Grub.	8	122.0	120.0
Wass. Gelsenk.	9	131.5	131.2
Wegelin Ruß	8	105.0	105.0
Wenderoth	7	71.50	71.00
Westeregeln	10	210.2	212.0
Westf. Draht	5	84.00	83.00
Westf. Kupfer	6	43.50	41.50
Wicking Port.	10	113.5	115.0
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	227.0	227.0
Wissener Met.	8	75.25	75.50
Wittener Guß	0	41.00	40.50
Wunderlich Co.	12	—	—
Zeitzer Masch.	10	112.0	113.0
Zellst. Dresden	10	100.2	102.0
Zellst. Waldh.	13a	204.7	208.0
Otavi	11	57.50	57.00
Industrie-Obligation			
Engelhardt	—	94.75	94.50

R. J. SCHLÖSSER
UNTERNEHMUNG FÜR HOCH- U. TIEFBAU / EISENBETONBAU
ELBERFELD
KÖLNER-STRASSE 16
FERNRUF WESTEN 32500

Fräulein
im Hause, sucht St. in frauenlos. Haushalt od. b. einzeln. Dame für halbe bis ganze Tage. Ang. u. E 5111 an Geschst. *

Mädchen, in Haushalt u. etwas Nähen erf., wünscht leichte Stelle als

Zweitmädchen

wo Waschfrau vorh. Gehe mehr auf icht Stell. als auf hohes Gehalt. Angeb. erb. an A. L. in Witten-Stockum, Pferdebachstraße 213. b6720

Fräulein,

23 Jahre alt, evgl., selbständ. in Küche u. Haushalt, sucht z. 15. März passenden Wirkungskreis. Ang. E 1745 Gst. b6716

Suche f. m. Tochter, 17 J. alt, Lyzeumbildung, 3 Jahre in Kaiserswerth im Internat, Stellung zur grdl. Erlern. d. bess. Küche od. geeign. Bers. Etw. Taschengeld erwünscht b. Fam.-Anschluß. Ang. an 486b Frau Fritz Vogt, Neuß, Heerdterstr. 36 *

Suche zum 1. März

Stellung

zur selbständ. Führ. eines bess. Et.-Hsh. Beste Zeugn. in all. Hausarb. erf. evgl. Ang. u. B 4478 an d. Gst. Barmen +

Fleiß. u. sauberes

Mädchen

sucht in bürg. Haushalt zum 1. März Stellung, am liebst. in Elberfeld. Ang. u. E 9944 an Gst. *

Tücht. Mädchen,

perfekt im Kochen sowie aller Hausarbeit, sucht baldigst Stelle als Alleinmädchen in kleinem Haushalt. Ang. unt. V 89 an die Filiale in Vohwinkel. *

Bess. fleiß. Mädch. 20 J., sucht St. zum 15. 3. in ruh., herrschaftl. Hause. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 1736 an Gst. *

Gebild. Mädchen, im Haush. Koch u. Nähen nicht unerf., sucht z. 15. 3. od. 1. 4. Stell. als Stütze od. Alleinmädchen wo Waschfrau vorh. in g. bürgerl. Hause b. Familienanschluß. * Ang. E 9979 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kinderlieb. Mädch.

im Kochen erfahr., sucht z. 1. 3. Stelle. Ang. u. R 696 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Suche f. m. Tochter, 21 J. alt, sehr wirtschaftlich, ordentlich u. gut kochend, Stellung als b6961

Haustochter,

zum 1. April. Dr. Hansen, Gehlberg, (Thüringer Wald)

Saub. Mädchen, 18 J., sucht Stelle in bürgerl. Haush. Ang. u. 637 an die Fil. Solingen, Hauptstraße 194. e153

Bess. Mädchen

21 J., von ausw., f. Stell. zum 1. 3. od. 15. 3. in frauenlos. Haushalt; bei Kind. bev. Selbig. ist im Haush. erf., spars. u. saub. (Auch bei ält. Dame sehr angen.) Angeb. u. E 1745 a. die Geschst. b6722

Brav. kath. Mädch. v. ausw., 20 J., kinderlb., sucht St. zum 15. 3. in Etg.-Haushalt. Ang. B 4507 an Gesch. Barmen +

Bess., in all. Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen

sucht zum 1. März Stellg. in bess. Hsh. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. E 9988 an die Geschäftsst. *

Junges Mädchen, 20 J., kath., sucht Stellg., wo ihm Gelegenheit geboten ist, die Küche zu erlern. Ang. E 5110 Gst. *

Ordentl. Mädchen, 20 J., sucht z. 1. 3. Stelle im Haushalt. Ang. E 5022 Gst. *

Suche für sof. Stell. in kl. ruh. Haush. für ¾ Tage oder ganz. Ang. B 4525 an Gst. Barmen. †

Mädchen, 28 Jahre, sucht bald Stelle als Alleinmädchen od. evtl. als Haushälterin z. 15. 3. od. 1. 4. 30. Gefl. Ang. E 9938 an Geschst. *

Bess., selbst. Mädch. sucht z. 1. 3. pass.

Wirkungskreis

am liebsten bei ält. Ehepaar od. in kl. Haush. Ang. B 483 an Gst. Barmen. +

Unabhäng. Frau

sucht Stundenstelle, gleich w. Beschäftig. Ang. E 5004 Gst. *

Jg. Frau sucht für die Abendst. St. als Kontoristin. † Ang. B 4433 Barm.

Junge Frau, die in bess. Häusern gewohnt hat, sucht Morgen- od. Stundenstelle. Angeb. u. Nr. 459 an d. Fil. in Cronenberg. f34

Jg., verh. Frau mit la Empfehl. sucht Morgenstelle geg. Abgabe e. groß. leeren Zimmers in Barmen. Ang. S 716 Fil. Schwelm. e54

Jg., saubere Frau sucht Beschäftigung. Ang. E 5040 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Teilhaber (in)

für ein nachweislich gutgeh., sehr rentbl., noch ausbaufäh. Geschäft d. Fischbranche mit Einlage von 3—5000 Mk. ges. Ang. u. E 5058 an Gst. *

Wer beteiligt sich

tätig oder still an einem durchaus sicheren, gewinnbr. Unternehmen? — Jede Kapital-Beteiligung wird hypothekar. od. bei der Bank sichergestellt. Angeb. unt. E 5114 an Geschst. *

Vertreter

gesucht für a22 Holzrolladen-Jalousien, Federzugrollos etc., Verdunkelungs-Anl.

Grüssner & Co.
Neurode, Eulengebirge.

Gut einger. Akz.-Druckerei sucht * tätigen Teilhaber mit 5—7000 Mark. Ang. E 9982 Gschst.

Gutgehend. Handelsgeschäft sucht stillen

Teilhaber

mit 3—5000 Mark. Garant. Verdienst mon. 200 Mk. Kapital wird hypothekarisch sichergestellt. † Ang. B 4519 Barm.

20 Proz. Verdienst! Herr od. Dame findet sehr günstige †

Beteiligung

mit 5—6000 Mark. Ang. B 4520 Barm.

Kapitalkräftige Barmer Firma

sucht Vertretung ev. verb. mit Konsign.-Lager od. Beteil. an sicherem Untern. † Ang. u. B 4480 an die Gst. Barmen.

Barmer Fabrik der Textil- und Elektrobranche sucht 5849a

Vertreter

f. Rheinl. u. Westf. zur Mitnahme ihrer Kollektion. Ang. u. B 516 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Patent (angem.) Kombination Bügelschrank, praktisch f. jeden Haushalt. Kapitalbeteiligung gesucht. Angeb. unt. E 5005 an d. Gst. *

Für eine erstklassige Feuerversicherungs-Gesellschaft, die sämtl. Branchen betreibt, ist die *

Hauptagentur

zu vergeben. Tücht. Bewerb. woll. ihre Angeb. einreichen u. E 9827 an die Gst.

Gummilitzen. Suche für Württemberg (Stuttg.) 5805a

Vertretung

nur größ., leistungsfäh. Fabr. Bin seit Jahr. bei Großabnehm. gut eingef. Energ. Bearbeit. d. Kundsch. Ia Ref. Ang. B 486 Barm. 5805a

Ich suche eine gute

Vertretung

f. Wuppertal u. Umgeg. Lagerräume ev. auch kühle Kellerräume u. Bürgschaft können gest. werden. Fernspr. vorh. Ang. B 4324 Gst. Barm. +

Reise-Vertreter

zum Verkauf von Schreibmaschinen aller ersten Marken sowie Büroartikel ges. Nur erstkl. Verkäufer find. Berücksichtigung. Ang. unt. E 2871 an Gst. f2350

Suche mich mit 6- b. 8000 Mk. bar an gewinnbringend. sicher. Unternehmen, wo Einarbeitung mögl. ist, tätig zu beteilig. Kapital muß hypoth. sichergestellt werden. Ang. E 9715 Gst. *

Schlosser kann sich mit etwas Kapital an gut. Sache beteiligen. Ang. u. B 4492 an die Gesch. Barmen. +

Suche Vertretung

von Abschlagsbohl-Geschäft, evtl. Auto-Partner. Angeb. u. E C an die Filiale in Wald. a335

Selten günst. Gelegenheit!

Unter besonderen Umständen wird für ein erstkl. Fabr.-Unternehmen ein

Teilhaber

mit ca. Mk. 25 000 gesucht. Schnell entschl. Reflektanten wollen Mitteilung geben u. E 5006 an die Geschäftsst. dss. Blatt. *

Ueber 100 Jahre

besteh. Schwanefeldsche Sterbekasse in Berlin schließt f. monatliche Beiträge von 20 Pfg. an Begräbnis- und Bargeld-Versicherungen, von monatlich Mark 1.— an Lebens- und Aussteuer-Versicherungen und sucht zu diesem Zweck an allen Orten ehrenhafte Herren als a116

Provisions-Vertreter.

Ausführl. Bewerbung an General-Agentur P. Kinzel, Berlin SW. 61, Möckernstraße 83.

Haben Sie über Mk. 9000.— Wollen Sie vorwärts?

Dann bieten wir Ihnen selbständige Mitarbeit bei außerordentlichen Verdienst-Chancen. Angeb. mit Kapitalnachweis und Referenzangabe an:
Idda Zentralverkaufsbüro der Interessengemeinschaft Deutscher u. Oesterreichischer Automatenfabriken, n183
Berlin W. 9, Eichhornstraße Nr. 1.

Zum Vertrieb von Industrie- und Autoölen, chemisch-technischen Spezial-Produkten wird erstklass., bei der einschläg. Kundschaft gut eingeführter, seriöser

Vertreter

für den bergisch-märkischen Bezirk gesucht. Bewerbung mit ausf. Lebenslauf, Zeugnisabschriften unt. Angabe von Referenzen erbeten unter E 1731 an die Gschst. *

Selbständige Existenz und Höchsteinkommen

(bis 60 000 per Jahr) a197
bietet ein ganz Europa überspannendes, solides, bestfund. Unternehmen arbeitsfreudigen Herren, welche 3—6000 Mark Barkapital besitzen. Vornehmes Arbeitsfeld! Ausführl. Zuschrift. unter Bezirk 3 an Postlagerkarte 106, Berlin 62, erbeten.

Hoher Verdienst.

Alleinvertrieb eines neuart. Konsumartikels, der überall bring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu vergeben. Tägl. Kasseneingänge. Gesch. Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntn. und Kapital nicht erforderl. Haupt- od. Nebenberuf. Kein Kundenbesuch. Verlang. Sie Prospekt B unter F. D. K. 3537 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a30

Existenz

Ich suche einen arbeitsfreud., reise- und verkaufsgewandten Mitarbeiter mit größer. Bareinlage für die Ausbeutung einer konkurrenzlosen, patentierten Neuheit. Fertigfabrikate im Werte von mehr als 100 000 RM. vorhanden. Die Tätigkeit kann sofort aufgen. werden. Ausf. Ang. u. B 694 Fil. d. Bl. Barm., Berlinerstr. 61

Leistungsfähige Wäsche- und Tapisseriefabrik sucht

Vertreter (innen)

zum Besuch der Privatkunden in leichtverkäuflich. Textilwaren bei Gehalt und Provision für sofort. Nichtfachleute werden evtl. angelernt. Leute, die sich eine wirklich gute Existenz bei intensiver Arbeit gründen wollen, wollen sich melden bei Generalvertreter Bister, Barmen, Steinweg 46, II., vormittags 10—12 Uhr. a128

Großkonzern

der Mineralölbranche sucht für Remscheid und Solingen möglichst branchekundigen

Reise-Vertreter

der mit der einschlägigen Kundschaft langjährige, gute Verbindungen unterhält, gegen Fixum und Provision. Angeb. mit ausführlich. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild unter E 5008 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Leistungsf. Kartonnagenfabr.

des Wuppertals sucht einen bei der einschlägigen Kundschaft eingeführten †

Vertreter

für Wuppertal und Umgegend. Es kommen nur Herren in Frage, die mit nachweisbarem Erfolg in der Branche tätig waren. Ausf. Angaben, Bedingungen und Referenzen erbeten unter E 5105 Geschst.

Anzeigen-Vertreter

welche erfolgreich für Tageszeitungen tätig waren, gesucht.
Francken & Lang, G. m. b. H.,
Elberfeld, Bembergstr. 17. f2371

Tuch-Vertreter

für den Teilzahlungsverkauf in Stadt u. Provinz gesucht. Biete erstklassige Kollektion und hohe Provision. Es kommen nur Herren in Frage, die bei der zahlungsfäh. Privatkundsch. gut eingef. sind.
Fritz Korte, Tuchversand,
b6965 Breslau, Zwingerplatz 2.

Tabakpfeifen-Fabrik

mit erstklassig. Spezialitäten (Warenpfeifen) sucht bei der einschlägigen Händlerkundschaft eingeführt.

Vertreter

gegen Höchstprovision. Angebote mit Referenzen unter E 1735 an die Gst. d. Bl.

Erstkl., leistungsfähiges Engros-Haus sucht für den Verkauf von

Teppichen, Gardinen, Möbeln und Dekorationsstoffen

für sofort einen seriösen bestens eingeführten

Vertreter.

Ausführliche Angeb. u. Ang. der Bedingungen erb. unt. E 1740 an Gschst. b6968

Wir suchen noch tüchtige, geschulte

Vertreter

für unsere neue, konkurrenzlose Sache. Besucht werden nur vorhand. Interessenten. Wir bieten hohe Provisionen. Wöchentliches Einkommen RM. 150.— bis 200.—. Eingearbeiteten Herren gewährt. wir e. Garantie-Eink. bis zu RM. 100.— wöchtl. Sog. Verkaufskanonen f. bei uns als Stützpunktleit. angest. werd. Meld. Mittwoch m. b. H., Barmen, Oberdörnerstr. 97. 5837a

Suche mich mit vorläufig

15–20000 Mk.

an gewinnbringendem sicherem Unternehmen still zu beteilig. Kapital muß sichergestellt werden. Ausführliche Angeb. u. E 9883 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Zigarettenfabrik

sucht in Gastwirtschaften eingeführte

Vertreter.

Ang. unt. L. Z. 641 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Geldmarkt

1. Hypotheken

auf Wohn- u. Geschäftshäuser — nicht unt. 20 000 Mk. — gibt alte, erstklassige Lebens-Vers.-Gesellsch. Ang. E 8184 Gst. *

I. Hypotheken

H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41, Teleph. 1451. 349b

Wer Hypotheken, Kauf- u. Baugelder

sucht, wende sich an W. Entner sen., Vohwinkel, Jägerstr. Nr. 5. Sprechst. auch Sonntags. e299

1. und 2. Hypotheken

Schuermann & Co., Elbf., Kölnerstr. 96, Tel. 7370 u. 7581. *

Kapitalanlage.

Wir vergüten 12% Zinsen f. Kapitalien bei erstklassig. Goldsicherheit, die ausgehändigt wird. Ang. unter E 5071 an die Geschäftsst. d. Bl. *

1. Hypotheken,

auf gute Objekte in jed. Höhe, sehr günstig, sofortig. Erled. und Auszahlung in bar. Ang. B 507 an Gst. Barmen. 5835a

Suche 12 000 Mk. auf erste Hyp. auf mod. Geschäftshaus nur aus Privathd. Vermittler verbeten. Ang. E 9966 Gst. *

Darlehen, Hypotheken,

ohne jegl. Vorkost. d. Propag. Persönl. Besuch erw. †
Mittendorff,
B., Luisenstr. 1a, gegenüber der Textilschule.

Bardarlehen

an Beamte, Fest-Angestellte u. Private a. Möbelsicherheit. Ohne Vorkosten. Näh. bei Beverborg, Elbf., * Obergrünewalderstr. 13.

Wer Hypotheken-, Kauf- u. Baugelder

sucht, wende sich an:
Pietrowski,
Elberfeld, Wall 1. * Sprechs. auch Sonnt.

Geschäftsmann sucht

700 Mark

geg. gute Sicherheit v. Selbstgeber. Ang. u. E 9958 an Gst. *

Darlehen

f. Beamte u. Festbesoldete in gut. Posit. bis zu 15 Monat. Für Reichsbeamte größ. Betr. auf 20 Jahre. 8-9% Zins., keine Vorkost.

I. und II. Hypotheken

Berg.-Märk. Kredit-Kontor, Barmen, Kampstr. 64, Tel. 3917. *

Betriebskapital

Zur Ausnutzung ihres Bankkredits erh. solv. Firm. aller Branchen fortlaufend Akzepte ebensolcher Firm. Strengste Diskretion. — Angeb. Postlagerkarte 85 Berlin N. W. 40. a9

Langfristige Darlehen

zu 8 Prozent, 20 Jahre Laufzeit, sind nur für Reichsbeamte, aktive und ehem. aktive Offiziere erhältlich durch Bankhaus Paerber & Co., Breslau I, Alte-Taschenstraße 7. — Keine Vorspesen! b6859

Hypotheken

für gute Geschäfts- und Wohngrundstücke. Erledigung von Finanz-, Steuer-, Treuhand-, Vermögens- und Vergleichsangelegenheiten. An- und Verkauf von Grundstücken. 5385
Dr. A. R. Ridder,
Barmen, Sedanstraße 80, Teleph. 7456.

1. Hypotheken

für Industrie 7½ Proz. bei 93—95 Ausz., für Wohn- u. Geschäftshäuser 8½ Proz. bei 93—95 Auszahl., mit u. ohne Abschluß e. Lebensvers. Zusage innerhalb 8 Tagen. Anfragen unter B 4196 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. Vermittl. verbet. 1519

Kurs-Chance und Rendite!

Probe-Nummer kostenlos. 58. Jahrg.
„Wirtschaftlicher Ratgeber" Berlin W 50 Fp 4317

1. Hypotheken

stehen sofort zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. *
Frau Rud. Vogel,
Elberfeld, Hopfenstraße 7, Teleph. 1640.

Betriebskapital

erhalten solvente Firmen
Off. I. W. 2190 Rudolf Mosse, Berlin SW. 100 *

Hypotheken

zu jetzigem. Beding. sofort zu vergeben. G. R. Nahrholt, G., Wiesenst. 32, Tel. 1143

70000 Mark

Mündelgelder sollen als 1. Hypothek auf nur gute Objekte vergeben werden. Ang. u. E 5150 an Gst. *

15—20 000 RM. auf erste Hyp. von Selbstg. zu vergeb. Vermittl. verb. Ang. B 4446 Gst. Barm. +

Hypothek v. 5000 M gef. v. Klempn. u. Install.-Gesch. u. f. Kaufmann sich tätig beteil. od. g. Stellg. einer fr. 3-4-Wohn. m. K. u. B. Ang. u. E 9961 an Gst. *

Suche 4500 Mk. als erste Hypothek auf Wohn- und Geschäftshaus. Ang. u. E 9943 an d. Gst. *

Zur Ablösung einer Hypothek werden

4000 Mark

gesucht, bei monatl. Rückzahlung v. Mk. 200—300. Angeb. u. E 1738 Gschst. f34

800 Mark

ges. Rück. 960 Mk. Gute Sicherheiten. † Ang. B 4485 Barm.

Beamter f. 500 Mk. g. Sich. hoh. Zins. Ang. E 5019 Gst. *

200 Mk. geg. Rückg. v. 275 Mk. ges. Ang. B 4524 Barmen. †

Vermischte Anzeigen

Handw. (Schmiede-Mstr. u. Schlosser) mit Führersch. 3b, evgl., 30 J., mit etwas Vermög., sucht Schmiede, Wirtschaft od. and. Geschäft zu übernehmen od. einzuheiraten. Gefl. Ang. erb. u. B 4496 an Gesch. Barmen. +

Wer will mit 3000 Mark das Doppelte verdienen? — Kein Risiko, volle Sicherh. Ang. E 5041 Gst. *

Vervielfältigungen mit Mimeograph

sauber. *
Hermann Bach,
E., Schwanenstr. 31. — Telephon 4159. —

Zinslose Gelder

zum Bau oder Kauf von Häusern, oder Ablösung hochverzinslicher Hypotheken
für Ein- oder Mehrfamilienhäuser.
Kein Auslosungssystem, ½ % monatliche Amortisation, kurze Wartezeit, aber evtl. auch sofortige Baumöglichkeit durch Zwischenkredite.
Allgemeine Bau-Sparkasse
e. G. m. b. H., Berlin W. 62, Kalckreuthstr. 4.
Anfragen direkt an unsere Generalvertretung: e158
August Korte, Solingen, Wernerstraße 95.
Bezirksvertreter gesucht. Herren aus d. Fach mit Büro bevorz.

Ein Rechenexempel!



Schließen Sie mit uns einen Bauspar-Vertrag! Sie werfen dann nicht länger Unsummen für Miete und Zinsen zum Fenster hinaus, sondern schaffen sich mit unserem zinsfreien, unkündbaren Bau- und Hypothekengeld mit der Zeit ein wertvolles, schuldenfreies Besitztum. Auch kleine monatliche Sparbeiträge genügen. Zugleich sind Sie ohne ärztliche Untersuchung prämienfrei in der Lebensversicherung.
Unsere Sperrkonten bieten größte Sicherheit.

Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft Köln, Riehlerstr. 31a

Erbitte kostenl. Prosp. Elberfeld 1.
Name:
Adresse:
Als Drucksache, mit 3 Pfg. frankiert.

Ueber **Drei Millionen**
Baudarlehen laut notariellem Protokoll in den letzten drei Monaten zugeteilt.

Mech. Lohnarbeit

für 1800er Jacquardmaschinen k2378
zu vergeben.
Angeb. unt. E 5151 a. Geschäftsst. d. Bl.

Damen der Gesellschaft

mit großem Bekanntenkreis können sich eine Existenz aufbauen durch Verkauf von Ia Wiener Damenwäsche. Schöne u. preiswerte Modelle. Prima Referenzen oder etwas Kaution erforderlich. a226
Joh. Blömer, Köln.
Johannisstraße 79.

Erfinder, Vorwärtsstrebende

3000 M Belohnung.

Näheres kostenlos durch
F. Erdmann & Co., Berlin S. W. 11.

Scheuertuchweberei

welche nur beste

Qualitätsware

herstellt, sucht Verbindung mit

Händlern und Hausierern

zwecks sof. Lieferung ab Fabrik. Anfrag. mit Angaben d. Größen u. des wöchentl. Bedarfs unter E 1737 an die Gschst. *

Achtung! Radio!

Vertreter ein. großen Radio-Spez.-Gesch. vermitt. jedwede Batterie od. Lichtnetzanlage zu Orig.-Kassapreis. Vorführung im eig. Heim bereitw. u. unverbindlich. Auch auswärts. Bitte Zeitangabe! Teilzahlung gestattet! 1345
Streng reell und diskret!
Ang. u. E 5037 an die Gst. d. Bl.

Tennisklub

sucht noch Mitglieder.
— Mäßiger Beitrag. — f171
Angeb. unt. E 1749 an Geschst. d. Bl.

Christliche Vereinigung sucht für Sonntag vormittag und Mittwoch abend geeigneten
Saal mit Nebenräumen
mögl. zentr. oder Ostgrenze von W.-Elberfeld. Ang. mit Ang. von Größe u. Preis unter E 9937 an die Geschäftsst. *

Kaufmanns-Lehrlinge gesucht

sof. u. Ostern 1930 f. Industrie u. Handel in Elb. u. Barm. Beratung u. Vermittl. kostenfrei. — Kaufm. Stellenvermittlung Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Elberf., Untergrünewalderstraße 3. Tägl. v. 12—14. Freit. nur 17½—19½ Uhr. Barmen, Neuerweg 58, II. Montags 18—19, Donnerst. 16—17 Uhr. f6852

Wenn

Ihr Piano o. Flügel abgespielt o. verstimmt ist, so eign. es sich nicht mehr z. Ausbildung u. Förderung d. Musikalität. Wenden Sie sich deshalb rechtzeit. an die 3090 Werkstätten für Piano-Reparatur Faust, Barmen, Tel. 1403, Uferstr. 10.

Versandgeschäft richte allerorts ein E. R. Berthold, Halle 9.

+ Adolf Jung

Elberfeld, Genügsamkeitstr. 6. Massage in u. außer dem Hause. Gepr. Masseur. *

Auch Sie

können sich einen Maß-Anzug leist., wenn Sie ihn bei Konrad Walter, E., Nessendahlerstr. 23, arbeiten lassen. Er ist nicht teurer wie ein guter Konfekt.-Anzug. Ueberzeugen Sie sich unverbindl. *

Welcher e54

Reklame-Fachmann

entwirft zugkräftige Inserate f. eine

Maschinenfabrik?

Ang. unt. S 713 an die Filiale Schwelm.

Bilanz- Steuerfragen Rechtsfragen Vergleiche

erledigt diskret behördlich anerkannter Fachmann geg. mäßiges Honorar. Vorbesprech. kostenlos, auch schriftlich. Anfragen unt. Schließfach 216, Hauptpostamt Barmen. †

Gut. Amateurgeig. sucht tücht. Klavierspieler zwecks ernsth. Zusammenspiels. * Ang. E 9928 Gst.

In kl. bess. Hotel am Rhein, idyll. geleg., findet junge Dame Aufnahme zur Erlernung von Küche u. Haushalt. Musik u. Sprachkenntn. ist am Platze zu erlern. Pensionspreis 90 M. Ang. E 5072 Gst. *

Anzug. od. Mantel-Anfertigung zu jed. annehmbar. Preise. Komme zum Maßnehmen u. Anprobe ins Haus (auch Sonntags). Bitte um Adresse u. Zeitang. u. E 9931 an Gst. *

Bad Pyrmont

Haus Wiese.
Z. 1. 4. find. noch 2 jg. Mädchen beste Aufnahme z. Ausbild. in Haush. u. Küche. Ausgebr. Erholung. Monatlich 100 Mark. b6962

Autogene Schweißerei.

Garantieschweißung an Motorengehäuse aus Aluminium.
Ernst Barbeter, Elberf., Hochstr. 7a, Westen 35061.

Welche Firma liefert laufend *
Gummilitzen-Abfälle
gegen Kasse? Angeb. unter E 5032 Gschst.

Größere elektr. Neuanlage

wird in Stundenl. zu 1.20 Mk. ausgeführt, da dieselbe Meisterprüfungsarb. sein soll. Angeb. u. B 510 an die Gst. in Barmen. 5841a

Klempnerarb., Blecharb. w. bill. ausgef. Ang. E 9945 Gst. *

Holzspielwaren

für Wiederverkäufer aus erster Hand. Ang. E 9819 Gst. *

Druckerei. † Jüng., in all. Teil. erf. Druckerei-Buchbinder sucht Arb. f. im Haus bei billigst. Ber. Erf. Malch voch. Ang. B 4489 Barm.

Schmerzlos
Fußpflege
Hühneraugen
Nägel
Fuß-Spezialist
Neikamp, Elbf., Hochstr. 32—34, Telephon 7337. *

Silberbestecke

auch versilbert, sowie

Wäsche

aller Art ohne Anzahlung ab Fabriklager streng diskret auf 12 Monatsraten. Ang. unt. E 1567 an die Gst. b6840

Mehr. ältere u. jüng. Mädchen mit prima Zeugn. such. sof. o. sp. St. d. Frau M. Tempel, Essen-Kray, Eickenscheiderstr. 14, Gewbm. Stellenverm. b6707

2 Tennispartner

gesucht f. Mittwoch-Nachmittags. Angeb. E 9963 an Gesch. *

Tennis!

Wo können 2 junge Mädels d. Tennisspielen erlernen? † Ang. u. R 691 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Doppelkegelbahn

frei.
E., Neuenteich 82. *

Wo kann junge Dame an

Kochkursus

teilnehmen? Angeb. unter B 626 an die Gesch. Barmen.

Doppel- und Einzelkegelbahn

einige Abende frei. Restaurant 3 Kegelbahnen, Baunert, Elbf., Kleeblatt 43. Telephon 6081. *

Tennisklub

mit guter Spielmöglichkeit nimmt noch einige Mitglied. (auch Anfänger) auf. Zuschrift. u. B 498 an die Gesch. Barmen. +

Etagen-Geschäft

Elfriede Ebert
Elbf., Bachstr. 35
Woche d. verehrt. Damen bitten, ihre Hüte z. Umarbeiten für das Frühjahr jetzt zu bringen, um ein langes Warten in d. Saison zu vermeid. Neue Modelle bewährten Geschmacks z. Wahl. *

Gut erhaltenes

Nußbaum-Klavier

zu vermieten gesucht. Näheres Barmen, Emilienstr. 41. 5837a

Festgedichte aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. *

Pianist u. Geiger Karneval frei, auß. 28. 2. u. 2. 3. Ref.: Kino, Wülfrath. — Angeb. an Schröder, Elberf. Tel. 4834. *

Gebrauchte Möbel

werden aufs modernste umgearb., in Eichen gebeizt u. gefirnt. Lievert, Elberf., Brunnenstr. Nr. 28, Telephon 373 25. *

Tapez. u. Decke streich. Zimmer 10 Mk. — Ang. E 5045 Gesch. *

Aufpolstern

direkt im Hause, Matratzen 7, Sofa 10 Mk. Ang. unt. E 1746 an die Geschäftsst. f153

Tapezieren sowie sämtl. Maler- u. Anstreicherarbeit., Firmen- u. Reklameschilder werden sauber u. billig ausgef. Georg Jungk, Elbf., Gambrinusstr. 14. *

Tapezieren u. Ia Möbelanstrich sehr bill. D. Quattelbaum, E., Kielerstr. 28. *

Kühe, Rinder

werden zum Weidegang angenommen. † W. aus den Erlen, Langerfeld, Schwelmerstraße 10.

Wer fährt m. Pers.-Auto nach 5864a

Bremerhaven

zur Ankunft der Bremen am 28. 2. billig? — Telephon Barmen 4000.

Wer liefert Auto gegen automat. Rechenmaschine und and. gute Masch.? — Ang. u. B 4500 an die Gesch. Barmen. +

5 Sitz. Reisewagen

(Limou.) m. Chauffeur für ganze Tage zu verleihen (25 Mk.) † Ang. B 4521 Barm.

Schumachers Elitesportwagen Möbeltransp. Umzüge prompt u. billig. 2 2597 S. Kottnoll 23.

Nur 25 Mk. Miete p. Tag f. Privatauto mit zuv. Chauffeur. Ang. E 9894 Gst. *

Auto-Dienst

Personenwagen Ruf W. 31512.

Eleg. Limousine übernimmt Fahrten. Stunde 3.50 Mark. Barmen. Tel. 6669. †

Privat-Auto-Vermietg.

Hensberg.
Tel. W. 32024.

Auto. 1-To.-Lieferwagen sucht f. mehrere Tage Arbeit billigst. — Telephon 3218 Elb., Morian. *

Tag u. Nacht

Für eleg. Lim. Std. 3.—, Tel. W. 74427

Elitesporte 1½ T. G., Tel. W. 31961. *

Jg. Mädchen

die hiesige Schulen besuchen, find. liebevolle Aufnahme, gute Verpflegung, Aufsicht u. Hilfe b. d. Schularbeiten in gutem Hause. Mäßig. Pensionspreis. Ang. u. B 497 Gst. Barmen. +

Haustöchter-Ausbildung

b6917
bei best. Erholungsmöglichkeit, monatl. 75 Mark, Jagdhaus Hubertusruh bei Traben-Trarbach.

Entbindungsheim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, diskrete gute Aufnahme. b6798

Heirats-Gesuche

Geb. Dame, 37 J. alt, evgl., wünscht sich zu verheiraten; eventl. Einheirat in Gesch., woselbst sie ihre kaufm. Kenntn. mit verwerten kann. Schöne Privatwohn. vorhand. Ausführl. Zuschriften erb. u. B 9921 an d. Gst. *

Liebes Mädel, 24 J., wünscht mit Hrn. b. zu 35 J., in sich. Pos. bek. zu w. zw. sp. Heir. Br. mögl. m. Bild. E 9902 Gst. *

Suche sol. Herrn in gesichert. Stell. zw. Heirat. Bin 35 J., auf eigenen Antrag schuldlos gesch., ohne Anh., 165 groß, nettes Aeußere. Geschäft mit Wohng. vorhd. Zuschr., mögl. mit Bild unter E 2857 an die Gst. erb. *

Aufricht. Heirat w. Dame, ev., 50er, g. Verd., mit gleichges., sol. Herrn in gut. Pos. Briefe u. B 4423 Gst. Barm. +

Heirat. Suche brav. Lebenskameraden. Bin evg., 31 Jhr., lebensfroh, häusl. u. schlicht erzogen, empfängl. für all. Schöne u. Edle. Br. B 4425 Barmen.

Heirat.

Evgl. Frl., 34 J. a., wünscht Bekch. mit sol. Herrn bis 45 J., in gesich. Stell. zw. spät. Heirat. Wwr. mit Kind nicht ausgeschl. Gute Wäscheausst., Schlafzimmer u. Ersparnisse vorh., spät. Vermögen. — Anon. Br. zwecklos. Nur ernstgem. Br., wenn mögl. m. Bild, E 1727 an Geschst. *

Junge Dame, 29 Jahre alt, ev., ca. 165 cm groß, hübsche schlanke Ersch., mit ernster Lebensauffass., wünscht, da es ihr an pass. Umgang fehlt, mit anständ. Herrn v. 30—35 Jahren in sich. Pos. in Verbind. zu tr. zw. sp. Heirat. Ernstgem. ausführl. Briefe m. Bild zu r. u. E 1730 Gst. v6712

Kath. Fräul., Anf. 40er J., tadell. Vergangenh. u. eigenes Heim, sucht auf d. Wege die Bekanntschaft eines solid. u. charakterv. Herrn zw. sp. Heirat. Brf. unt. B 4450 Gst. Barm. +

Witwe bess. Kreise, Mitte 40, gesund, häuslich, vermögend, sucht Herrn (Akademiker) kenn. zu lernen zw. Heirat. — Briefe u. B 4490 an die Gesch. Barmen. +

Alleinst. Fräul., berufstätig, v. gesund., netten Aeußern, w.

Neigungsehe

mit Herrn in sich. Stell., nicht unt. 50 Jahren. Briefe unt. B 4444 Gst. Barm. +

Fr. 41 J. w. die Bekch. e. ordtl., sth. Herrn zw. sp. Heir. Brf. u. K 266 Fil. E., Marienstr. 1. *

J. Dame, 28 J., w. auf d. W. die Bek. eines bürgerl. Hrn. zw. bald. Heir. Wwr. mit Kind angen. * Briefe E 5057 Gst.

• Anst. Frau, 47 J., sucht zw. Heirat Lebensgef. in sicherer Stellg kennen zu l. Briefe E 9975 Gst.

Junggel., 43 Jahre, Landw., sucht die Bek. einer ordentl. Lebensgefährtin vom Lande zw. Heirat. + Br. B 4448 Barmen

Heirat. Aelt. Herr sucht die Bekanntschaft einer Dame von 50—60 J., ohne Anh., mit etwas Vermög. zw. spät. Heirat. Briefe u. J S 3097 an die Fil. Velbert. e223

Selbst. Handw., 29 J. alt, sucht junge, hübsche Dame mit etwas Barvermögen zw. d. Heirat od. Einheirat. Verschw. Ehrensache. Briefe mit Bild u. E 9909 an die Gesch. erb. *

Herr 48 J., evgl., sucht zum Aufbau einer Existenz die Bek. einer vermög. Dame zwecks spät. Heirat. Briefe mögl. mit Bild u. E 9900 an die Gst. erb. *

Handw., 31 J. alt, kath., in fest. Stell., sucht Bek. m. Dame zw. späterer Heirat. Briefe mit näheren Angaben u. E 5009 an die Gst. erb. *

Jg. Mann, 26 J., kath., in gef. Stellg., sucht die Bekch. ein. feschen Mädels v. 20 bis 26 J. zw. spät. Heirat. Geschäftstüchtig u. gute Vergangenheit Bedingung. Diskr. zugef. Briefe mögl. mit Bild, das zurückges. wird, unt. E 5059 an Gesch. *

Irgendwo ein stilles Glück in trautem Heim u. harmon. Ehe ersehnt 32jährige, schuldlos geschiedene Frau, brünett, kein Bubikopf, ernste Frohnatur, wirtschaftlich, Natur- u. Gartenfreundin, mit charakterfestem, vorurteilsfreiem Herrn ohne Anh. (Nichttänzer), bis 45 J. Gute Wäsche, Teilmöbel vorh. Keine Wohn., keine Existenzmöglichkeit. Erb. nur ernstgem., nicht anon. Briefe mit näher. Angaben u. R 899 an Fil. Remscheid, Bismarckstraße. Diskretion selbstverständlich. f155

Heirat.

Jg. Herr, 21 Jahre, 1,75 gr., kath., mit guter Vergangenh., sucht auf dies. Wege zw. Heirat die Bek. einer pass. Dame m. Verm. oder gutgeb. Geschäft. Briefe u. E 9714 an d. Gst. *

Selbst. Kaufmann in d. 30er J., mit eig. Betrieb u. Vermög., sucht zw. bald. Heirat strebsame, geschäftstücht., intell. Dame im Alter bis 26 J. kennen zu l. Vermögen erw. Zuschr., mögl. mit Bild, unt. B 4404 an die Gst. Barmen. Diskretion Ehrensache. +

Beamter einer Staatsbaubehörde, 30er, ledig, große, schlanke Erschein., m. gut. Gehalt u. Pensionsberechtigung u. nettem Vermögen, wünscht Briefwechsel m. pass. gebild. Frl. zw. sp. Ehe. Ausführl. Brf. erb. u. E 1733 an die Gesch. Vermittlung und anonym zwecklos. a286

Jungg. (alleinst.) 45 Jahre, sehr g. Aussehn, 4000 Mark Bargeld, w. baldige v6714

Einheirat in Geschäft oder Landwirtsch., 10—30 Morg., w. mögl. a. geeignet f. Geflügel. Frl. o. Wwe. bis z. gl. Alt. (kath. o. ev.), g. Herzensb. erfordl. Nur ausf. Br. erb. u. K. V. 505 postlag. Ohligs (Rhld.).

Staatsangestellter 30 Jahre, ev., 1,58m groß, sehr solide, naturliebd., wünscht geb., häusl. Dame od. jg. Witwe ohne Anhang kennen zu l. zw. sp. Heirat. Ersparnisse vorhand. * Br. E 5062 an Gst.

Witwer m. K., 40er J., berufst., s. gleichges., gläub., kinderlb. Lebensgef., 38—48 J., zw. bald. Heirat. Vertr. Brf., mögl. m. B., w. zurückgeg., w., unt. E 5106 an die Geschäftsst. d. Bl. Diskret. Ehrens. +

Kleidermarkt

2 D.-Mäntel, eins. Kleid., Gesellschaftskleider, seid. Lamp.-Schirm für elektr., sein, Spiegel u. Gemälde bill. Barm., Neuerweg 57, III. +

H.-Mantel, Gr. 58, gut erh. s. bill. v. d. Kerkhoff E., Albrechtst. 30, III, l. *

Konfirm.-Anz. spb. E., Albrechtst. 57, pt. *

Fast neuer Frack- u. Smokinganzug f. gr. schl. Fig. preisw. R. E., Königstr. 40. *

*Gut erh. H.-Ulster 12, Joppe u. Weste 5. E., Kleeblatt 36, III.

S.D. Maskenkostüme 5—10 Mk. zu vk. B., Kronenstr. 17, I. l. *

Maskenkost., Zigeun., f. H., neu, bill. E., Blumenstr. 8, I. *

Tiermarkt

1 Gespann fett. sch. D.-Ponys, zugf., fromm u. zuverlässig, nur in g. Hände zu verk. Angebote unt. B 4431 an Gesch. Barmen. +



Große u. kleine **Fatter-Schweine** ständig zu haben. — Barmen-Nächstebreck, Wittenerstr. 190. Lieferung frei Haus. Teleph. 8691. 27 b

Reinrassige junge d. Schäferhunde sowie die Mutter preisw. abzugeb. + M. Biedl, Barmen-Ritt., Steinstr. 71.

6 W. a. Teckel, reinrass., bill. Zisselmar, E., Kopbahn 15, III *

25 St. Khaki Camp.-Enten, beste Legeent., 29er Frühbrut, für 6 Mk. p. St. zu verk. O. Zimmermann, E., Uellendahlerstr. 376. *

30 Legehühner zu verk. — Barmen, Meuste Nr. 6. +

Lege-Hühner, 28er, 29er Brut zu verk. Näh. Barmen, Tannenstr. 125. r5168

Virgin. Schneeputen, 2, 4—5, 1929 Brut, selten groß. Jobs. Löhwer, Oberhaan, Haltest. Krickhaus. *

Weiße Leghorn, 29er Brut, gut leg., u. 1 Brutpute zu v. Piller, Barm., Ob. Ronsdorferstr. 99. *

*Kan.-Säng. u. Ia S.-Wch. E., Baustr. 14, p.



Gute junge Leghennen, Rassebruteier, preisw. moderne Ställe und Legehallen. Sämtl. Geräte. Prosp. frei. Geflügelfarm Graf Auerbach 20, Hessen. b262

Verloren Gefunden

26. 2. v. B., Truckerbis Christbuschstraße Etuis m. Lula-Füllfederhalt., Bleistift u. Halskette verl. Abz. g. Bel. U.-Barmen, Christbuschstr. 32, I*

Sonntag Habnerbg. Portem. m. Inh. gef. Elbf., Neuenhof 1. *

Fox abhand. gek. Barmen, Tel. 2831. +

Unterricht

+ Grdl. engl. Unterricht Barmen Carnaperstr. 11, I. Eta

Schröder-School Einzel- u. Gruppenunt. E., Herzogstr. 40, II, B., Siedlungsstr. 14.

Französische Konversat., Handelskorresp., Nachhilfe Französ. und Engl. Frau Beck, Elberf., Dewerthstr. 121. *

Schröder-School Handelskorrespondenz E., Herzogstr. 40, II, B., Siedlungsstr. 14.

Italienisch u. Französisch bill. u. gut Einzelunterricht od. klein. Zirkel. Beste Erfolge Uebersetzungen. 336b Ang. B 3617 Barm.

Schröder-School ersetzt Autenth. i. Ausl. E., Herzogstr. 40, II, B., Siedlungsstr. 14.

Englisch bill. gut. Schnellkursus für Kaufl. u. Ausw. Ang. B 203 Barmen. 308h

English Club Just a few more membres wanted. * Ang. E 5017 Geschst.

Franz., Engl. Einzelunterr. Ang. B 370 Barmen. +

Dresel's Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastr. 70
Gegr. 1892 — Fernr. Morian 1833 — Gegr. 1892
eröffnet **April neue Lehrgänge** in **Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Deutsch, Handelskunde** und **Schriftverkehr, Rechnen, Buchhaltung, Wechsel- u. Scheckl ehre, Engl., Franz., Ital., Spanisch.**
Den Schülern stehen für häusliche Uebungen leihweise erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. Anmeldungen baldigst erbeten. 19365

Förster's kaufmännische Privatschule Elb., Alexanderbrücke
Gegr. 1879, Fernr. Morian 1512, Eing. Brückenstr. 4.
Am 3. April beginnen neue **Tages- u. Abendlehrgänge** in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreib., Deutsch, Handelskunde u. Schriftverkehr, Rechnen, Buchführung, Wechsel- und Scheckl ehre, Fremdsprachen.
Gründliche Vorbereitung für Lebensberuf oder eigenes Geschäft.
Sonderkurse für Erwachsene.
Unseren Schülern stehen auf Wunsch für häusliche Uebungen erstkl. Schreibmaschinen unt. günstigen Bedingungen leihweise zur Verfügung. - Prospekte und Auskunft unverbindlich. h280
Anmeldungen bald erbeten.
Auswärtige Schüler erhalten Fahrtermäßigung. —

Detmold Teutoburger Wald. **Schweigers Institut,** gegr. 1896. **Höhere Privatschule mit Internat.** Lehrpl.: Oberrealschule u. Ref.-Realgymn. Obertert., Primareife, Abit. Kl. Klass. Ind. Behdlg. Umschulg. Arbeitsstdn., Sport. Eintr. jederz. Prosp. u. Ref. d. Direktion. o683

Hindenburg-Polytechnikum Oldenburg i. O.
Städtische Ingenieur-Akademie
Architektur — Elektrotechnik
Bauingenieurwesen — Heizung u. Lüftung
Betriebswissenschaften — Maschinenbau
Drucksachen Nr. 55 durch das Sekretariat frei. d6807

Erziehungsheim „Schloß Oranienstein"
Post: Diez (Lahn) Fernruf: Diez 532
In Arbeitsgemeinschaft mit **Realschule und Reform-Realgymnasium** (Ostern 1931 Abitur). In Lage und Lebensart eine Stätte frohen und gesunden Wachstums für **Jungen christlichen Bekenntnisses.** Auch **Auslandsdeutsche** finden treueste Pflege. Prospekt und Auskunft durch den Eigentümer u. Leiter des Heims, **Hanns Ries.** d6973

Kaufm. Privatschule **Witte** Fernr. 32288 **Elbf., Aue 35**
eröffnet **Anfang April** neue Lehrgänge am Tage und abends. Unterricht in kleinen Klassen und Gruppen, nicht nur für schulentlassene Knaben und Mädchen, sondern auch für reifere u. gebildete Damen und Herren. 19375
Leiter: **O. Witte,** Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer.

Universität Köln

Sommer-Semester 1930. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche, Rechtswissenschaftliche, Medizinische (auch vorklinische Semester) und Philosophische Fakultät. Kaufmännisches und Handelslehrerstudium. **Vorlesungsbeginn: Donnerstag 24. April. — Die Einschreibefrist läuft vom 10.—30. April einschl.** — Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Einsendung von 50 Rpf. (dazu 15 Rpf. Porto) bezogen werden. a237

Ratenschulgeldzahlung.
Kaufm. Privatschule **Hilgers**
Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.
Aelteste u. bedeutendste private Fachschule am Platze.
Neue Lehrgänge für schulentlass. Knab. und Mädchen. Vorbereit. für jede Kontorstelle u. zur Mitarbeit im elterlich. Geschäft.
Beginn 3. April.
Bald. Anmeld. zu empfehl. Auskunft bis 8 Uhr abds. u. Sonntags morgs. im Schulbüro. — Prospekt kostenlos.
Sonderkurse für Erwachsene. 280d
Auswärtige Fahrpreisermäßigung — Viele Stellen für unsere Schüler.

TANZ Unterricht
Privat-Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit. Uebernehme Zirkel auch nach auswärts.
Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste.
Oskar Obermeyer und Tochter, vorm. am Stadttheater Barmen, **Unterdörnerstr. 132** Telef. 5417

Klavier, Laute (Gitarre) Theorie. Wilh. Bernau, E., Harmoniestr. 10. *

Höh. Privatschule Lorke
Tel. 7739 **BARMEN** gegr. 1912
Lessingstr. 23, verläng. Emilstr.
Anmeldungen für **Sexta** u. alle übr. Klassen für Knab. u. Mädch. werden tägl. entgeg. genommen. — Für Auswärtige gute Pension im Hause. 339h

Töchterheim Groos
Luftkurort Laasphe/Lahn.
Gründl. Ausbildung in allen Zweigen des Haushalts, bürgerl. u. ff. Küche. Auf Wunsch Wissenschaft, Handelsfächer und Musik. d6863

Privatschule Roland & Hessler Elberfeld
Ecke Kolk u. Kipdorf, Neubau 2. Et.
Privat- und Beruf-Ausbildung für Töchter besserer Stände.
Mon.-, Vierteljahr- u. Jahreskurse, Tages-, Halbtag- u. Abendunterr. Lehre vom einf. Hauskleid bis zur elegantesten Gesellschaftsrobe, einschließlich Jacken und Mäntel. Eintritt täglich. Auswärtige erhalt. Schülerfahrkart.
Zuschneidelehre f. Schneiderinnen
Spezialkurse. — Prospekt frei. 19374

Unterricht im Schnitzen, Lederschnitt, Porzellan- u. Stoffmalen erteilt im Rahmen häuslicher Kunstpflege: **Maria Arntz,** Elberfeld, Grünstraße 31.

Gewerbl. Privatschule für Maßnehmen, Schnittzeichn., Zuschneiden u. Nähen der **Damen-Garderobe** und **Wäsche.** Prospekt gratis.
Frau Ottilie Becker Elberfeld * Erholungsstr. 3, II E.

Holländ. Unterr. ert. Ang. B4385 Barm. +

Engländerin ert. Unterr. Std. M 1. Ang. E 9671 Gst. 19358

Box-Trainer ert. grdl. Unterricht im Boxen u. Gymnastik an Private u. Vereine. Angeb. u. E 9970 an d. Gst. *

Wer erteilt russischen Unterricht? * Ang. u. E 9771 Gst.

*Gut., staatl. konzess. **Klav.-, Violin-Unterr.** f. Vorgeschr. u. Anf. M. 10.M. R. E 8156 Gst.

Klavier-, Viol.-Unterr. ert. grdl. langj. Lehrer an Konservat. Mon. 10 M Ang. E 8906 Gst. *

Grdl. Lautenunterr. Ang. E 8171 Gst. *

Vermischte Anzeigen

Maler- u. Anstreich.-Arbeiten sauber und billig. Karl Thomas, Elberf., Bandstr. 36, Ruf: 375 69. 19311

Reparaturen an **Uhren** sauber und billig. P. Scholz, Uhrmach., Elbf., Hombüchel 44.

Privat-Oberrealschule und Abendschule

Leitung: Prof. Ernst Korten. 19347

Abteilung A: Privat-Oberrealschule:
Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für **Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre** können wieder **eingeholt** werden. Tägl. Aufs. der Aufgab. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen. Schulgeld 20—30 Mk., somit **billigste Privatschule Elberfelds.**

Abteilung B: Abendschule:
Die seit 1916 bestehende Abendschule bietet auf Grund einer 14jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlang. d. **Obersekundareife** u. des **Abituriums** neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht 7—9½ abends). Dauer 2 Jahre, gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahr. ab. Bisher **bestanden über 170 Kandidaten.** Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalt., wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfüg. gestellt. Ferner engl., franz. u. span. Sprachkurse. Preis je nach Wahl des Unterrichts von RM. 4.— an. Sprechzeit täglich von 6—8 Uhr, Telephon 7923.

Dieckmann'sche Privatschule, Elbf., Altermarkt 2.

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann

Kasinostraße 23 — ELBERFELD — Kasinostraße 23.

Tagesschule. — Sexta-Oberprima.
Schnell fördernder Unterricht für Begabte. Zurückgebliebene oder einseitig Befähigte werden besonders behandelt. Vorhandene Lücken im Wissen werden ausgefüllt. Schüler, deren Versetzung gefährdet ist, können Zeitverlust vermeiden.
Beste Prüfungsergebnisse sowohl für die Obersekundareife wie auch für das Abiturium.

Abendschule für Berufstätige. 1929
Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse.
Ziele: Obersekundareife, Primareife, Abiturium.
Sprechstunde: täglich von 12—1 und 6—7 Uhr.
Auskunft auch durch Drucksachen. — Fernruf: Morian 7208

Ingenieur-Akademie der Seestadt **Wismar**
Maschbau/Elektrotechn. Bauing.-Wes./Architekt.
Beginn Anfg. April u. Okt. Programm frei

Schulpflichtige Mädchen finden sorgf. Pflege u. Erziehung in kleinem, neuzeitl. eingr. evgl. Heim, um von dort aus die Grundschule, d. Lyzeum od. d. Oberrealschule zu besuchen. Näh. durch die Leiterin **Maria Kirberg, Hilden bei Düsseldorf,** Elberfelderstraße 45. b6817

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ingenieur- u. Werkm.-Abt. für Masch.- u. Automobilbau. Schwach- u. Starkstromt. Abt. Sonderabt. f. Landm. u. Flugtech.

Lesen Sie sorgfältig die „kleinen" Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie können Ihnen manche Vorteile bringen

Der Auto-Fachmann

wählt bei Anschaffung eines Kraftwagens nur noch den

6 Cylinder

CHEVROLET — **6 Cylinder bedeutet Fortschritt**

CHEVROLET — **6 Cylinder entwickelt größere Kraft und Schnelligkeit**

CHEVROLET — **6 Cylinder zum Preise eines 4 Cylinders, ermöglicht durch die enorme Produktion**

CHEVROLET — **6 Cylinder mit den Ausrüstungen der teuersten Wagen: Oelfilter, Luftreiniger, Benzinabscheider und dergl.**

Wir laden zu einer unverbindlichen Probefahrt ein.

Auto-Haus G. m. b. H.

Barmen	Elberfeld	Solingen	Remscheid	Hagen
Heckinghauserst. 75 Tel. 8680, 8681, 9009	Köbohaus	Haupt- u. Kurfürstenstr.-Ecke, Tel. 24425	Freiheitst. 16 Tel. 2764	Eckeseyerstr. 46 T. 22712

17 b

Eßt Kötters Zwieback — derselbe ist für die Ernährung besonders wertvoll! Gesunden und Kranken unentbehrlich. 279

Wohnungs-Anzeigen

Forellen-Fischerei!
Anteil od. ganz zu verpachten, mit Autobus erreichbar, Nähe Schwelm. Anfr. u. K 328 an d. Ann.-Exp. Jak. Boiwinkel Elberfeld. a340

Shed,
ca. 300 qm. m. Licht, Kraft, Heizg., f. alle Zwecke, Nähe Bm.-Mitte, ganz od. geteilt zu verm. Evtl. im Vorderhause mod. 6 Zimmerw. verfügb., wenn 5 Z. getauscht od. grüne Karte. Ang. u. R 693 Fil. B. Berlinerstr. 61.

Im Zentrum von Ronsdorf +
Einfam.-Haus,
4 Zimmer, Küche, 2 Mans. u. kl. Garten, zum 1. April zu vm. Mietpreis 125 Mk. monatl. Ang. unter B 4530 Gst. Barmen

Berlinerstr. in best. Geschäftslage Wupperfelds +
Phot. Atelier
m. Nebenr., 1. Etg., auch f. and. Zwecke geeign., bald zu v. Ang. B 4503 Gst. Barmen

Eingef. Zigarrengesch. b. zu vm. od. zu verk. A. f. a. Zwecke pass. ... Ang. 5/8868 *

Metzgerei
a. d. Hauptstr. Oberb. zu verm. Einrichtg. muß übern. werd. + Ang. B 4513 Barm.

Ladenlokal,
Karlstr.-Friedrichstr., Elb., 3 Min. v. Rathaus, preiswert zu vermi... Angeb. u. E 9901 an Geschst. *

Sehr elegant. 197b
Eckladenlokal
mit 3 Schaufenstern, 2 Eingäng., Zentralheiz. u. Hinterraum in best. Geschäftslage Barmens per sofort oder später zu vm. Ang. B 382 Barm.

Ladenlokal
m. Wohn. Nähe St. Viehhof, worin seit 18 J. Darmd., Metzgereibed. m. gt. Erfolg betr., sof. Quinlier, Elb., Güterstr. 16. *

Gel. Laden
m. Hintz. in Heckab., für jed. Zweck, sof. 60 Mk. Ang. B 4498 an Gesch. Barmen. +

Moderne Läden
in bester Lage zu vermieten. Ang. E 5109 an Gst. f93

Ladenlokal
mit Nebenräumen in verkehrsreicher Straße sof. zu verm. Spirituosen-Konzession u. Einrichtung vorhd. Sehr geeignet für Drogerie u. Feinkostgesch. Miete 100 Mark p. Monat. Näheres Wiesdorf, Bachstr. 28. I. e368

Ladenlokal,
mit Hinterzimmer — Bachstr. 36, 2 Schaufenster, bill. zu vm. * E., Ludwigstr. 1 pt.

Ladenlokal
mit 2 Schaufenstern u. Hinterzimmer in der Funkenstraße 80 zu verm. — Näheres Hutgesch. Schlichting, Elberfeld. *

Ladenlokal
mit Hinterzimm. im Mittelpunkt z. 1. 4. zu verm. Näheres
Th. Brester, Elbf., Heubruch 5. *

Ladenlokal.
2 Schaufenster und 1 Hinterraum, ab 1. April weg. Umzugs zu verm. E. Mielke, E., Luisenstr. 88. *

Laden mit Wohng.
3 Z., B.-Rott zu v. 3 od. 4 Z. m. gest. werd. od. gr. Karte. Billige Miete. Ang. B 4494 Gst. Barm. +

Ladenlok. m. 2 Hz., Lagerr. u. Nebenr. Nähe Rath. z. 15. 3. 30. * Ang. u. E 9960 Gst.

Laden
zu verm. 70 Mk. + Barmen, Clefestr. 5

Kleines Ladenlokal (Mittelp.), auch als Büro billig zu vm. Näh. B., Sedlbachstraße 71. Rott. +

Laden
mit freiw. 3-Zimm.-Wohn. f. Friseur o. Konditor geeignet, i. Arbeiterviertel sof. zu verm. Ang. unter E 5157 Gst. f2386

Vermietung.

Das städtische Haus Mäuerchen 30 zu Elberfeld soll sofort neu vermietet werden. Das Erdgeschoß ist hervorragend geeignet für Geschäftszwecke, auch für Arzt oder Anwalts-Praxis. Verschlossene schriftliche Angebote mit der Aufschrift „Mietangebot Mäuerchen 30" werden bis zum 10. März 1930, mittags 12 Uhr, an die städtische Grundstücksverwaltung, Rathaus Elberfeld, erbeten, wo auch nähere Auskunft erteilt wird. a130

Wuppertal, den 21. Februar 1930.
Der Oberbürgermeister.

Landhaus,
möbliert, Endst. d. Straßenbahn Dönberg, idyllisch gelegen, gegen Mietvorauszahlung für mehrere Jahre zu vermieten. Angebote u. E 9872 an die Gst. d. Bl. *

Bess. Einfam.-Haus
in schöner Lage, Tallodle, am Rande der Stadt, 7 Z., 3 Mans. u. groß. Garten, zu verm., evtl. zu kaufen. Angebote unter E 5116 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Elberfeld, Luisenstraße 44,
großer heller Laden
mit 2 Zimmern
u. geräumigem Lager- oder Arbeitsraum, per 1. April 1930 zu vermieten. Näheres
Wilhelm Quante, Elberfeld,
Uellendahlerstraße 353.

Elberfeld, Eichenstraße: 5/62a
Laden mit Hinterzimmer,
f. jeden Zweck passend, und Wohnung best. aus 2 Zimm., Badez. 2. Etg. und 1 Mans., per sof. zu verm. Anfragen an Fr. Stephaus, Barmen, Fernspr. 6187.

Ladenlokal
im Mittelpunkt der Stadt
zu vermieten. — Angebote unter E 9990 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Ladenlokal,
Schönegasse 5, mit zwei Schaufenstern
zu vermieten.
Näheres durch die Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld, Schleiperstraße Nr. 2, Fernruf 8503. a340

Zu vermieten
zum 1. April oder später a130

Elberfeld, Königstr. 88:
Herrschaftliche Erdgeschoßwohnung, sechs Räume, einschließlich Küche, elektrisches Licht, Heizung.

Elberfeld, Königstr. 90:
Herrschaftliche Wohnung, 1. Obergeschoß, 6 Räume und 4 Speicherzimmer, elektrisches Licht, Heizung, Gartenbenutzung, ev. mit Garage. Nähere Auskunft: Städtische Grundstücksverwaltung Wuppertal-Elberfeld, Rathaus, Zimmer 96.

Sechs-Zimmerwohnung
im Zentrum Elberf., Nähe Stadttheater, 1. Etage, elektr. Licht mit Bad, in abg. Hause p. 1. 3. od. 15. 4. g. gr. Karte od. Ersatzwohn. zu vm. Korten, E., Wall 27. *

In ruhigem, vornehmem **Einfamilienhause**, Nähe Breitestraße
6 oder 7 Zimmer
mit Küche
sofort zu vermieten. Garagenmöglichkeit 1 Minute entfernt. Angeb. unt. E 5025 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

In bester Lage Elberfelds, Hofaue und Kolk Ecke, ist eine
erstklassige
1. Etage,
die sich für jedes Engros-Gesch. eignet, per sofort zu vermieten. Angebote unt. E 2870 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbet. k2358

Herrsch. Etagen-Wohnung
in Barmen,
4 Zimmer und Küche,
in guter, freier Lage an kinderloses Ehepaar oder Einzel-Herrn oder Dame
zu vermieten
per 1. April 1930 oder früher. Angebote unter B 505 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. p5157

In der oberen Hofaue ist eine beschlagnahmefreie
1. u. 2. herrschaftl. Etage,
mit allem Komfort versehen, per 1. April zu vermieten. Näheres zu erf. Fernspr. Morian 5609 und 5610. f2321

Ladenlokal für Metzgerei
in Bedarfsgegend, Oststadt, Nähe Hardt,
mit 4 Zimmer, 1. Etage,
sofort zu vermieten. 3-Zimmer-Wohnung muß zum Tausch gestellt werden. Angebote unter E 9924 an die Geschst. d. Bl. *

Laden mit Zimmer
auch als Wohnung zu verm., monatlich 45 Mk. U.-Barmen, Rolkestraße 12. *

Wohn.-Tausch!
7 Zimm., bill. Miete, geg. 4 od. 5 zu tauschen. Ang. B 4484 an Gesch. Barmen. +

Für Ärzte od. Anwalt
In guter Lage sechs Räume zu verm., wenn ein Häuschen mit Garten oder 5 bis 8 Z. gest. werd. + Ang. B 4522 Barm.

Unterhaus
Jägerstraße 6 B
5 R. mit verschloss. Veranda u. 1 Zim. 1. Stock geeign. für Bürozw. u. Wohn., sof. zu verm. Auskunft Kontor, Barm. Nöllerstr. 10. 5723a

Wer tauscht?
Biete in bess. Hause Südstadt 1. Etage, 3 schöne Zimm., mit Veranda. Suche abgeschl., schöne 3-Z.-Wohn m. Veranda, el. Licht, 1. od. 2. Etage Südstadt. * Ang. mit Mietpreis u. E 9823 an d. Gst.

Tausch!
Biete abgeschloss. 5-Zimmer-Wohnung, 1. Eta., Gas u. elektr. Licht, billige Miete, in gut. Hause Südstadt. Suche größere 5-Zimm.-Wohnung m. Badezimm. od. 6-Zimm.-Wohn., Gas u. elektr. Licht, in gutem Hause abgeschl. Etage. Angebote unter E 5149 an die Gesch. w1968

1. Et. (4 od. 5 Z.), bess. Südl., von Barmen nach Elberfeld zu tauschen. Angeb. E 9904 an Geschst. *

4 Zimmer
in der Nordstadt, 1. Eta., bisher von prakt. Arzt bewohnt, ungefähr f. d. gleichen Zweck anderw. zu verm. Ang. unt. E 9789 an d. Gst. *

Schöne 4-Z.-Wohn.
mit Mans., Hohenstein, mon. Miete 43 RM., sof. zu verm. Grüne Karte erford. Ang. u. B 4540 an die Gst. Barmen +

4 Zimm., abgeschl.
1. Etage, an ruhige Mieter zu vermiet. Näh. Rübenstr. 42 Barmen-Heckab. (bt. der Kirche). r5162

Sof. Wohng.-Tausch.
Geb.: Neuzeitl. Wohn. 4 Z., Badez. u. Mfd., evtl. m. Zentralhzg., unt. Königstr., Nähe Zoo. Ges.: Altwohn. 4 od. 5 Z., Südstadt od. Nähe Breitestr. * Ang. E 5043 Gschst.

Beschlagnahmefreie, abgeschlossene f2385
Vierzimmer-Mansardenwohng.
in schön. Lage zu v. Ang. E 5153 Gschst.

Tauschwohnung.
Schöne f529
4-Z.-Wohn.
mit Küche, Bad, el. Licht und Dampfheizung, 2 Min. vom Hbhf., gegen 6 od. 7 Zimmer zu tauschen gesucht. Ang. u. E 2863 an Gesch.

4 Zimmer
gegen 4 od. 5 große Zimmer zu tauschen gesucht. Elb., Feldstraße 22 2. Eta. *

4-Z.-Wohnung
beschlagnahmefrei, — mit Pferdestall für 2 Pferde zu vermieten. Besichtigung nur Montag b. Freitag. Elb., Bleichstr. 1. Telephon 567. f2349

Toelleturm.
Beschlagn.-fr. Part.-W., 3 teils große R., Wintergart., Küche, 1 Mans., Gartenbn., 1. April zu v., mon. 125 M, ev. mehr R. + Ang. B 4435 Gst. Bm.

3 oder 4 Zimmer
m. Bz. gesucht. 3 Z. m. Bz. als Tausch z. Verfüg. Angeb. unt. E 5031 a. Gschst. *

Kl. 3-Z.-Wohng. an kdrl. Ehep. od. einz. Pers. m. gr. K. in b. Hse. in B.-Ritt. zu vm. Ang. R 692 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

In fr. Lage Nordstadt in Einf.-H. part.
3 Zimmer
Küche, Mansarde, m. Zentralh., el. Licht, gr. Veranda, Garten sof. zu vm. Ang. u. B 4430 Gst. Barm. +

3 kl. Zimmer
geg. 2 große zu tauschen ges. Südstadt. Ang. E 9882 Gst. *

Freie 3-Zim.-Wohn. in Einf.-H. E.-Nord (Stadtrand) sonnige, ruh. Lage, sof. zu v. Ang. E 5008 Gesch. *

Im Hause Kölnerstraße 75, 2. Etage
3 Zimmer
u. 2 Mansarden
geg. grüne Karte od. Tauschwohng. zu v. Näh. im Möbelhaus Boisen, Elberf. Kölnerstr. 75. f78

Biete 3 schöne, sonn. Zimmer
mit Bad, am Rande d. Südstadt. Gesucht 2 große Zimmer in ruh. Hause m. elektr. Licht in der Stadt. Ang. u. E 5158 an die Geschäftsst. f2378

Tausch.
Anbiete: Sch. 3-Z.-Wohng. mit anlieg. 2 Geschäftsraum. m. Schaufenster u. sep. Eing. Nähe Post u. Hauptbahnhof.
Gewünscht: 3 od. 4 Zimm.-Etage, mögl. Nähe Stadtmitte. — Angeb. unt. E 9930 an Gschst. d. Bl. *

Schöne abgeschl. Wohnung
3 Zim. m. Veranda, beschlagnahmefrei, in ruh. H. in Oberbarmen, davon ein Herrenzimm. möbl., zu verm. Ang. unt. B 4505 Gst. Barm. +

3 Zimmer, beschlagn.-frei, in Einfam.-Haus i. v., inkl. Heizung 75 M. Ang. E 9984 Gst. *

Biete 3 Zim. 2. Et., el. Licht, abg. Haus, Nähe Bachstr. Suche 4 Part.-Z., möglichst Nordstadt, geg. Vergütung. — Ang. unt. E 9007 an Gesch. *

Tausch.
Biete an 3 schöne Zimmer. Suche 4 Z. Nähe Landgericht. * Ang. u. E 5003 Gst.

Schöne abgeschl.
2-Zim.-Wohn.
1. Etg. (obere Wittekindstr.) an ruhige Person nur gegen grüne Karte per 15. April zu verm. Ang. B 4501 Gst. Barm. +

2 schöne freie Zimmer
preisw. sof. od. spät. zu verm. Angeb. u. E 5155 an Gst. f2381

2 Zimmer gegen 3 bei etwas Vergüt. zu tauschen. Ang. E 9820 Gst. *

2 Zimm. 1 Küche
beschlagnahmefrei, i. bess. Haus, Zoo-Viertel, zu verm. Ang. u. E 5087 an Gst. *

In U.-Barmen r5167
2 Part.-Zimm.
sofort zu vermieten. Grüne Karte erforderlich. Näher. Telephon 4823 und in d. Geschäftsstelle. f18

2 gr., teilw. möbl. Zimmer und Küche, Brillerviertel, gegen Mietvorausz. zu v. Ang. E 5036 Gst. *

2-3.-Wohn.
in Einfh., ruhige u. schöne Lage in U.-Barm., Nähe Hardt, an nur ruh. Mieter zu verm. Angeb. u. B 4443 Barmen. +

Gegen Abgabe einer 2—3-Zimm.-Wohng. in gesund. frei. Lage w. Baukostenzusch. b. 1500 M gel. geg. mehrj. Sich. u. schn. Rückz. + Ang. B 4331 Barm.

Beschlagn.-freie
2 Räume, sep. gel., 1 gr. Zim. u. Küche, Ablestr. etc., Elektr., Gas, Wass., in g. ruh. H. Mitte Elb. an best. E. f. Ang. E 5027 Gst. *

2 gr. Zimmer m. Gas a. 2 od. mehr zu tsch. nach Ölbersiepen, w. auch ohne Gas. * Ang. E 9915 Gschst.

In U.-B. 2 Zimmer (abgeschl. Etage) in gutem Hause sofort zu verm. Gr. Karte erf. Ang. B 4482 a. d. Gschst. Barmen. +

Mans.-Wohnung
2 Zim. (Siedl. am Krankenhaus), Zt.-Heiz., el. L., Gas v. 1. 3. 30 zu vm. Ang. B 4487 Gst. Barm. +

2 kl. Speicherzimm. an alt. Ehep. mit gr. Karte sofort zu verm. Müller, Elb. Kipdorf 95 *

1 oder 2 leere Zimmer an alleinst. Person zu verm. Ang. u. E 9879 a. Gschst. *

Mitte Barmens beschlagn.-fr. Speicherzimmer mit Kochgelegenheit abzugeben. Einige Möbelstücke f. mit zu übern. Ang. B 4523 Barmen. +

In Lippstadt ist ein b6367
Ladenlokal
von ca. 100 qm., mit 2 großen Schaufenstern, Nähe Hauptbhf., Mittelpunkt der Stadt, mit und ohne Wohnung unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Anfragen erbittet:
J. Hammerschlag, Lippstadt.

Praxisräume,
evtl. mit abgeschloss. beschlagnahmefreier Wohnung (drei Zimmer und Küche) in ruhiger Lage, Nähe Rathaus und Landgericht, zu vermieten. — Angebote unter E 5107 an die Geschäftsstelle d. Bl. f2357

Büro- u. Lagerräume
mit el. Licht u. Heizung zu vermieten. Seilerhaus, Barmen, Unterdörnerstr. 61

In mod. Gebäude m. elektr. Licht- u. Kraftanschluß, Heizung, Gas, Aufzug sind einige 1000 qm 2656
Fabrik-, Kontor- u. Lagerräume
ganz oder geteilt sofort sehr günstig zu vermieten. Ang. unter B 201 an die Gst. dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Prima Engros-Geschäftslage: Braukenwertherstraße 15.
Erdgeschoß und 2. Stockwerk,
zusammen ca. 300 qm, sofort ganz oder geteilt zu vermiet. Näheres durch Arthur Bohe, Elberfeld, Fernspr. 4791.

Büro-, Lager- und Arbeitsräume,
ca. 400 qm, ganz od. geteilt zu vermiet. Elberfeld, Breitestraße 35. 1935

Sehr schöne und helle 19360
Büro- und Lagerräume
Aue 11a und b, mit schönem Eingang, auch Verkaufslokal von 75 qm (evtl. mit freier Wohn.), auch für gewerbl. Zwecke geeignet, per 1. April zu vermieten.
Gustav Frohn, Elberfeld, Aue 11.

Hofaue
in bester zentraler Lage für Engrosgeschäfte, Musterlager, Verwaltungsbüros usw.
Parterre (1 Fenster) 190 qm
Untergeschoß ... 110 qm
2. Etage ... 450 qm
3. Etage ... 2×150 qm
4. Etage ... 300 qm
per sofort od. später, ganz od. geteilt zu vermieten. Mod. helle Räume, Zentralheizg., Fahrstühle für Pers. u. Lasten. Besond. Verladehof.
Lohmann-Haus (Hofaue)
Elberfeld, Ruf Morian 4679
f37

4 schöne, helle
Fabrikräume
je 150 qm, teils Shed, Kraftanschluß, Zement. Boden, nahe Wupperfeld, Markt, sofort zu vermieten. Angeb. unter B 472 an die Geschäftsst. Barmen. 5778a

Im Zentrum von Elberfeld
35 qm Lagerraum,
auch geeignet für Werkstätte, mit od. ohne Wohnung, per 1. März zu vermieten. — Angeb. unter E 5056 an die Gst. d. Bl. *

Garagen
In der oberen Sedlhoffstraße 30 sind einige neuzeitlich eingerichtete Garagen preiswert zu vermieten. Garagenmeister ist vorhanden. Näheres zu erfragen Barmen, Emil Rittershausstr. 7, im Hinterhaus, 3. Etg. Telephon 4315. 1896

Garagen
inkl. Licht, Wass. u. Heiz. von M. 25 bis 40, evtl. m. Pflege, zu verm. Barmen, Allee 213/5, Fernsprecher 4780. 345h

Großes Zimmer sof. zu vm. Gr. Karte erf. Ang. R 698 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

3 große, part. gel. Räume
mit Zentralh. u. allen Bequeml., Renovierung nicht nötig, f. bess. Büro o. Praxis geeignet, in d. Tallodle, zentrale Lage Wuppertals (Elbf.) gel., p. sof. od. spät. zu verm. Anfr. unt. E 2864 Geschst. f2346

Schöne, trockene
Lager- und Büro-Räume
mit großer Kellerung (ca. 675 qm), bequemer Einfahrt zu vm. Ang. E 5020 Gst. *

Kl. gewerbl. Raum m. el. Licht, ev. als Lagerraum u. schön möbl. Zimmer mit 2 Betten auf. o. einz. sof. od. spät. zu vm. Nh. Ronsdorf. Bahnh. Zu erfr. im Geschst. f156 f171

Lagerhaus.
ca. 150 qm Raum m. Hof, Kran, Toreinfahrt, in günst. Lage (Allee) zu verm. (a. für leichten Betrieb geeign.) R. Fernspr. Barmen 5125. 3350

Helle gewbl. Räume
175 qm Parterre, 2×60 qm oder 120 qm 1. Et. 2196 Schmitz, B., Oberdenkmalstraße 79

schöne, helle
gewerbl. Räume,
auch für Werkstatt od. Lager, sofort zu vermieten. Näh. bei Georg Feldmann, Barmen, Schuchardstraße 18 5804a

3 Büroräume,
evtl. möbl., z. 1. 4. zu vm. Ang. B 4429 an Gesch. Barmen. +

Für 1. April
gewerbl. Raum
50 qm, zu vm. E., Berlinerstraße 82

Gewbl. Räume,
65 u. 75 qm groß, bel. hell, sofort oder z. 1. 4. 30 zu verm., evtl. 2 Wohnräume dazu. Näh. G. Wilhelmstr. 11. Tel. 2302 *

Büro,
möbl., Tel., Zentr.-Heiz., Gas, Elektr., 1. Etage, Königstr., gegenüb. Berg. Bank, nur an ruh. Betrieb zu vermieten. Ang. u. E 2865 Gst. f2346

Heller Raum
100 qm, Kraft, Licht, Wass., evt. Tel., bis jetzt benutzt als Verkaufslokal, Schuhlag., ganz od. geteilt sof. Ang. E 5084 Gst. *

250 qm
helle, trockene
Büro- und Lagerräume
Nähe Hauptbahnhof zu verm. f2354
Gebr. Immenkötter, Elbf. Bleichstr. 12a.

2 gewerbl. Räume, f. Wohnzw. geeignet, v. 1. 3. zu vermiet. Gas, Wasser, Licht, vb. Mittelp. v. Elb. Ang. E 9946 Gst. *

Büro, Lager und Geschäftsräume
zum 1. 3. billig zu verm. Große Einfahrt, beste Versandlage. C. Döppersberg 13, Näh. 1. Et. *

Gewerbl. Raum
v. 50 qm, mit Elektr. u. Wasser, für jeden Zweck geeign., zu v. * E. Wolkenburgstr. 11.

Nähe Berlinerstraße 117a mehrere 5825a
gewerbl. Räume
zu verm. — Näheres Beutbel, Barm., Berlinerstr. 122.

Gew. P.-Raum (Gam. Ruhm. E., Auerstr.) *

Lagerplatz, ca. 375 ... groß, in der Wiederstraße zu vermieten. Paebeler, E., Hainstr. 91, Tel. 350 61. *

Lagerplatz,
1000 qm groß, mit Pferdestall f. 4 Pf. in der Tallodle Elb. gel. Bequeme Ausf. Nähe e. Güterbahnhofs, per sof. zu vm. Anfr. u. E 2869 an die Geschäftsst. f2346

Lagerraum,
ca. 30 qm groß, sehr hell, mit Licht und Heizung, z. 1. April preiswert zu verm. Elbf., Bleichstr. 5. *

10 Mg. Weideland
zu vermiet. oder zu verkauf. Näheres bei Friedr. Tuhr, Kleine Höhe Nr. 36, Grenze bei Elberfeld. *

Garten
m. Blockhaus 23264 ..., in nächst. Nähe des Friedensheims, zu verm. Angeb. u. E 9791 an Gesch. *

Königs-Garage.
Wir haben heizbare Einzelboxen zu verm. Tel. 32528 E., Königstr. 40. f9356

Geheizte Garage
zu vm. Garage, E. Zimmermannstr., am Thalia

Werkstätte
Shed, ca. 45 qm, zu v. * E., Ernststr. 10 B. Heub.

Lagerplatz
mit Schuppen und Stall, wo seit Jahr. Kohlengesch. betr., z. verm. ev. m. Wohn. zu verk. Angeb. unt. B 4518 Gst. Barm. +

Unterstellraum
f. Motorräder mit Lt. u. Wa. 10 Mark monatl. Nähe Ölberg-Neuenteich. * Ang. u. E 9991 Gst.

Mietgesuche

Klein. Kotten
ca. 10 Morgen gr., mögl. mit etw. Wald u. Wiese, geeign. f. Hühnerfarm, zu m. gel. Ang. B 4465 a. d. Gst. Barmen +

Klein. Restaurant oder auch Kaffee
zu mieten od. pachten gesucht. Angeb. u. E 5014 an Gst. *

Mittl. Kaffee oder Konditorei
sofort od. später zu übernehmen gesucht. Ang. E 5030 Gesch. *

Suche
Ladenlokal
mit Hinterzimmer in verkehrsreich. Str. für Erfrischungsraum, am liebsten wo Toiletten vorh. Das Ladenlokal ev. mit Wohnung zu mieten gel. Preisang. E 9981 in Gst.

Kl. Wohn- o. Landhaus, ca. 6 Zimm., zu mieten gel. Ang. u. E 9940 an Gst. *

Freie
3 od. 4 Z. m. Küche, mögl. elektr. Licht u. Bad, p. 1. 4. 30 von ruh. M. (Mutter u. Sohn) gel. Gr. ... E 9960 a. Geschst.

In guter Wohngegend Barmens wird eine herrschaftliche
Etagen-Wohnung
von mindestens 5 oder 6 Z., Küche, Bad und 2 od. 3 Mans., mögl. Zentralheizg., im Laufe dieses Jahres beziehbar, gesucht. Evtl. kommt auch entsprechendes Einfam.-Haus in Frage. Angeb. u. B 4504 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen. 5824a

Einfamilienhaus
m. 6 Zimmern, Bad, Küche, Nebenräum., mit Garage, mögl. bald zu beziehen, in Elb. od. Vohwinkel zu mieten od. zu kaufen gesucht. Tauschwohnung kann in Barmen zur Verfüg. gestellt werden. Nur ausf. Angebote werden berücksichtigt und erbeten unter B 4138 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Wegen Ablauf des Pachtvertrages such. tüchtige, erfahrene
Konditor-Fachleute
Ladenlokal mit Wohnung
in nur bester Geschäftslage. 3-Z.-Wohng. kann zur Verfügung gestellt werden. Ausführliche Angebote über Größe des Lokals sowie Höhe der zu zahlenden Miete erb. B 4537 Barmen, Neuerweg 57.

Christliche Vereinigung.
Wir suchen zur alleinig. Benutzung einen
größeren Raum
von ca. 200 qm im Zentrum Wichlinghausens. Stille Lage bevorzugt. Angeb. unter B 518 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5853a

Kl. Ladenlokal,
in guter Lage, als Filiale für Zigarren in Elberf. od. Umgebung gesucht. Ang. u. E 5067 an Gst. *

Ladenlokal,
m. 3- od. 4-Zimm.-Wohn., gewbl. Raum u. Stallung für 1 o. 2 Pferde, zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 5061 an Gesch. *

5-7 Zimmer
z. Unterverm. geeignet, gesucht. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 9400 Gesch. f9354

5- od. 6-Zim.-Wohn. zu mieten ges. 3 Z. abgeschl., Elektr., Bad, in gut. Zust., werd. in Tausch gegeben. * Ang. u. E 5066 Gst.

Ält. Ehepaar sucht 4 Zim. u. 1 Mans. Biete: Etg. 6 Zim. m. Zub. Ang. B 4409 an Gst. Barmen. +

Ev. 4- od. 5-Zim.-Wohnung i. abgeschl. H., 2. od. 3. Et., in B. od. E. Südseite von ruh. Mietern (2 Damen) gesucht. Sch. Tauschw. in E. Zall. vorh. Ang. m. Preis u. E 9971 Gesch. *

4- od. 5-Zimmer-Wohnung
von ruhiger Familie (4 Erwachsene) ges. Grüne Karte vorh. * Ang. u. E 9993 Gst.

Schöne freie +
4- od. 5-Z.-W.
mit Badez. in Barmen sof. od. später zu mieten gesucht. — 3 Zimmer könn. ev. eingetauscht werden. Ang. u. B 4499 an die Gesch. Barmen.

Schöne 4- od. 5-Z.-Wohnung,
mögl. mit Bad und Mans., von kl. Fam. gesucht. (Miete bis 100 Mk.). — Schöne 4-Z.-Wohng. f. gest. w. Ang. u. B 514 an Gesch. Barmen 5846a

Suche sof. zum 1. 3. 4-Zimmer-Wohnung Barmen od. Umgeg. Biete 3 Z. in Elbf. z. Tausch. Ang. m. Mietang. R 703 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Ältere Dame mit Tochter f. abgeschl.
4-Z.-Wohnung
per bald od. später. Bietet schöne 3 Mansardenzimmer in ruhigem Hause. Angeb. unt. E 5021 Gschst. *

Pens. Beamter, 2 Personen, sucht
4-Z.-Wohn.,
4 Z. neben z. Vert. Ang. E 5033 Geschst.

Brautpaar sucht beschlagnahmefreie
4-Zim.-Wohn.
(einschl. Küche), mögl. m. Bad in Rittershausen, Nähe Murmelbach. Ang. B 4437 a. Gschst. Barmen. +

Eilt!
3-Z.-Wohn., II. Et., in d. Nähe d. Rathauses monatlich 35 Mk. Miete, gegen e. 4-Zimmerwohng. in d. Nähe der Aktostr. sofort zu tausch. ges. Ang. B 4438 Gschst. B., Neuerweg 57 +

... sucht beschlagnahmefreie
3- od. 4-Z.-W.
Ang. mit Preisang. u. E 9952 an Gst. *

Ält. Dame sucht z. 1. oder 15. Mai in ruhigem Hause *
3-Zim.-Wohn
i. in d. Südstadt Ang. E 9875 Geschst.

4 Z. Etg.-Wohng. ges. v. kinderl. Ehep. a. Berg. u. grünest. Ang. E 9949 Gst. *

Brautpaar sucht
3 beschlagn.-fr. Zimmer
(Neubau). — Neue Möbel werden mit übern. Grüne Karte vorhanden. Ang. u. E 9965 an Gesch. *

Jg., bess. Ehepaar sucht für 15. 4. oder 1. 5. eine beschlagnahmefreie +
3-Zimmer-Wohng. Nähe Breitestr. Angeb. u. E 9786 Gst.

Für Hausbesitzer! Anstreicher (3 Pers.) sucht sich 3-Zimmer-Wohng., evtl. Mietvorausz. Anstreicherarb. w. teilweise übern. Ang. E 9948 Gst. *

3-Z.-Wohn.
m. Garage und gewerblich. Raum zur Einrichtg. e. Wurstküche gesucht. Angeb. u. E 9992 an Gst. *

Junges Ehepaar sucht eine *
3-Z.-Wohn.
im Mittelp. Vohwinkels. Grüne Karte vorh. Ang. u. V 92 an Fil. Vohwinkel.

Brautpaar sucht freie 2- oder 3-Zimmer-Wohnung. Angeb. m. Preis u. E 5074 an Gesch.

Mietberechtigte
3 od. 4 Zimmer, Küche, Mansarde, mögl. Bad, in Barmen od. Elberfeld z. 1. 3. gegen zeitgem. Miete vom Ehepaar mit 1 Kind gesucht. Mietvorauszahlung möglich. Angeb. unt. E 2868 Gschst. f2355

Kinderl. Ehepaar f. in Oberbarmen
3-Zimmer
mit Bad, mit elektr. L. in ruhig. Lage. Tauschwohn. v. 4 Z. m. Bad f. gest. wd. Angeb. u. B 509 an Gst. Barmen. f5160

Wohn.-Tausch.
Gesucht in Barmen: 3. oder 4-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Bad nebst Gartenbenutzung f. Fam. mit 3 jüng. Kindern. Hierfür abzugeben: In Nähe d. Anlag. abgeschl. Etage in ruh. bess. Hse. 3 große Zimmer nebst Küche u. Mansardenzimm. Ang. B 504 Barm.

Ält. Dame (pens. Beamt.) sucht abgeschlossene freie + 3-Zimmer-Wohnung in bess. Hause. Ang. B 4502 Gst. Barmen

Suche mehrere Wohnungen,
2 od. 3 Zimmer, f. kinderlose ruh. Mieter mit u. auch ohne grüne Karte f. sof. und später. Möbelhaus Brechtmann, Elberf., Hoffamp 46.

Junges Ehepaar ohne Kinder sucht *
2- od. 3-Z.-W.
Gr. Karte vorh. ev. Mietevorauszahlung Ang. E 5011 Gschst.

Zu Ostern sind Schül. u. Schülerinn. a. gut. Hause, die in Elb. das Abitur mach. od. d. Frauenschule bes. w., volle Pension m. Familienanschluß in Fabrikantenfamil. Einf.-Haus. Zimmer m. fließ. Wasser. Vorn. Komfort, erstklass. Verpfleg., um sich wie in der eigenen Familie zu fühlen. Ang. unt. E 5076 an die Geschst. *

Beschlagn.-freie 2-Z.-Wohng. zu m. ges. möglichst freie Lage. Ang. E 9959 Gst. *

Kindl. ruh. Ehep. f. 2 Zimmer-Wohnung. Mietb.-Karte vorhd. Möbel w. mit übn. Ang. E 9913 Gst. *

... kinderl. Ehep. Ingenieur in fester Stellg., sucht baldmöglichst *
2-3.-Wohn.,
(möbl. oder leer) geg. zeitgem. Miete Ang. u. G 116 an Fil. C., Buraltr. 7.

Jun., kinderl. Ehep. sucht 2 freie Zimm. Ang. mit Preis u. E 9976 an Gesch. *

Ehepaar sucht
2-3.-Wohn.
Mietberechtigungsk. vorh. Ang. V 91 an Fil. in Vohwinkel.

Brautpaar sucht 2-Zimmer-Wohng. Grüne Karte vorhd. Evtl. auch Neubau, in Elberfeld. Ang. u. E 9974 an Gst.

Brautpaar sucht 2-Zimmer-Wohnung. Ang. u. B 4495 an die Gesch. Barmen. +

Ält., ruh. Ehep. f. 2 Zim.-Wohn. Nähe Wupperf. Gr. Karte vb. Ang. R 695 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Brautpaar sucht * 2- od. 3-Z.-Wohng., evt. Vergütung. Gr. Karte vorh. Angeb. E 9925 an Gesch.

Wer überl. Brautp. 1 od. 2 Zimmer, wenn auch teilweise möbliert? Ang. u. E 9980 an d. Gst. *

Leerstehd. Zimmer
mit Wasser u. Gasanschluß von alleinsteh. Herrn (Beamt.) zu mieten ges. Ang. u. E 5012 an Gst. *

Alleinst. Dame sucht 1 l. Zim. in g. Hse. geg. Verricht. leichter Hausarbeit. Ang. u. E 5060 a. Gesch.

Ält. alleinst. Wwe f. 1. kl. Zimmer oder Mansarde. Ang. E 9961 Gst. *

1 leeres Zimmer zum Unterstellen v. Möbeln ges. Ang. u. E 9825 an d. Gst. *

Zugfreie Halle
mit Fenster u. elektr. Licht, auf eben. Erde gelegen, Mindestgr. 15×10 m, u. 5 m Höhe, Heizung n. erforderl., Bodenbelag gleichgültig, sofort zu mieten ges. Gegend: Zwisch. d. Barmer Schlachthof u. Wichlinghausen. — Ang. mit Mietpreis unt. B 524 an die Gesch. Barmen. 5866a

Gewerbl. Raum
von 100—120 qm, zw. Erweiterung f. Schlosserei geeign., zum 1. 3. zu m. ges. Nähe Ritterh. bevorz. Ang. u. W 1360 Fil. B., Wettstraße 2. +

Lagerplatz
in Barmen zu miet. gesucht. Angeb. unt. B 4362 Barmen. +

Werkstelle, ca. 50 qm., mögl. Südstadt, zu mieten gesucht. Ang. E 9939 an Gesch. *

Werkstelle,
v. 40 qm. i. Barm., m. Elektr., Wasser, Gas, ev. m. Wohn., 2 od. 3 Z. ges. Ang. B 4427 Barm.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Aberoftstr. 50, I: Möbl. W.- u. Schlafz., 2 Bett., Kochgel., z. 1. 3. *
Aberoftstr. 43, I: Gut möbl. Z. m. el. L. *
Altenmarkt 17-19, Ecke Kipdorf: Saub. Zim. sofort zu vm.
Alsenstr. 13, Krollmann Saub. möbl. Zim. elektr. Licht f2375
Andreasstr. 10, am Stadth.-Gart.: Sch., frdl. möbl. Zim. m. Kochgelegh. zu v. *
Bahnhofstr. 34, III. r.: Einf. möbl. Mans. el. Licht, Kochgas sof. *
Bahnhofstr. 34, p., lks. Frdl. Z. a. Frl. el. L. *
Bachstr. 30, II: Gut möbl. Z. b. zu vm. *
Bergstr. 23, I: Möbl. Zim., el. L., beizb. *
Bleichstr. 12, III. r.: S. m. Mans. m. Kochg.

Berlinerstr. 118, I: Großes kombiniertes, vornehm ausgestattetes Zimmer mit Badegelegenh. und Telephon •

Brüningstr. 19, pt.: Gut m. Z., el. L., Dauerv. sof. o. 1.3.•

Brüningstr. 22, I: S. möbl. Speicherz. b.•

Carnapstr. 30, p.: Sch. Zim. mit Kochgel.•

Carnapstr. 35, II: Sch. möbl. Z. a. H. o. D. sof.•

Deweerthstr. 111: M. Sphz., a. an Ehep.•

Düsseldorferstr. 11, III: Saub. möbl. Zim.•

Erftstr. 3, II: Gut möbl. Zimmer. •

Erftstr. 8, I: Schön möbl. Mansz. z. v.•

•**Erftstr. 10:** Schön möbl. Zimmer sof.

Erftstr. 11, II: Sch. möbl. Zimm. sof.•

Erftstr. 27, I: Gr. möbl. Z. an 2 Damen od. Ehepaar zu vm. Kochgelegenh.•

Friedrichst. 18, Lad.: Sch. m. Z. m. Kochg. an Ehep. z. 1. 3.•

Gernerstraße 19, I. Südstadt: 2 Zimm., Herren- u. Schlafz., el. Licht, Bad, ev. Telephon, v. 1. 3. zu vermieten.•

Gelenbergst. 15, II, I.: Fr. m. Z. sof. o. 1.3.•

• **Gesundheitstr. 91,** Berger: M. Z. a. sof. Hrn. od. Dame sof.

Gränstr. 5, I. Etg.: Schönes möbl. Zim. kom. Schlaf- und Wohnz. sof. zu vm. (Kochgelegenheit).•

Hardtstr. 7, II: Sch. möbl. Zim. billig.•

Hardtstr. 7, II: Frdl. möbl. Zimmer in ruh. L. sof. bill. f2364

• **Heubruch 7, III:** Möbl. Z. m. elektr. Licht an Herrn.

Hedwigstr. 22, p. l.: Gut möbl. Wt.-Z., heizb., m. sep. Eg.•

Herzogstr. 6, II: M. Zimm. an sol. H.•

Hochstr. 90, I. Etg.: Möbl. Z. zu vm.•

•**Hofaue 7, I:** Weg. Vers. d. s. M. sof. 1 sch. g. möbl. Z., W.- u. Schlafz., el. L., Tel., Klavier.

Hombüchelerstr. 40, p.: Mädch. f. volle bill. Pens., a. m. Kind•

Kasinogartenstr. 10, I: Eleg. möbl. Z., el. Licht, Zentralheiz.•

Kaulbachst. 25: Frdl. möbl. Z. m. elektr. Licht u. Kochg. an Hrn., Dame o. Ehep.•

Kampstr. 15: Möbl. Speicherz. zu vm.•

Karlstr. 54, I: Schön. m. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Betten, Kochgelegenh. b. 1. v.•

• **Kipdorf 33, I:** S. möbl. Z. 2 Betten, eig. Eingang, sof.

Kirchstr. 1, I. Lipp: Sch. mbl. Wohn- u. Schlafz. z. 1. 3.

• **Klosbahn 26, II:** Möbl. Zimmer z. v.

Kölnerstr. 60, 3. Et.: Gut. möbl. Zimm. mit Badegelegenh. sof. oder 1. 3.

Königstr. 187c, II. r.: Frdl. möbl. Zim.•

Königstraße 56, I: Gut möbl., heizb. Mansz. zu vm.•

Königstr. 64, I: M. Zim., Kochgel., b.•

Laurentiusstr. 30, I: Fein möbl. Z. z. 1.•

Luisenstraße 42, II: Gut möbl. Z. •

Luisenstraße 126, I: Frdl. mbl. heizbar. Mansz. el. L., l. d. H.•

Ludwigst. 102, I: Sb. möbl. Mans. 5 Mk.•

Mathildenstr. 5, II: Frdl. möbl. Z., el. Licht, 2 Betten•

Marienstr. 44: Schöne Schlafstelle frei •

Mäuerchen 34, II.: Möbl. Zim. zu v.•

Neuenteich 98, I. Et.: Möbl. Z. m. el. L. in gut. H. a. Hrn.•

[illegible]st. 30, p.: Sb. Schlafst. bill. sof. •

Nordst. 37: Sb. Schlafstelle f. ord. Handw.•

Neue Nordstr. 41, II: Gut möbl. frdl. Z.•

Obergrünewalderst. 9, I: Frdl. möbl. sauber. Mansardenzimmer.•

Ottenbrucherstr. 8, II: Möbl. Z. m. 2 Bett.•

Prinzenst. 45, I: Fr. m. Wz. el. L. Kochgel.•

Reitbahnstr. 18, II: Sch. möbl. Z. a. Hrn.•

Schleswigerst. 20, III, lks.: Sch. m. Z. sof.•

Schloßbleiche 12, II, Schäzel: Gut m. Z.•

Sattlerstr. 30a, pt.: Einf. möbl. Zim.•

Schützenstr. 9, p. l.: Frdl. möbl. Wt.-Z. in ruh. Lage, 3 Min. v. Rath., Bade- u. Heizgel., sof. zu v.•

•**Seilerstr. 34, III:** Sch. mbl. Z. m. o. ob. V.

Seilerstr. 11, I: Gr. Mfz., 2 B., Elektr., an berufst. Leute.•

• **Spichernstr. 8, I:** Möbl. Z. sof. od. spät.

Südstr. 59, II: Gut mbl. Z., elektr. L.•

Straßburgerst. 14, pt.: Möbl. Part.-Zim.•

Turnstr. 17a: Möbl. Z., el. L., Eing. sep.•

Wolkenburg 30, I: 1 od. 2 möbl. Z. el. L. ev. Klavierb., n. Hbf. •

Wolkenburg 18, II: Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. in g. Hause, el. Licht, 5 Mt. v. Hbhf., 1. 3.•

Sehr schönes möbl. Zimmer mit Bad in freier Lage zu vm. Ang. E 9932 Gst. •

In ruh., gut Hause sind an sol. Herrn gut möbl. Herren- u. Schlafzimmer mit Zentralheizg. u. elektr. Licht zu vm. Ang. E 9888 Gst. •

Am Viehhof

Sonn. heizb. möbl. Mansd.-Z. in ruh., abgeschl. Hause. E., Arminiusstraße 5. •

Zwei gemütl. möbl.

Zimmer, 2. Etg.

mit Kochgel. an jg. Ehep. p. 1. März zu vm. Preis 15 Mk. Ang. E 9973 Gst. •

• Möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten frei. El. L. Heiz. Ev. Jugendhs., E. Bergstr. 50

1, evtl. 2 Z. (Küche u. Schlafz.) m. Waschküchenben. an ruh., kdrl. Ehep. sehr bill.• Näh. in Gesch. f158

• Gr., helle Mans., gut möbl., el. Licht u. Gas, p. 1. 3. 30 zu vm. Zu bes. ab Sonnt. 10 U. morg. E., Erholungst. 3 II. Becker

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit großer Terrasse am

Zoo,

Jägerstr. 6, an best. Herrn od. Dame z. v.

Barmen:

U.-B., Hirschstr. 61, I. L.: Gut möbl. Z. †

Kaiserbrücke,

B., Allee 59, II: Sch. möbl. Zimm. sof. †

B., Allee 161:

Gut möbl. Zimm. el. Licht, Zentralh., Bad, in Einfam.-Haus zu vm. 473b

B., Allee 182, I. Et.: Gut möbl. Zim. †

B., Berlinerstr. 47: Möbl. gr. Zimmer, sep. Eing., el. Licht, sof. Lackmann †

B., Bruderstr. 45: Möbl. Part., Str.-Hs., el. L., an H. †

B., Cleferstr. 18, II: Möbl. Zim. f. anst. best. Hrn. frei. †

B., Cleferstr. 79, I: Gr. mbl. Mans. m. Gas u. Wass. a. berufstät. Ehep. 5848a

B. Dörnerbrückenst. 21 pt.: Möbl. Zimm. †

B., Eschenstr. 105, p.: Möbl. Zim. zu v. †

B., Fischertal 46, II: Frdl. mbl. Z. a. bess. H. od. D. sof. od. 1.3.30. †

B., Schwelmerstr. 58: Möbl. Z., elektr. L., T. †

B., Frh.-Eberst. 2, II: Gut möbl. Zimmer sofort oder p. 1. 3. zu vermieten. †

B., Gewerbeschulst. 38, 2. Etg.: Licht. heizb. sonnig. möbl. Zim. in g. Hse. N. Bhf. ab 1. 3. zu vm. †

B. Heckinghauserst. 231 Möbl. Z., el. L. 5842a

B., Sternstraße 62: Gut möbl. Zimmer m. sep. Eing. sof. †

B., Turnstr. 7, II: Schön. Zim. bill. †

B., U. Lichtenplatzerstr. 28, II. r.: Bill. Kost u. Logis, elektr. L., Hs. Wäsche fr. †

B., U. Lichtenplatzerstr. 61a, II: Gut m. Z. i. b. Hse. ev. 2 Betten. †

B., Schafbrückenst. 23: Möbl. Z. m. Koch- u. H.-Gas sofort. †

B., Sodastr. 1, I: Möbl. Zim. mit Kochgel. †

B., Viktorstr. 38, I: Möbl. Parterrez. m. Kochgel. an Fräul. od. Herrn zu vm. †

B., Wittenerstr. 24, III: Gut möbl. Zim. †

B., Ziegelstr. 10, III, r.: Sch. möbl. Z. 384b

2 kl. Mans. m. Kochg. Näh. in Gst. 118 †

2 gut möbl. Z., in schön. Lage, evtl. m. Küchenben. Barm., Emilienst. 28, I. 5863a

2 schöne, teilw. möbl.

Mans.-Zimmer

m. Gas u. Wasser in abgeschl. H. 1. 3. an berufst. Ehepaar od. Damen. w1972 B., Luisenstr. 3, I.

In r. Hause †
2 Parterre-Räume, Küche u. Schlafz., el. L., Gas u. Wasser u. Nachmittagssonne an ruh. Ehepaar in Barmen-L. zu verm. Mon. 60 Mk. Ang. u. R 683 an d. Fil. B. Berlinerstr. 61.

Gesuche

2 gut möbl. Zimmer f. berufst. Schwester im Zentrum Barm., wo mögl. Telephon im Hause ist. Angebote mit Preis unt. B 4476 Barmen. †

Elbf. od. Barmen
2 oder 3 möbl. Zimmer
u. Küche, abgeschl., w. mögl. Telephon, nur Part. o. 1. Et., per 1. 3. oder 1. 4. für dauernd zu mieten gesucht. Ang. u. E 9839 an d. Gst. •

Gesucht z. 1. März
eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer
mit Bad, fließd. Wasser, Zentralheizung, Balkon, Nähe Wall. Angebote mit Preis unt. E 2860 an d. Geschäftsst. f58

Geb. Dame sucht in der Südstadt •
möbl. Zimmer
in gutem Hause ab März. Preisang. an E., Jägerhofstr. 50, pt.

Bess. Herr sucht gut
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit Bad, mögl. Zentralheizung, nur im Zentrum der Stadt Elberfeld. Ang. unt. E 9635 an d. Gst. •

Gut möbl. Z.

in nur gutem Hause mit Bad sofort oder später gesucht. Angebote unt. B 4451 an Gesch. Barmen. †

Zum 1. März wird in Barmen ein sehr gut ausgestattetes
möbl. Zimmer
ges. für einen best. Herrn, möglichst in schöner Lage auf d. Anhöhe. Angeb. unt. B 4556 an die Gst. in Barmen. 5844a

Z. od. teilw. möbl. Zimmer ges. Ang. u. V 90 an die Fil. in Vohwinkel erb. •

Jg. Mann sucht † möbl. Zimmer, sep. Eing., ev. mit Heizg. Benutze dass. 2—3mal wöchentlich. Ang. u. B 4538 an die Gschst. Barmen

Gut möbl. Zim.

Nähe Breitestr. mit Küchenbenutzung od. Kochgel., v. berufst. Dame per 1. 3. ges. Angeb. unt. E 2872 an die Gst. f2362

Möbl. Zimmer

auch wenn nur teilweise möbliert, mit separ. Eingang und elektr. Licht, ges. † Ang. B 4510 Barm.

Herr sucht gut 384b
möbl. Zimmer
mit Bad, el. L., Nähe Rittersh. Bahnhof. Ang. B 501 Barm.

Seriöser Herr sucht
möbliertes Schlafzimmer
in nur gut. Hause mit Telephon, Bad u. Zentralheiz., nur in Stadtmitte, zum 1. 3. 30. Angeb. u. E 1734 Gschst. b6963

Alleinsteh. ält. Herr sucht leeres od. teilweise möbl. Zimm. Ang. E 5115 Gst. •

Sehr gut möbliertes und sauberes
Zimmer
per 1. März gesucht. Mäuerchen od. Nähe bevorz. Angeb. unt. Nr. 1594 an Ann.-Exp. Germer & Wagner, Gießen. b6969

Akademiker sucht sehr gut möbl. Z., mögl. separat. Ang. u. R 699 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Automarkt

4 PS. Opel
von 450 Mark an.
Hanomag
von 500 Mark an.
Ford-Lieferwag.
von 600 Mark an. Stets großes Lager gebr. preisw. Automobile zu günstigen Zahlungsbedingungen. Rhein. Automobil-Betriebs-G. m. b. H., Düsseldorf, Oststr. 89 u. Steinstr. 48. Tel. Nr. 117 24. a323

10/50 Essex-Limousine
mit ½jähr. Garant. 11000 km, sehr preisw. Ang. E 1684 Gst. e399

4 PS Opel, • 4-Sitzer, off., neuw., Km 975. E., Königstr. 63/65. Tel. Mor. 2432

Opel-Cabriolet,
neu, 4/20er, gegen schwerere Limousine, nicht über 10 PS, zu tauschen ges. e223 Näh. in Gesch. f160

Gebr., gut erhalt.
Hanomag
neu bereift, preisw. zu verk. Zu besichtig. bei der Schwelmer Autozentrale, Römerstraße. e54

6/24 Hanomag-Innenlenker in bester Verfassung, bill. abzg. E., Bachstraße 13. Tel. 5747•

1½ Tons
Mercedes-Benz

neuwertig, luftbereift, hinten Zwillingsreifen, ein Reserve, mit Pritsche u. Plan unter besonderen Umständen zu verkaufen. Angebote unter B 4539 an die Geschäftsst. dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Buick

Pullm.-Lim., Mod. 1930, vor einigen Wochen gel., in fabrikneuwertigem Zustande, wegen Auslandsreise sofort zu verk. Angeb. u. E 1704 an Geschst. u172

2½ To. Schnellastwagen,
luftbereift, Vierradbremse, sehr preiswert. Näheres Dr. Fritz Funkenberg, G. m. b. H., Barmen, Rudolfstraße Nr. 18, Telephon 7379. •

Automobil!

Innenst., Buick, wegen Sterbef. zu vk. Der Wagen ist in wirkl. best. Zustde. Ang. E 1642 an die Geschäftsst. u172

11/40 PS Peugeot-Chauffeur-Limousine
6-Sitzer, mit Vierradbremse, 6f. tadellos bereift, spottbill. abzugeb. Elberfeld, Tel. 375 51. b6972

ESSEX
SUPER SIX
10/50
Autorisierter Vertreter:
Auto-Lauterbach
B., Allee 194
Telefon 2560

2 Stck. 1—1½ to.
Ford-Lieferwg.
offen u. geschl., fahrber., spottb. abz. E., Tel. 375 51. b6972

Steyr 12/40 Personenwagen
6-Sitzer, fahrbereit, zugel. u. versteuert, geeignet für Metzg.-Geschäftswagen, bill. zu vk. Näh. E., Neue Friedrichstr. 48. •

BUICK

Innenst. nur 5000 Km. gef., m. Fabrikgarantie, weg. Anschaffung eines Cabriolets b. zu verk. Auto-Palast A. Rütgers, G. m. b. H., Düsseldorf, Grünstraße 14, Tel. Nr. 288 44. u172

Gebr. Dixi-Lkw., 5 To., vollst. durchrep., billig zu verk. Ang. E 9919 Gst. •

Pontiac-Limous., 12/45 PS, Mod. 28, tadellos erh., billig. Ang. E 9893 Gst. •

Büssing-Lastwagen,
5 To., sehr gut erh., fahrbereit. e153

16/50 Benz Personenwagen
1926 Baujahr, sehr gut erh., fahrbereit, sof. preisw. zu verk. Ang. u. 638 an Fil. ds. Bl. in Solingen

Wanderer-
Limous., 8/40 PS, 4türig, Maschine u. Karosserie tadellos i. Ordnung, 5fach bereift, wegen Anschaffung ein. schwereren Wagens besonders preiswert zu verk. Ang. an Postschließfach 126, Barmen-Rittershausen, b6974

Gut erh. 11/35 Lim., Oakland, in g. Verf., gegen klein., gut erhalt. Limousine zu tauschen. Ang. unter E 9955 an Gesch. •

Gelegenheitskf.
Hocheleg. 8/38 PS Mercedes-Benz-Innenst.-Limousine, 6 Zylinder, 4türig, mit allen Schikanen, fast neu, wenig gelaufen, für M. 3600 zu verk., evtl. günst. Zahlungsbed. Elbf., Tel. 5429. f125

4/14 Opel-Kastenwg., für Bäcker 450.—
¾-To.-Benz für Metzger 800.—
3-To.-Daiml.-Chass., 5-To.-2-Seitenkipp. mit Kasten, Elektr.-Reifen. Billigst: kpl. Lichtanlagen, Anlasser, Magnete, Boschhörner sowie Ersatzteile m. Motor u. Kühler für: Büssing, Daimler, Benz, Dixi, N.A.G., Horch. Näh. **E. Attin,** Barmen, Korzert. Tel. 282. †

Hanomag,
10 PS., off. Tourenwagen, in best. Zustande für 300 Mk. zu verkaufen. • E. Kellermann, Elbf., Nordstr. 35.

Harley-Davids.,
1000 ccm, m. Beiw., in gut. Zustd. billig zu vk. Wülfrath, B., Steinweg 13. †

4-16-Zweisitz.-Opel,
in gut. Zustande zu verk. od. geg. Zweisitzer, 8 PS. Ford zu tsch. N. H. Kollbach, E., Ronsdorferst. 14. •

4/16er
Opel-Weymann-Innenst.-Lim.
4türig, auch innen Leder, tadellos erhalten, für 2000 Mk. bar zu verk. e54 Bitter, Schwelm, Neustraße 3.

8—11 PS.
Limousine,
mod., hübsche Form, einwandfr. Verf., s. gut erh., g. bar zu kf. ges. Ausf. Ang. m. Prs. u. B 4491 Gschst. Barmen. †

Dixi, 17-50 PS.
Ersatzteile spottbill. Attin, B., Korzert 1—3, Tel. 282. †

Tausche 3/15 Dixi in einwandfr., fahrbereitem Zustande gegen Motorrad m. Beiw., g. Masch. B., Jungstr. 4a. †

„Horch 8"
8 Zyl. 16/80 PS. Luxus-Pullm.-Lim., 6—7sitzig, 6fach fast neu bereift, kaum gefahren, besond. Umstände halb. a. kurzentschlossenen Käufer abzugeb. Angeb. an Postschließfach 126, B.-Rittersh. b6974

Innenst.-Limous.,
Mannesmann 5/25 PS, 4-Sitzer, neu lack., bis 25. 8. 30 verst., preisw. zu vk. g200 Magner, Elberfeld, Aue 12, Tel. 339 23.

5-T.-Lastkraftwagen,
Hinterkipp., vollstd. überholt, fast neue Bereifg., für Mark 4000 abzug. 5840a Central-Großgarage, U.-B., Haspelerst. 1—5.

Hansa,
8/26 PS, zugel., m. Kasteneinbau, Ia Maschine, für 600 Mk. zu verk. Elberfeld, Telephon 366 60

Cabriolet Buick,

nur ca. 3500 Klm. gef., außerordentlich günst. zu verk. mit Fabrikgarant. u172 Auto-Palast A. Rütgers GmbH., Düsseldorf, Grünstraße 14, Tel. 28844.

3½ T. M. A. N.
(Kardan), in tadellosem Zustand, für 1500 Mk. weg. Anschaffung eines kleineren Wagens zu verk. Näheres Vohwinkel, Holzstraße 7. Anruf: Elberf.-West Nr. 325 72. e300

Gelegenheitskf.
6/30 PS Fiat-Innenst.-Limousine, sehr guter Bergsteiger, prima im Lack, Vierradbremse, in neuwertig. Verfassg., maschinell tadell. in Ordnung, z. Spottpreis von 1750 Mk. zu verkaufen. f2288 Elbf., Barmerstr. 85, Telephon 3098.

AUDI
NASH
D.K.W.
AUTOMOBILE
Generalvertreter:
M. Magner,
Elberfeld, g200
Aue 12, Tel. W. 39323

Sämtliche 19364
Chevrolet-Ersatzteile
ab Lager sof. lieferbar, Reparatur, Bereifung. H. Müller, E., Königstr. 322, 308, Telephon 311 29.

Gelegenheitskf.
Sehr gut erhaltene
Chevrolet-Limousine
preiswert zu verk. Wilh. Ahlborn, Elberf., Königstr. 32, Barmen, Allee 215.•

Gelegenheitskf.
4 PS
Opel-Cabriolet
nur zu Vorführgs.-Zwecken wenig gebraucht, fabrikneu, m. voll. Garantie preiswert abzugeben. •
Ahlborn,
Elbf., Königstr. 32, Barmen, Allee 215.

Gebr. 17b
Chevrolet-Lieferwagen,
in tadelloser Verf., zum Preise v. 3000 Mark zu günstigen Zahlungsbeding. abzugeben.
Auto-Haus, G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstr. 75, Tel. 8680, 8681, 9009

5 to Hinter-Kippvorrichtung,
kompl., mit U-Eisenrahmen, zu M. 180.- abzugeb. Elberfeld, Tel. 375 51. b6972

D. K. W.

Das erfolgreiche steuer- und führerscheinfrei. Motorrad!

D. K. W. ZIS 200 ccm Mk. 545.—
D. K. W. Luxus 200 ccm Mk. 645.—
D. K. W. Luxus-Spezial 200 ccm Mk. 740.—
D. K. W. Lucus 300 ccm, das preiswerteste Motorrad d. Mittelklasse, Mk. 838.—
D. K. W. Luxus 500 ccm, 2 Zylinder, 14 PS, ca. 100 Stunden-Km., Mk. 1095.—
Alle Preise ab Werk
Elberfelder Motorradhaus
W. Ehrlenbruch
Elb., Mäuerchen 22, Tel. Morian 7423.
Werkstatt.
h33 Fahrschule.

Der beste Beweis!
Erkundig. Sie sich **am rechten Ort** und alle meine **Kunden** werden Ihnen **empfehl.** kaufen Sie
Imperia
das vielgefahrene zweckmäßige
Motorrad des Berg. Landes
Elberfelder Motorradhaus
W. Ehrlenbruch
Elb., Mäuerchen 22, Tel. Morian 7423.
Günstigste Zahlgs.-Beding. bei Preisen und Lieferung ab Elberfeld, auch bei Eintausch gebraucht. Motorräder. Werkst. Fahrschule h33

Motorräder,
F. N., Zündapp, Saroléa, Imperia, AJS., Opel u. a. Reparatur-Werkstatt, Ersatzteile f. in- u. ausl. Fabr.
Seitenwagen.
Günst. Zahlungsbed. Auto-Esser, B., Neuerweg 37. Tel. 7831. 340b

Das konkurrenzlose
Ardie

Jubiläums-Modell,
500 cc -JAP
einschl. Boschlicht u. Horn, Tachometer, Steckachsen •
Mk. 1190.—
Quennet & Schmitt, Elbf., Feldstraße 13.

D.-Rad R. 06, 500 ccm, g. erh., b. B., Hatzfelderst. 152, I.•

Zündapp-Standard-Hecker u. Ernstmag-Motorräder.
Die preiswertesten
Fritz Ley,
Elb., Adersstr. 21
Tel. 1542.

Motorrad, 300 ccm, billig. B., Bendahlerst. 78, III.•

1000 ccm Imperia-Motorrad m. Seitenwagen, elektr. Ausrüstung, fahrfertig, Mk. 850. Näheres: Dr. Fritz Funkenberg, G. m. b. H., Barmen, Rudolfstr. 18, Tel. 7379.•

Viktoria-Motorrad bill. zu v. B., Lenneperstr. 33 †

Engl. Triumph, 500 ccm, 175 Mk. B., Färberstr. 5a, II. †

Ariel Neander Opel
Motorräder.
Vertreter:
Fried. Keßler
Barmen-Rittersh., Schwarzbachstr. 151. †

Indian-Motorrad,
600 ccm, ca. 4000 Km. gel., nebst Beiw. verk. b., auch eins. Demmer, U.-Barm., Margarethenstraße 1, Fernruf 6382. †

Fahrzeuge

Gebraucht., noch gut erhalt. Damen- und Herrenfahrrad billig zu vk. Müller, E., Dessauerst. 7, II.•

• 4 geschl. Wagen, 2 Flachw., 35—50 Z., 1 Milchwag. billig. E., Johannisstr. 22.

Prima Bäckerwagen u. Jagdwagen u. 2 PS. Elstr.-Motor zu verk. Barm., Herzogstraße Nr. 13, Tel. 4062. †

Fast neuer Natur-
Kastenwagen,
f. Metzger od. Milchhändl. geeign., preiswert zu verk. Fr. G. Bangert, B., Westkotterst. 21a. Tel. 6734.

G. erh. Kinderw. b. B., Kleistr. 37, I. †

Kinderw. gut erh. b. E., Amselweg 37, I•

1 Kinderklappwag.
Bett, Kommode u. Anrichte bill. zu vk. Heinr. Römer, Barmen, Buchenstr. 54 †

Kinderwagen, g. erh., Phot.-Apparat 9x12 bill. E., Brillerstr. 38.•

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen spottb.• E., Hochstr. 90, I. 2.

F. u. Kd.-Sitz- und Liegewagen bill. Müller, Barm., Königstr. 55, II. †

Wß. Kd.-Klappwg., sehr gut erhalten, spottb. abz. Barm., Siegesstr. 144, pt. †

1 mod. Sportwagen, 1 Promen.-Wg. b. E., Ostersbaum 57, pt.•

Kd.-Sitzliegewagen u. Gasheizofen bill.• E., Frankenstr. 2, I.

Vermischte

Gutgehende •
Schankwirtschaft
im Mittelp. sof. zu verk. Horcher und Verm. verb. Anzahl. 20 000 Mk. Angeb. E 9807 an Gesch.

Moderne Metzgerei Barmen,
flottes Geschäft wg. anderw. Unternehm. sofort billig zu verk. Ang. B 4527 Barm. †

Klöppelspitzenfabrik

mit 1a Maschinen-Schnelläufer und Kollektion zu verkaufen oder Anschluß an gleiche oder ähnliche Fabrik. Angeb. unt. B 4439 an die Geschäftsst. Barmen. †

Komplett eingerichtete
Weberei

mit sämtl. Zubehör, Scher- u. Spulmasch. etc. — alles in bestem Zustande —, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Schr. Angebote unter B 4516 an die Geschst. d. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Gutg. Eisgeschäft
mit Wohnung i. Ort, konkurrenzlos, nahe b. Elberfeld, bill. zu verk. Maschine, drei Wagen u. sämtl. Zubehör ist vorhanden. Angeb. unt. E 1743 an die Gschst. b6717

Bess. Kolonialw.-Geschäft, Eier, Butter, Käse, seit lang. J. best., anderw. Untern. weg. zu vk. Wohn. vh. Erf. ca. 3000 M. Ang. B 4445 Gst. Barm. †

Zigarr.-Gesch.
gegen Kasse bill. zu verkaufen. Ang. unt. E 9929 an d. Gst.•

Erstklassiges 5831a
Zigarren-Geschäft,
Nd. Hptbhf., krkhd. unt. günst. Beding. zu verk. Ang. unter B 503 an die Gschst. Barmen. 5831a

Zigarrengeschäft
in verkehrsr. Straße B. weg. anderw. Untern. geg. bar zu vk. Erf. 5—6000 M. Ang. B 4432 Gst. Barm. †

E. gut eingerichtete
Schloss.-Werkstelle
zu verk. od. zu vm. Ang. E 5068 Gst. •

Tapeten

Alt. Tap.-Fachgesch. in hervorr. Lage d. Umg. günstig zu vk. u. zu verm. Angeb. E 5108 an Gescht.•

Gutgeh. Damen- u. Herren- •
Friseur-Geschäft,
Vorort Solingen, w. Aufg. d. Berufes an schnell entschl. Käuf. b. zu verk. Wohn. kann mit übern. w. Ang. E 9972 Gst. •

Verkaufshalle m. Konzess. fortzugsh. halb. b. z. a. B 4515 Gschst. Barmen. †

Kl. Metallgießerei sofort zu verk. Ang. u. E 9824 an Gst.•

Schlossereibetrieb
ist wegen anderweit. Untern. bill. zu vk. † Ang. B 4493 Barm.

Radio
5-Röhr.-Schrankapp. zu verk. o. geg. Motorrad zu tauschen. † Ang. B 4426 Barm.

Radio
mit prima Lautspr. bill. Echterhoff, Barmen, Sedanst. 83. †

Lautsprecher-Anlage, 3 Röhren, billig zu verkaufen. Barmen, Südstr. 59, II. r. †

Detektor u. Lautspr. billig zu vk. Elbf., Albrechtstr. 27, III.•

F. neue Meteorkasse für Mk. 50 abzugeb. Elbf., Poststr. 20.•

Gebr. Teppich, 2×3 m, u. Mantelofen m. Kocheinricht. bill. z. v. E., Weststr. 56, III•

„Visca",
1 mm ungezwirnt, 2 mm einfach gezwirnt und 1½ mm einf. gezwirnt, Umstände halb. preiswert abzugeb. f217 Angeb. unt. E 1696 an Gescht. d. Bl.

Kunstseide
120 und 180 den. Schuß, g. Kasse preisw. Ang. B 4468 Barm. †

•4 Bde. Romanwelt u. 1 Sportwag. bill. Elbf., Bökel 18, I.

Erstlingskörbchen. • B., Bismarckstr. 21, II.

Schachte, Harnischeisen, 12 Gramm schwer, ca. 500 Kg. zu verk. E., Gesundheitstr. 37, T. 1034.•

Kl. Akku b. Elberf., Carnapstr. 58, II.•

Deutsches Reichs-Adreßbuch
Jahrgang 1929, 5 Bände, zu verk. Francken & Lang, G. m. b. H., Elberfeld, Bembergstr. 17. f2371

Brill.-Kollier m. reich. Platinard. aus Privathand zu verk. Ang. u. E 1744 an d. Gschst. b6718

Fast neuer f2385
Autokoffer
50×50×80, bill. zu v. Elberfeld, Aue 36.

Achtung! Kanarienzüchter
Verkaufe einen neu. Flug- u. 1 Heckkäfig, Größe 80×50×50 b. W. Lamm, E., Berlinerst. 78b, pt.

Kisten zu verk. Elb., Poststraße 14. •

• Kronleuchter, echte Bronze, 10flamm., m. Schalen f. 25 Mk. E., Morianstr. 40, Ecke.

Mod., elektr. Kronleuchter billig zu vk. E., Königstr. 56, I.•

Prima Wiesen- und Kleeheu
billigst abzugeben. Anfr. unt. Telephon Gevelsberg 2578. f31

Sämtl. Sorten gute gebr. Kisten sowie Mörtelkübel, Tränkkübel und Regenfässer laufend abzugeb. † B., Westkotterstr. 51, Telephon 9532.

Kaufgesuche

Nachweislich flottes
Lebensm.-Gsch.
gegen bar zu kaufen ges. Ausführl. Ang. u. E 9876 an Gst.•

Kl. Geschäft,
gute Lage, nachweisbar existenzfähig, m. Wohn. geg. Kasse gesucht. Gute Tauschwohn. vorh. Genaue Angeb. unt. E 9957 an Gescht. ds. Bl.•

Milchgeschäft
sof. zu kauf. ges. † Ang. B 4509 Barm.

Gutgehendes • Lebensmitt.-Geschäft mit od. ohne Wohn. zu kaufen ges. Ang. E 9981 an Gescht.

Wechselstrom-Motor, 1 PS, zu kauf. ges.• Ang. u. E 9234 Gst.

Doppel-Exzenterpresse
Callotmaschine, mit Lüftung, leicht. Bauart, zu kaufen ges. Ang. u. E 1747 an die Gescht. e54

½ PS 5834a
Wechselstrommotor, 2 und 3 PS Drehstrommotore • sof. zu kaufen ges. Ang. B 506 Barmen

Bogenschläger,
30—35 mm Sprung, 3,70 m inn. Weite, und 6—8spulige Einschlagspulmasch. zu kaufen ges. Ang. mit äußersten Preisen unt. B 519 an Gesch. Barmen. 5854a

Musterstühle, 1×4 Sp., 75 mm Spr., 300er; 1×3 Sp., 55 mm Spr., 200er; 1×3 Sp., 45 mm Spr., 200er; Jacquard-Masch., gut erh., ges. Ang. mit gen. Beschr. u. äuß. Pr. B 4464 Gst. Barm. †

32er Kordelmasch.
gegen sof. Kasse zu kaufen ges. Barmen, Telephon 2460 †

Fallhämmer,
75—500 Kg. Bär — sucht zu kf. Fr. Reinwald, Milspe. b6721

G. erh. Schnellbohrmaschine, 18 mm bohr., u. gebr. Kalteisensäge zu kf. ges. Ang. u. E 9978 Gescht.•

Kettscheiben
für Bandstühle, Dchm. 20 cm, Brt. 9 cm, Dchm. 15 cm, Brt. 9 cm, Dchm. 9 cm, Brt. 9 cm, zu kauf. ges., ebens. Bandstuhlgewichte und Gewichtrollen. Barmen-Wi., Kreuzstraße 72/74, Tel. 6740 (Wiegkamm.). 5823a

Gut erhaltener e54
Scherbock
f. 100—140 Spulen, Strangspulmaschine, 2 Bandstuhl-Motore, ½ PS, ges. Preisangeb. unt. S 715 an Fil. Schwelm.

Jacquardkarten
u. sonst. Papierabfälle kauft Aug. Riedt, Barmen, Allee 173 †

Gut erhaltene
Kettbäum-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Anerbieten u. E 1732 an d. Gescht. f168

Gebr. Häckselmaschine für Kraftbetr. ges. • Gut Kirberg, Sonnb.

Gebr., gut erhaltene
Schreibmaschine
zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unter E 9877 an Gescht.•

Gebrauchte, gut erhaltene Bandwebstühle

glatte Schläger, mit einer 300er oder 400er Maschine, 3- und 4spulig, ca. 18 bis 20 Linien Sprung, gegen Kasse ges. Angeb. unter E 1748 an die Gschst. b6978

Zu kaufen gesucht:

Ausrangierte und karambolierte
Autos,
Last- u. Personenwagen, Autoverwertung Barmen, Bismarckstr. 62, Telef. 6202.

Brillant-Ohrringe und Kollier,

möglichst größere Steine, auch Pfandscheine darüber, von Privat unter Diskretion zu kaufen gesucht. Schr. Angebote u. B 4481 an die Geschäftsstelle dss. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Sofort Geld!

für Unterpreisposten Wollwesten, Wollstrümpfe, waschseidene Strümpfe, Einsatzhemden, Arbeiterhemden, Handschuhe, Bettwäsche, schwarze, runde Frauenpelze. Erbitte Preisangebote. Händel, Köln, Bechergasse 16. a55

Größere Lagerposten 5830a
Bänder und Träger
für Hemdenpassen gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter B 500 an die Gst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Nur best erh. 5819a
Marken-
Schreibmaschine
gegen Kasse zu kauf. ges. Ausführl. Angebote mit äuß. Preis B 493 Gst. Barmen

Gut erh. Klavier sof. geg. bar billig zu kf. ges. Ang. mit Preis u. E 9910 an die Gescht. d. Bl.•

Ladeneinrichtung
für Backwaren ges. Ang. mit Preis u. E 5035 an Gescht.•

Gut erhaltenes
Speisezimm.
zu kaufen ges. Ang. u. F. K. 100 an d. Filiale Wald. e336

Gebr. Möbel • kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1642

• Gebr. Möbel kauft Kupfermann, Elbf., Bachstr. 50, Tel. 9430.

Alt. Kldschrk. ges. Pr. Ang. E 10000 Gst. •

1- od. 2tür. Kleiderschrk., Tische, Klappwagen u. Sofa ges.• Ang. E 5029 an Gst.

Kleiner Nußbaum-Kleiderschrank zu kaufen gesucht. † Barm., Märkischestr. Nr. 4, Tel. 2615.

Konfektions-Kleiderständer zu kf. ges. Ang. mit Preis u. B 4434 an die Gesch. Barmen. †

Gasofen
(Prometheus), kauft Weyers, B., Wertherstraße 85, Ruf 6719. †

5-T.-Lastauto,
neu od. wen. gebr., zu kaufen gesucht. Ang. u. B 4528 an Gschst. Barmen. †

1—1½-To.-Lieferw., gut erh., mit geschl. Führerh., Pritschenaufb., Plan u. Spriegel, nur Ford oder Chevrol. neuerer Konstruktion, geg. bar sof. ges. Ang. m. Pr. W 200 an die Fil. Hückeswagen. f148

8 bis 10 PS. Innensteuerung,
mögl. 6 Zyl., zu kf. ges. Ang. u. E 1683 an die Gescht. u172

Gebr., jedoch noch gut erh. ¾—1 To.
Lieferwagen
gegen Kasse zu kaufen ges. Angeb. unt. Ang. d. Baujahres, Marke u. Preis u. B 4488 Gst. Barm. †

4/40 PS. Steyer oder Opel-Kabriolet,
evtl. off. Viersitzer, in nur bestem Zustande zu kaufen ges. Ang. u. Nr. 311 an die Fil. d. Bl. Remscheid-Hasten. f369

Gut erhaltenes †
Auto
bis 6 Steuer PS, billigst zu kauf. ges. Ang. mit Beschreib. B 4384 Gst. Barm.

† Wenig gebrauchter
Pers.-Kraftw.
4-Sitzer, 4—6 St. PS, ges. Gen. Ang. m. äuß. Kassapreis erb. B 4475 Gst. Barm.

Gut erh. 1½—2 To. Lieferwagen zu kauf. ges. Preis mit näh. Angab. u. E 9836 an Gescht.•

Motorrad, 500 ccm, gut erh., zu k. ges. Preisang. u. H 266 Fil. B. Heckinghauserstr. 131

•Gbr. Motorrad ges. Gebe Parloph.-Schr. mit 30 Pl. u. 4-R.-Radio kpl. i. Tisch. Nobor, E., Elsasserst. 5, II.

Heukarre ges. H. Beiper, B., Fuchsstraße 5 †

Angus für mittelgr. starke Person zu kaufen gesucht. Ang. u. B 4483 Gst. Barm. †

Gesellschafts-Kleid, silbergr. od. schwarz, Gr. 48, mit l. Ärmeln, zu kf. ges. Ang. u. E 5075 [illegible]

Partie-Posten Klöppelspitzen u. Wäsche
gegen Kasse zu kauf. ges. Angeb. unt. E 9956 an die Gst. ds. Bl. a55

Bücher
u. ganze Bibliothek kauft an Keith, Elberf., Heubruch 4, Telefon 9407. f213

Gebrauchte 5767a
Harnischeisen
werden gekauft B., Jägerstr. 17a, Telephon Nr. 1250.

Spitzenfabrik
sucht f2332
Entwürfe
für 1- und 2-fädige Spitzen zu kaufen.— Ang. E 2867 Gschst.

Gebr. Wellblechhaus
gut erh., Mindestmaß 3×4 Mtr., zu kaufen ges. Barmen, Telephon 4166. †

Gut erhaltener Vulkanfieber-Koffer f. Geschäftszw. zu kaufen ges. Ang. u. E 5044 an Gscht.•

Gut erhaltenes
Billard
zu kaufen ges. Ang. E 5148 an Gst. f2290

Gebr. Wellblech-Garage, etw. 6×3 m, zu kf. ges. Ang. u. B 4531 Barmen. †

Gut erh. einspänn.
Wagengeschirr
f. mittelschw. Pferd zu kaufen ge. Barmen, Tel. 204. †

Flottes, fehlerfreies Lieferwagenpferd zu kf. ges. Ang. mit Alter u. Preis unt. H 264 Fil. B., Heckinghauserstr. 131. 384b

Brutapparat, 2—300 Eier, ges. Lohr, Eld., Königshöhe 2. Telephon West. 348 08.•

Kaufe am Mittwoch, den 26 Febr., Barmen, Heckinghauserstr. 140, von 2—3 Uhr. a324
Kanarienhähne und Weibchen.
Obermeit.

Amtliche Bekanntmachungen

Am 8. März 1930, 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Langenberg Rhld., Hauptstraße 116, Zimmer Nr. 8, der in Kleinehöhe Band I Artikel 18 auf den Namen des Kaufmanns Reinhard Kuhlen in Obenkirchen eingetragene landwirtschaftliche Grundbesitz Kleinehöhe Nr. 4 bezw. Elberfelderstraße 40 (genannt auf den Böhen) versteigert werden. f167
Langenberg Rhld., d. 7. Januar 1930.
Amtsgericht.

Fortsetzung der Konkurs-Versteigerung von Futterstoffen.

Dienstag, 25. Febr. 1930, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, „Textilhaus Hosane", (Eingang Hembergstraße 17), im Auftrage d. Herrn Rechtsanwalts Geheimer Justizrat Hoß in Elberfeld, als Konkursverwalter über das Vermögen d. Firma Hahn & Homberg, Futterstoffe-Großhandlung in Elberfeld u. a. g92

Halbwollserge, Baumwollserge, Kunstatlasseide, Eisengarn, Aermelfutter u. Wollkettsatin

in Stücken von etwa 25 u. 50 Mtr.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxat. u. Gerichtssachverständ., E., Friedrichstr. 40—42, Fernspr. 512.

Fortsetzung der Konkurs-Versteigerung von Kolonialwaren u. a.

Mehl, Reis, Gries, Grütze, Zucker, Nudeln, Korinten, Hülsenfrüchten, Erbs- u. Suppenwürfe, Würfel, Gewürze, Obstkonserven, Bohnen- u. Malzkaffee, Kakao, Backpulver, Obstkraut, Gelees, Konfitüren, Honig, Bonbons, Pfefferminz, Oelsardinen, Gurken, Toiletten- und Waschseifen, Waschpulver, Stärke, Kölnisch-Wasser, Putz- und Scheuermittel, Bohnerwachs, Schuhcreme und Maschinenöl,

am Mittwoch, 26. Febr. 30, morgens 10 Uhr anfangend — ohne Mittagspause in Elberfeld, Breitestraße 52 (Nähe Bahnhof Steinbeck). g92

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverst., E., Friedrichstr. 40-42, Fernspr. 512.

Nachlaß-Versteigerung von Schmucksachen, 1 Pelzmantels und 1 Pelzkragens.

Dienstag, 25. Febr. 30, mittags 12 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslok. in Elberfeld, Wülfingstraße 21 (am Rommelspütt, Nh. Rathaus):

1. 2 Brillant-Damenringe, 1 golden. Damenring, 1 Kollier m. Perlen und Diamanten, 1 Perlenkette, 1 Lederhandtasche mit Silberbügel,
2. 1 Seal-Elektric-Mantel und 1 großer, echter Skunkskragen. g92

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Josef Wiedenstritt,
beeid. Tarat. u. Gerichtssachverständ., E., Friedrichstr. 40/42, Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung.

Montag, den 24. Febr. 1930, versteigere ich:

1. morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle, Altermarkt 10, in Elberfeld, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Dr. Heineberg in Elberfeld, als Verwalter des Konkurses über das Vermögen der Firma Garderobenhaus „Merkur", Zander & Köllmann, hierselbst, folgende massezugeh. Sachen:

Rollschrank, Orga-Schreibmaschine mit Tisch, fast neuer Dauerbrenner (Juno), große und kleine Tische, 4 große geschliffene Spiegel, 2 Konfektionsbüstenständer, Konfektionsregale, Korbsessel mit Tisch, Vervielfältigungsapparat, Geldkassette, Stelltreppe, Abschluß mit 2 Schiebetüren, Glastüre und Zwischenwand, Packpapier, 2 Transparente, 4 elektr. Innenarmaturen, 6 Bogenlampen, Firmenschilder u. a. m.

2. nachm. 3 Uhr, in meinem Versteigerungslokal Wilhelmstraße 5 (Nh. Rathaus), in Elberfeld:

1 großer Posten Herren- und Burschenanzüge in allen Farben u. Größen, Herren- und Burschenmäntel, Herrenpaletots mit Samtkragen, Ulster und 1 Anzahl Damen-Mäntel. f2384

Koepchen,
vereid. Gerichtssachverständiger, E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Für Jäger! Konkurs-Versteigerung ein. prachtv. Gewehrschrank. und von Jagdgewehren.

Dienstag, 25. Febr. 30, mittags 12 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Wülfingstraße 21 (am Rommelspütt, Nh. Rathaus):

1 prachtv. Gewehrschrank mit Geweihen, 1 Drilling (Kaliber 12), 1 hahnlose Doppelflinte (Kaliber 16), 1 Pirschbüchse (Modell 98), 1 Karabiner (6 mm) und 1 Jagdtasche. g92

Der Konkursverwalter:
Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elb., Friedrichstr. 40/42, Fernspr. 512.

Fortsetzung der Konkurs-Versteigerung

von etwa 606 Paar Damen-Spangenschuhen, Kinder-Stiefeln und Halbschuhen, Arbeitsschuhen, Turnschuhen u. Hausschuhen in allen Größen u. H.-Stiefeln u. Halbschuh. (Gr. 36/38)
Montag, den 24. Febr. 30, nachm. 3 Uhr in Elberfeld, Morianstr. 36 (gegenüber der Hauptpost). g92

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elb., Friedrichstr. 40/42, Fernspr. 512.

Grundstücks-Markt

Bill. Baugelände
f. Einf.-Häuser am Rande d. Oststadt f. zu vk. Angeb. unt. E 5104 Geschst. †

Im Außenbez. von Barmen, in schöner Lage u. nächst. Nh. all. Verkehrsm., ist e. ca. 4 Morg. großer Landbesitz m. Wohn. in gut. Kult., Treibh. u. Mistbeetanl., geeignet f. Farm- oder Gärtnereibetrieb preisw. geg. Barz. zu vk. Ang. B 499 Gst. Barmen. 5828a

Größeres **Einfamilien-Haus**
im Briller Viertel, evtl. sof. beziehbar, preiswert zu verk. Angeb. u. E 8533 an die Geschft. 1932?

Modernes **Einfam.-Haus**
am Brill, Zentralhz., fließ. Wasser, schöner großer Garten, zu verkaufen. Ang. unt. E 9681 an Geschft. *

Am schönen Rhein.
Honnef, in bester Lage geleg. Villa m. allem Komfort und schönem Garten für 30 000 Mk. b. 15 000 Mk. Anzahl zu vk. Hauszinsfrei. Interessenten wollen sich melden u. B 463 an Gst. Barmen. 5770a

Etagenwohnhaus
im Nordviertel Elb., jährl. 6 Mille Mieteinnahme, günst. zu verkaufen. Angeb. u. E 5069 an Geschft. *

Kl. Haus
mit Garten (6 Zim.) zu verk. Ang. B 4436 a. Gschft. Barmen. †

Kl. Haus
mit Stall im Obergergischen, m. schön. Gart. u. Obstbäum., zu dem fest. Preis von 5000 RM. zu verk. Angeb. unter E 9916 an Gschft. *

Honnef a. Rh.
Mass. Wohnhaus m. 10 Zim., 4 Ar Garten, für 12 000 Mk. zu verk. Ernstl. Refl. w. sich melden unt. B 522 an die Gst. in Barmen. 5856a

Schön. Etagenhaus, in allerb. Aufl., 20 Z., kl. Garten, für 24 000 Mk zu verk. (Wohn. wird frei.) Ernstl. Refl. w. sich melden u. B 521 an Gst. Barmen. 5856a

Etagenhaus,
zu verkaufen bei geringer Anzahlung.— Angeb. unt. E 9933 an Geschft. d. Bl. *

Einfam.-Haus
in ruh. Querstr. der Königstr. m. Zentr.-Heiz., elektr. Licht, Garten wegzgb. billigst zu verk. Part. u. 1. Etg. w. frei.* Ang. u. E 9874 Gst.

Wohn- u. Geschäftshaus,
Verkehrsstr., 2 Läden, fortzugsh. bill. zu verk. Ang. unter E 5063 an Gschft. *

Kapitalanlage. Vorder- u. Hinterhaus,
f. Mittelw. Kontor- u. gewerbl. Räum., freiw. 4-Z.-Wohn. f. Möbelschreinerei, Schloss., Wäscherei etc. geeign. u. ges., günst. zu vk. Anzahl. 3500 Mk. Ang. Postfach 157, Elbf. *

Achtung! Großstadt Wuppert. (Elberfeld) Kolonial- u. Gemw.-Geschäft, Eckhaus, 35 J. alt, wöchtl. Ums. 1000 RM., auß. d. eig. Wohn. u. Laden 100 Mk. Miete jährl., gegen kleine Landwirtschaft in Größe von 20—40 Morgen zu vertauschen. Wertobjekt 30000 M. Ang. B 4442 Barm. 5836a

Gesuche

Grundstück
für Einfamilienhaus in stiller Straße N. Friedenshain ges. * Ang. E 5018 Gst.

Bauplatz,
Nh. Anlag., geg. bar zu kf. gesucht. Gefl. Angeb. mit Preis, Front u. Tiefe u. B 701 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Suche ca. 1000 bis 1500 qm Baugelände in geschützt. Lage gegen bar zu kaufen.* Ang. E 9968 Gschft.

1000 qm **Lagerplatz**
mit Gleisanschl. zu kf. od. z. miet. ges.† Ang. B 4529 Barm.

Haus
nachweislich gutgeh. Metzgerei, in guter Lage des Wuppert., bei hoh. Anzahlung sof. oder später zu kaufen ges. Ang. u. E 9750 an Geschft. †

Wer baut mit?
Südstadt, schönst. geleg. Baupl. für 2 Einfamilien-Häuser Mk. 5000.— Privatmann sucht guten, entschloss. Mitbauer. Ang. u. E 2874 an die Geschäftsstelle d. Bl. f2306

Geschäfts- oder Wohnhaus
zu kaufen gesucht. Angebote über Lage, Preis erbeten u. E 5152 an die Gschft. *

Ankauf — Verkauf von Häusern, Grundstücken, landwirtschaftlichen Gebäuden. — Franz Trimpop, Remscheid, Ludwigstraße Nr. 22, Telephon Nr. 2289.

Hasenberg, Hansastr. u. Umgebung bess. *
Einfam.-Haus
gegen gute Anzahlg. zu kauf. gesucht. Schöne Tauschwohng. vorh. Ang. E 9878 Gschft.

Einfam.-Haus
Südstadt, zu kaufen ges. Ang. mit ausführl. Angaben unt. E 9998 a. Gschft. *

Haus
in der Nordstadt, beziehbar, welch. sich f. Klubhaus eignet, zu kaufen ges. Angebote, auch v. Maklern, unt. E 5070 an Gschft. d. Bl. *

Kl. billiges 197b
Häuschen
zu kaufen ges. Evtl. Barauszahl. Beding. Nähe Post. Wuppertal od. Leichlingen, Opladen. Tausch: Schöne 5 Z. bill. Miete. Angeb unter W 1370 an d. Fil. Barmen. Weststraße

Kl. Haus, 4 od. 5 Z., mit Garten, zu k. ges. Ang. B 4536 an Gst. Barmen. †

Grundstück,
idyllisch gelegen, für Wochenend bes. geeignet, mit od. ohne Haus ganz od. geteilt zu verkaufen. Angebote unter E 9873 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Fabrik- und Lagerhaus etc.
an der Brillerstr. gelegen, bish. Konserv.-Fabrik, neu erb., bill. zu vk. C. A. Nahrhaft, Elberf., Wiesenstr. 32, Tel. 1143. *

Geschäftshaus
Nähe Rathaus, in guter Geschäftsstraße, hohe Mieteinnahme (2 Läden), bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Ang. u. E 5073 an die Geschäftsstelle. *

Maschinen

Neue Leitspindel-**Drehbänke, Schleifmaschinen, Kaltsägen** x.
alles Markenfabrikate billig abzug. 335b
Fritz Stelter, Handels-Abteilung, Barmen, Allee 149.

Shapingmaschine, 320 mm Hub, gut erh., billig. Anfr. u. B 4526 Barmen. †

Einläd. Spitzenmaschinen
in den Nummern 36 bis 60 zu verkaufen. Angebote unter B 487 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5808a

Mehrere Schachtenmusterstühle, mit und ohne Schaft-Maschine,
3spulige Jacquard-Musterstühle, 6 und 8 Gängk. 400er Maschine,
1 Schachtenstuhl, 3.25 Mtr. Innenweite, vier 600er Jacquardmaschinen
sowie mehrere Scherrahmen, 4 und 5 Meter Umfang, billig abzugeben.
Frowein & Co. A.-G., Elberfeld, Uellendahlerstr. 70—72. f2374

Gebr. Elektromotoren Waschmaschinen
billigst. 278b Eugen Richter, Barm. Licht- u. Kraftanlag. Gewerbeschulstr. 6. Telephon 4206.

Eine f2363 **Gummi-Umspinnmasch.,** 120 Spindeln sowie **Gummi-Schermaschine** mit Tafel u. Spulen billig zu verk. A. Hücking, Elberf., Küllenhahnerstr. 53.

Gebr., gut erhalten. **Niederdruck-Dampfkessel** für Heizzwecke, System Strebel, 15 qm Heizfläche, zu verk.* Anfrag. unt. E 9912 an Gschft. ds. Bl.

Mehr. Hobelbänke
Schreinerwerkzeug, 3 Fournierböcke mit Zinkplatten, Arbeit.-Kleiderschränke, Regale, Büroschränke, 100 Stück Dreifüll.-Türen, 30 St. zwei- u. dreifl. Fenster etc. weg. Betriebseinstellung billig zu verkaufen. 5833a
Wilh. Becher & Co. Barmen-U., Ritterstr. 10, Teleph. 276.

Mechanik. Drehbank, fast neu, billig. B., Hanfelderstr. 152, I. †

Vordere u. Hinterschläger, 14 Gänge, 4spul., 32'' Spr., m. neuem Harnisch und 316er Masch. voll eingeschn., b. Günther & Windrath G. m. b. H., B., Allee 34a. 5861a

Gebr. Nähmasch. spottb. zu vk. Haftel, E., Klotzbahn 30, II*

Sehr g. Nähmasch. f. 20 Mk. Löw, E., Otterfelderstr. 7. *

Mercedes-Schreibmaschinen
neu od. gebr., auch andere Systeme, mit Garantie bill. zu vk., evtl. Teilzahlung. * B. Bodo, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 11.

Conti
Schreib- Addier- Rechen-Maschinen
Büro-Möbel
Reparatur-Werkstatt
Fachgeschäft seit 1906
C. Schasiepen
Elberfeld Alexanderbrücke
Tel. 1213 u. 2775

Rechenmaschinen,
neues Modell, erstkl. bekanntes Syst., nur 220 Mark. Für alle Rechnungsarten geeignet. Ang. B 4461 Gst. Barmen. 352b

Schreibmasch., Adler, neuest. Mo[illegible] bill. E., Sedanstr. 42a, nur v.*

Musik-Instrumente

Pianino
fachm. wie neu aufgearb., sowie 1 Pianola-Vorsatz-Appar. mit Notenrollen b. zu verk. B. Vieweg, Klaviertechniker, B., Rödigerstr. 132. †

Schw., kreuzs. Piano la Ton. 500 Mark. Loosen, Elbf., Klotzbahn 15a, I. Hdl. *

Wenig gebrauchtes, sehr gut erhaltenes **Ibach-Piano** wegen Platzmangel zu verk. Angeb. nach Schwelm, Barmerstr. Nr. 31, Tel. 2205. e54

Weischet
Flügel, Pianos, Harmoniums
kaufen Sie sehr vorteilhaft im Pianohaus
Weischet
Elberfeld, Königstraße 23. 1287
Größte Auswahl aller Preislagen vom einfachsten Hauspiano bis zum feinsten Marken-Instrum.
Blüthner Grotrian-Steinweg Feurich Berdux Bechstein

Miet-Pianos
von mtl. M. 10.— an; Mietgutschrift b. spät. Kauf Menge E., Bahnhofstr. 52.

Ibach
vereinigt das Vollkommenste an: Dauerhaftigkeit Klangschönheit, Spielart und Geschmack des Äußeren sowie Preiswürdigkeit
Sonderabteilung: 83b
Gebrauchte u. Miet-Instrumente
Reparaturen, Stimmungen
Ibach, Barmen, Neuerweg 40. Tel. 7000

Weg. Umzug gegen Kasse zu verkaufen: Klavier, z5165 Badeeinrichtung, Waschmaschine, Flurgarderobe u. a. Bm., Allee 128, II.

Ibach-Stutzflügel
aus Privath., neuwertig, auß. preisw. sofort zu verk., evtl. Teilzahlung. Elberf. Königstr. 40. 19258

Miet-Pianos
von mtl. M. 10.— an; Mietgutschrift b. spät. Kauf Bongardt, B., Loherstr. 23

la Schrigrammoph., polit. Bett, b. E., Hochst. 56, pt., Hdl.*

Möbelmarkt

Kompl., gut erhalt. **Ladeneinrichtg.** für Lebensmittel preiswert sof. zu vk. Ang. u. E 5065 an die Geschäftsstelle. *

* Regale u. Thek. bill. Schumann, E. Aue 54

Moderne Ladeneinrichtg.
geeign. für Optiker, Uhrmacher, Parfüm. etc., günstig zu verkaufen. Elbf., Obergrünewalderstr. 28.*

Bis auf weiteres **Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer Herrenzimmer** mit 10 Proz. Sonderrabatt auf Kassapreis. 19349
Möbelhaus Schnee, E., Friedrichstr. 51.

Hochelegant. 134b
Speise-Zimmer
echt Birke, in ganz fabelhaft. Ausführung spottbillig zu verk.
Rolfsmeyer & Co., Barmen, Höhnestraße 12.

Nicht nur meine Riesenauswahl v. 300 Zimmern ist beim Möbelkauf entscheidend sondern: b208 die Formschönheit meiner Modelle, die hervorragende Qualitätsarbeit, die außergewöhnl. niedrig. Preise u. nach dem Kauf die einwandfreie und sorgfält. Lieferung. Nur dadurch wurde das große Möbelhaus führend im Berg. Land. Ueberzeug. Sie sich vor jed. Kaufentschluß.
J. Brechtmann E., Hofkamp 46, 46a

Holzbettst., gut erh., m. P.-Rahm. 15 Mk. E., Kipdorf 43, I., r.*

Möbel!
Speisezimmer, Eiche, kompl., v. Mk. 595, 695, 795 und höher.
Speisezimmer, i. Nußb. u. flam. Birke, v. Mk. 890, 995, 1100 und höher.
Herrenzimmer, in Eiche u. kaukas. Nußbaum, v. Mk. 650, 850, 950 und höher.
Schlafzimmer, in Eiche, Birnbaum, Mahag. u. kaukas. Nußbaum, v. Mk. 695, 850, 1150 und höher.
Küchen, kompl. von Mk. 350, 450, 525 u. höher. 178
Möbelhaus **Otto Vossen,** Elbf., Kölnerstr. Nr. 75/75a, Gesundheitstr. 2—4 a. Thalia-Theater.

Großer Kleiderschrk., Kindb., Küchenschrk. E., Ernststr. 8, I. *

Gelegenheitskauf!
Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich meine hochmoderne **Ladeneinrichtung** für Strümpfe und Wäsche etc., ganz od. geteilt, zu äußerstem Preis. f5163
Friedr. Lücke, Barmen-Rittershausen.

Gelegenheitskauf!
2tür., weiß. Kleiderschrank, f. neu 45.—
Schreibm.-Tisch, neu, mit Schoß . . 25.—
Damen-Ski-Anzug, hocheleg., bl., m. Reißverschl., Gr. 42, neu . . . 45.—
Ohrringe, gold, lang, halbecht. Perle u. echt. Rubin . . . 20.—
Zu besichtigen: Sonntagsvorm. 10—1 Uhr, Wochent. von 1½—2½ Uhr. Barmen, Bendahlerstraße 76, 2. Etg. f334

Mod. 3teil. Herrentoilette
Eiche, mit 3 Klappspiegeln, wegen Umstellung präw. zu verk. Ang. u. B 1497 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Noch billiger! Prachtv. Eichen-**Schlafzimmer,** mit wß. Marmor u. Patentrahmen **nur 573 Mk.** Möbelhaus Macht E., Neue Fuhrstr. 15

Wir! Wollen! Werben! Riesig billig!
Wer die Absicht hat, Möbel zu kaufen, sollte dieses Angebot ausnutzen.
Speisezimmer 250.- 325.- 350.- 400.- 425.- 475.-
Schlafzimmer 425.- 475.- 500.- 550.- 675.- 690.-
Küchen 195.- 210.- 250.- 325.- 340.- 350.-
Vitrinen 175.- 220.-
Sofas 68.-, 72.-
Chaiselongues 38.-
Kraus Nachf. Elberfeld, Hofkamp 21—23 u. 10

*1schl. Bettst. m. Matr. E., Hombüchel 37, I.



Einer sagt's dem Anderen: Möbel von Gebrüder **Wiedenstritt** Elberfeld gut und wirklich billig!

12 Schlafzim. echt Eich., unt. Preis. Möbel Bruchmann, E., Luisenstr. 116b*

Speise-zimmer
riesig billig, da geringe Spesen. Küchen 375—650 Mark, Schlafzimmer 450—1200 Mk. 35b
Bauch, B., Heubruch 21

Gewaltig reduzierte Preise!
Billiger als jede Konkurrenz.
Küche
140 breit . . 275.—
150 breit . . 325.—
160 breit . . 375.—
Schlafzimmer
180 breit, eich., ger. 375.— Mk.,
birk. lack. m. Innensp. 425.— Mk.,
echt eiche, 180 breit, 570.— Mk.,
Speisezimmer echt eiche, komplett 550.— Mk.
Sie sparen viel Geld wenn Sie Ihre Möbel bei uns kaufen.
Möbelhaus-Höfer, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Besichtigen Sie das wundervolle, in unseren Schaufenstern ausgestellte b242 **Schlafzimmer** mit 200 cm breit. Schrank z. Preise von 820.— Mk.
Möbelhaus **Adler,** Elberfeld, Friedrichstr. 65/67, geg. d. Rathaus.

Erstkl. Eich.-Schlafz., kompl., mit Matr., i. Spottpr. geg. Barz. zu vk. Möbelwerkst., Barm., Heckinghauserstraße 204. 5817a

Nur Qualitätsmöbel sind billig.
Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals
A. Runkel, E., Berlinerstr. 75

Schlafz., Eiche, u. Küche, w. gebr., sehr günstig zu vk. † Möbellager, B., Unterdörnerstr. 64

Schlafzimmer, Birke lack., 3türig. Kleiderschrk. m. Sp. Mk. 385, neu, zu vk. Ang. B 4562 Barm. †

Eich.-Schlafzimm., mod. Küche, Speisez., Herrenz., Einzelmöb. all. Art, neu u. gbr. Möbel-Breithardt, B., Mühlenweg 61. †

Eich.-Schlafzimmer, Schrank 180 cm, Mk. 590, Küche Mk. 290, Eich.-Speisezimmer m. Lederstühl. Mk. 475 Möbelh. vom Brocke, E., Morianst. 19. b29

Gelegenheitskf.
Einige schwere eich. Schlafzimmer, schöne Modelle in 180 u. 200 brt., weit unt. Preis geg. Kassa abzugeb. Möbelhaus * **Herm. Böber,** Elb., Bachstr. 46/48.

Schlafzimmer
echt Eiche, schwere Ausführ., besteh. aus: 134b Kleiderschrank m. Innenspieg. Waschkommode, 2 Nachtkonsolen, 2 Betten, 2 Stühlen, 1 Garn. Marmor Handtuchhalter,
nur Mk. **595.-**
Rolfsmeyer & Co., Barmen, Höhnestraße 12.

Metall-Betten u. Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. C. Jetzt Nordstr. 3. 19373

Antike Möbel, Glas- u. Eckschränke, Truh., Tische, Stühle etc. billig. Altkunst Runte, Barmen Wilhelmstr. 1 †

Wir liefern seit 40 Jahren **Qualitäts-Möbel,** Küchen, Schlaf- und Speisezimmer zu günstigen Preisen. * **Wendling,** E., Friedrichstr. 2.

Einzelmöbel
Wohnzimm.-Büfetts i. nußb., eich. u. eich. ger. Bücherschr. u. Schrbt., Küchenbüfetts, Kleiderschränke in ein-, zwei- und dreitürig, Waschkomm., Bettst., Nachttsch. bill. zu vk.* **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20 und Grünstr. 16—18.

Alt. Kleiderschr., Auszieh.schr., Telef.-Kab., Geldschr., Kontr.-Uhr, Tische, Pulte etc. bill. zu vk. E. Friedrichstr. 17, pt. f2377

Weg. Auflösg. des Haush. bill. gut erh. **Möbel** u. Einrichtungsgegenstände in Elberf. zu verk. Ang. u. B 4506 an Geschft. Barmen. †

Gebr. Kldschr., Waschk., Bett, Tisch zu verk. Hdl. verh. E. Hombüchelerstr. 40, IV.*

Gute Gelegenheit! Gr., 2t. Kleiderschrk. m. Wäscheabt. nur 125 Mk. Schreiner-Mstr. Ab. Zinke, B., Färberstraße 35. †

2 Küchen-Schränke, tadellos erhalten, zu verkaufen. Elberfeld, Eichenstr. 7, II. *

Gbr. Kldschrk., 2tür., E., Sandstr. 6, pt. *

Gelegenheitskf.
Bücherschrank, Küche, ½ Jahr gebraucht, ferner 1 zurückgel. Schlafzimmer, Eiche, billig zu verk. Möbellager, Elberf., Schwanenstr. 24. * Kein Lad., nur Lag.

Küchenschrank preiswert zu verk. * **Möbel-Höfer,** E. W.-Rathenaustr. 20.



Polstermöbel, wie Sofas, Sessel, Chaiselongues u. Matratzen kauft man am besten in der Polsterei von
J. Merten, Elb., Luisenstr. 22, Tel. 3448.
Aufpolstern u. Modernisieren. 19378

Sie w. staunen über meine herabgesetzten Preise von Möbel- und Polsterwaren.
Ein Griff! „Ein Bett"
seit 25 Jahren eig. Anfertigung. Nur n. einige Tage. Franz Otto Vogel, E., Neue Fuhrstr. 21. Ab 1. März befindet sich mein Geschäft E., Aue 94. *

M 10.-Anzahlung
Sofas, Chaisel. Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel
wie: Kleiderschränke Bücherschränke Schreibtische Ausziehtische Lederstühle Standuhren in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen.
Auf Schlafzimmer Küchen prachtv. Modelle niedr. Preise, bis 18 Monate Ziel.
Möbelhaus **Macht,** E. Neue Fuhrstr. 15



POLSTER-MÖBEL
Klubsessel, mod. Kissenmöbel, Sofas, Chaiselong., Stell. Matratzen usw. werden solide und dauerhaft zu billigen Preisen angefertigt in den Werkstätten für bessere * Polster-Möbel
G. Schnurbusch Elberfeld Bahnhofstraße 50.

Chaiselongue, f. neu, 25 Mk. C. Gallberg, E., Schreinerstr. 16, p.

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Kapok-Matratzen u. Aufpolsterung sehr billig. Spezialwerkstatt f. gute Polstermöbel Stiller, Elberf., Heidtstr. 12 und Kleinestraße 46, Telephon 8921. *

*Plüschsofa zu verk. E., Wilhelmstr. 29.

Chaisel., f. neu 25 Mk. E., Gerberstr. 9a, p.*

Eichene neue * **Büro-Möbel**
gr. Aktenschränke 140 und 155 Mk., Schreibtische 150/75 cm, 75 Mk., Schreibm.-Tische m. Roll. 33 Mk. nur bei Möbel-**Hügenell,** E., Klotzbahn 15, Tor-Eingang.

†**Schneidertisch** B. Oberdörnerstr. 86, II

Eich.-Schreibtisch b. E., Jägerhofstr. 111.*

Echt Nußb. poliert. **Waschtisch** mit Marmorpl. und Spiegel, ein Speisezimmerausziehtisch, dunkel eich. u. div. Bilder zu vk. Elbf. Gustavstr. 12. f2361

Alte echte Teppiche (Prachtstücke), je 1 Feraghan 5,5×1,98 und 3,75×1,27 Mtr., 1 bes. schöner Keschan, 2,5×1,4 u. 1 Afghan 2,3×2 Mtr. aus Privathd. abz. Ang. u. B 496 an Gschft. Barmen. †

Trum.-Spiegel weg. Raum. billig. E., Vogelsangstr. 7, IV., r.*

Mod. Gasbadeofen u. emaill. Badewanne 150 Mark. Barmen, Carlstr. 18. Tel. 2880. †

G. erh. Küchenherd bill. zu vk. Sonnt. vorm. 10—12. Korte, E., Höchsten 70. f2350

Groß. Lagerofen b. E., Marienstr. 39, pt. *

E., Hofaue 7, part.: 1 gr. Kühlof. u. Dauerbrenner spottbill. *

Neuw. 4fl. w1973 Gaskocher billig zu verk. Leyer, Elb., Marienstr. 85.

Kl. Gasheizof. spb. E., Gartenstr. 53. *

Badewanne z. v. E., Nevandtstraße 67. *

Stellen-Anzeigen

Langjährig bestehende, gut eingeführte
Handelsauskunftei
sucht zum sofortigen Eintritt einen mit der Branche vertrauten
Akquisiteur
Schriftl. Angeb. u. E 9985 an die Gst. *

In Deutschland weitverbreitetes Unternehmen sucht für Elberfeld-Barmen
eine Persönlichkeit,
welche bei vornehmer Tätigkeit u. voller Selbständigkeit eine
Existenz
findet. — Verdient monatlich Mk. 800.— Erforderliches Kapital Mk. 2000.— Gefl. Zuschr. unter F B M 3149 durch Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. a29

Hausierer und Hausiererinnen
finden große Verdienstmöglichkeit durch den Verkauf erstklassiger Qualitätskaffees einer leistungsfähigen Kaffee-Großrösterei für alle erschlossenen Bezirke. Genaue Adressenangabe zwecks Besuches erbeten unter B 4486 an die Gst. Barmen. †

Für Elberfeld-Barmen und Berg. Land wird von einer 1. Weingroßhandlung aus dem Produktionsgebiet ein
solider, fleißiger Herr
gesucht zum Besuch der
Privatkundschaft.
Wir bitten Angeb. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit u. Referenzen unter E 1759 an die Geschst. a317

Lohnenden Nebenverdienst
bietet angesehene Versicherungs-Gesellschaft pensionierten Beamten und anderen gebildeten und betätigungsfreudigen Personen. Angebote unter E 9989 Geschst. *

Risikofreie Selbständigkeit durch laufd. Kassageschäft
unter Beteiligung des Stammhauses. Tüchtige, organisatorisch befähigte Herren mit einig. Mittl. fürs. Mitteln als Leiter der hiesigen Zweigstelle sof. gesucht. Da völlig konkurrenzlos, enorm. Verdienst einwandfrei nachweisbar. Ges.-Ang. u. B. N. G. 317 an Ala-Haasenstein u. Vogler, Berlin W. 35 erbeten. a116

Junger Mann
20—24 Jahre, gesucht zum Verkauf meiner beliebten Schlager für Büros. — Äußerst lohnender Verdienst. Einarbeitung binnen 3 Tagen. Otto Langbein jr., Bürobedarf, Elberf., Schloßbleiche 20. *

Spitzenfabrik (1fädig) sucht 5835a
Obermeister.
Angebote unter B 509 an die Geschst. d. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Erstkl. Hosenschneider
für Maßarbeit
per sofort gesucht. 202b
S. & R. Wahl, Barmen.

Auto-Fahrschule
sucht einen tüchtigen, zuverläss. Fahrlehrer. Angeb. unt. R 697 an Filiale dies. Bl. in Barmen, Berlinerstr. 61. †

Gut empfohlener
Privat-Chauffeur
gesucht. Angeb. mit ausführlich. Lebenslauf unter B 4390 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg. †

Suche zum 1. 4. für mein großes, modern eingericht. **Drogen-, Farben-, Photo- und Kolonialwarengeschäft**
einen Lehrling
nicht unter 16 Jahren. Pension im Hause gegen Vergütung. e153
Herm. Happ, Solingen.

Kaufmänn. Lehrling
mit Reifezeugnis von größerer Metallw.-Fabrik gesucht. Selbstgeschrieb. Angebote unter B 485 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5799a

Wir suchen per sofort oder für baldigst für unser kaufm. Unternehmen einen
Lehrling
aus achtbarer Familie, mit guter Auffassung. Gefl. Angeb. unter E 9911 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Existenz!
Energische Herren, auch Damen, gute Umgangsform., zur Leitung einer Filiale von seriöser Firma gesucht. Höchstes Einkommen. 4000.— RM. Barkapital erforderlich. Ausf. Angeb. an Nestor, Berlin, Tauentzienstr. 7. a246

Wiederverkäufe. (inn.) Hausierern (auch Erwerbslosen), bietet sich Gelegenh., durch d. Vertr. eines leicht verkäufl. Artikels, w. von jung u. alt unbedingt i. jed. Haushalt gebraucht wird, 1. Einl. zu verd. (hoh. Verd., sof. bar. Geld). Ang. d. Adresse erb. E 9935 an Geschst. *

Mitarbeiter
gesucht, 200 Mark monatl. und Prov. Ang. unt. 10 581 an Ala, Berlin W. 35.

Junger Mann
der die kaufm. Lehre beend. hat, z. sofort. Eintr. ges. Stenogr. u. Maschinenschreib. Bedingung. Angeb. mit Gehaltsanspruch. u. B 4441 Barmen. †

Tücht. Werbe-Verkäufer (in)
für eingeführte ‚Medizinische Seiten' ges. gesch., sof. ges. feste Tagesgelder u. hohe Provision! Bei entsprech. Leistung Dauerstellung. Ausf. Ang. E 5015 Gst.

Bis 800 Mark Monatsverdienst.
Es wird eine Anzahl tüchtige Personen ges., gleich welch. Berufs o. Geschlechts. Sehr günst. Gelegenheit f. solche, die sich selbständig m. wollen. Auch als Haupt- od. Nebenverdienst. Dauernde u. angenehme Betätigung. Keine Reisen. Ang. unt. Beilage ein. m. der genauen Adresse verseh. Briefumschlages (Frankier. wird freigestellt) an
Chemische Fabrik Stierli, Haltingen, (Amt Lörrach). a297

Wir bieten Erzeugnisse von Weltruf u. suchen zum Ausbau unsr. Verkaufsstelle
Herren
mit Initiative und Selbstbewußtsein. — Auskunft: Elberfeld, Hölandt 8, I. Eing. Bökel. b6966

Jüng. Verkäufer, welcher flott im Bedienen d. Kundsch. ist, vor allem gut dekoriert und Lackschrift schreibt, für größ. Obst-Gemüsegesch. ges. Ang. nur mit Gehaltsanspr. u. E 5039 an d. Gst. *

Tägl. bis 15 Mark zu verdienen. Näh. im Prospekt mit Garantieschein. Viele Dankschreib.! v6715
Joh. H. Schulz, Adressenverlag, Köln I/496.

Gut beleumundete
Person
für angen. Beschäft., verbdd. mit Inkasso, der einige tausd Mark Interessenteinlage b. gut. Sicherh. u. fest. Gehalt stellen kann. Ang. E 5113 Gst. *

Erstklassiger 5862a
Polsterer
zur Umarbeitung eines Ledersofas ges. Ang. u. B 523 an die Gst. Barmen

Altes Grabmalgesch. u. Steinbildhauerei i. rheinisch. Großstadt sucht sof. ein. tücht.
Steinmetz
der mit sämtl. Arb. vertraut ist u. auch selbständ. Kunststein machen k. Ang. mit näh. Ang. u. bish. Tät. u. E 9942 an Gst. *

Tüchtige f69
Hausierer (innen)
u. Propagandisten für leichtverk. Artikel ges. Reell, dauernd, gut lohnend Ang. u. Sch 100 an die Ala, dss. Bl. in Gräfrath

Band-Appreteur
für Kunstseidenband sof. ges. Angeb. unt. R 4514 Barmen. †

Band-Appretur
flott. Arbeiter oder Arbeiterin, gesucht. Schriftl. Angeb. mit Alter, bish. Arbeitsplätze usw. unter B 520 an die Gst in Barmen. 5855a

Geldwaren-Unternehmen des Wuppertals
sucht per 1. April d. J. aufgeweckten
Lehrling,
Mittelschuldildg., aus achtbarer Familie. Selbstgeschr. Ang. u. E 9987 an Geschst. *

Tüchtiger 5822a
Dreher und Schlosser
für sofort gesucht. — Angeb. unt. B 495 an Geschst. Barmen.

Kräftiger 15jähriger
Junge
f. Lager u. Ausgänge ges. Vorzustell. Montag, E. Kaiser, Elb., Alsenstraße 26. *

Bandfabrik in Unt.-Barmen sucht zu Ostern strebsamen
jungen Mann
mit Mittel- od. höh. Schulbildung in die
kaufm. Lehre.
Selbstgeschr. Angeb. mit Lebenslauf und letzten Schulzeugn.-Abschriften u. B 512 Gst. Barmen. 5845a

Lehrling
m. gut. Schulkenntn. für das Kontor eines Fabrikgesch. zu Ostern ges. Ang. u. E 5016 a. Geschst. *

Lehrling
für Büro und Lager z. 1. April gesucht. Handschriftliche Angebote an f2347
Voth & Burger, Elberf., Lucasstr. 21

Sohn ord. Elt. als
Schneiderlehrlg.
ges. E. Blumenthal, Sohn achtbarer Eltern in die
Lehre
gesucht. Bäckerei und Kondit. Jul. Hecker Nachf., Elberfeld, Neuegeserstraße 60.

Schlosserlehrlg.,
Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Heinr. Schulte, G. m. b. H., Elberfeld, Königstraße 147. f2366

Weibliche

Hausschneiderin,
welche schon in bess. Häus. gearb. hat u. auch Knabenanzüge anfertigt, ges. Ang. u. E 9889 an Gst. *

Werbedamen,
tücht., ehrl., finden Dauerstellung bei gt. Provision und tägl. Abrechn. Barmen, Berlinerstraße 88. 2-vd

Wir stellen noch 2 od. 3 tüchtige
Werbe-Damen
ein aus der Radio- od. Staubsaugerbranche bevorzugt. Feste wöchentliche Spesen bis zu RM. 50.— sowie hohe Provisionen werden zugesichert. Mindesteinkommen monatlich RM. 350.— nachweisb. Meld. Riffel-G. m. b. H., Barmen, Oberdörnerstr. 97. 5837a

Erstklassige Firma sucht zwecks Errichtung einer Filiale (Auslieferungslager) allerorts a55
Damen und Herren
gegen gute Vergütung u. Spesenzuschuß. Lager od. Kapital nicht erf. Monatl. Verdienst 250—400 RM. Kein Schwindel, streng reell. Für jedermann eine Existenz. Zuschriften u. K Aa 2005 an Rudolf Mosse, Aachen.

Zur Leitung unserer Arbeitsstuben für Gardinen und Dekorationen e153
suchen wir eine
tüchtige Dame
die ähnlichen Posten schon mit Erfolg bekleidet hat. F. Rob. Baecker jun., Solingen, Altenmarkt.

Gewandte Stenotypistin
auch in Kontorarbeiten erfahren, für Groß-Konzern der Mineralölbranche ges. Angeb. mit Gehaltsforderung unt. E 5007 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Hutfilzen-Fabrik
sucht per sofort
tüchtige
Haspelmeisterin
Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter H 721 an die Filiale in Elberfeld-Mirke erbeten.

Größere Barmer Bandfabrik
sucht zum sofortigen Eintritt jüngere
Buchhalterin
(oder Buchhalter).
Vollständige Beherrschung der dopp. amerik. Buchführung nebst Abschluß, sowie selbständiges Korrespondieren in franz. u. engl. Sprache erforderlich. Handschriftliche Angebote unter B 492 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 5818a

Karneval.
Für Sektbüfett tüchtiges u. erfahrenes
Fräulein
gesucht. 5827a
Pschorr-Bräu, Bm., Neuerweg 55.

Zahnärztl. Helferin
Gesundes, frisch. jg. Fräul. geschickt u. zuverlässig, groß, zum sofort. Antritt ges. Ang. m. Lebenslauf u. Anspr. u. B 513 an Gst Barmen †

Tücht. Friseuse
die selbst. arb., ges. Remmers, Barmen, Zeughausstraße 69†

Büglerin
für Stärkewäsche einige Tage in der Woche gesucht. Angebote unt. V 93 an Filiale Vohwinkel. *

Tüchtige
Aufpasserinnen
sofort gesucht. Elb., Wiesenstraße 67.

14—15jähriges
Mädchen
für leichte Arb. auf dem Lager einer Metallwarenfabrik ges. Raffa-Werk, G. m. b. H. Barm., Oberdörnerstr. 70. 5859a

Jg. Mädchen
zum St. ang. u. Einschlagspul. ges. f2379
Carl Leschus & Co., G. m. b. H., Elberf., Feldstr. 3/5.

Ehrl. 13-14j. Mädchen f. Botenq. nachmitt. b. Gärtn. ges. M. 5-6 nm. E., Cronenbergst. 366*

Lehrmädchen
mit guter Schuldild. zum sofort. Eintritt für kaufmännisches Unternehmen ges. Schriftl. Angeb. u. E. 9986 an Geschst. *

Musikgeschäft sucht
Lehrmädchen
mit besserer Schuldildung und Musikkenntnis. Angeb. u. E 9918 Geschst. f2334

Koch-Lehrmädchen
ohne gegenseit. Vergütung auf sofort o. später gesucht. f201
Paul Kopf, Lennep, Bergischer Hof.

Hauspersonal

Haushälterin
eval., besonders kinderlieb, für einfach bürgerl. Landhaus-Haushalt gesucht.
Fr. O. Wertz, Düsseldorf, Königsplatz 28, I. b6970

Sauberes, solides
Zweitmädchen
mit guten Nähkenntnissen ges. Schriftl. Meldung. u. E 5026 an Geschst. d. Bl. *

Suche zum 1. 3. od. 15. 3 ein im Bügeln u. Putzen erf.
Zweitmädchen
mit gut. Zeugnissen. nicht unter 25 J.
Frau Alexander Neuhaus, Elb., Katernbergerstr. 64 Telephon West 339 16. b6966

* Suche für sof. zuverl. selbst. kinderl. ev.
Zweitmädchen.
Frau Dir. Schuster, B.-Haspelerschulstr. 11, 2 Etg. Tel. Barm. 8796

Tücht. Mädchen,
(evangel.) f. Etagen-Haushalt (3 J., 3 Pers.) f. 1. Aug. sof. Frau A. Jacobs, B., Hohensteinerst. 9, I. †

Besseres, evangel.
Mädchen
od. einf. Fräulein mit guten Empfehlungen für meinen Privathaushalt ges.
Frau Herm. Jörinshaus, Barm., Sandstraße 12. 5850a

Aelteres alleinstehendes Ehepaar sucht per 1. 3. od. später tüchtiges
Küchenmädchen
mit allerbesten Empfehlungen. Zweitmädchen vorhanden. Angebote unter E 5103 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Suche zum 1. oder 15. März perfektes
Hausmädchen
nicht unter 25 Jahren. Angebote an
Frau E. v. Burgsdorff, Düsseldorf-Garath. b6960

Suche für mein. herrsch. Haush. bess. j.
Mädchen
das in Küche und Hausarbeit durchaus erfahren ist. Zweitmädchen vorhanden. Zu erfr.: E., Neue Gerstenstr. läpt. Vorzustell. Montag ab 4 Uhr daselbst. *

Tüchtiges, sauberes 20—25jähriges
Mädchen
am liebsten vom Lande, für besseren kinderlosen Haushalt per 15. März gesucht. Frau Richard Blasberg, Solingen-Merscheid, Hauptstraße 1. 5829a

Für meinen Etagenhaushalt suche ich sofort oder zum 1. 3. ein b151
Alleinmädchen,
das in allen Hausarbeiten und Kochen durchaus erfahren und selbständig ist.
Frau Albert Appel, Elberfeld, Aue Nr. 98.

Evgl. Mädchen, in Küche u. Hausb. erf., zum sof. Eintritt gesucht. Frau Herm. Wolff, Elbf., Königstraße 90 *

Haushalt-Aushilfe
für 4 Wochen p. 1. 3. ges. Nur mit 1a Referenzen. Barmen, Paradestr. 13, I. *

Suche zum 1. März ein prop., kräftiges
Mädchen
für alle Arbeiten. — Kochkenntnisse nicht erforderlich. — Frau Hermann Schnitzler, Metzgerei, Elberfeld, Ostersbaum 69. *

Kräft., mögl. Mädch., 18—19 J., für kl. Wirtsch. in Kleinstadt z. 1. März ges. — Anfrag. Barmen, Karlstraße 14. †

Suche f. m. Hausb., 3 Pers., zum 1. 3. treues, zuverl.
Mädchen,
das im Kochen und Hausarb. erf. ist. — Gute Zeugn. erw.
Frau Friedr. Wilke, Barm., Kl. Werth 6.

Besseres, zuverlässig.
Alleinmädchen
für sofort gesucht. Frau L. Heß, Elbf., Mozartstr. 68, Tel. 389 83. f2369

Saub. eval. christl.
Mädchen,
in sämtl. Hausarb. erf., für Etg.-Haush. per sof. od. 1. 3. ges. Gute Zeugn. erford. Frau A. Bott, Barm., Stadtstr. 4. 5807a

Perfektes, kinderlieb.
Alleinmädchen
ges. mit gut. Zeugnissen aus besseren Häusern Angeb. u. E 2873 an d. Gst. *

Im Kochen u. in all. Hausarbeit. perfekt. älteres evangel.
Mädchen
für fl. beff. Etagen-Haushalt g. Lohn u. gute Behandlung z. 1. 3. 30 ges. Angeb. u. E 5112 an Gschst.

Evgl. Mädchen
für bess. Etg.-Haush. (2 Pers.) zum 1. März ges. Frau Julius Goldenberg, B., Sachsenstr. 16. †

Aelteres, tüchtiges
Mädchen
für frauenl. Haush. (Schankwirtsch.) ges. Ang. u. R 702 Fil. B. Berlinerstr. 61 †

Suche per sofort fleiß., brawes e186
Morgenmädch.
Vorzustell. Montag. C.-Sonnborn-Bolstendera Boedingshausstraße 11.

Eltes., jung., saub. **Mädchen**
für kl. Gesch.-Hsh. ges. 2 Pers. Fam.-Anschl. Haan-Rdlb., Elberfelderstr. 1 *

Jung., saub., evang.
Mädchen,
für ganze Tage per 1. März in kl. Haushalt gesucht. Angeb. unt. E 9980 Geschst. *

Tüchtiges
Mädchen
ges. — Frau Rechtsanwalt Dr. Sattler, Elberfeld, Luisenstr. 70. f2353

Saub. Putzfrau
mit gut. Empfehlg. sofort ges. r5161
Barmen, Hasselerschulstraße Nr. 4.

Saubere zuverlässige
Putzfrau
f. Freitags 8—12 u. Samstags 4—6 ges. Ang. E 5156 an die Geschst. d. Bl. f2380

Stellen Gesuche

Tücht. Buchdrucker (Schweizerd.) ges. Alters, in allen vorkom. Arb. erf. (Ledri.-Bet.) f. St. z. Unterst. d. Prinz. in kl. o. mittl. Druck., ev. m. bod. Interess.-Einl., Wuppert. o. Berg. Land. Ang. u. A Z 100 Fil. Langenberg-Rhl. 1168

Pens. Beamter
in den 60er Jahren sucht Vertrauensstl. od. and. Beschäftig. geg. Kaution v. Mk. 1000 ob. tätige Beteiligung mit Mark 1000. Ang. u. V 86 an Fil. Vohwinkel. *

In Textilfachmann sucht Stell. als Korresp. ob. Reisender
für Holland.
34 Jahre im Landgew. Gefl. Ang. u. E 9947 an d. Gst. *

Junger Bankbeamter
21 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. od. 15. März. — Gute Zeugnisse vdd. Ang. E 5023 an Geschst. *

Junger Mann sucht Stell. Spricht u. schreibt fließend Holländisch. (Vorsch. Jahre in Holland gew.) Gefl. Ang. u. E 9950 an d. Gst. *

Herrenfriseur u. Bubenkopfschn.
1. Kraft, sucht p. sofort o. b. z. 1. 3. 30 angenehme Dauerstellung. Ang. u. H 4449 an Gesch. Barmen. †

Jüngerer †
Bau- und Kunstschlosser
mit guter Fachschulbildung und erfolgreicher Bürotätigkeit, sucht Stellung. Ang. B 4440 Gst. Barmen.

Chauffeur
Mitte 30er, ledig, zuverlässig u. nüchtern, sucht Stellung. Führerschein 3b. Ang. an die Fil. Leichlingen, Brückenstr. 4. f173

Junger, strebsamer
Bäck. u. Kondit.
20 J., in beid. Fächern bew., wünscht sich bis 1. April, ev. sofort, zu verändern. Jürgen Gerdes, z. Zt. Bäckerei u. Konditorei J. Lüpkes, Solingen, Fr. Reuterstr. 13. Tel. 24131. e153

Suche für m. Sohn zum 1. Mai Lehrstelle in einer
Konditorei
mögl. m. Fam.-Anschl.
Emil Stursberg, Lüttringhausen, Halbach Nr. 1. v6708

Metzgergeselle,
Führerschein 3b, 24 Jahre, sucht Stelle.
Rudolf Klos, Schwelm, Kaiserstr. 10. e54

Volontär
sucht Stell. z. weit. Ausbildung in einer Autoreparatur-Werkstatt. Führersch. 3b vorhanden. Ang. u. B 700 an die Ftl. B., Berlinerstr. 61. †

Suche für m. Sohn, 15 J., angen. Ersch.,
gute Lehrstelle
als Optiker oder ähnl. Beruf. Angeb. u. E 5028 an Gst. *

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre, *
Lehrstelle
mögl. in größerem Textil-Detailunternehmen oder Kaufhaus. Angeb. unter E 9914 an Geschst.

Suche für m. Sohn
Lehrstelle
als Buch- od. Steindrucker. Angeb. unt. H 265 an Filiale B., Hedtingbauserstr. 131 †

Suche für m. Sohn zum 1. 4. f2382
Lehrstelle
in einer erstklassigen Konditorei. Angeb. u. E 5154 an Gschst.

Suche f. m. 15jähr. Sohn, groß u. kr.,
gute Lehrstelle
als Herren- u. Damen-Friseur. Angeb. u. E 5042 an Gst. *

Suche
für m. Sohn, groß u. kräftig, tüchtige
Konditor-Lehrstelle
Ang. E 9949 Gst. *

Metzgerlehrling
Suche für m. Sohn, 15 Jahre, kräftig.
Lehrstelle. †
Ferdinand Maas, B. Schwarzbachstr. 64

Weibliche

Stenotypistin.
17 J., von ausw., w. Lyzeum u. Handelsschule 1 J. bes. u. mit all. Kontorarb. vertr. ist, sucht Stelle z. bald. Eintritt, auch für ½ od. ¾ Tg., am l. Niederw. Ang. E 9962 Gst. *

Unsere erste Verkäuferin
zuverlässig, gewissenhaft, selbständig im Ein- und Verkauf, 15 Jahre in unserem Hause, 29 Jahre alt, für Vertrauensposten bestens geeignet, wünscht aus famil. Gründen ihre Stelle zu wechseln. Anfragen erbittet: b6971
Kaufhaus Bischoff & Broegger, Finnentrop im Sauerland.

Erstkl. a256
Schneiderin
(mit Meisterprüfung) sucht Stelle als Stütze der Direktrice oder als Facharbeiterin in größer. Konfektionsgeschäft, am liebsten auf Mantel- und Kostümatelier. Angeb. unt. Sch. 1629 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W.

Kontoristin
pers. in Stenogr., Schreibmaschine und Fakturenwesen, sucht per sofort od. 1. 4. Stellung. Angeb. u. E 9964 an d. Gst. *

Jg. Mann, 20 J., banktechn. ausgeb., sucht St. auf Büro oder anderswo zur weiteren Ausbildg. Höhere Schulkenntn. Ang. E 5024 a. Gst.

Wer braucht einen erfahrenen f2351
Versandleiter?
Speditionsfachmann mit besten Kenntnissen in Sammel-Ladungsverkehr, Rhein- u. Ueberseeschiffahrt, Lastwagentransport., franz. u. engl. Sprachkenntn., sucht Stellung in Industrie oder Handel, in der er seine Erfahrungen nutzbringend verwenden kann. Angebote unter E 9967 Gschft.

Junger Textil-Kaufmann mit Obersekunda-Reife, perfekt im Lagerwesen, Ein- und Verkauf, in der Korrespondenz und im Versand, wünscht sich per 1. April evtl. früher zu verändern in Fabrikation, Großhandel oder Detailgeschäft. Beste Refer. u. Ia Zeugn. von besuchter Textilfachschule sind vorhd. Ang. unt. E 9896 an die Geschäftsstelle. *

Metzgergeselle
21 J., sucht Stellung. Düsseldorf bevorzugt. H. Burckhardt, Berlin-Wilmersdorf, Güntzelstr. 3. a197

Stenotypistin
mit Büroarb. vertr., sucht Dauerstellg. z. 1. 3. 30. Angeb. u. E 5019 an Gschst. *

Registratorin
sucht Stell. sofort o. spät., auch n. ausw. Ang. an O. Pesser, Elberfeld, Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 5 *

Jg. intelligente Dame
m. gt. Aufn.-Gabe, perf. in Schrbm u. Stenogr. sow. sämtl. vork. Büroarb., sucht z. 1. 4. 30 od. spät. Stelle. Ia Ref. und Zeugn. vorh. Ang. u. E 1741 Geschft. p41

Gebildete ev. Dame, 37 J., Krankenpflege erfahren, sucht †
Vertrauensposten
am liebst. bei Arzt. Ang. B 4417 Barm.

Tüchtige tüngere *
Verkäuferin
sucht Stell. in Kond. u. **Konfitürengesch.** f. März od. April. Ang. u. F 5013 Gst.

Friseuse
sucht Morgenst. bei billigster Berechnung. Angeb. u. B 4477 Geschft. Barmen. *

Tücht. Friseuse
sucht bald. Stellung. Ang. E 9936 Gst. *

Friseuse
die gut onduliert u. schneidet, 1. J. weit. Ausbild ist Stell. f. ganze Woche od. Freitags, Samstags bei mäßig. Anspr. Ang. u. B 4479 an d. Gst. Barmen. †

Erstkl. Schneiderin
fertigt eleg. u. einf. Damen-Garderobe schick u. preisw. an. * Zu erfr. Gesch. 1157

Schneiderin f. Kundschaft in u. auß. d. Hause. Tag 3.50 M. Ang. E 9977 Gschft. *

Suche für m. Tochter
Lehrstelle
für Kostümnähen. Ang. E 5002 Gst. *

Tüchtiges, kathol.
Fräulein,
im ganzen Haush. Kochen u. Nähen fahren, sucht Stelle zur selbständ. Führung eines Haush. zum 15. März. Ang. E 2858 Gst. *

f253 Fräul., intell. Mädle, 23 Jahre im Kochen u. sämtlichen Hausarb. erf., sucht Stelle in g. Hs. Privatb. Ia Ref. u. Ang. M O 2 an Fil. Ohligs Postfach 130.

Aeltere Wäsche aus Waldeck sucht Stellg. in kinderlos. Haushalt. Angeb. u. B 4511 Barmen. †

Alleinst. Fräul.,
in d. 30er Jahren, Sächsin, gr. Erschein., i. Haush.-Führung erf., Kochen u. Nähen bestens bewandert, sucht in Kürze Stelle, ev. a. in einem frauenlos. Hause. Ang. unter E 5064 an Gschft. *

Ig. kinderl. Mädch., 22 Jahre, sucht p. 1. April Stellung als
Stütze
d. Hausfr., wo Mädchen vorhand. Ang. mit Gehaltsanspr. u. B 4447 Gst. Barm. †

Geschäftst., anverl., unabh. Witwe, 29J., aus gut. Fam., i. d. Wirkungskr., Wirtschaftsbetrieb bevz. Gute Zeugn. vorh. * Ang. E 9941 Gschft.

e223 Einf. Fräul., das frauenlos. Haushalt führte, sucht z. 15. März, auch früher, pass. Stelle, am liebst. bei Kinderl. Ehepaar od. in frauenl. Haush. Geld. ist ihr Kochen u. all. Hausarb. durchaus erl. Gefl. Zgn. vh. M. Müller, Velbert, Buchenstr. 4

Sport-Rundschau

Nr. 45 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 22 Febr.

Fußball-Entscheidung in Berg-Mark

Der Auftakt zu den westdeutschen Endspielen.
Wird Benrath seinen knappen Vorsprung vor Fortuna Düsseldorf behaupten?
SpuSpVg. Barm. u. SSV. Elberfeld in Düsseldorf bezw. Ratingen.

Während man im Berg.-Märk. und Rheinbezirk noch eifrig bemüht ist, möglichst bald den Meister zu ermitteln, stehen die Gruppensieger anderer Bezirke bereits in den Endspielen um das grün-weiße Band. In Dortmund trifft der Ruhrbezirksmeister, Schalke 04, auf den Meister von Westfalen, VfB. Bielefeld. In Hagen begegnen sich der Niederrhein-Meister, SpV. Homberg, und Hüsten 09, der Südwestfalenmeister.

In Berg-Mark wird am kommenden Sonntag voraussichtlich die Entscheidung fallen, ob Benrath oder Fortuna die Siegespalme erringt. Beide Mannschaften absolvieren ihr letztes Meisterschaftsspiel, beide auf eigenem Platz.

VfL. Benrath — TSV. Düsseldorf

Das wichtigste Treffen findet auf dem Platz des VfL. Benrath statt, wo die Platzherren den letzten Kampf gegen TSV. Düsseldorf austragen. Für Benrath steht alles auf dem Spiele, denn ein Sieg bringt der Mannschaft sofort die Meisterschaft. Bei einem unentschiedenen Ausgang wäre, vorausgesetzt, daß Fortuna gegen den SC. 99 gewinnt, ein Entscheidungskampf mit Fortuna erforderlich, der auf einem neutralen Platze durchgeführt werden müßte. Ob Benrath dann dieses Treffen gewinnen würde, ist natürlich fraglich. Beim Verlust des Spieles würde, ebenfalls ein Fortuna-Sieg vorausgesetzt, die Meisterschaft an Fortuna fallen.

Es wird also ein harter Kampf entbrennen, denn TSV. hat sich in letzter Zeit gewaltig verbessert und eilte von Sieg zu Sieg. Die Umstellung der Blau-Weißen hat sich gut bewährt; besonders der frühere Mittelläufer Balger, der in den letzten Spielen in der Verteidigung wirkte, wird dem Benrather Sturm schwer zu schaffen machen. Auch sonst sind die Turu-Leute in allen Linien ausgeglichen, nur allein der Sturm hat sich gegen früher völlig umgestellt. Nicht mehr weiches und zeitraubendes Innenspiel wird gepflegt, sondern erfolgreiches Flügelspiel. Bei Benrath kann der rechte Läufer Hoffmann, der beim Spiel gegen Fortuna herausgestellt wurde, immer noch nicht mitwirken, was ohne Zweifel eine Schwächung bedeutet. Die Stürmer werden ihre frühere Schußfreudigkeit wieder einsetzen müssen, wollen sie den gewünschten Erfolg erzielen. Das Spiel wird einen Massenbesuch aufweisen.

Fortuna Düsseldorf — SC. 99 Düsseldorf

In ihrem letzten Meisterschaftsspiel trifft Fortuna Düsseldorf auf den Ortsgegner SC. 99. Der „Klub" hat sich allmählich in eine ansprechende Form hineingespielt und die Schwäche, der Sturm, hat, wie erst am letzten Sonntag gegen Köln 99, bewiesen, daß er endlich die zu Erfolgen notwendigen Tore schießen kann. Da die Hintermannschaft und die Läuferreihe der 99er in fast allen Spielen mit guten Leistungen aufwartete, muß man damit rechnen, daß die Mannschaft harten Widerstand entgegensetzen wird. Der vorjährige Meister wird also ein schweres Gefecht zu überstehen haben, wenn er die beiden Punkte erringen will. Auch bei ihm habe sich die Leistungen in den letzten Spielen ohne Zweifel gesteigert, vor allem ist die alte Kampfkraft wieder gefunden. Das konnte man schon im letzten Spiele gegen Benrath beobachten, noch mehr aber am letzten Sonntag im Kampf gegen Ratingen, wo der Gegner bei der Pause noch mit 3:0 führte, um dann mit 6:3 zu verlieren. Fortuna muß diesmal besser auf der Hut sein und darf sich nicht wieder überrumpeln lassen, sonst kann sie alle Hoffnungen zu Grabe tragen. Das Spiel wird kaum im Zeichen großer Ueberlegenheit der Fortunen stehen, sondern sehr abwechslungsreich verlaufen. Unter normalen Verhältnissen werden es die Rothosen aber schaffen.

*

BV. 04 Düsseldorf wird am Sonntag selbst auf eigenem Platze gegen die die dritte Stelle verteidigende SpuSpVgg. Barmen keine Siegesaussichten haben, es sei denn, daß BV wieder einmal eine Ueberraschung bringt.

Die SpVgg. Ratingen, die am letzten Sonntag gegen Fortuna bei der Pause mit 3:0 in Führung lag, aber zum Schluß doch mit 3:6 verlor, wird gegen den SSV. Elberfeld nach seinem Siege über Eller mit der nötigen Vorsicht zu Werke gehen. Dabei kommt ihr der schwer bespielbare Platz zustatten. Die Elberfelder Mannschaft, die in der gleichen Aufstellung wie am Vorsonntag antritt, fährt ¾ vor 1 Uhr mit dem Autobus vom Hauptbahnhof Elberfeld ab.

Im Gesellschaftsspiel empfängt Schwarz-Weiß Barmen auf Mallack die Bielefelder Arminen, die sich zwar in diesem Jahre nicht durchsetzen konnten, aber doch noch als eine der spielstärksten Mannschaften angesehen werden müssen.

Erste Bezirksklasse.

Nachdem die diesjährige Berg.-Märk. Meisterschaft eine Sache Düsseldorfer Mannschaften geworden ist, nimmt in der Gruppe Elberfeld-Barmen das Interesse für die Spiele der ersten Bezirksklasse immer mehr zu, zumal die Kämpfe um die drei Aufstiegplätze noch keineswegs entschieden sind. Man kann eigentlich immer noch sieben Vereinen Aussichten für die höhere Klasse geben, dem einen mehr, dem anderen weniger, wie nachstehende Reihenfolge nach Verlustpunkten beweist:

Je 11 Verlustpunkte: FC. Schwelm, SC. Sonnborn, Germania Elberfeld; 12 Verlustpunkte: Barmer SC.; je 13 Verlustpunkte: Viktoria Barmen, SpG. Langerfeld; 14 Verlustpunkte: SSV. Velbert; 15 Verlustpunkte SC. Cronenberg.

Zu einer entscheidungsvollen Begegnung treffen sich an der Elberfelder Nevigeserstraße Germania Elberfeld und SC. Sonnborn. Die Germanen haben es, trotzdem sie immer wieder verletzte oder aus anderen Gründen ausgeschiedene Spieler ersetzen mußten, verstanden, ihre Mannschaft auf spielerischer Höhe zu halten. Das Hinspiel konnten sie auch für sich entscheiden. Inzwischen haben aber die Sonnborner zweifellos an Kampfkraft gewonnen, wie die letzten Ergebnisse beweisen. Aus diesem Grunde möchten wir den Ausgang des mit Spannung erwarteten Spieles für offen halten.

Ein Treffen von ähnlicher Bedeutung gibt es in Barmen, wo sich an der Rudolfstraße Viktoria Barmen und Sportgemeinde Langerfeld gegenüberstehen. Vor einigen Wochen noch hätten wir Viktoria auf eigenem Platze unbedingt Siegeschancen gegeben. Aber die Langerfelder haben durch einige gute Erfolge wieder mehr Zutrauen zu dem eigenen, durchaus vorhandenen Können bekommen, so daß sie für die Viktorianer, die zu den technisch reifsten Mannschaften der Gruppe zählen, einen ebenbürtigen Gegner abgeben.

Der Barmer SC. sollte das Vormittagsspiel gegen den TuSpV. Ronsdorf für sich entscheiden. Und ebenso wird sich der FC. Schwelm auf eigenem Gelände von den Bohwinkeler Alemannen den Sieg nicht nehmen lassen.

Die Gruppe Remscheid-Solingen hat einen Ruhetag eingelegt, wenigstens für die Masse der Vereine. Nur ein Meisterschaftsspiel steht auf dem Programm, und das ist auch noch von untergeordneter Bedeutung, da die beiden Gegner, FC Ohligs und BV. Wald, für den Aufstieg nicht mehr in Frage kommen. Voraussichtlich wird Ohligs das Treffen gewinnen.

Der BV. Lüttringhausen empfängt vormittags den VfR. Ohligs zu einem Gesellschaftsspiel.

Zweite Bezirksklasse.

In der ersten Gruppe muß BV Velbert seinen verhältnismäßig guten Tabellenplatz in Sudberg verteidigen, und es ist durchaus noch nicht entschieden, ob ihm dies gelingen wird. An der Kohlfurter Brücke wird BV Cronenberg seinem Namensvetter aus Bohwinkel das Nachsehen geben, und in Tönisheide sollten die Velberter Borussen zu einem sicheren Siege über Raicnsport kommen.

Die zweite Gruppe sieht auf der Kaiserhöhe wieder zwei Ortsgegner im Kampf: BV 07 Elberfeld gegen Union Elberfeld. Der Ausgang ist unewiß. An der Cronenbergerstraße müßte SC. 08 Elberfeld gegen den SpV. Haßlinghausen gewinnen.

In der dritten Gruppe führt der Tabellenführer, SSV. 07 Remscheid, nach Vollmerhausen, wo ihm der FC. Hania kaum gewachsen ist. Auch der Zweite, SpV. Dahlhausen, spielt auswärts und darf das Treffen gegen den SC. N.-Bliedinghausen nicht zu leicht nehmen. Außerdem: Raspo. Wermelskirchen gegen VfL. Lennep und Bergneustadt gegen Gummersbach.

Vierte Gruppe: BV Ohligs gegen SpV. Solingen 09, FC. Hilden 05 gegen SpV Wever, BV. Haffels gegen SpV. Höhscheid, Ürdenbach gegen Benrath 10.

Gauklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: SSV. Elberfeld (Ref.) gegen Dönberg, SC. Cronenberg (Ref.) gegen Schwarz-Weiß Barmen (Ref.), Polizei Elb.-Barmen gegen SpuSpVgg. Barmen, Germania Elberfeld (Ref.) gegen Flaudersbach, Richrath gegen Wülfrath.

Gau Remscheid-Solingen: Hückeswagen gegen Hünger, Burscheid gegen Radevormwald, Wipperfürth gegen Germania A.-Haften, Merscheid gegen Schlagbaum.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2.30 Uhr.

Wer spielt gegen Italien?

Die deutsche Ländermannschaft soll am Sonntag aufgestellt werden

Unser Vorschlag

Ganz Fußball-Deutschland brennt seit Tagen, seit Wochen darauf, zu erfahren, wen der DFB. mit der Vertretung der deutschen Interessen am 2. März in Frankfurt beauftragen wird. Es war von vornherein nicht leicht, für diesen nach Spanien schwersten europäischen Gegner, Italien, die Mannschaft mit den besten Voraussetzungen zu benennen; jetzt, da der Dresdener Hofmann einen Autounfall gehabt hat, dessen Folgen ihm wahrscheinlich am 2. März Spielruhe aufzwingen werden, ist die Aufgabe noch prekärer geworden. Dazu kommt die Unmöglichkeit, sich mit den Kandidaturen von Knöpfle, Geiger und Hornauer zu beschäftigen, die alle verletzt sind oder doch bis Frankfurt noch nicht wieder ganz auf der Höhe sein können. Wir verkennen durchaus nicht, daß diese Ausfälle einige Kopfschmerzen verursachen, sind jedoch der Ansicht, daß es in Deutschland auch so noch möglich ist, eine vertrauenerweckende Mannschaft zusammenzubringen.

Irgendwelche Experimente darf sich allerdings der Deutsche Fußball-Bund gegen Italien nicht erlauben. Dafür ist die Mannschaft tatsächlich zu stark. Sie wird außerdem mit südländischem Temperament versuchen, für die letzte 1:2-Niederlage in Turin Revanche zu nehmen.

Als Torwart kommt nach wie vor nur Stuhlfauth in Frage. Er ist immer noch gut eine Klasse besser und sicherer als jeder andere deutsche Hüter. Der Austragungsort Frankfurt wird vielleicht Kreß propagieren, aber Kreß ist den Beweis seiner Eignung für derart schwere Spiele noch schuldig geblieben. Er hat bisher nur an Repräsentativspielen teilgenommen, die ihn vor wirklich schwere Aufgaben nicht gestellt haben.

Die beste Verteidigung würde Hagen-Weber heißen. Da wir aber Hagen unbedingt als rechten Läufer nötig haben, muß für ihn als Verteidiger ein anderer gesucht werden. Nach unseren norddeutschen Informationen befindet sich Risse vom Hamburger Sportverein augenblicklich in ausgezeichneter Verfassung, so daß er zusammen mit Weber der gegebene Mann ist. Der Einwand, daß beide Linksverteidiger sind, muß endlich einmal widerlegt werden. Wir haben seit langen Jahren Gelegenheit gehabt, Weber auch in seiner Vereinsmannschaft zu beobachten. Er ist der typische Rechtsverteidiger und nur durch die Verhältnisse gezwungen worden, links zu spielen. Von Beier ist bekannt, daß er augenblicklich nicht in Frage kommt, der Frankfurter Schütz ist für die Italiener zu weich und zu langsam.

Knöpfle mit seinem eminenten technischen Können wäre der gegebene Mann gegen die linke Sturmseite der Italiener, die in Orsi ihren überragenden Mann hat. Letzten Meldungen zufolge soll Cesarini, ein großer Klassemann aus Argentinien, dem Zweiten des Amsterdamer Olympias, in Italien angekommen sein. Da er gebürtiger Italiener ist, besteht die Absicht, ihn mit Orsini den linken Flügel gegen Deutschland bilden zu lassen. Von Knöpfle ist zu hören, daß er, zum erstenmal nach seiner Verletzung, am Sonntag in seiner Vereinsmannschaft wieder spielen wird. Wir halten es jedoch für unrichtig, ihn nach seiner Zwangspause zu berücksichtigen. Der mit allen Wassern gewaschene Routinier Hagen wird, trotzdem er in der letzten Zeit immer Verteidiger gespielt hat, die schwere Aufgabe am besten lösen können. Seine Glanzleistungen als Läufer sind noch lange nicht vergessen. Die Kandidatur Krautz ist für uns indiskutabel. Ebenso kommt Lindner nicht in Frage, von dem wir noch nichts wirklich Großes gesehen haben. Den Mittelläuferposten wird Leinberger einnehmen, um so mehr, als Kalk in den letzten Spielen des Klubs nicht mit von der Partie war und gegen Italien auch wohl zu schwer wäre. Links steht Heidkamp fest, für den wir keinen Besseren haben. Das ist kein Werturteil, Heidkamp ist einfach der Mann.

Ist schon das Problem der Läuferreihe nicht einfach zu lösen, dann ist es das des Sturms bestimmt nicht. Hofmann, Reinmann und Hornauer kommen, weil verletzt, nicht in Betracht. Mit den Schalkern Czepan und Kuzorra ist uns gegen Italien nicht gedient. Die Schalker spielen viel zu sehr nur intelligenten Kreiselfußball, den ihnen Calligaris und Rosetta schon bald verleiden würden. Auch Sobecks Aufstellung kann ernsthaft nicht in Erwägung gezogen werden. Lediglich über Hofmann (München) als Linksaußen werden keine Meinungsverschiedenheiten herrschen, desgleichen kaum über Albrecht auf der anderen Seite. Albrecht hat nach seinem Versagen gegen Schweden allen anderen neben seiner enormen Schnelligkeit die gegen Italien notwendige Härte voraus. Der richtige Verbindungsmann zwischen ihm und Schmitt, den wir für dieses Spiel dem Münchener Pöttinger vorziehen, der gegen Calligaris-Rosetta kaum den richtigen Mumm aufbringen kann, ist Hochgesang. Der im Westen adoptierte Süddeutsche ist zur Zeit körperlich und spielerisch wieder auf vollster Höhe und ist bestimmt zwischen seinen alten und neuen Landsleuten Hagen, Leinberger, Schmitt und Albrecht der gegebene Mann und überlegene Führer. Den verwaisten Platz des Dresdeners Hofmann sollte am ehesten noch Frank einnehmen, wenn auch nicht so wie Hofmann ausfüllen können.

Die Mannschaft würde also nach unserem Vorschlag folgendes Gesicht haben:

Stuhlfauth

Weber Risse

Hagen Leinberger Heidkamp

Albrecht Hochgesang Schmitt Frank Hofmann

Es wird mit Interesse abzuwarten sein, ob die Verantwortlichen sich im großen ganzen in diesem Rahmen bewegen oder wesentlich, dann allerdings überraschend, anderer Meinung sein werden.

A. D.

Hockey in Wuppertal.

Elberfelder TGd. beim DSC. 99. — Solinger HCl. gegen GHTC. — FC. Velbert bei Schwarz-Weiß Essen. — Rhein. HTC. in Remscheid.

Am morgigen Sonntag steht ein recht interessantes Spielprogramm bevor, dessen einwandfreie Durchführung allerdings von guten Bodenverhältnissen abhängig sein wird.

Die Elberfelder Turngemeinde ist mit der ersten Herren- und Juniorenmannschaft Gast des DSC. 99 in Düsseldorf. Der Ausgang des Treffens ist bei der augenblicklich guten Form der GTG. recht zweifelhaft. Bisher vermochte Düsseldorf zwar immer das Feld zu behaupten, diesmal halten wir aber einen klaren Sieg der Platzherren keineswegs für sicher. Die Weiß-Roten haben erst am letzten Sonntag in Köln den Schwarz-Weißen einen großen Kampf geliefert und schließlich im Endspurt waren sie unterlegen. Es würde gar nicht überraschen, wenn Elberfeld diesmal mit einem Unentschieden oder gar einem knappen Erfolge aufwarten würde. — Die Damen und eine kombinierte Elf erwarten den VfL Benrath und werden diesen Gegner glatt abfertigen können.

Der Elberfelder HTC. trifft vormittags 11 Uhr auf eigenem Platze auf den Solinger HCl. Im ersten Treffen unterlag Elberfeld bekanntlich knapp mit 2:1, so daß die Blau-Weißen also etwas gut zu machen haben. Möglicherweise dürfte dies morgen der Fall sein, denn die Bergischen haben viel von ihrer früheren Durchschlagskraft im Sturm eingebüßt. Da die Leistungen der Elberfelder Angriffsreihe etwas verbessert sind und deren Hintermannschaft nicht leicht zu überwinden ist, halten wir diesmal einen knappen Sieg des GHTC. für wahrscheinlich. — Am Samstag tritt der Neuling Spiel und Sport Gevelsberg gegen eine kombinierte Elf des GHTC. an, ohne aber besondere Aussich-

Viktoriaplatz Rudolfstr.

Sonntag 23. Februar, nachm. 2.30 Uhr **Fußball - Meisterschafts - Spiel** gegen

Spgem. Langerfeld

Vormittags 11 Uhr **Handball-Spiel** gegen

Pol. Sp. V. Bergisch-Land

Sportplatz der Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V., Barmen, im Nordpark

Morgen Sonntag, nachmittags **2.30 Uhr** Fußballkampf gegen

ARMINIA

Bielefeld

Morgens 10.30 Uhr Handballkampf gegen

F. C. SOLINGEN 95

Sportplatz an der Zollstraße

Sonntag den 23. Februar 1930, vormittags 11 Uhr: Großes Fußball-Meisterschaftsspiel

TuSpV. Ronsdorf I. Barmer Sportclub I.

Vorher untere Mannschaften.

Germania-Sportplatz Nevigeserstraße

Sonntag den 23. Februar 1930, nachmittags 2.30 Uhr: **Großes Fußball-Meisterschaftsspiel**

SC. Sonnborn I. – Germania Elberfeld I.

Vorher: **Handball: Germania I. gegen Pol.-Sp.-Ver. Hagen I.** – Ab 2.42 Uhr Sonderwagen ab Rathaus

len zu haben. Immerhin dürften die Leistungen der Westfalen im Laufe der Zeit durch derartige Spiele gefördert werden.

FC. Velbert fährt nach Essen und spielt dort gegen Schwarz-Weiß. Obwohl die Bergischen von vornherein keine besonderen Erfolgsaussichten haben, so dürften sie doch manches lernen können denn Essen ist eine äußerst spielstarke Mannschaft, die über großes technisches Können verfügt.

TV. Remscheid erwartet den Rhein. HTC. aus Düsseldorf und steht morgen vor einem schweren Kampfe. Die Turner, die durch das Fehlen ihres Mittelläufers nicht unerheblich geschwächt sind, werden trotz ihrer vorgeschrittenen Leistungen einen Erfolg der Gäste kaum verhindern können. Im übrigen ist aber die Durchführung der Spiele noch zweifelhaft, da der Spielabbruch gegen Turu eine Sperre zur Folge haben wird.

*

Zum Damen-Länderkampf Westdeutschland-Holland.

Der für den 23. März vorgesehene Damen-Hocken-Länderkampf Westdeutschland — Holland wird sehr wahrscheinlich in Arnheim ausgetragen. Der holländische Damen-Hockeyverband hat jetzt nämlich den HC. Arnheim schon um Ueberlassung des Platzes gebeten.

Deutsche Jugendkraft. Fußball.

Liga 1 Elberfeld — Rasensport 1 Düsseldorf. Liga muß vom Vorsonntage etwas gut machen, was ihr auch gegen den Tabellenletzten glücken sollte. Allerdings müssen die Hiesigen wiederum mit zwei Mann Ersatz antreten. 2½ Uhr obere Eschenbeek.

SpVg. 12 1 Heiligenhaus — Agon 08 1 Düsseldorf. Agon strebt dem zweiten Tabellenplatz zu, könnte jedoch in Heiligenhaus gut ins Straucheln kommen.

Rheinfranken 1 Düsseldorf — SpuSp. 1 Rade-vormwald. Rade tritt zu diesem Spiel erstmalig wieder mit der früheren Mannschaft an, ohne allerdings deshalb größere Aussichten zu haben, den Spitzenführer zu schlagen.

TuSp. 1 Gerresheim — Jugend 1910 1 Eller. Ein ganz knapper Sieg des Platzvereins oder gar ein Unentschieden würde der Spielstärke der beiden Gegner am besten gerecht

Sportfreunde 09 1 Düsseldorf — Hermannia 1 Elberfeld.

Germania 1 Blombacherbach — DJK. 1 Sonnborn. Blombach sollte in Sonnborn kein allzu ernstes Hindernis auf dem Wege zur Meisterschaft finden.

Concordia 1 Ronsdorf — Hansa 1 Elberfeld. Nach dem Siege Hansas am Vorsonntag darf man auf den Ausgang dieses Treffens besonders gespannt sein.

Handball.

Sportfreunde 1 Solingen — Union 1 Oberbarmen. Die Solinger Sportfreunde streben in diesem Jahre nach der Meisterschaft. Doch dürfen sie keinen Punkt mehr verlieren, da auch der vorjährige Meister die gleiche Punktzahl erreicht hat.

KGV. 1 Barmen — Arminia 1 Elberfeld. Die Gesellen werden bei ihren Gästen energischen Widerstand finden.

Um den Düsseldorfer Säbel-Wanderpreis.

Die ersten Meldungen.

Zum Mannschaftskampf um den Düsseldorfer Säbel-Wanderpreis, den am 26. und 27. April in der Düsseldorfer Tonhalle der Fechtclub Offenbach (Main) von 1863 zu verteidigen hat, sind die ersten Nennungen eingelaufen, die erkennen lassen, daß das Interesse an dieser Veranstaltung recht groß ist. Folgende Anmeldungen liegen vor: Elberfelder FV. von 1883, Barmer TV. 46, Bochumer TV. von 1848, Mülheimer Turnerbund, Deutscher Fechtklub Duisburg, Rheydter Turnverein von 1847, Deutscher Turnverein Amsterdam und Deutscher Fechtclub Düsseldorf (zwei Mannschaften).

Die Leichtathletik

steht für heute, Samstag, ein Hallensportfest in Stuttgart vor. Die Besetzung ist als hervorragend zu bezeichnen. Neben den besten süddeutschen Turnern und Sportlern sind auch aus dem Reiche erstklassige Athleten vertreten. Aus der rund 800 Mann starken Meldeliste erwähnen wir Jonath-Hannover, Boltze-Hannover, Kapp-München, Lefebre-Mannheim, Kopp-Nürnberg, Oberle-Straßburg und den Weltrekordmann Hirschfeld als die bedeutendsten.

Westdeutsche Handballmeisterschaft

Vor wichtigen Vorentscheidungen?

Der zweite Sonntag der Endrundenspiele sieht wiederum alle acht Bezirksmeister im Kampf. In beiden Abteilungen ähneln sich die Begegnungen in etwa mehr oder weniger. Hier wie da gibt es einen sicheren Sieg, während das andere Treffen als offen zu bezeichnen ist. Sportfreunde Siegen werden über Kurhessen Kassel glatt die Oberhand behalten. Ebenso Alemannia Aachen über den SSV. Mülheim-Mosel. Anders dagegen die restlichen Spiele, von denen das der Mülheimer Rasensportler gegen Tura Barmen das größte Interesse für die Wuppertaler und den Bergisch-Märkischen Bezirk überhaupt beansprucht. Der Kampf der Polizeimannschaften von Dortmund und Bielefeld ist ein unbeschriebenes Blatt, da direkte Vergleichsmöglichkeiten fehlen.

Rasensport Mülheim — Tura Barmen

Hochbetrieb wird im Mülheimer Stadion um 11 Uhr zu verzeichnen sein. Einmal ist das Interesse in der Hochburg vom Niederrhein ohnehin für diesen Sport riesig groß, zum andern wird der Anhang der Barmer Tura ebenfalls eine große Rolle spielen und in Massen die Fahrt zu diesem bedeutungsvollen Treffen antreten. Was Barmen für Berg-Mark, stellt Mülheim für den Niederrhein dar. Auch in spielerischer Hinsicht stehen sich die Bezirksvertreter kaum etwas nach. Das bewies der vorjährige Kampf in Barmen, wo Tura sich mit einem glücklichen Remis zufrieden geben mußte. Diesmal hat Rasensport noch den nicht zu verkennenden Vorteil des heimischen Milieus, das schon oft den Ausgang beeinflußte. Für Barmen spricht dagegen die größere Erfahrung, die in manchen schweren Treffen des letzten Jahres des öfteren erprobt worden ist. U. E. müssen die Leute vom Niederrhein sich schon selbst übertreffen, wenn die Punkte daheim bleiben sollen. Nicht zu vergessen sind allerdings die Platzverhältnisse, zumal das Spiel auf einem für die Barmer ungewohnten Rasenboden vor sich geht.

*

Zahlreich sind in Berg-Mark wiederum die

Gesellschaftsspiele.

Schwarz-Weiß Barmen führt gegen FC. 95 Solingen im Nordpark einen Klubkampf durch. Da die Partner über ausgezeichnetes Spielermaterial verfügen, ist mit spannenden, gleichwertigen Treffen zu rechnen. Der Hauptkampf beginnt um 10,30 Uhr.

Viktoria Barmen hat sich die Polizei Bergisch Land an der Rudolfstraße um 11 Uhr verschrieben. Nach den beachtenswerten Erfolgen der Platzelf sieht man ihrem neuerlichen Abschneiden mit Spannung entgegen.

Germania Elberfeld trifft an der Nevigeserstraße vor dem großen Fußballspiel mit der Hagener Polizei zusammen. Da die Gegner über gute spielerische Eigenschaften verfügen, dürfte dieses Spiel seine Werbewirkung auch in Elberfeld nicht verfehlen. Beginn 1,15 Uhr.

Die Langerfelder Sportgemeinde mißt mit der Neußer Jugend ihr Können. Daheim trauen wir den Langerfeldern einen knappen Erfolg schon zu.

SSVgg. Barmen folgt einer Einladung von BV. 04 Düsseldorf und wird mit einem sicheren Siege heimkehren. SC. Barmen fährt mit guten Aussichten nach M. Gladbach.

BV. Solingen 98 gibt ein Gastspiel bei BC. 05 Düsseldorf. BV Lüttringhausen wird gegen den Meister BV. Wald nicht ankommen können. Weiterhin spielen Viktoria Düsseldorf — Düsseldorfer SC 99, Ratingen — Mülheim 06, Rhenania Düsseldorf — Polizei Düsseldorf.

Rheinische DT.-Handball-Endspiele

Scharfe Kämpfe in allen drei Gruppen.

Die Handball-Endspiele des Rheinischen Turnkreises (DT.) werden am Sonntag mit 6 Spielen, je zwei in jeder Gruppe, fortgesetzt. Die Entscheidung rückt immer näher, so daß schon bald mit dem Beginn der Entscheidungsspiele der drei Gaugruppen-Meister zu rechnen ist. Diese Gruppenmeister — voraussichtlich TV Kettwig, Krefeld-Oppum und Polizei Köln — werden im Einrunden-Punktsystem den Rheinlandmeister ermitteln, der im Kampf mit dem Westfalenmeister um den westdeutschen Meistertitel spielt.

In der Gaugruppe 1 ist bereits am Sonntag die Entscheidung zu erwarten, da sich der Kettwiger TV. durch einen Sieg über Remscheid 61 den Gruppensieg sichern würde. Kettwig hat neben seiner größeren Ausgeglichenheit auch noch den Vorteil des eigenen Platzes, so daß man wohl mit seinem Siege rechnen kann. Im zweiten Spiel dieser Gruppe müßte formgemäß der Wuppertaler Meister, TV. Vohwinkel, über die Benrather TSG. erfolgreich bleiben können, obwohl der Kampf auf des Gegners Gelände stattfindet.

In der 2. Gaugruppe steht Krefeld-Oppum, der Favorit, auf eigenem Platze gegen die Dülkener Eintrachtler vor einem sicheren Siege. Wesentlich ausgeglichener erscheint dagegen der Kampf in Geistenbeck bei Rheydt, wo die Einheimischen auf den MTV. Dinslaken treffen. Geistenbeck hat in der Hintermannschaft ein kleines Plus, das vielleicht zum Siege ausreichen dürfte.

In der Gaugruppe 3 wird die Begegnung zwischen den beiden führenden Mannschaften der Polizei Köln und des TFC. Niederpleis großes Interesse auslösen. Wenn auch die Niederpleiser über eine gute ausgeglichene Mannschaft verfügen, so dürften sie u. E. doch kaum in der Lage sein, die Kölner Polizisten auf eigenem Boden bezwingen zu können. Sehr offen erscheint dagegen der in der Verlautenheide stattfindende Kampf gegen den einheimischen Meister und dem TV. Gummersbach.

Wuppertaler Gau.

TV. 1872 Barmen — TuSpV. Velbert.

Ein weiteres Meisterschaftsspiel steigt am Sonntag auf dem Platze in der Schwarzbach. Diese Mannschaften bestreiten ein Ausscheidungsspiel in der A-Klasse. Nach der Spielstärke zu urteilen, sollte Barmen knapper, aber sicherer Sieger bleiben. Die Velberter stellen eine sehr flinke und gute Mannschaft, die es den Barmern nicht leicht machen wird. Anfang 3 Uhr.

Oberbarmer Tb. — TuSpV. Gevelsberg.

Oberbarmen fährt mit den beiden ersten Mannschaften nach Gevelsberg, um gegen den dortigen TuSpV. Freundschaftsspiele auszutragen.

Elberfelder TG. — Barmer MTV.

Die Elberfelder TG. steht am Sonntag mit einer völlig neuen Elf, der Mannschaft der Barmer MTV., gegenüber. In den bisherigen Spielen waren sich die Gegner vollkommen gleichwertig. Anspiel 3½ Uhr auf dem Freudenberg.

TV. Hatzfeld — TV. Beckacker.

Beide Mannschaften zeigten bisher recht beachtenswertes Können. Insbesondere war bei den Hatzfeldern eine gute Formverbesserung zu verzeichnen. Beckacker steht in seinem Bezirk in der Meisterschaftstabelle an recht guter Stelle. 3 Uhr.

TG. Cronenberg — Barmer TG.

Es wird einen faiten und harten Kampf geben. Der Ausgang ist vollkommen offen. Anfang 2½ Uhr.

Unterbarmer Tb. — TV. Remscheid-Hasten.

Unterbarmen fährt mit zwei Mannschaften nach Remscheid, um gegen den Hastener TV. Freundschaftsspiele auszutragen, und werden voraussichtlich die Ueberlegenheit des Gastgebers anerkennen müssen.

Sonnborner TV. 1865 — TV. Gruiten.

Die Gruitener zählen zu den spielstärksten Vereinen des Nachbargaues. Beide Mannschaften stellen eine neu aufgestellte Elf ins Gefecht. Es ist mit einem flotten und schönen Kampfe zu rechnen, wobei der Ausgang offen ist. Stadion Elberfeld, vorm. 10.45 Uhr.

ATV. 1860 Elberfeld — Tb. Remscheid.

Die Remscheider stellen eine vorzüglich eingespielte Mannschaft, die der Elf des Platzvereins an Spielstärke überlegen ist. Die Elberfelder wissen sehr eifrig zu kämpfen und geben sich erst in der letzten Minute geschlagen. Sie werden dem Gast den Sieg zweifellos recht schwer machen. 11 Uhr Stadion Elberfeld.

Handball, Bergischer Gau.

Am Sonntagmorgen sind verschiedene Entscheidungsspiele in den einzelnen Klassen zu verzeichnen. Auf dem Remscheider Jahnplatz „Heldenbank" steigt 9.15 Uhr das Spiel um die A-Klassen-Meisterschaft zwischen den beiden Gruppenführern der A-Klasse: Goldenberg 2 — RTV. 2. Hier den Sieger zu bestimmen, dürfte nicht leicht fallen, da beide Mannschaften in etwa gleichwertig sind. Erst im Endspurt sollte der Kampf entschieden werden.

Freundschaftsspiele:

Hasten 1 — Unterbarmer Turnerbund 1 (3 Uhr Hasten).
Volksjugend 1 — TV. Köln-Kalk 1 (3.15 Uhr Stadtpark).
Elberfeld 99 1 — Haddenbach 1 (3 Uhr).
Goldenberg 1 — Barmen 46 1 (3 Uhr Goldenberg).

*

Männerturnwarte- und Vorturnertag in Wipperfürth.

Der am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in Wipperfürth zur Durchführung gelangende Männerturnwarte- und Vorturnertag weist ein reichhaltiges Programm auf, das in der Hauptsache im Zeichen des Kreisturnfestes in Rhevdt stehen wird. Nach den allgemeinen Freiübungen für das Kreisturnfest unter Leitung des Gauoberturnwarts Artur Benscheid folgen Wettkampfübungen für das Kreisturnfest und anschließend für das Gauhallen-Gerätewetturnen. Die weitere Arbeit besteht aus einem Gemeinturnen am Barren (Gauwertungsturnen für das Kreisfest) und in Turnspielen. Die abschließende Nachbesprechung dürfte noch manche Anregung bringen.

Geräteturnen.

Die Geräteturner aus dem Wuppertal treten am morgigen Sonntag ebenfalls auf den Plan, und zwar wird in der Turnhalle im Stadion Elberfeld vorm. 9½ Uhr zur Ermittlung der Besten des Gaues für den Kampf der drei Gaue: Bergischer, Niederbergischer und Wuppertaler Gau, am 16. März 1930 das zweite Ausscheidungsturnen bestritten.

Kozeluh schlägt Kingsley

Weitere deutsche Erfolge in Beaulieu

WB. Beaulieu, 21. Februar. (Drahtb.) Das internationale Tennisturnier in Beaulieu konnte dank der ausgezeichneten Witterung stark gefördert werden, besonders in den Einzelspielen, wo schon bei den Damen und Herren die letzten Acht feststehen. Bei den Damen kann es sehr leicht zu einem Endgefecht zwischen Cilly Außem und Frau von Reznicek kommen, lediglich die Engländerin Satterthwaite könnte den deutschen Damen noch gefährlich werden. Außer diesen Damen stehen noch Frau Gerson-Hirsch, Frl. Ridley, Frl. Metaxa, Frau Owen und Frl. Blamacova im Viertel-Finale. Bei den Herren stehen in Prenn, von Kozeluh, Lee, Coen, Austin, Fröhlicher, Jan Kozeluh, Franz Matejka die letzten Acht fest. Bei einigem Optimismus könnte man hier mit einem Finale Austin-Prenn rechnen. Prenn scheint allerdings noch nicht in bester Form zu sein, denn er benötigte drei Sätze, um den nicht überragenden Franzosen Berthet mit 7:5, 4:6, 6:3 auszuschalten. Von den übrigen Ergebnissen sind zu erwähnen: der 6:1-, 6:4-Sieg Kehrlings über Hughes, der 6:3, 8:6-, 7:5-Erfolg Kozeluhs über Kingsley, der vorher de Morpurgo geschlagen hatte und der 6:3-, 6:4-Sieg Matejkas über Galeppe. Coen schlug Lotan 6:4, 6:4 und Lee war über Louis mit 1:6, 11:9, 6:3 erfolgreich.

Rundfunk am Montag.

6.45—7.00: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
10.15—11.10: Schallplattenkonzert.
11.15—11.55: Schulfunk für Volksschulen: Aus der Geschichte der Buchdruckerkunst.
12.10: Mechanische Musik.
1.05—2.30: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
3.00—3.30: Els Bordemberge: Kinderspielstunde.
4.20—4.45: Frauenstunde: Warum soll das Jungmädchen einen Beruf erarbeiten?
4.45—5.30: Rektor Simon: Jugendfunk.
5.30—6.30: Vesperkonzert des Westd. Funkorchesters.
6.30—6.55: Elternstunde: Der Trotzkopf.
7.15—7.40: Spanische Unterhaltung.
7.40—8.00: Die Leistungsbeziehungen zwischen der Angestellten- der Unfall- und der Krankenversicherung.
8.00—8.55: Abendmusik. Uebertr. aus Düsseldorf.
9.00: Brettl von gestern und heute.
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00: Nachtmusik u. Tanz. Leitung: Eysoldt.

Haben Sie schon mal eine Anodenbatterie bei uns gekauft? Wir empfehlen Ihnen! 197d
Radio Speich, Barmen, Sandstr. 6.
Telephon 4522 Telephon 4522

Wenn Ihr Kind hustet
und an Keuchhusten, Blauem- oder Stickhusten, trockenem Husten, Verschleimung, Katarrhen leidet, oder stark erkältet ist dann geben Sie sofort Reichels Keuchhustensaft, der von überaus heilsamer wohltuend beruhigender Wirkung ist. Flasche Mk. —.75. 1.25 und 2.25
Bestimmt zu haben bei: Droger. Leimberg, Wall 11—13, Drog Tapken, Schwanenstr. 22; in Vohwinkel: Drog. Wolff, Kaiserstr. 6

Junge Füße
durch meine Maßeinlagen und Bandagen.
Schlanke Beine
durch Gummistrümpfe.
Weltmarke R
Sanitätshaus F. Werner
Bandagist und Orthopädie-Meister
Elberfeld, Klotzbahn 36 Tel 2958

Die Angst vor der Zahnbehandlung
und vor dem Zahnziehen
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent
hier nur bei mir zu haben.
Künstliche Zähne .... von Mk. 1.50 an
Goldkronen (hochkarätig) von Mk. 15.- an
sämtliche Preise dementsprechend, prima Materialverwendung bei niedriger Berechnung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz gratis.
— Teilzahlung gestattet. —
Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstr. 11—13
im Polshaus König. Tel. 7154. 344h
Sprechst. v. 9—1 u. 3—6, Samstag v. 9—1 Uhr, bei vorher. Anmeldung jederzeit

Fernempfang unter Ausschaltung des Ortssenders MIT NORA


NORA-RADIO GMBH BERLIN-CHARLOTTENBURG 4

Gute Verdauung tut dir not!
Sei klug und verlange nur
„Reinekes Brot"

Das Beste f. alle Zwecke
Helle Fahlederseiten
schöne Stellen u57
Hosenträgerbelederungen
per Fuß zu Mk. -.85 und Mk 1.-
Naturelle Blankleder Abfälle
in allen Preislag. Man verlange Offerte
Ph. Wolfsheimer, Lederabfallgroßhandlung München S W 1 Bayerstr 43

Feldschloss-Flaschenbier

hell u. dunkel (Kraftmalzbier) ist wohlschmeckend und leicht bekömmlich. Zu beziehen durch
Bierverlag Ad. Rohde
Barmen Märkischestr. 7-9, Fernspr 424

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz gute Zutaten 935.
Nur **Hölsbeck & Pelle,**
Elberfeld. Südstraße 35, pt.

Ruhesitz am Rhein



Das neben abgebildete schöne, praktisch u. behaglich ausgebaute Einfamilienhaus erbiete ich mich zu dem besonders günstigen Preis
von Mk. 14 500.-
an verschiedenen Plätzen auszuführen. Das Haus kann in fertigem Zustande besichtigt werden. Erste Referenzen. Passendes Baugelände wird beschafft. Anfragen erbeten an
Architekt Eiden, Bonn,
Kurfürstenstraße 56, Telefon 5478

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Gegen Zuckerkrankheit u. Aceton
hat sich Noriodiabet
(ges. gesch., ärztlich empfohlen) selbst in den allerschwersten Fällen nachweisl. ganz vorzügl. bewährt wo viele andere Mittel versagten. Tägl. Anerkennungen. Viele Dankschreiben vorh. Preis RM. 6.50, für zirka 3 Wochen ausreichend. 35207
Allein. Herstell.: Apotheker Steinbacher, Adler-Apotheke, Nürnberg 20.

Feine
Maß-Schneiderei
liefert Anzüge, Paletots u. Mäntel an Beamte und Leute in sicherer Position in
6 Monatsraten
Garantie für tadellosen Sitz und saubere Verarbeitung. Schriftl. Angeb. unter ... 92.9 an Geschäft. Interessenten bitte u. Zeitangabe

Achtung! HANOMAG-Ersatzteile
für 2/10 sowie 3/15 Kabr.,
— alles lieferbar zu Listenpreisen. —
Reparaturen
aller Art (an allen Kleinwagen) führt prompt und preiswert aus, ferner liefert Reifen, Oel, Fett:
Reparatur-Werkstatt **K. Seinsche**
Elberfeld, Simonsstr. 61.

Urahne, Großmutter, Mutter und Kind, mit „Reinekes Brot" sehr zufrieden sind.

Von dem großen Aufklärungswerk über
Das Liebes- und Eheleben
sind bisher 145 000 Stück verkauft.



Das Werk besteht aus 4 Buchteilen und klärt über alles auf, was der junge Mann und das junge Mädchen vor der Ehe und von der Ehe wissen muß. Die Bücher sind geschrieben von ärztlichen Autoritäten (Dr. Bruneck, Dr. Rau), die auf Grund ihrer vielseitigen Erfahrungen in einwandfreier, wahrheitsgetreuer Form die Fragen beantworten, die Eheleute besonders bewegen. Lautere Aufklärung nützt mehr als schämiges Schweigen oder halbe Wahrheit. Einiges aus dem Inhalt: Die Erziehung zur Liebe — Das interessante Mädchen — Was der Mann sucht — Unfehlbarer Liebeszauber — Liebe und Ehe — Freie Ehe — Flitterwochen — Geschlechtsleben in der Ehe — Sinnlichkeit — Empfängnis und ihre Verhütung — Geschlechtskrankheiten, ihre Erkennung und Verhütung — Knabe oder Mädchen nach Wunsch und Wahl der Eltern — Zeugung, Entwicklung und Geburt des Menschen — Vielfarbige Bilder. Dieses Sammelwerk wird nur Erwachsenen über 18 Jahre geliefert. — Garantie: Rücknahme bei Unzufriedenheit! — Ueber 550 Seiten, — 4 Teile zusammen RM. 6.50 portofrei! u61
Buchversand Gutenberg, Dresden-D. 451

Eigenheime in Bad Honnef a. Rhein
Bezugsfertig 1. 6. 30. Fünf Zimmer, Küche, eingeb. Bad, 1—2 Mans., Nebenräume, Veranda, Balkon, Zentr.-Hzg., ca. 300 qm Bauplatz, Seiteneinfahrt, Mod. u. prakt. Grundriß, solide Ausführung, bürgerliche Ausstattung.
Preis kompl. 21 000.—
Uebernehmen alle Bauaufträge, Bau- und Grundstücksberatung kostenlos. 36310
Joh. Jos. Vreden, Bauunternehmung G. m. b. H.
Postfach 15 Honnef am Rhein.

+ Spezialist für Fußleiden +
eine ganz neue Heilmethode, wobei keine Einlagen mehr notwendig sind.
Behandle auch sämtliche Nervenleiden, wie **Lähmungen, Ischias, Rheuma, Gicht, Kopfschmerzen, Zuckerkrankheit, Magen- und Rückenleiden usw.,** auch in veralteten Fällen mit 90% Erfolg. — Zahlreiche Danksagungen liegen vor.
Magnetopath
und ärztl. geprüfter
Masseur
Julius Lüttger, Barmen-Jesinghaus. Jesinghauserstr. 77
Sprechstunden 2 bis 6 Uhr.
Morgens werden Hausbesuche ausgeführt.

FEINSTE ZIGARETTEN VON BESTEN ORIENTALISCHEN UND ANDEREN AUSGEWÄHLTEN TABAKEN NACH AMERICANISCHER ART SORGFÄLTIGST HERGESTELLT

NORTH STATE
B&W PRODUCT



GELBE PACKUNG 5 Pfennig
BLAUE " 6 "
ROTE " 8 "

BROWN & WILLIAMSON TOBACCO CORP. EXPORT LTD.
SUCCESSORS TO
BROWN & WILLIAMSON TOBACCO CORPORATION
LOUISVILLE, KENTUCKY, U.S.A.

Vertretung Wuppertal für die in Deutschland hergestellten Zigaretten:
Walter Buntenbroich, Düsseldorf, Ackerstr. 36, Telefon: Düsseldorf 134 86.

Oster- u. Konfirmat.-Karten
Gesangbücher, Poesie- u. Photo-Alben, Ansichtskarten vom Berg. Land, in mod. Ausführ., für Wiederverkäufer billigst.
Niems Postkartenverlag
Elberfeld, Bachstr. 20, Tel.: Morian 3871

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, Illustrierte Kataloge, Preislisten — Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. Girardet, Essen.

Ernst Homringhaus, Automobil-Gummireifen-Zentrale
Barmen Allee 150 Telefon 5035



Diese Fabrikate führe ich.

Reizende



Locken
ohne Brennschere, mein. Kräuselwasser, nach 10 Minuten d. schönsten Locken und Wellen. Haltbar, unschädl. Flasche monatelang ausreichd. M2.50. Porto extra. Versandhaus Frau El. Schernic, Augsburg 115, Dietenstraße 16.

Patent Ing. C. Fischer Barmen

Sonderanfertigungen
Friedr. Boeger
Geschäfts-Bücher
Buchbinderei
Liniieranstalt
E., Neuenteich 54

Hast du „Reinekes Brot" im Haus bleibt der Arzt von selber aus.

Alleinige Adresse der Firma
Bernhard Koch
Flügel — Pianos — Harmoniums
Barmen, Paulstr. 13a, Tel. 7499.
Sämtliche Reparaturen und Stimmungen werden fachmännisch und billig ausgeführt

Das Buch zum Totlachen. u61



Buchversand Gutenberg Dresden 451.

Hilfe bei Asthma!
Sichere und rascheste Beseitigung auch schwerster Atemnotanfälle. Verlangen Sie Prospekt Nr. 27 und Literatur gratis von
„ASTHMOSANA" Rud. M. Mayer
Fabrik von Asthmaspezialpräparaten der Kuranstalt „Fürstenbad", Bad Reichenhall i. Bayern

Hilfe bei Zuckerkrankheit
Herr Alfred Hertel, Telegr.-Ober-Bauführer, Dresden-A 27, Hegerstr. 6, schreibt: „Ein 70jähriger Handwerker erzählte mir von den Wunderwirkungen des Altbuchhorster Marktsprudel. Später las ich in einem Prospekt davon und fand heraus, daß bei Zucker Erfolge zu verzeichnen sind. Seit ein paar Jahren habe ich Zucker. Ich beobachtete selbst durch Kochen mit Reagenz. Bei strenger Diät ging es leidlich. Mißtrauisch versuchte ich mit zwei Flaschen Altbuchhorster. Erfolg: Urin fast rein. Ich befragte meinen Hausarzt und ließ mir zwölf Flaschen verschreiben. Nach sechs Flaschen Altbuchhorster war ich den Urin rein. Ich ließ nun völlig die Diät fallen unter peinlichster Beobachtung. Auch ein Glas Bier trank ich wieder. Nach zwanzig Flaschen Altbuchhorster Marktsprudel, Starkquelle, nahm ich keine Rücksicht mehr auf Diät und lebe jetzt nach alter Gewohnheit. — Der Urin blieb bis heute rein."
Haupt-Niederlage für den „Altbuchhorster Marktsprudel Starkquelle"
Richard Jacobi, Elberfeld, Berliner Str. 47-49.
Telefon Morian 407 459 462

Umsonst



brauchen Sie mir kein Vertrauen zu schenken. Diese Uhr, die ich direkt ab Fabrik beziehe u. Ihnen schicke, ist wirklich gut! Wenn Sie eine wirklich elegante Uhr wünschen, so bestellen Sie die hier abgebildete, vergold., mit Sprungdeckel versehene Uhr für 15.— M. Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag n68
nur 10 Pfennig
entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb 3 Tagen gestattet. Golddoublé-Ketten, 2 Jahre Garantie, 3.50 Mk. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei.
P. M. Behrens, G. 4. — Hamburg, Fischmarkt 11.

Hausfrauen!
Lassen Sie sich nicht durch Nachahmungen des
Original Reineke Paderborner Landbrotes
irreführen, sondern prüfen Sie Qualität und Geschmack des allbeliebten Reineke Paderborner Landbrotes.



Unsere Schutzmarke bürgt für die Echtheit und Qualität des Brotes.
In fast allen einschlägigen Geschäften zu haben. Wo nicht, wende man sich an den Generalvertreter
Fritz Schneider & Co.
Elberfeld, Ludwigstr. 10, Tel Morian 6338.



Die Sparbüchse der Hausfrau

füllt sich um ein beträchtliches bei jeder

VORTEIL-WÄSCHE

Alle Wäsche sauber gewaschen mit regenweichem Wasser u. purer, milder Seife.
Alle glatten Teile wunderbar schön mit seidigem Glanz gebügelt.
Alle Leibwäsche und Unterzeuge für den Gebrauch fertig gemangelt, sogar Schürzen und Taschentücher. (Nur ein kleiner Rest bleibt zum Bügeln übrig).
Bunte Wäsche mit frischen Farben und klarem Grund.
Dabei keinerlei Stempel oder Fadenzeichen, keine zerbrochenen Knöpfe und keine eingepreßten Falten. — Der Preis ist niedrig wie nie zuvor.

Alle diese Arbeit für 25 Pf. das Pfund
Speicherfertig für 15 Pf. das Pfund

Das ist unsere Vorteil-Wäsche

Rufen Sie uns heute noch deswegen an. Es ist Ihr Vorteil, wir wissen es.

Mollerus Waschanstalt G. m. b. H.

Ruf 1121 u. 1122 **BARMEN** **Winchenbachstr. 18**

112b

---

3 Ausnahme-Tage!!

von Montag d. 24. Februar bis Mittwoch d. 26. Februar.

Läuferstoffe

ca. 70 cm breit

Haargarn	Haargarn	Haargarn
moderne Jacquardmuster	neue Streifen	aparte Streifen
Mtr. **5.90**	**3.90**	**2.95**

Teppiche

Große Posten weit unter Preis!

Tapestry	Haargarn	Prima Velour
200/300 **37.–**	200/300 **49.–**	200/300 **73.–**

alle übrigen Größen dementsprechend.

Ferner große Posten

Metallbettstellen, Auflegematratzen, Oberbetten, Kissen

ganz besonders billig.

Metallbettstelle, 33 mm Rohr, mit Zugfedermatratze, 90/190 groß **19.50**

Betten- und Teppich-Spezialhaus

Louis Reuter

Elberfeld, Kipdorf, Ecke Kolk, 1. Etage.

Die schönsten Blütenfarben

gewinnen Sie durch Anpflanzen von Stauden. Sie finden in jedem Garten einen Platz.

In Neu- u. Umgestaltung von

Alpen-, Stein- u. Staudengärten

empfiehlt sich als Spezialist

W. Hilpisch, Elberfeld,
Telefon 8978

Elegante

Neuanfertigung

25.00

Anzug oder Paletot



2mal Anprobe, gute Zutaten.

Anzug wenden 25.–
Paletot „ 20.–

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut

Kipdorf 32 Telefon 4675

Reparaturen, Bügeln, Reinigen
bekannt billig

Wäsche

Prima Tisch- und Bettwäsche Herren- u. Damenwäsche, Schlaf- u. Steppdecken sowie Inletts und Federn

ANZUG-STOFFE
liefere

ohne Anzahlung

an Beamte u. Leute in sicherer Position. Lieferung sofort. Diskrete Abwicklung, in

12 Monatsraten

1. Rate April. Schriftl. Anfr. unt. B 4000 Geschäft. Barm., Neuerw. 57.

Trinkt deutschen Wein

Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** von Edelreben, frei dortiger Station in Leihfässern von 35—50 Litern an (Faß franko zurück) pro Liter zu 80 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.

Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim. (Rheinpfalz).

Feinste prima d6956

Allgäuer Molkereibutter

gesalzen oder ungesalzen netto 9 Pfd 17.10 Mark vollständig spesenfrei gegen Nachnahme liefert

Allgäuer Butterhaus G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Kempten (Allgäu).

Gothaer Versicherungs-Banken

Versicherungen aller Art

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Gothaer Transportversicherungsbank Aktien-Gesellschaft.
Gothaer Allgemeine Versicherungsbank Aktien-Gesellschaft.

Die deutschen Montan-Aktien und ihre Aussichten

Spezial-Abhandlung kostenlos erhältlich von

Hans Memelsdorff, Bankgeschäft, Berlin W 8 Friedrichstraße 61

Telefon Merkur 5600—5903 und 1494. a196

Obstbäume Rosen H. Busch u. Kletterrosen, Beerenobst, Alpenrosen u. Gartenazaleen, Liguster und Weißdorn, Alleebäume, Ziergehölze und Blütenstauden, Koniferen und Schlingpflanzen.

Garten-Gestaltung Instandhalten von Gärten, Umänderungen und Neuanlagen. Kostenanschläge und Beratungen kostenlos. — — Besichtigen Sie bitte meine große Auswahl in allen Pflanzen. 32 n

Adolf Günßler, Barm.-Riescheid 10

Tel. 6774. Zu erreich. Straßenb. Altermarkt Linie 6 bis Riescheid.



ERZETT

Volldüngung mit dem altbewährten ERZETT-Garten- und Blumendünger bringt Ihnen Erfolg u. Freude. 5 kg = 2,50 M., 10 kg = 4,80 M., 25 kg = 9 M. **frco.** Verlang. Sie heute noch reich illust. Prosp. gratis von den allein. Herstellern:

Röpling & Zörnitz,
Barmen, Wertherstraße 50.
Groß-Vertrieb: Kohlgarten 11.



Tank-Dienst

Barmen, Schwarzbachstr. 149

eröffnet!

B. V.-Aral — B. V.-Benzol
Benzin — B. V.-Oel 384b

Wagenheber
Luft- und Wasserspender

Fachmännische Bedienung!

Großer Preis-Wettbewerb

Um unsere Firma hier einzuführen, erhält jeder, welcher nebenstehendes Vexierbild richtig löst,

2 wertvolle

Kunstgegenstände

(Schluß des Wettbewerbs 2. März 1930.)

Bedingungen: Um an diesem Wettbewerb teilzunehmen, richtige Lösung des Rätsels in der festgesetzten Zeit per Brief einsenden, für die Antwort einen Briefumschlag mit Ihrer vollständigen Adresse darauf ohne Marke beifügen.

Versandhaus

H. Heskamp

Köln, Pfälzersstraße 21.



2. Kuli suchen und mit Bleistift oder Tinte umranden!

Wo ist der zweite Kuli?

[illegible] Westdeutsche in Pontresina

Von unserem nach Pontresina entsandten Mitgliede der Redaktion

WG. Pontresina, 18. Februar 1930

Es sind nun doch fast 100 Teilnehmer der Tourenfahrt des Alpinen Ski- und Tourenklubs geworden, welche die lange Reise nach dem Engadin antraten. Sie haben ein ordentliches Glück gehabt, denn als sie in Chur umstiegen, fehlte zwar der blaue Himmel und es regnete, aber oben, schon bei Bergün, fielen die feinen Flocken auf den Altschnee. Am Montag hat dieser Schneefall, der dringend notwendig war, seine Fortsetzung gefunden. Dann aber klärte es langsam auf und die Übungen konnten beginnen.

Unter der Leitung zweier Skilehrer und Bergführer ging es auf die rund um unser Hotel liegenden Steilhänge, und es wurde im Abfahrtslauf erst einmal das Klassement der Fahrtteilnehmer festgestellt. Denn die Pontresinazeit soll ja nicht nur dem Tourenlauf gewidmet sein, sondern sie soll den einzelnen in seinem Stil, in der Fähigkeit alpinen Skilaufes fördern. So haben wir denn die Gruppen der „Gipfelstürmer" und auch die „Babygruppe" die zum erstenmal auf den Ski kommt. Schon am Dienstag — am Montag war recht fleißig geübt worden — wurde die erste Ausfahrt unternommen. Die Berninabahn, die vor unseren Türen vorbeifährt, nahm uns auf und führte uns bis Berninahäuser, wo an den Aufstieghängen zur Diavolezzahütte alpiner Skilauf regelrecht exerziert wurde. Im Anschluß daran gab es einen Abfahrtslauf zur Morteratsch, von wo die Bahn benutzt wurde.

Unter den günstigsten Umständen wird morgen das Tourenprogramm begonnen. Es klärt auf! Die Bernina lag zwar heute noch in trübem Dunstschleier, und diejenigen, welche gern das ganze imposante Massiv des Piz Palü, der Bernina, des Morteratsch gesehen hätten, wurden enttäuscht. Aber man kann sie trösten: die wundervollsten Sportverhältnisse schuf der Schneefall im Oberengadin. Während ich diesen Bericht schreibe, schauen schon wieder die Sterne auf unser tiefverschneites, lichterfülltes Tal.

Der Gong ruft zum Essen. Heute abend feiern die Westdeutschen einen Ehrenabend ihres Leiters, Dr. Fritz Wächter, der auch dieses Mal, zusammen mit Herrn Schuhmacher (Barmen), die Alpenreise vorzüglich vorbereitet hat.

Schweizer Wettermeldungen

	Grad	Witterung	Schneehöhe
Adelboden	—9	schön, leicht bew.	30—40 cm
Andermatt	—4	bedeckt	30—40 „
Arosa	—8	sehr schön	75—100 „
Beatenberg	—10	sehr schön	30—40 „
Davos	—13	sehr schön	40—50 „
Engelberg	—10	sehr schön	40—50 „
Flims-Waldhaus	—10	sehr schön	30—40 „
Grindelwald	—8	bedeckt	10—20
Gstaad	—11	sehr schön	20—30 „
Kandersteg	—8	sehr schön	40—50 „
Klein-Scheidegg	—9	bedeckt	40—50 „
Klosters	—10	schön, leicht bew.	30—40
Lenzerheide-Parpan	—15	sehr schön	40—50 „
Pontresina	—12	schön, leicht bew.	50—75 „
Rigi-Kaltbad	—16	sehr schön	40—50 „
St. Moritz	—11	schön, leicht bew.	40—50 „
Wengen	—7	bewölkt	20—30 „
Zermatt	—12	bewölkt	75—100 „
Zweisimmen-Lenk	—10	sehr schön	20—30 „

12 Nationen in Oslo.

Beginn der internationalen Schiwettbewerbe.

Mit den internationalen Schiwettbewerben in Oslo, den inoffiziellen Europameisterschaften, die am Sonntag mit dem Militär-Patrouillenlauf beginnen und sich zusammen mit den berühmten Wettbewerben am Holmenkol bis zum 4. März hinziehen, erreicht die internationale Schisaison ihren Höhepunkt. Nicht weniger als

12 Nationen mit 400 Teilnehmern

haben sich im Laufe dieser Woche in der nordischen Metropole versammelt.

Schneebericht aus Kitzbühel (Tirol) (800 Meter).

Schneelage im Tal 25 Zentimeter, Höhen über 900 Meter 50 Zentimeter, minus 6 Grad, Pulver auf Harsch, klar. Alle Nordtouren sehr gut. Rodelbahn, Eislaufplatz und Sprunghügel sehr gut. Hahnenkamm-Seilschwebebahn in Vollbetrieb.

Wann herrscht Rückenwind?

Der Begriff „Rückenwind" ist vielumstritten. Die internationalen Wettkampfbestimmungen enthalten keine Auslegung. Die Auffassung im einzelnen blieb den nationalen Athletikverbänden überlassen. Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik hat deshalb zum Kongreß der Internationalen Amateur Athletic Federation im Mai 1930 in Berlin den Antrag gestellt, den Begriff Rückenwind genau festzulegen. Die DSB. wird in der Zwischenzeit ihre Versuche, wie weit Rückenwind Leistungen begünstigt, welche Stärke dazu notwendig ist, fortsetzen.

Das rechte Ohr verloren.

Richard Hofmann und seine Verletzungen.

WG. Dresden, 21. Febr. (Eig. Drahtber.) Die Verletzungen des deutschen Fußball-Internationalen Richard Hofmann sind schwieriger und schwerer, als man zunächst dachte. Neben einer Gehirnerschütterung, die nicht so ganz leicht genommen werden darf, hat Hofmann schwere Fleischwunden an der rechten Kopfseite davongetragen. Zudem ist ihm das rechte Ohr völlig abgerissen worden. Der Heilungsprozeß verläuft durchaus normal. Wundfieber hat sich nicht eingestellt. Ans Fußballspielen wird Hofmann aber noch lange nicht denken können.

Handball im Allgemeinen Deutschen Turnerbund.

Frisch-Auf Remscheid — Mangenberger TV. Solingen. Die Mangenberger müssen dieses Spiel gewinnen, wenn sie mit Wermelskirchen-Unterstraße punktegleich bleiben wollen.

TuS. Wermelskirchen-Unterstraße — TV. Remscheid-Wiedinghausen. Die Mannschaft der Einheimischen ist um eine Klasse höher einzuschätzen.

Einigkeit Barmen — Oehder TV. Barmen. Beide Mannschaften sind ebenbürtig.

Gut-Heil Schwelm — Teutonia Barmen. Gewinnen die Schwelmer, dann sind sie mit den Teutonen wieder punktegleich, verlieren sie, ist den Barmern die Gruppenmeisterschaft kaum noch zu nehmen.

Germania Oberhaan — Rotter Turnklub Barmen. Die Germanen müssen auf der Hut sein, wenn sie beide Punkte in Haan behalten wollen.

Dahlbecksbaumer TV. Velbert — Männer-TV. Elberfeld. Vor einer sehr schweren Aufgabe steht der MTV. Elberfeld, der schon mit Spitzenleistungen aufwarten muß, wenn er in Dahlbecksbaum zu Erfolgen kommen will.

TV. Krehwinkel-Velbert — Schwelmer TV. Während die Schwelmer kaum noch Aussichten für die Meisterschaft haben, steht für Krehwinkel alles auf dem Spiel.

TV. Wülfrath 1864 — Neuenhauser TV. Cronenberg. Der Ausgang ist vollkommen offen.

Einigkeit Dornap — TuSpV. 07 Elberfeld. Sind die Elberfelder etwas bei der Sache, haben sie in Dornap nichts zu befürchten.

TV. Burg a. d. W. — Osterbuscher TG. Remscheid. Die Gäste haben kaum etwas zu befürchten.

TV. Solingen-Schaberg — SV. Remscheid-Böckerhöhe. Der Ausgang ist durchaus offen.

Der Männer-Turn-Verein „Porta Westfalica", Beule 05, e. V.,

kann in diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß beschloß die Jahreshauptversammlung, eine größere Feier am 18.—20. Juli d. J. zu veranstalten. Etwa 20 Mitglieder gehören dem Verein bereits über 20 Jahre an; von den Gründern des Vereins halten noch 7 treu zur Fahne. Das deutsche Turn- und Sportabzeichen in Bronze wurde kürzlich von 6 Mitgliedern erworben. (Wir werden zur gegebenen Zeit noch auf die Jubiläums-Veranstaltung zurückkommen.)

Deutsche Wasserballmeisterschaft 1930.

Das Amtsblatt des Deutschen Schwimmverbandes, „Der Schwimmer", veröffentlicht in der neuesten Ausgabe die Ausschreibung für die Deutsche Wasserballmeisterschaft 1930. Der Meldeschluß ist auf den 29. März festgesetzt worden. Die Meisterschaft ist offen für alle Verbandsvereine und wird wie bisher mit Siebener-Mannschaften gespielt. Alle Spiele sind bis zur Entscheidung auszutragen. Die unterliegenden Mannschaften scheiden aus. Die Spielfelder müssen im freien Wasser die höchstzulässigen Ausmaße haben, nämlich 28 Meter Länge und 18 Meter Breite.

Der vollständige Spielplan an Hand der Meldungen wird Mitte April veröffentlicht. Die Austragung der Meisterschaftsspiele geschieht gruppenweise. Das Endspiel wird am 17. August im Bereich des Kreises 5 (Süddeutschland) ausgetragen. Recht hohe Strafen hat der Verbandsschwimmwart angesetzt für die Vereine, die zu einem Spiel der Zwischenrunde oder zum Endspiel nicht antreten. Der betreffende Verein hat 250 RM. Strafe zu entrichten.

Als besondere Bestimmung für 1930 wird zum Schluß der Ausschreibung noch bekanntgegeben, daß mit Rücksicht auf die häufige Inanspruchnahme der Spieler von Hellas Magdeburg und Wasserfreunde Hannover durch repräsentative Verpflichtungen diese beiden Vereine von sämtlichen Vorrunden befreit sind und erst in der Vorschlußrunde antreten müssen. Die Schiedsrichter für die einzelnen Spiele werden vom Wasserballausschuß bestimmt; sie können von den beteiligten Vereinen nicht abgelehnt werden. Bei allen Spielen hat der Veranstalter (bauender Verein) für die Reisekosten aufzukommen. Einsprüche sind dem Schiedsrichter und drei Tage später dem Wasserballausschuß des Verbandes ausführlich begründet einzureichen.

Prospekte von nachstehenden **Winter-Kurorten** werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustr. 30, u. in Barmen, Neuerweg 37, auf Wunsch kostenlos **abgegeben**

Arosa, Gardone-Riviera, Hofgastein, Kitzbühel, Langenwang i. bay. Allgäu, Merano, Bad Nenndorf, Oberstaufen, Oberstdorf, Obladis-Ladis, Ramsau-Hintersee, Salzuflen, St. Anton a. Arlberg, Schierke i. Harz, Seefeld i. Tirol, Val Gardena, Zell am Ziller

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Wiederum Colonia Köln

Deutsche Box-Mannschaftsmeisterschaft — Punching Magdeburg 6:10 geschlagen

WG. München, 21. Februar. (Eig. Drahtb.) Nachdem die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Amateurboxen im Dezember vergangenen Jahres ein recht unerfreuliches Ende genommen hatte, wurde zwischen den beiden Qualifizierten, Colonia Köln, dem Titelverteidiger, und Punching Magdeburg, das Finale wiederholt.

Die Kämpfe standen auf sportlich hohem Niveau. Die Magdeburger kamen nur im Leicht- und Schwergewicht zu Siegen und errangen zwei weitere Punkte durch Unentschieden im Bantam- und Mittelgewicht. Puttkammer (C.) siegte klar über Hendrichs (M.), dagegen mußte sich Abels (C.) im Bantamgewicht durch den guten Endspurt seines Gegners mit einem Unentschieden begnügen. Der deutsche Federgewichtsmeister Rustemeyer (C.) siegte überlegen gegen Göhe (M.). Im Leichtgewicht unterlag Pirnich (C.) dem Magdeburger Meseberg knapp nach Punkten. Kurth schlug den Magdeburger Weltergewichtler Mialkas sehr hoch, hatte ihn sogar kurz vor dem k. o. Der deutsche Mittelgewichtsmeister Kievernagel (C.) konnte gegen Ulrich, der sich tapfer seiner Haut wehrte, nur ein Unentschieden erreichen. Im Halbschwergewicht siegte Hover (C.) über Sander (M.) sicher nach Punkten. Der Kölner Krimmel wurde dagegen erwartungsgemäß vor dem Magdeburger Baumann ausgepunktet. 10:6 war das Ende des Meisterschaftskampfes.

Fräulein Braun schwimmt Rekord

WG. Amsterdam, 20. Februar. (Drahtb.) Die bekannte holländische Meister- und Rekordschwimmerin Fräulein Braun stellte im 400-Meter-Freistilschwimmen mit 5:40,8 Minuten einen neuen holländischen und Europa-Rekord auf.

Die deutschen Ringer für Stockholm.

Die deutsche Mannschaft für die Europameisterschaften im Ringen, die vom 1. bis 4. März in Stockholm durchgeführt werden, steht nunmehr endgültig fest, nachdem die letzte Ausscheidung im Federgewicht in Groß-Zimmern ausgetragen wurde. Hierbei konnte Ohl (Groß-Zimmern) den Nürnberger Leucht überraschend in beiden Gängen nach Punkten besiegen und sich damit als letzter deutscher Vertreter für Oslo qualifizieren. Die deutsche Mannschaft lautet nun vom Bantamgewicht aufwärts wie folgt: Brendel-Nürnberg, Ohl-Groß-Zimmern, Sperling-Dortmund, Földeak-Hamburg, Krämer-Duisburg, Müller-Kreuznach und Gehring-Ludwigshafen.

Bogota mit dem Stillen Ozean verbunden

Die Eisenbahn über drei Andenketten

R. Bogota (Colombia), im Februar. Der tausendjährige Traum Bogotas, die direkte Eisenbahnverbindung mit dem Meer, ist endlich verwirklicht worden, und diese nach Klima und Lage am meisten an das Mittelmeer erinnernde Hauptstadt der Westlichen Halbkugel liegt nun von der Küste des Stillen Ozeans nur drei Tagereisen entfernt. Vor kurzem noch dauerte diese Reise 10 bis 24 Tage!

Die Einweihung der neuen Eisenbahnbrücke über den oberen Magdalena-Fluß bei Girardot hat die Verbindung zu der Pazifischen und der Girardot-Eisenbahnlinie geschaffen und Bogota und den mittelöstlichen Teil Colombias mit Buenaventura am Stillen Ozean verbunden: eine gradlinige Strecke von 480 Kilometer.

Nun ist diese Linie lückenlos fertig bis auf eine kurze Strecke auf der Höhe der Anden, wo 3100 Meter über dem Meeresspiegel, an einem Tunnel gebaut wird. Aber über diese Lücke führt eine Autostraße hinweg.

Zwanzig Jahre lang dauerte die Fertigstellung dieser Linie und unsagbare Schwierigkeiten mußten überwunden werden, die jemand, der die Biographie Colombias, dieses zerklüftetsten Landes der drei Amerikas, nicht kennt, unglaublich vorkommen würden.

Nördlich der Grenzlinie zwischen Columbia und Ecuador zerfallen die Anden in drei mächtige Gebirgsketten: die westliche, die an der Küste des Stillen Ozeans ihren Anfang nimmt, die zentrale, welche die zwei Hauptflüsse Columbias, den Cauca- und den Magdalena-Fluß, verbindet, und die östliche Gebirgskette. Die Eisenbahnen zwischen Bogota und dem Pazifik müssen alle drei Gebirgsketten überwinden, ein Umstand, der die Fahrt höchst abwechslungsreich und interessant macht. Der Reisende erlebt dreimal einen drastischen Wechsel der Höhenlage und der Temperatur zwischen dem Seeniveau und 3100 Meter und zwischen 32 und 8 Grad Celsius.

In Buenaventura, der Hauptstation am Stillen Ozean, mit einer Temperatur von 38 Grad Celsius, beginnt der Abstieg über den westlichen Abhang der westlichen Cordilleren, und einige Stunden später wird La Cumbre, 1580 Meter über dem Seespiegel, mit einer Temperatur von 15 Grad Celsius, erreicht. Hier beginnt der Abstieg über den östlichen Abhang bis Cali. Cali liegt 1150 Meter über dem Meer und hat eine Durchschnittstemperatur von 24 Grad Celsius.

Bei Ueberwindung der ersten wie der folgenden Gebirgsketten erlebt der Reisende das reizendste Schauspiel des Wechsels der Flora und des ganzen Landschaftsbildes von den Kokuspalmen der heißen Zone zu der Zeder, der Pinie, den Weiden der gemäßigten Zone und den armseligen Sträuchern der Bergspitzen des Paramos-Gebirges und der Anden.

Von Cali, nach Durchquerung des fruchtbaren Tales des Cauca-Flusses, klimmt die Eisenbahnlinie über das mittlere Gebirge, das höchste von den dreien, und nachdem bei La linea, 3200 Meter über dem Meeresspiegel, mit einer Temperatur von 8 Grad, die Wasserscheide erreicht wird, beginnt der Abstieg über den östlichen Abhang der Zentralkette in der Richtung des Magdalena-Tales. Die wichtigste Stadt in diesem Abschnitt ist Ibague, Hauptstadt des Staates Tolima, über 1290 Meter über dem Meeresspiegel.

In Girardot am Magdalena-Fluß in der Höhe von 300 Meter begegnet der Reisende wieder tropischer Hitze, ungefähr 30 Grad Celsius.

Aber drei Stunden später klettert die Eisenbahn über den westlichen Abhang der östlichen Cordilleren, und der Reisende muß in einer Höhe von 2800 Meter seinen Mantel anziehen, bevor er die flache Landschaft des Plateaus von Bogota mit ihren Weizen- und Gerstenfeldern erreicht. Dann kommt Bogota, 2650 Meter über dem Meer, mit einer Durchschnittstemperatur von 15 Grad Celsius.

Die ganze Fahrt hat drei Tage gedauert. Wenn der Tunnel unter den Zentralanden fertig sein wird, wird die Fahrt um einen halben Tag kürzer werden. Vor Fertigstellung der Eisenbahn mußte man 10 bis 24 Tage mit dem Dampfschiff in tropischer Hitze über den Magdalena-Strom vom Karibischen Meer bis zur Ostküste von Columbia fahren. Diese Möglichkeit gibt es heute noch, aber auch eine dritte: man mietet sich in Barranquilla einen Hydroplan und fliegt in zehn Stunden nach Bogota.

Künstliche Augen fertigen n. d. Natur u. passen ein F. Ad. Müller Söhne Wiesbaden in Elberfeld, Hotel Europäischer Hof, gegenüber dem Hauptbahnhof, vom 4. bis 8. März 1930.

Bettfedern-Reinigung täglich mit modernster Maschine. Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark, Ober- od. Unterbett (bis 6 Pfd. Inhalt) 3 Mark. Kostenlose Abholung und Wiederzustellung. KLISCHAN Elberfeld Wall

GARDONE RIVIERA — Wärmster KURORT Oberitaliens GARDA-SEE — Jede AUSKUNFT: KURVERWALTUNG

Abbazia Eden u. Quisisana v. Deutschen bevorz. erstrangige Hotels. Direkt am Meer u. zentral gel. Park. Fließ. Wasser. Bis Anfang März volle Pens. 35 Lire. Jede Diät. Verlang. Sie Prospekte.

Tirol Sellrain bei Innsbruck. Herrlicher Winteraufenthalt. Schöne Ski- und Rodelbahn. Gasthof Ludwig Schirmer bestbekannt. — Prosp.

In deutscher Privatfamilie finden Kurbedürftige gute Aufnahme und Pflege. Pens.-Preis ab Fr. 8.—. Gefl. Anfragen an Hugo Schmidt, Haus Altein, Davos-Platz

Zahnschmerz vol. Zähne beseitigt Orthoform-Zahnwatte sofort als (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Arolsen Gasth. u. Sommerfr. Z. Tobienhausen, bei Sommeraufenthalt u. Tourist. best. empf. Ausn.-Preis f. März, April, Mai 3.70 M., fein. Aussicht. Anerk. gute Verpfleg.

Kinderheim Brügge Winter-Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Frau Dr. Gorkow-Plate, Brügge i. Westf., Fernr. Lüdenscheid 443

Frühling an der Adria Februar Mai ABBAZIA Direkte Wagen via München Triest-Abbazia. Die führenden Grußhotels: REGINA ex Stephanie, PALACE-BELLEVUE direkt am Meer. Vorteilhafte Pensionsarrangements von 10 Mark an. 500 Betten. Jeder moderne Komfort. Priv. Meerbäder im Hause. Verlangen Sie sofort Prospekt von der Leitung: E. Kuns.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

ZÜRS 1720 Mtr. Hotel Alpenrose-Post 200 Betten — Zentral-Heizung — Fließ. Wasser — Nachttelefon — Jazz — Réunions. Pension Höchstpreis inkl. all. Abgaben Mk. 12.60. Saison: Dez.-Mai. Arlberg-Ski-Paradies.

3 Dinge, die Sie dringendst benötigen! MERAN Sonne — Frühling Nervenentspannung. Prospekte, Hotellisten durch die Kurverwaltung Meran und alle Reisebüros

DIE DREI IN DER NACHT

Roman von Max Brand

Aus dem Amerikanischen übersetzt von **Hellmuth Wetzel.**

Deutsche Rechte Th. Knaur Nachfolger, Berlin W 10.

(37. Fortsetzung.)

Einunddreißigstes Kapitel.

Die Botschaft.

Buck Daniels richtete sich jäh im Bett auf und öffnete die Augen. Er hatte wieder seinen Traum geträumt, und auch diesmal, wie immer, war er aufgewacht, ehe er zu Ende war. Das erste, was er tat, war, mit einem hastigen Griff den Revolver unter der Matratze herauszureißen. Aus irgendeinem Grund war es tröstlich, den Kolben in der Hand zu fühlen. Es war besser als der Händedruck eines Freundes.

Der Tag graute kaum, und das Licht war noch so schwach, daß es eher dazu diente, die Dunkelheit zu betonen, die noch in allen Ecken hing. Buck Daniels' Kehle war wie ausgedörrt, und sein Herz hämmerte in so wahnsinnigen Schlägen, daß sein ganzer riesiger Körper davon erschüttert wurde.

Er war nicht das einzige Wesen, das in dieser grauen Frühe wach war, denn eben jetzt erhaschte sein Ohr ein schwaches und gleichmäßiges Aechzen der Treppenstufen draußen. Da draußen mußte jemand mit unendlicher Geduld und Vorsicht die Treppe heraufschleichen, denn im allgemeinen stöhnte und ächzte die baufällige Stiege, die in den Bodenverschlag von Rafferins Haus, wo Buck jetzt lag, hinaufführte, unter jedem Schritt in lautem und empörtem Protest. Auf einmal war nichts mehr zu hören. Das Wesen schien, oben angelangt, haltgemacht zu haben, um zu lauschen.

Buck Daniels hob den Revolver und richtete ihn auf die Tür, aber seine Hand zitterte so furchtbar, daß er die Richtung nicht einhalten konnte. Die Revolvermündung kreiste und schwankte hin und her. Er packte die rechte Hand mit der linken mit einem so verzweifelten Griff, als wolle er sie zerbrechen. Dann ging es besser. Das Zittern der einen Hand glich das der anderen aus, und er war fähig, wenigstens halbwegs zu zielen.

Draußen fiel eine Hand auf die Türklinke und preßte sie langsam herunter. Die Tür öffnete sich. Gegen die tiefere Dunkelheit des Vorplatzes draußen zeichnete sich die verschwommene Gestalt eines hochgewachsenen, hutlosen Mannes ab. Bucks Finger krümmten sich um den Abzug, und dennoch feuerte er noch nicht. Selbst seinem von Hysterie befallenen Hirn drängte sich der Gedanke auf, daß Dan Barry einen Gut auf dem Kopfe haben müßte, und außerdem war der Mann dort draußen an der Tür größer als Dan Barry.

„Buck!" rief eine verhaltene Stimme.

Daniels ließ die Mündung seines Revolvers sinken, dann warf er die Waffe aufs Bett und sprang auf.

„Jim Rafferty!" rief er, seine Stimme versagte beinahe. „Um aller Heiligen willen, was habt Ihr jetzt hier zu tun?"

„Vor einer Weile ist einer gekommen und hat an die Haustür geklopft. Hatte einen Brief für Euch. Weit muß er geritten sein und schnell. Wie er an der Tür stand und mir den Brief hereinreicht, hörte ich draußen sein Pferd schnaufen. Er wollte nicht dableiben, ist gleich wieder umgekehrt. Hier ist der Brief, Buck, hoffe, 's sind keine schlechten Neuigkeiten. Ihr habt kein Licht hier oben? Nicht wahr?"

„Schon gut, Jim", antwortete Buck Daniels und nahm den Brief. „Ich habe eine Laterne hier, trollt Euch ruhig ins Bett."

Der andere antwortete mit einem geräuschvollen Gähnen und verließ das Zimmer, während Buck die Laterne anstecte. Bei ihrem Licht riß er den Umschlag auf. Der Brief war ganz kurz. Er kam von Kate und benachrichtigte ihn von der drohenden Gefahr und beschwor ihn, so rasch und so weit zu reiten, wie es irgend ging.

Er zerknitterte den Bogen und ließ sich aufs Bett fallen.

„Warum bist du so nahe bei uns geblieben?" schrieb Kate. Er selbst hatte oft und oft in den letzten Tagen sich verwundert nach dem Grund gefragt. In einer Art dumpfer Betäubung glättete er schließlich wieder das zerknitterte Papier und las den Brief noch einmal Wort für Wort. Er mußte ihn dicht an die Laterne halten, um sehen zu können, und ein leiser Hauch von Parfüm stieg zu ihm auf. Buck Daniels ließ kraftlos den Kopf sinken und preßte den Brief gegen sein Gesicht. Erst nach einer Weile war er fähig, weiterzulesen. Und allmählich dämmerte ihm die Erkenntnis, daß Kate annahm, er sei aus Furcht vor Dan Barry von der Cumberland-Ranch geflohen.

Ja, und zum Teil war es auch wahr. Dort drüben hatte er jeden Tag bei dem Gedanken gezittert, daß der Bürger auf seinem seidenglänzenden tänzelnen Rappen plötzlich vor ihm auftauchen könnte. Aber ebenso hatte er sich Tag um Tag eingeredet, daß sogar Dan Barry sich der Vergangenheit erinnere, daß er sich selbst die Undankbarkeit zum Vorwurf machte, die er einem alten Freund bewiesen hatte. Nun plötzlich kam die erkältende Erkenntnis der Wahrheit über ihn. Barry saß mit alter Erbarmungslosigkeit auf seiner Fährte und Kate Cumberland lebte in dem Glauben, daß er — Buck Daniels — vor der Gefahr geflohen sei wie ein Hund.

Er packte seinen Kopf mit beiden Händen, er schlug sich mit den Knöcheln der geballten Faust gegen seine Stirn. Kate hatte das von ihm gedacht! Ein rasendes Verlangen nach Kampf, Kampf, Kampf um jeden Preis befiel ihn. Aug' in Aug' diesem Teufel, diesem Wolfsmenschen gegenüberstehen, die Finger krümmen in diesen glatten, zarten mädchenhaften Hals vergraben, das gelbe Licht in diesen Augen ersticken — oder sterben, aber wenigstens diesem Mädchen zeigen, daß man ein Mann war!

Er las den Brief noch einmal durch, knitterte ihn dann in einem Anfall wilder Wut zu einem Knäuel zusammen und warf ihn in die entfernteste Ecke des Zimmers. Mit einem Griff hatte er seinen Hut und seinen Revolvergurtel gepackt, raste aus der Tür und donnerte die baufällige Treppe hinunter, hinaus in den Stall.

Long Bess, seine braune Stute, die ihn getreulich drei Jahre durch Abenteuer und Gefahren getragen und niemals im Stich gelassen hatte, streckte ihm ihren edlen Kopf entgegen und begrüßte ihn mit einem Wiehern. Statt aller Antwort drohte er ihr mit der Faust und traktierte sie mit Flüchen.

Er riß den Sattel am Steigbügeleisen von seinem Haken an der Wand, schleuderte ihn dem Gaul auf den Rücken, und als das Tier erschreckt gegen die Wand zurückwich, überhäufte er es erneut mit giftigen Flüchen und zog den Sattelgurt mit einem Ruck zusammen, der das Tier zum Stöhnen brachte. Er nahm sich nicht die Zeit, es aus dem Stall zu führen, sondern sprang sofort in den Sattel. Und dann warf er das Pferd herum und trieb ihm die Sporen in die Weichen. Es war eine Grausamkeit, denn niemals hatte Long Bess sich geweigert, auf einen bloßen Zuruf hin ihr Äußerstes an Kraft und Schnelligkeit herzugeben. Halb verrückt vor Angst und Ueberraschung setzte sie jetzt zum Galopp an, glitt aus, wäre beinahe gestürzt und donnerte dann zur Stalltür hinaus. Der weiche sandige Boden des Weges draußen dämpfte den Hufschlag, schluckte ihn gleichsam ein. Und dann flogen Roß und Reiter durch den grauenden Morgen unhörbar wie eine Gespensterjagd.

Long Bess, die Stute, hatte gutes Blut in den Adern. Sie war so zartgliedrig wie eine Antilope, und dabei war ihr Herz so stark wie die eisernen Muskeln unter der glatten Haut ihrer Schultern. Aber so rasch sie auch ausgriff, für Buck Daniels schien sie zu schleichen. Seine Gedanken flogen weit voraus. Er sah sich schon vor dem Rauchhaus stehen und nach Dan Barry rufen. Jawohl, die Schwelle dieses Hauses war der Platz, wo der Kampf ausgetragen werden mußte, in dem einer von ihnen sterben sollte. Und es war nur richtig und gut, wenn das Herzblut dessen, dem es bestimmt war dort zu sterben, Kate Cumberlands Hände purpurn färben würde.

Zweiunddreißigstes Kapitel

Ein Sieg

Es war ein grauer neblicher Morgen. Auf der Cumberland-Ranch hatte Wung Lu, der schlitzäugige chinesische Diener, eben in dem mächtigen Kamin des Wohnzimmers das aufgehäufte Holz entzündet. Kate Cumberland kam die Treppe herunter und trat zu ihm in die Küche.

„Hast du Dan gesehen," fragte sie den Chinesen.

„Wung Lu machen seine Feuer", grinste er. „Mister Dan drin sein."

Sie dachte einen Augenblick nach.

„Ist das Frühstück fertig, Wung?"

„Mächtig schnell bald", erklärte Wung nickend.

„Dann heiß das Kaffeewasser wieder Feuer" sagte sie rasch. „Ich will nicht, daß schon gefrühstückt wird, warte, bis ich dir Bescheid gebe."

Als sich die Tür hinter ihr schloß, wölbten sich Wung Las Brauen zu zwei mächtigen Halbkreisen.

„Ho" grunzte er, „oho!"

Auf der Diele traf Kate mit Randall Burne zusammen, der eben die Treppe hinunterkam. Er war ganz weiß angezogen und hatte eine kleine gelbe Blume ins Knopfloch gesteckt. Er schien zehn Jahre jünger als an dem Tag, an dem er mit ihr auf die Ranch geritten war und ging jetzt raschen Schrittes und lächelnd auf sie zu.

„Doktor Burne," sagte sie ruhig, „es wird wohl heute erst spät Frühstück gegeben. Mir wäre es mir lieb, wenn eine Zeitlang niemand das Wohnzimmer betreten würde. Wollen Sie so gut sein, dafür zu sorgen?"

„Er ist noch nicht weg?" fragte er.

„Noch nicht."

(Fortsetzung folgt.)

Eine Vogelwarte in Essen.

WB. **Essen**, 20. Februar. Durch die interessante Arbeit des Gartenamtes unter Leitung von Gartenbaudirektor Korte und der Forstverwaltung, die in Dr. Eckardt (Essen) einen bereitwilligen wissenschaftlichen Beistand fand, drang der Vogelschutzgedanke in kommunale und private Kreise der näheren und weiteren Umgebung immer mehr ein. Die Arbeiten haben sich jetzt zu dem Plan verdichtet, eine Vogelwarte im Essener Stadtwald zu errichten. Ein Neubau soll der Station Platz schaffen zur Unterbringung ihres Materials für die Schau usw. soll ein Vortragsraum eingerichtet werden.

Wodurch werden Verdauungsstörungen verursacht?

Nach jedem Essen werden größere Mengen säurehaltiger Säfte durch die Verdauung ausgeschieden. Bei mangelhafter Magenarbeit liegt die Speise zu lange als gärende, saure Masse im Magen und ruft dadurch allerlei Schmerzen und Beschwerden hervor. In solchen Fällen kann eine sofortige Linderung dadurch erzielen, daß man einen halben Kaffeelöffel Biferiertes Magnesia-Pulver oder zwei bis drei Tabletten in einem Wasser nimmt, sowohl nach dem Essen als auch wenn man Schmerzen verspürt. Dies neutralisiert die Säure, beseitigt übermäßige Gärung, lindert die Beschwerden und stellt schmerzlose Verdauung her. Kaufen Sie noch heute eine Flasche Biferirte Magnesia. Gebrauchen Sie sie wie vorgeschrieben, und Ihre Verdauungsbeschwerden werden bald behoben sein.

Wir sind in Führung

denn wir waren die ersten,
die vor Jahren eine vollständige Umwälzung in der Wäschereibranche vorgenommen haben. Es wurde dadurch erreicht, daß wir infolge unserer ausgesprochenen Qualitätsarbeit und zeitgemäß billigen Preise das Vertrauen der Hausfrauen in kurzer Zeit erworben haben.

Was andere Unternehmen seit kurzem anpreisen, das bieten wir unserer Kundschaft seit 3½ Jahren in vollkommenster Ausführung

Naß-Wäsche	Trocken-Wäsche	¾fertig Wäsche	Allplätt-Wäsche	Spezialität:
speicherfertig	Leibwäsche getrocknet, glatte Wäsche gemangelt	fast schrankfertig, Leibwäsche gebügelt, glatte Wäsche gemangelt	schrankfertig einschl. Oberhemden	Stärke Wäsche
p. Pfund 22 Pfg.	p. Pfund 30 Pfg.	p. Pfund 37 Pfg.	p. Pfd 60-70 Pfg	Kragen 17 Pfg.

Die gesamte Wäsche einschl. Oberhemden nach Gewicht, trocken gewogen; keinerlei extra Berechnung!

Besichtigung unseres Betriebes jederzeit unangemeldet gestattet

Hausfrau, überzeuge dich! Laß waschen bei →

Großwäscherei

Volke & Simmer

ALLPLÄTT

Elberfeld
Uellendahlerstr. 562, 66

INH.: FRIEDR. VOLKE

Telefon Moltke 5525, 91.1